



ŠKODA Fabia Betriebsanleitung



Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Mit Ihrem neuen ŠKODA erhalten Sie ein Fahrzeug mit modernster Technik und zahlreichen Ausstattungen. Wir empfehlen Ihnen, diese Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, damit Sie Ihr Fahrzeug schnell und umfassend kennenlernen.

Wenden Sie sich mit eventuellen Fragen bezüglich Ihres Fahrzeugs an einen Fachbetrieb oder an Ihren Importeur.

Nationale gesetzliche Bestimmungen haben Vorrang vor den in dieser Betriebsanleitung gegebenen Informationen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO a.s. (nachstehend nur als ŠKODA)



Die Bordliteratur

In der Bordliteratur Ihres Fahrzeugs finden Sie neben dieser „**Betriebsanleitung**“ auch den „**Serviceplan**“ und die Broschüre „**Unterwegs**“.

Außerdem können je nach Fahrzeugmodell und Ausstattung weitere Anleitungen und Zusatzanleitungen vorhanden sein (z. B. Radio-Bedienungsanleitung).

Sollten Sie eines der oben genannten Dokumente vermissen, wenden Sie sich bitte an einen Fachbetrieb.

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die Betriebsanleitung

In dieser Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen.

Somit müssen in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden sein.

Der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs wird in den Verkaufsunterlagen, die Sie beim Fahrzeugkauf erhalten haben, beschrieben. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem ŠKODA Händler.

Die **Abbildungen** können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen; diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

Der Serviceplan

enthält:

- Fahrzeugdaten;
- Service-Nachweise;
- Bestätigung der Mobilitätsgarantie (nur für einige Länder gültig);
- wichtige Hinweise zur Gewährleistung.

Die Bestätigungen der durchgeführten Servicearbeiten sind eine der Bedingungen für eventuelle Garantieansprüche.

Legen Sie bitte deshalb den Serviceplan stets vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug zu einem Fachbetrieb bringen.

Sollte Ihr Serviceplan abhandengekommen oder verschlissen sein, wenden Sie sich bitte an den Fachbetrieb, der die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs durchführt. Hier bekommen Sie ein Duplikat, in dem Ihnen die bisher durchgeführten Servicearbeiten bestätigt werden.

Die Broschüre Unterwegs

Die Broschüre Unterwegs enthält die wichtigsten Telefonnummern in einzelnen Ländern sowie Adressen und Telefonnummern der ŠKODA Importeure.

Inhaltsverzeichnis

Aufbau dieser Betriebsanleitung (Erläuterungen)	6
--	---

Verwendete Abkürzungen

Bedienung

Cockpit	9
Übersicht	8
Instrumente und Kontrollleuchten	10
Kombi-Instrument	10
Multifunktionsanzeige (Bordcomputer)	14
MAXI DOT (Informationsdisplay)	18
Auto-Check-Control	20
Kontrollleuchten	20
Entriegeln und Verriegeln	29
Fahrzeugschlüssel	29
Zentralverriegelung	31
Fernbedienung	33
Diebstahlwarnanlage	35
Innenraumüberwachung und Abschleppschutzüberwachung	35
Gepäckraumklappe	36
Elektrische Fensterheber	37
Elektrisches Schiebe-/Ausstelldach	39
Licht und Sicht	41
Licht	41
Innenleuchte	46
Sicht	47
Scheibenwischer und -wascher	48
Rückspiegel	50

Sitzen und Verstauen	52
Vordersitze	52
Kopfstützen	54
Rücksitze	55
Gepäckraum	56
Variabler Ladeboden im Gepäckraum (Combi)	61
Netztrennwand (Combi)	62
Fahrradträger im Gepäckraum	64
Dachgepäckträger	66
Getränkehalter	67
Aschenbecher	68
Zigarettenanzünder, 12-Volt-Steckdose	68
Ablagefächer	69
Kleiderhaken	73
Parkzettelhalter	73
Heizung und Klimaanlage	74
Heizung und Klimaanlage	74
Luftaustrittsdüsen	75
Heizung	75
Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)	77
Climatronic (automatische Klimaanlage)	80
Anfahren und Fahren	83
Motor anlassen und abstellen	83
Bremsen und bremsunterstützende Systeme	86
Schalten (Schaltgetriebe)	89
Pedale	90
Einparkhilfe	90
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	91
START-STOPP	93
Automatisches Getriebe	95
Automatisches Getriebe	95
Kommunikation	100
Mobiltelefone und Funkanlagen	100
Universal-Telefonvorbereitung GSM II	100
Sprachbedienung	105
Multimedia	106

Sicherheit

Passive Sicherheit	108
Allgemeine Hinweise	108
Richtige Sitzposition	109
Sicherheitsgurte	112
Sicherheitsgurte	112
Airbag-System	116
Beschreibung des Airbag-Systems	116
Frontairbags	117
Seitenairbags	118
Kopfairbags	120
Airbags abschalten	121
Sichere Beförderung von Kindern	123
Kindersitz	123

Fahrhinweise

Fahren und Umwelt	127
Die ersten 1 500 Kilometer - und danach	127
Katalysator	127
Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren	128
Umweltverträglichkeit	130
Fahren im Ausland	131
Schäden am Fahrzeug vermeiden	131
Wasserdurchfahrten auf der Straße	132
Anhängerbetrieb	133
Anhängerbetrieb	133

Betriebshinweise

Fahrzeuggpflege und Fahrzeugreinigung	135
Fahrzeuggpflege	135

Prüfen und Nachfüllen	142
Kraftstoff	142
Motorraum	144
Fahrzeugbatterie	151
Räder und Reifen	156
Räder	156
Zubehör, Änderungen und Teileersatz	164
Einleitende Informationen	164
Änderungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System	164

Selbsthilfe

Selbsthilfe	166
Verbandskasten und Warndreieck	166
Feuerlöscher	166
Bordwerkzeug	166
Radwechsel	167
Pannenset	170
Starthilfe	173
Fahrzeug abschleppen	174
Sicherungen und Glühlampen	177
Sicherungen	177
Glühlampen	180

Technische Daten

Technische Daten	186
Einleitende Informationen	186
Gewichte	186
Fahrzeugkenndaten	186
Kraftstoffverbrauch nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien	187
Abmessungen	187
Spezifikation und Motorölfüllmenge	189
1,2 l/44 kW Motor - EU5	190
1,2 l/51 kW Motor - EU5, EU2 DDK	191

1,2 l/63 kW TSI Motor - EU5	192
1,2 l/77 kW TSI Motor - EU5	193
1,4 l/63 kW Motor - EU5	194
1,6 l/77 kW Motor - EU4, EU2 DDK	195
1,4 l/132 kW TSI Motor - EU5	196
1,2 l/55 kW TDI CR DPF Motor - EU4, EU5	197
1,6 l/55 kW TDI CR Motor - EU5	198
1,6 l/66 kW TDI CR Motor - EU5	199
1,6 l/77 kW TDI CR Motor - EU5	200

Stichwortverzeichnis

Aufbau dieser Betriebsanleitung (Erläuterungen)

Die vorliegende Anleitung ist systematisch aufgebaut, um Ihnen die Suche und die Entnahme der benötigten Informationen zu erleichtern.

Kapitel, Inhalts- und Stichwortverzeichnis

Der Text dieser Betriebsanleitung ist in relativ kurze Abschnitte eingeteilt, die in übersichtlichen **Kapiteln** zusammengefasst sind. Das aktuelle Kapitel ist stets auf der rechten Seite unten angegeben.

Das nach Kapiteln geordnete **Inhaltsverzeichnis** und das ausführliche **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung helfen Ihnen, die gewünschte Information schnell zu finden.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

Symbolerläuterung

■ Ende eines Abschnitts.

► Der Abschnitt wird auf der nächsten Seite fortgesetzt.

Hinweise

! ACHTUNG

Die wichtigsten Hinweise sind mit der Überschrift **ACHTUNG** gekennzeichnet. Diese **ACHTUNG**-Hinweise machen Sie auf eine **ernste Unfall- bzw. Verletzungsgefahr** aufmerksam. Im Text finden Sie häufig einen Doppelpfeil, gefolgt von einem kleinen Dreieck mit Ausrufezeichen. Dieses Symbol macht Sie auf einen **ACHTUNG**-Hinweis am Ende des Abschnitts aufmerksam, der **unbedingt** beachtet werden muss.

! VORSICHT

Ein **Vorsicht**-Hinweis macht Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam (z. B. Getriebeschaden) oder er weist Sie auf allgemeine Unfallgefahren hin.



Umwelthinweis

Ein **Umwelt**-Hinweis macht Sie auf den Umweltschutz aufmerksam. Hier finden Sie z. B. Ratschläge für einen geringeren Kraftstoffverbrauch.



Hinweis

Ein normaler **Hinweis** macht Sie auf wichtige Informationen zum Betrieb Ihres Fahrzeugs aufmerksam.

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
l/min	Motorumdrehungen pro Minute
ABS	Antiblockiersystem
AG	Automatikgetriebe
ASR	Traktionskontrolle
CO ₂ in g/km	ausgestoßene Menge von Kohlendioxid in Gramm pro gefahrenen Kilometer
DPF	Dieselpartikelfilter
DSG	Automatisches Doppelkupplungsgetriebe
EDS	Elektronische Differenzialsperre
ESC	Stabilisierungskontrolle
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Motorleistung
MG	Schaltgetriebe
MFD	Multifunktionsanzeige
N1	Fahrzeuge dieser Klasse sind für die Beförderung von Gütern mit einem Maximalgewicht von 3,5 Tonnen konstruiert und hergestellt
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common- Rail
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung

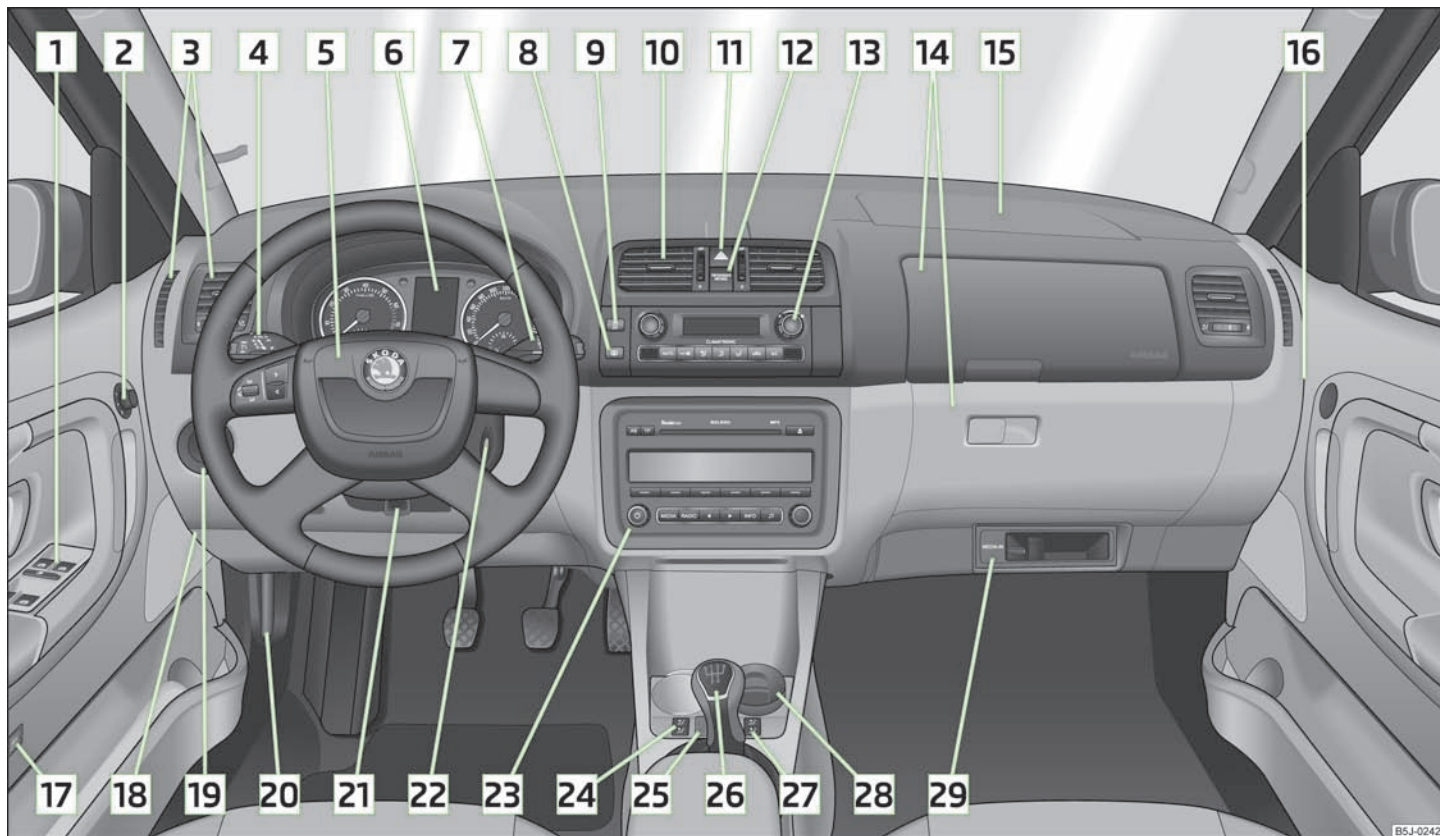


Abb.1 Cockpit

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	38
2	Elektrische Außenspiegelverstellung	51
3	Luftaustrittsdüsen	75
4	Hebel für Multifunktionsschalter: ‣ Blinker, Fernlicht und Parklicht, Lichtthupe ‣ Geschwindigkeitsregelanlage	45 91
5	Lenkrad: ‣ mit Hupe ‣ mit Fahrer-Frontairbag ‣ mit Bedientasten für Radio, Navigationssystem und Telefon	117 100
6	Kombi-Instrument: Instrumente und Kontrollleuchten	10
7	Hebel für Multifunktionsschalter: ‣ Multifunktionsanzeige ‣ Scheibenwisch- und Waschanlage	14 48
8	Schalter für Heckscheibenbeheizung	47
9	ASR-Schalter	89
10	Luftaustrittsdüsen	75
11	Schalter für Warnblinkanlage	45
12	Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung	122
13	Je nach Ausstattung: ‣ Bedienung für Heizung ‣ Bedienung für Klimaanlage ‣ Bedienung für Climatronic	75 77 80
14	Ablagefächer auf der Beifahrerseite	70
15	Beifahrer-Frontairbag	117
16	Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag	122
17	Schalter je nach Ausstattung: ‣ Entriegelung der Gepäckraumklappe ‣ Innenraumüberwachung	36 35
18	Sicherungskasten in der Schalttafel	178

19	Lichtschalter und Leuchtweitenregulierung	41, 44
20	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	146
21	Hebel für Lenkradeinstellung	84
22	Zündschloss	85
23	Je nach Ausstattung: ‣ Radio ‣ Navigationssystem	
24	Wippschalter für Sitzheizung vorn links	54
25	Zentralverriegelungstaste	33
26	Je nach Ausstattung: ‣ Schalthebel (Schaltgetriebe) ‣ Wählhebel (automatisches Getriebe)	89 96
27	Wippschalter für Sitzheizung vorn rechts	54
28	Je nach Ausstattung: ‣ Aschenbecher ‣ Ablagefach	68 71
29	MDI	107

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » Abb. 1 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den einzelnen Bedienungselementen.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht des Kombi-Instruments	10
Drehzahlmesser	11
Geschwindigkeitsmesser	11
Kühlmitteltemperaturanzeige	11
Kraftstoffvorratsanzeige	12
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	12
Service-Intervall-Anzeige	12
Digitaluhr	13
Gangempfehlung	14

! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.
- Betätigen Sie die Bedienelemente im Kombi-Instrument niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug!

Übersicht des Kombi-Instruments

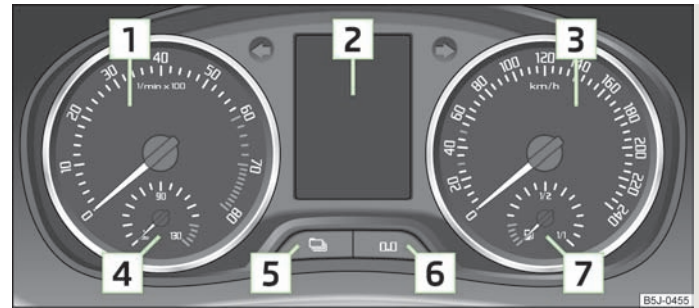


Abb. 2 Kombi-Instrument

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 10.

- 1 Drehzahlmesser » Seite 11
- 2 Display:
 - › mit Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke » Seite 12
 - › mit Service-Intervall-Anzeige » Seite 12
 - › mit Digitaluhr » Seite 13
 - › mit Multifunktionsanzeige » Seite 14
 - › mit Informationsdisplay » Seite 18
- 3 Geschwindigkeitsmesser » Seite 11
- 4 Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 11
- 5 Taste für den Anzeigemodus:
 - › Einstellung Stunden / Minuten
 - › Aktivierung / Deaktivierung der zweiten Geschwindigkeit in mph bzw. in km/h
 - › Service-Intervalle - Anzeige der Resttage und Anzahl der Kilometer bzw. Meilen bis zum nächsten Inspektions-Service¹⁾


¹⁾ Gilt für Länder, in denen die Werte in britischen Maßeinheiten angegeben werden.

- 6 Taste für:
 - › Tageszähler für die zurückgelegte Fahrstrecke zurückstellen
 - › Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen
 - › Stunden / Minuten einstellen
 - › Anzeigemodus aktivieren / deaktivieren

7 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 12

Drehzahlmesser

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 10.

Der rote Skalabereich des Drehzahlmessers  » Abb. 2 kennzeichnet den Bereich, in dem das Motorsteuergerät beginnt, die Motordrehzahl zu begrenzen. Das Motorsteuergerät begrenzt die Motordrehzahl auf einen sicheren Grenzwert.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung D des automatischen Getriebes wählen.

Hohe Motordrehzahlen während der Einfahrzeit » Seite 127, *Neuer Motor* und bevor der Motor auf Betriebstemperatur erwärmt ist, vermeiden.

Umwelthinweis

Rechtzeitiges Hochschalten hilft den Kraftstoffverbrauch zu senken, vermindert das Betriebsgeräusch, schont die Umwelt und kommt der Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors zugute.

Geschwindigkeitsmesser

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 10.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung


Beim Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 120 km/h ertönt ein akustisches Warnsignal. Sinkt die Fahrgeschwindigkeit wieder unter diese Geschwindigkeitsgrenze, dann erfolgt die Abschaltung des akustischen Warnsignals.

Hinweis

Diese Funktion gilt nur für einige Länder.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 10.


Die Kühlmitteltemperaturanzeige  » Abb. 2 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Die folgenden Hinweise zu den Temperaturbereichen sind zu beachten, um Motorschäden zu vermeiden:

Kaltbereich

Steht der Zeiger noch im linken Bereich der Skala, hat der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden.

Betriebsbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn sich der Zeiger bei normaler Fahrweise im mittleren Bereich der Skala einpendelt. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen kann der Zeiger auch weiter nach rechts wandern. Dies ist unbedenklich, solange das Warnsymbol  im Kombi-Instrument nicht blinkt.

Wenn das Symbol  im Kombi-Instrument blinkt, ist entweder die Kühlmitteltemperatur zu hoch oder der Kühlmittelstand zu niedrig. Die folgenden Hinweise sind zu beachten » Seite 23, *Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand*  .

ACHTUNG


Bevor die Motorraumklappe geöffnet und der Kühlmittelstand geprüft wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten » Seite 144, *Motorraum*.


VORSICHT

Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Frischlufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels. Bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung besteht dann die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Kraftstoffvorratsanzeige

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 10.

Die Kraftstoffvorratsanzeige  » Abb. 2 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt etwa 45 Liter. Wenn der Zeiger die Reservemarkierung erreicht, leuchtet im Kombi-Instrument das Warnsymbol  auf. Jetzt sind noch etwa 7 Liter Kraftstoff im Tank vorhanden. Dieses Symbol erinnert Sie daran, **dass Sie tanken müssen**.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Please refuel. (Bitte tanken.)

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

Bei einigen Fahrzeugen wird die Kraftstoffvorratsanzeige im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

VORSICHT


Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu unrundem Motorlauf führen. Unverbrannter Kraftstoff kann in die Abgasanlage gelangen und den Katalysator beschädigen.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 10.

Die Angabe der zurückgelegten Strecke erfolgt in Kilometern (km). In einigen Ländern wird die Maßeinheit „Meile“ verwendet.

Rückstelltaste

Die Taste  » Abb. 2 für länger als 1 Sekunde drücken, um die Anzeige des Tageskilometerzählers zurückzustellen.

Tageskilometerzähler (trip)

Der Tageskilometerzähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen des Zählers gefahren wurde - in Schritten von 100 m bzw. 1/10 Meilen.

Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler zeigt die Kilometer bzw. Meilen an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Display dauerhaft **Error** angezeigt. Den Fehler möglichst bald von einem Fachbetrieb beheben lassen.

Hinweis

Wenn bei Fahrzeugen, die mit Informationsdisplay ausgestattet sind, die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit in mph bzw. in km/h aktiviert ist, wird diese Fahrgeschwindigkeit anstelle des Zählers für die zurückgelegte Gesamtfahrstrecke angezeigt.

Service-Intervall-Anzeige

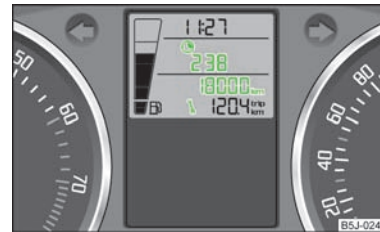



Abb. 3
Service-Intervall-Anzeige: Hinweis

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 10.

Ausstattungsabhängig kann die Displayanzeige abweichen.

Service-Intervall-Anzeige

Vor dem Erreichen des Serviceintervalls werden nach dem Einschalten der Zündung für 10 Sekunden ein Schlüsselsymbol  und die noch verbleibenden Kilometer angezeigt » Abb. 3. Gleichzeitig werden die noch verbleibenden Tage bis zum nächsten Servicetermin angezeigt.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Service in ... km or... days. (Service in ... km oder ... Tagen.)

Die Kilometeranzeige, ggf. die Tagesanzeige bis zum Service-Fälligkeitstermin nimmt in Schritten von 100 km ggf. in Tagen ab.

Sobald der Service-Fälligkeitstermin erreicht ist, erscheint nach dem Einschalten der Zündung im Display für 20 Sekunden ein blinkendes Schlüsselsymbol ➤ sowie der Text **Service**.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Service now! (Service jetzt!)

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

Sie können die noch verbleibende Fahrstrecke und die Tage bis zum nächsten Servicetermin jederzeit mithilfe der Taste **[5]** anzeigen lassen » [Seite 10](#).

Im Display erscheint für 10 Sekunden ein Schlüsselsymbol ➤ und die noch verbleibende Fahrstrecke. Gleichzeitig werden die noch verbleibenden Tage bis zum nächsten Servicetermin angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay können Sie diese Anzeige im Menü **Settings (Einstellungen)** aufrufen » [Seite 19](#).

Im Informationsdisplay wird für 10 Sekunden Folgendes angezeigt:

Service in ... km or... days. (Service in ... km oder ... Tagen.)

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Das Zurücksetzen der Service-Intervall-Anzeige lässt sich erst dann durchführen, wenn im Display des Kombi-Instruments eine Service-Meldung oder wenigstens eine Vorwarnung angezeigt wird.

Wir empfehlen, das Zurücksetzen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Der Fachbetrieb:

- setzt nach der entsprechenden Inspektion den Speicher der Anzeige zurück;
- nimmt einen Eintrag im Serviceplan vor;
- klebt den Aufkleber, mit dem Eintrag des nächsten Service-Termins, an die Seite der Schalttafel auf der Fahrerseite.

Die Service-Intervall-Anzeige kann mithilfe der Rückstelltaste **[6]** zurückgesetzt werden » [Seite 10](#).

Bei Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay kann die Service-Intervall-Anzeige im Menü **Settings (Einstellungen)** zurückgesetzt werden » [Seite 19](#).

VORSICHT


Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen, da es sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen kann.

Hinweis

- Die Anzeige niemals zwischen den Service-Intervallen zurücksetzen, da es sonst zur unkorrekten Anzeige kommt.
- Bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie bleiben die Werte der Service-Intervall-Anzeige erhalten.
- Wenn nach einer Reparatur das Kombi-Instrument ausgetauscht wird, müssen in den Zähler für die Service-Intervall-Anzeige die richtigen Werte eingegeben werden. Diese Arbeit wird von einem Fachbetrieb durchgeführt.
- Nach dem Zurücksetzen der Anzeige mit variablen Service-Intervallen werden die Angaben wie bei Fahrzeugen mit festen Service-Intervallen angezeigt. Aus diesem Grund empfehlen wir, die Service-Intervall-Anzeige nur von einem ŠKODA Vertragspartner zurücksetzen zu lassen, wo das Zurücksetzen mit einem Fahrzeugsystemtester durchgeführt wird.
- Ausführliche Informationen zu den Service-Intervallen - siehe Serviceplan. ■

Digitaluhr



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 10.

Die Uhr wird mit den Tasten **[5]** und **[6]** eingestellt » [Seite 10](#).

Mit der Taste **[5]** die zu ändernde Anzeige wählen und mit der Taste **[6]** die Änderung durchführen.

Bei Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay kann die Uhr auch im Menü **Time (Uhrzeit)** eingestellt werden » [Seite 19](#). ■

Gangempfehlung

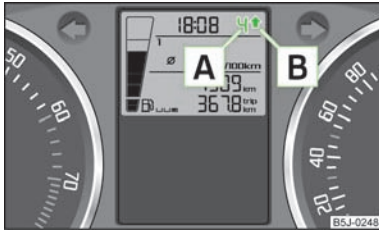


Abb. 4
Gangempfehlung

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 10.**

Im Display des Kombi-Instruments wird der gerade eingelegte Gang **A** angezeigt » [Abb. 4](#).

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird im Display eine Empfehlung zum Schalten in einen anderen Gang angezeigt.

Wenn das Steuergerät erkennt, dass es vorteilhaft ist, den Gang zu wechseln, wird im Display ein Pfeil **B** angezeigt. Der Pfeil zeigt nach oben oder unten, je nachdem, ob hoch- oder heruntergeschaltet werden soll.

Gleichzeitig wird anstelle des aktuell eingelegten Gangs **A** der empfohlene Gang angezeigt.

VORSICHT

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen, z. B. beim Überholen, ist stets der Fahrer verantwortlich.

Multifunktionsanzeige (Bordcomputer)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Speicher	15
Bedienung	15
Außentemperatur	16

Fahrzeit	16
Momentaner Kraftstoffverbrauch	16
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	16
Reichweite	16
Fahrstrecke	17
Durchschnittsgeschwindigkeit	17
Aktuelle Geschwindigkeit	17
Öltemperatur	17
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	17

Die Multifunktionsanzeige kann nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden. Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Funktion angezeigt, die vor dem Ausschalten zuletzt angewählt wurde.

Die Multifunktionsanzeige wird je nach Fahrzeugausführung im Display » [Abb. 5](#) oder im Informationsdisplay dargestellt » [Seite 18](#).

Bei Fahrzeugen mit Informationsdisplay besteht die Möglichkeit, die Anzeige einiger Informationen auszublenden.

ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

Hinweis

- In bestimmten Länderausführungen erfolgt die Anzeige im englischen Maßsystem.
- Wird die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit in mph aktiviert, wird die aktuelle Geschwindigkeit in km/h auf dem Display nicht angezeigt.

Speicher

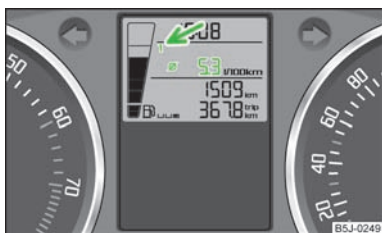



Abb. 5
Multifunktionsanzeige

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 14.**

Die Multifunktionsanzeige ist mit zwei automatisch arbeitenden Speichern ausgestattet. Der gewählte Speicher wird im Display » Abb. 5 angezeigt.

Die Daten des Einzelfahrt-Speichers (Speicher 1) werden angezeigt, wenn im Display eine 1 erscheint. Erscheint eine 2, werden die Daten des Gesamtfahrt-Speichers (Speicher 2) angezeigt.

Das Umschalten der Speicher erfolgt mit der Taste  » Abb. 6 am Scheibenwischerhebel.

Einzelfahrt-Speicher (Speicher 1)

Der Einzelfahrt-Speicher sammelt die Fahrinformationen vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung. Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzukommenden Werte in die Berechnung der aktuellen Fahrinformationen ein. Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Gesamtfahrt-Speicher (Speicher 2)

Der Gesamtfahrt-Speicher sammelt die Fahrdaten einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1 999 km Fahrstrecke bzw. 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke bei Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay. Wird einer der genannten Werte überschritten, wird der Speicher gelöscht und die Berechnung beginnt von vorn.

Der Gesamtfahrt-Speicher wird im Gegensatz zum Einzelfahrt-Speicher nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden nicht gelöscht.

Hinweis

Falls die Fahrzeugbatterie abgeklemmt wird, werden alle Speicherwerte 1 und 2 gelöscht.

Bedienung

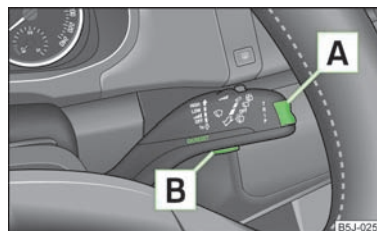


Abb. 6
Multifunktionsanzeige: Bedienungselemente


 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 14.**

Die Wipptaste  » Abb. 6 und die Taste  befinden sich am Scheibenwischerhebel.


Speicher wählen


› Die Taste  » Abb. 6 antippen.

Funktionen auswählen

› Kurz auf die Wipptaste  » Abb. 6 oben oder unten drücken. Dadurch werden die einzelnen Funktionen der Multifunktionsanzeige nacheinander geöffnet.

Zurückstellen

- › Den gewünschten Speicher wählen.
- › Die Taste  » Abb. 6 für länger als 1 Sekunde drücken.

Folgende Werte des gewählten Speichers werden mit der Taste  auf null gesetzt:

- › durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch;
- › zurückgelegte Fahrstrecke;
- › Durchschnittsgeschwindigkeit;
- › Fahrzeit.

Außentemperatur



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 14.

Die Außentemperatur wird im Display bei eingeschalteter Zündung angezeigt.

Sinkt die Außentemperatur unter +4 °C, erscheint vor der Temperaturanzeige ein Schneeflockensymbol (Glatteiswarnung) und es ertönt ein Warnsignal. Nach dem Drücken der Wipptaste **A** » Abb. 6 wird die Funktion angezeigt, die zuletzt angezeigt wurde.

! ACHTUNG

Verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist. Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein - Warnung vor Glatteisbildung!

Fahrzeit



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 14.

Im Display erscheint die Fahrzeit, die seit dem letzten Löschen des Speichers vergangen ist. Wenn man die Fahrzeit von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher durch Drücken der Taste **B** » Abb. 6 auf null gesetzt werden.

Der maximale Anzeigewert für beide Speicher beträgt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten bei Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige wieder ab Null.

Momentaner Kraftstoffverbrauch



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 14.

Im Display wird der momentane Kraftstoffverbrauch in l/100 km angezeigt¹⁾. Mithilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden.

Bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt²⁾.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 14.

Im Display wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km¹⁾ ab dem letzten Löschen des Speichers angezeigt » Seite 15. Mithilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden.

Wenn man den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch für einen bestimmten Zeitraum ermitteln möchte, dann muss der Speicher bei neuem Messbeginn mit der Taste **B** am Scheibenwischerhebel » Abb. 6 auf null gesetzt werden. Nach dem Löschen erscheinen im Display auf den ersten ca. 300 m Fahrstrecke nur Striche.

Während der Fahrt wird der angezeigte Wert regelmäßig aktualisiert.



Hinweis

Die verbrauchte Kraftstoffmenge wird nicht angezeigt.

Reichweite



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 14.

Im Display wird die geschätzte Reichweite in Kilometern angezeigt. Sie gibt an, welche Fahrstrecke Ihr Fahrzeug mit der gegenwärtigen Tankfüllung und bei gleicher Fahrweise noch zurücklegen kann.

Die Anzeige erfolgt in Sprüngen von 10 km. Nach Aufleuchten der Kontrollleuchte für die Kraftstoffreserve erfolgt die Anzeige in Sprüngen von 5 km.

¹⁾ Bei Modellen für einige Länder wird der Kraftstoffverbrauch in km/l angezeigt.

²⁾ Bei Modellen für einige Länder wird bei stehendem Fahrzeug --, km/l angezeigt.

Bei der Berechnung der Reichweite wird der Kraftstoffverbrauch für die letzten 50 km zugrunde gelegt. Wenn sparsamer gefahren wird, nimmt die Reichweite zu.

Wenn der Speicher auf null gesetzt wird (nach Abklemmen der Batterie), wird für die Reichweite mit dem Kraftstoffverbrauch von 10 l/100 km gerechnet; danach wird der Wert dem Fahrstil entsprechend angepasst.

Fahrstrecke



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **[F]** auf Seite 14.

Im Display erscheint die zurückgelegte Fahrstrecke, die seit dem letzten Löschen des Speichers » Seite 15 vergangen ist. Wenn man die Fahrstrecke von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher durch Drücken der Taste **[B]** » Abb. 6 auf null gesetzt werden.

Der maximale Anzeigewert für beide Speicher beträgt 1 999 km bzw. 9 999 km bei Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige wieder ab Null.

Durchschnittsgeschwindigkeit



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **[F]** auf Seite 14.

Im Display wird die Durchschnittsgeschwindigkeit in km/h seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt » Seite 15. Wenn man die Durchschnittsgeschwindigkeit für einen bestimmten Zeitraum messen möchte, dann muss zu Beginn der Messung der Speicher mit der Taste **[B]** am Scheibenwischerhebel » Abb. 6 auf null gesetzt werden.

Nach dem Löschen erscheinen im Display auf den ersten ca. 300 m Fahrstrecke Striche.

Während der Fahrt wird der angezeigte Wert regelmäßig aktualisiert.

Aktuelle Geschwindigkeit



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **[F]** auf Seite 14.

Auf dem Display wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt, die mit der Anzeige des Geschwindigkeitsmessers **[3]** » Seite 10 identisch ist.

Öltemperatur



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **[F]** auf Seite 14.

Wenn die Öltemperatur niedriger als 50 °C ist oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden anstelle der Öltemperatur nur Striche angezeigt.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **[F]** auf Seite 14.

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- » Mit der Taste **[A]** » Abb. 6 den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** wählen.
- » Durch Drücken der Taste **[B]** die Einstellungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits (der Wert blinkt) aktivieren.
- » Mit der Taste **[A]** das gewünschte Geschwindigkeitslimit, z. B. 50 km/h, einstellen.
- » Mit der Taste **[B]** das eingestellte Geschwindigkeitslimit bestätigen oder etwa 5 Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert (der Wert hört auf zu blinken).

So kann das Geschwindigkeitslimit in 5 km/h-Schritten eingestellt werden.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- » Mit der Taste **[A]** » Abb. 6 den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** wählen.
- » Mit der gewünschten Geschwindigkeit, z. B. 50 km/h, fahren.
- » Durch Drücken der Taste **[B]** wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit (der Wert blinkt) übernommen.

Wenn man das eingestellte Geschwindigkeitslimit ändern möchte, geschieht dies in 5 km/h-Schritten (z. B. die übernommene Geschwindigkeit von 47 km/h erhöht sich auf 50 km/h bzw. senkt sich auf 45 km/h).

- › Durch wiederholtes Drücken der Taste **[B]** das Geschwindigkeitslimit bestätigen oder ca. 5 Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert (der Wert hört auf zu blinken).

Geschwindigkeitslimit ändern oder löschen

- › Mit der Taste **[A]** » Abb. 6 den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** wählen.
- › Durch Drücken der Taste **[B]** wird das Geschwindigkeitslimit gelöscht.
- › Durch erneutes Drücken der Taste **[B]** wird die Änderungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits aktiviert.

Wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit überschritten, ertönt als Warnton ein akustisches Signal. Gleichzeitig erscheint im Display die Meldung **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** mit dem eingestellten Grenzwert.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert.

MAXI DOT (Informationsdisplay)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hauptmenü	18
Einstellungen	19
Tür-, Gepäckraum- und Motorraumklappenwarnung	20

Das Informationsdisplay informiert Sie auf bequeme Weise über den **aktuellen Betriebszustand Ihres Fahrzeugs**. Außerdem vermittelt das Informationsdisplay (je nach Fahrzeugausstattung) Angaben von Radio, Telefon, Multifunktionsanzeige, Navigationssystem, am MDI-Eingang angeschlossenen Gerät und automatischem Getriebe.

Bei eingeschalteter Zündung und während der Fahrt werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände geprüft.

Funktionsstörungen, ggf. erforderliche Reparaturarbeiten und andere Informationen werden durch rote Symbole » Seite 20 und gelbe Symbole » Seite 20 signalisiert.

Das Aufleuchten von einigen Symbolen ist mit einem akustischen Warnsignal kombiniert.

Außerdem werden im Display **Informations- und Warntexte** angezeigt » Seite 20.

Im Display können (je nach Fahrzeugausstattung) folgende Angaben angezeigt werden:

Hauptmenü	» Seite 18
Tür-, Gepäckraum- und Motorraumklappenwarnung	» Seite 20
Service-Intervall-Anzeige	» Seite 12
Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes	» Seite 96

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

Hauptmenü

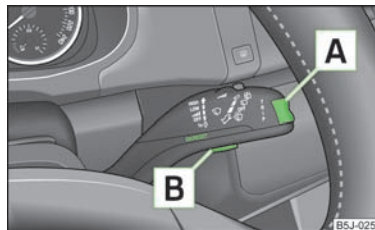


Abb. 7
Informationsdisplay: Bedienelemente

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 18.

- › Das **Main menu (Hauptmenü)** durch Drücken der Wipptaste **[A]** » Abb. 7 für länger als 1 Sekunde aktivieren.
- › Über die Wipptaste **[A]** können einzelne Menüpunkte gewählt werden. Nach kurzem Antippen der Taste **[B]** wird die gewählte Information angezeigt.

Es können (je nach Fahrzeugausstattung) folgende Angaben gewählt werden:

- **MFD (MFA)** » Seite 14
- **Audio (Audio)**
- **Navigation (Navigation)**
- **Phone (Telefon)** » Seite 100

- **Vehicle status (Fahrzeugstatus)** » Seite 20
- **Settings (Einstellungen)** » Seite 19

Die Menüpunkte **Audio (Audio)** und **Navigation (Navigation)** werden nur dann angezeigt, wenn das werkseitig eingebaute Radio oder Navigationssystem eingeschaltet ist.

Hinweis

- Wenn im Informationsdisplay Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen mit der Taste **[B]** » Abb. 7 am Scheibenwischerhebel bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Wird das Informationsdisplay gerade nicht betätigt, schaltet das Menü immer nach 10 Sekunden in eine der höheren Ebenen um.

Einstellungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 18.**

Sie können mittels des Informationsdisplays bestimmte Einstellungen selbst ändern. Die aktuelle Einstellung ist auf dem Informationsdisplay in dem jeweiligen Menü oben unter dem Strich angezeigt.

Es können (je nach Fahrzeugausstattung) folgende Angaben gewählt werden:

- **Language (Sprache / Lang.)**
- **MFD Data (MFA-Daten)**
- **Time (Uhrzeit)**
- **Winter tyres (Winterreifen)**
- **Units (Einheiten)**
- **Alt. speed dis. (Zweitgeschw.)**
- **Service (Service)**
- **Factory Setting (Werkseinstell.)**
- **Back (Zurück)**

Nach dem Auswählen des Menüpunkts **Back (Zurück)** gelangt man im Menü eine Ebene höher.

Sprache

Hier kann eingestellt werden, in welcher Sprache die Warn- und Informationstexte angezeigt werden sollen.

Anzeigen der MFA

Hier können einige Anzeigen der Multifunktionsanzeige aus- bzw. eingeschaltet werden.

Uhrzeit

Hier kann die Uhrzeit, das Zeitformat (12- bzw. 24-Stundenanzeige) und die Umstellung Sommer-/Winterzeit eingestellt werden.

Winterreifen

Hier kann eingestellt werden, bei welcher Geschwindigkeit ein Warnton ertönen soll. Diese Funktion wird z. B. bei Winterreifen verwendet, bei denen die zulässige Höchstgeschwindigkeit kleiner ist als die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs.

Bei Überschreiten der Geschwindigkeit wird Folgendes im Informationsdisplay angezeigt:

Winter tyres max. speed ... km/h (Winterreifen: maximal ... km/h)

Einheiten

Hier können die Einheiten für Temperatur, Verbrauch und zurückgelegte Fahrstrecke eingestellt werden.

Zweitgeschwindigkeit

Hier kann die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit in mph bzw. in km/h eingeschaltet werden¹⁾.

Service

Hier kann man sich die noch verbleibenden Kilometer und die Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen lassen und die Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen.


Werkseinstell.

Nach dem Auswählen des Menüs **Factory setting (Werkseinstell.)** wird die Werkseinstellung des Informationsdisplays wieder hergestellt.

¹⁾ Gilt für Länder, in denen die Werte in britischen Maßeinheiten angegeben werden.

Tür-, Gepäckraum- und Motorraumklappenwarnung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 18.

Die Tür-, Gepäckraum- und Motorraumklappenwarnung leuchtet auf, wenn mindestens eine Tür, die Gepäckraum- oder Motorraumklappe nicht geschlossen ist. Das Symbol zeigt an, welche Tür bzw. Gepäckraum- oder Motorraumklappe **nicht geschlossen** ist.

Das Symbol erlischt, sobald Türen, Gepäckraum- und Motorraumklappe vollständig geschlossen sind.

Bei geöffneter Tür, Gepäckraum- oder Motorraumklappe und einer Geschwindigkeit von mehr als 6 km/h ertönt ein Warnsignal.

Auto-Check-Control

Fahrzeugzustand

Das Auto-Check-Control überprüft bestimmte Funktionen und Fahrzeugkomponenten auf deren Zustand. Die Kontrolle erfolgt bei eingeschalteter Zündung ständig, sowohl bei stehendem Fahrzeug als auch während der Fahrt.

Einige Funktionsstörungen, dringend erforderliche Reparaturen, Servicearbeiten oder andere Angaben werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Diese Anzeigen sind je nach Priorität in rote und gelbe Lichtsymbole unterteilt.

Die roten Symbole weisen auf eine **Gefahr** (Priorität 1) hin, während die gelben eine **Warnung** (Priorität 2) signalisieren. Darüber hinaus erscheinen zusätzlich zu den Symbolen Hinweise für den Fahrer [» Seite 20](#).

Wenn im Menü der Punkt **Vehicle status (Fahrzeugstatus)** angezeigt wird, liegt mindestens eine Störungsmeldung vor. Nach dem Auswählen dieses Menüs wird die erste der Störungsmeldungen angezeigt. Liegen mehrere Störungsmeldungen vor, erscheint auf dem Display unter der Meldung z. B. **1/3**. Das bedeutet, dass die erste von insgesamt drei Meldungen angezeigt wird. Die angezeigten Störungsmeldungen sind so schnell wie möglich zu überprüfen.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Symbole immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige werden die Symbole ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

Falls eine Störung auftritt, ertönt zusätzlich zur Anzeige des Symbols und Textes auch ein Warnsignal:

- › Priorität 1 - drei Warntöne
- › Priorität 2 - ein Warnton

Rote Symbole

Ein rotes Symbol signalisiert eine Gefahr.

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Den Motor abstellen.
- › Die signalisierte Funktion überprüfen.
- › Notfalls fachmännische Hilfe rufen.

Die Bedeutung der roten Symbole:

	Motoröldruck zu gering	» Seite 24
---	------------------------	----------------------------

Wenn ein rotes Symbol erscheint, ertönen **drei** aufeinander folgende Warntöne.

Gelbe Symbole

Ein gelbes Symbol signalisiert eine Warnung.

Die entsprechende Funktion möglichst bald überprüfen.

Die Bedeutung der gelben Symbole:

	Motorölstand prüfen, Motorölsensor defekt	» Seite 24
---	--	----------------------------


















Wenn ein gelbes Symbol erscheint, ertönt in einigen Fällen auch **ein** Warnton.




Liegen mehrere Funktionsstörungen der Priorität 2 vor, erscheinen die Symbole nacheinander und leuchten jeweils für etwa 5 Sekunden auf.

Kontrollleuchten

Übersicht

Die Kontrollleuchten zeigen bestimmte Funktionen bzw. Störungen an, und können von akustischen Signalen begleitet werden.

	Blinklicht (links)	» Seite 22
	Blinklicht (rechts)	» Seite 22
	Fernlicht	» Seite 22
	Abblendlicht	» Seite 22
	Nebelschlussleuchte	» Seite 22
	Lampenausfall	» Seite 22
	Generator	» Seite 22
	Nebelscheinwerfer	» Seite 22
	Elektrohydraulische Servolenkung	» Seite 22
	Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	» Seite 23
	Vorglühanlage (Dieselmotor)	» Seite 23
	Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand	» Seite 23
	Kraftstoffreserve	» Seite 24
	Motoröl	» Seite 24
	Tür offen	» Seite 25
	Scheibenwaschwasserstand	» Seite 25
	Abgaskontrollsystem	» Seite 25

	Traktionskontrolle (ASR) ausgeschaltet	» Seite 26
	Reifendruck-Überwachung	» Seite 25
	Wählhebelsperre	» Seite 25
	Traktionskontrolle (ASR)	» Seite 25
	Stabilisierungskontrolle (ESC)	» Seite 26
	Antiblockiersystem (ABS)	» Seite 26
	Bremsanlage	» Seite 27
	Handbremse	» Seite 27
	Geschwindigkeitsregelanlage	» Seite 27
	Airbag-System	» Seite 27
	Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	» Seite 28
	Gurtwarnleuchte	» Seite 28



ACHTUNG

- Wenn aufleuchtende Kontrollleuchten und die entsprechenden Beschreibungen und Warnhinweise nicht beachtet werden, kann das zu schwerwiegenden Verletzungen oder Fahrzeugbeschädigungen führen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Unbedingt die Warnhinweise beachten » Seite 144, Motorraum.

Hinweis

- Die Anordnung der Kontrollleuchten ist von der Motorausführung abhängig. Die in der folgenden Funktionsbeschreibung dargestellten Symbole finden Sie als Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.
- Funktionsstörungen werden im Kombi-Instrument als rote Symbole (Priorität 1 - Gefährdung) oder gelbe Symbole (Priorität 2 - Warnung) angezeigt.

Blinkanlage


Je nach Position des Blinkerhebels blinkt die linke  oder rechte  Kontrollleuchte.

Fällt ein Blinklicht aus, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.


Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie Kontrollleuchten mit.

Weitere Informationen » [Seite 45](#), *Blinker- und Fernlichthebel*.


Fernlicht

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht oder bei Lichthupe » [Seite 45](#).


Abblendlicht

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht » [Seite 41](#).

Nebelschlussleuchte

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte » [Seite 44](#).


Lampenausfall

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei einer defekten Lampe auf:


- innerhalb von 2 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung;
- beim Einschalten der defekten Glühlampe.

Im Informationsdisplay angezeigter Text, z. B.:

Check front-right dipped beam! (Abblendlicht vorne rechts prüfen!)

Das hintere Standlicht und die Kennzeichenleuchte beinhalten mehrere Glühlampen. Die Kontrollleuchte  leuchtet nur dann auf, wenn alle Glühlampen der Kennzeichenleuchte bzw. des Standlichts (in einer Rückleuchte) defekt sind. Die Funktion dieser Glühlampen ist deshalb regelmäßig zu prüfen.

Generator



Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf. Sie muss nach dem Anlassen des Motors erlöschen.

Wenn die Kontrollleuchte nach Anlassen des Motors nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, dann zum nächsten Fachbetrieb fahren. Da sich dabei die Fahrzeugbatterie entlädt, alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Verbraucher ausschalten.


ACHTUNG

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 45](#), *Schalter für Warnblinkanlage*.


VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Kontrollleuchte  noch die Kontrollleuchte  (Kühlsystemstörung) im Display aufleuchten, sofort anhalten und den Motor abstellen - Gefahr eines Motorschadens!

Nebelscheinwerfer

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern » [Seite 43](#).

Elektrohydraulische Servolenkung



Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung oder während der Fahrt ständig leuchtet, liegt ein Fehler in der elektrohydraulischen Servolenkung vor. Die Servolenkung arbeitet mit reduzierter Lenkunterstützung oder ist völlig ohne Funktion.

Umgehend einen Fachbetrieb aufsuchen.


Weitere Informationen » [Seite 84](#).

Hinweis



- Wenn nach neuem Motorstart und kurzer Fahrt die gelbe Kontrollleuchte  erlischt, ist es nicht nötig, einen Fachbetrieb aufzusuchen.
- Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die gelbe Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.
- Bei Abschleppen mit stehendem Motor oder bei defekter Servolenkung ist keine Servounterstützung vorhanden. Das Fahrzeug bleibt aber voll lenkfähig. Zum Lenken ist jedoch ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)


Die Kontrollleuchte  (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.


Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet bzw. blinkt, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das von der Motorsteuerung gewählte Notprogramm ermöglicht Ihnen, mit schonender Fahrweise zum nächsten Fachbetrieb zu fahren.

Vorglühanlage (Dieselmotor)


Bei **kalt**em Motor leuchtet die Kontrollleuchte  beim Einschalten der Zündung (Vorglühstellung)  auf » [Seite 85](#). Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann der Motor angelassen werden.


Bei **betriebswarm**em Motor bzw. bei Außentemperaturen über +5 °C leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte für etwa 1 Sekunde auf. Das bedeutet, dass der Motor **sofort** angelassen werden kann.


Leuchtet die **Kontrollleuchte**  **nicht auf** oder **leuchtet diese stetig**, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor; möglichst bald die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Beginnt die **Kontrollleuchte**  während der Fahrt **zu blinken**, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das von der Motorsteuerung gewählte Notprogramm ermöglicht Ihnen, mit schonender Fahrweise zum nächsten Fachbetrieb zu fahren.

Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand

Die Kontrollleuchte  leuchtet, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat¹⁾. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden.

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.


Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt oder während der Fahrt beginnt zu blinken, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch oder der Kühlmittelstand zu niedrig.

Als Warnton ertönt ein akustisches Signal.

In diesem Fall anhalten, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand prüfen, ggf. Kühlmittel auffüllen.

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, **die Fahrt nicht fortsetzen**. Es kann zu einem schweren Motorschaden kommen, deshalb **den Motor abgeschaltet lassen** und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt, kann eine erhöhte Temperatur durch eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters verursacht sein. Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln » [Seite 179, Sicherungen im Motorraum](#).

Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt, obwohl der Kühlmittelstand und auch die Lüftersicherung in Ordnung sind, **die Fahrt nicht fortsetzen**. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen » [Seite 148, Kühlmittel](#).

Im Informationsdisplay angezeigter Text:


Check coolant! Owner's manual (Kühlmittel prüfen! Bordbuch!)

¹⁾ Gilt nicht für Fahrzeuge mit Informationsdisplay.

! ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 45.
- Den Kühlmittelausgleichsbehälter vorsichtig öffnen. Bei heißem Motor steht das Kühlsystem unter Druck - es besteht Verbrühungsgefahr! Deshalb vor Abschrauben des Verschlussdeckels den Motor abkühlen lassen.
- Den Kühlerlüfter nicht berühren. Der Kühlerlüfter kann sich auch bei ausgeschalteter Zündung von selbst einschalten.

Kraftstoffreserve

Die Kontrollleuchte  leuchtet, wenn noch ein Kraftstoffvorrat von weniger als 7 Liter vorhanden ist.

Als Warnton ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Im Informationsdisplay angezeigter Text:


Please refuel! Range...km (Bitte tanken. Reichweite...km)

i Hinweis

Der Text im Informationsdisplay erlischt erst, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.


Motoröl

Die Kontrollleuchte  blinkt rot (niedriger Öldruck)

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf¹⁾.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Anlassen des Motors nicht erlischt oder während der Fahrt beginnt zu blinken, **anhalten und den Motor abstellen**. Den Ölstand prüfen und, falls erforderlich, Motoröl auffüllen » Seite 147, *Motorölstand prüfen*.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay leuchtet die Kontrollleuchte  nicht nach dem Einschalten der Zündung, sondern nur dann, wenn ein Fehler vorliegt oder der Motorölstand zu niedrig ist.


Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich, dann **die Fahrt nicht fortsetzen**. Es kann zu einem schweren Motorschaden kommen, deshalb **den Motor abgeschaltet lassen** und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Blinkt die Kontrollleuchte, **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist. Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen. Die Hilfe des nächsten Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Im Informationsdisplay angezeigter Text:

Oil pressure: Engine off! Owner's manual! (Öldruck: Motor aus! Bordbuch!)

Die Kontrollleuchte  leuchtet gelb (Ölmenge zu gering)

Falls die Kontrollleuchte  leuchtet, ist die Ölmenge wahrscheinlich zu gering. Möglichst bald den Motorölstand prüfen bzw. Motoröl nachfüllen » Seite 147, *Motorölstand prüfen*.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

Im Informationsdisplay angezeigter Text:

Check oil level! (Ölstand prüfen!)

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte nach etwa 100 km wieder auf.

Die Kontrollleuchte  blinkt gelb (Motorölstandssensor defekt)

Tritt eine Störung am Motorölstandssensor auf, wird dies nach dem Einschalten der Zündung zusätzlich durch ein akustisches Signal und mehrmaliges Aufleuchten der Kontrollleuchte angezeigt.

Der Motor ist umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.


Im Informationsdisplay angezeigter Text:

Oil sensor: Workshop! (Ölsensor: Werkstatt!)



! ACHTUNG

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 45.

VORSICHT

Die rote Öldruckkontrollleuchte  ist keine Ölstandsanzeige! Deshalb sollte der Ölstand in regelmäßigen Abständen, am besten nach jedem Tanken, geprüft werden.

Tür offen

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Öffnen einer oder mehrerer Türen oder beim Öffnen der Gepäckraumklappe. Wenn sich während der Fahrt eine der Türen öffnet, leuchtet die Kontrollleuchte  auf und es ertönt ein akustisches Signal.

Diese Kontrollleuchte leuchtet auch bei ausgeschalteter Zündung. Die Kontrollleuchte leuchtet max. 5 Minuten lang.

Scheibenwaschwasserstand

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Zündung bei zu geringem Scheibenwaschwasserstand. Flüssigkeit nachfüllen » [Seite 151](#).

Im Informationsdisplay angezeigter Text:


Top up wash fluid! (Waschwasser auffüllen!)

Abgaskontrollsystem

Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Anlassen des Motors nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler in einem abgasrelevanten Bauteil vor. Das von der Motorsteuerung gewählte Notprogramm ermöglicht Ihnen, mit schonender Fahrweise zum nächsten Fachbetrieb zu fahren.

Reifenfülldruck


Die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn es in einem der Reifen zu einer wesentlichen Senkung des Fülldrucks kommt. Die Geschwindigkeit verringern und möglichst bald den Fülldruck in allen Reifen prüfen bzw. korrigieren » [Seite 156](#).

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.


Bei blinkender Kontrollleuchte liegt ein Systemfehler vor. Einen Fachbetrieb aufsuchen und den Fehler beheben lassen.

Weitere Informationen » [Seite 161, Reifenkontrollanzeige](#).


Hinweis

Wenn die Batterie abgeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wählhebelsperre

Wenn die grüne Kontrollleuchte  aufleuchtet, das Bremspedal betätigen. Das ist notwendig, um den Wählhebel aus der Stellung **P** oder **N** bewegen zu können » [Seite 98](#).

Traktionskontrolle (ASR)

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.


Beim Regelungsprozess blinkt die Kontrollleuchte während der Fahrt.

Wenn in der ASR ein Fehler vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte stetig.

Im Informationsdisplay angezeigter Text:


Error: traction control (ASR) (Fehler: Traktionskontrolle (ASR))

Da die ASR zusammen mit dem ABS arbeitet, leuchtet bei einem ABS-Ausfall auch die ASR-Kontrollleuchte.

Wenn die Kontrollleuchte  gleich nach dem Anlassen des Motors leuchtet, kann die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein. In diesem Fall kann die ASR durch Aus- und Einschalten der Zündung erneut eingeschaltet werden. Wenn die Kontrollleuchte erlischt, ist die ASR wieder voll funktionsfähig.

Weitere Informationen » [Seite 89, Traktionskontrolle \(ASR\)](#).

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.


Traktionskontrolle (ASR) ausschalten


Durch Drücken der Taste » [Seite 89](#) wird die ASR ausgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Im Informationsdisplay angezeigter Text:


Traction control (ASR) deactivated. (Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert.)

Stabilisierungskontrolle (ESC)

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Wenn die ESC gerade hilft, das Fahrzeug zu stabilisieren, blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.


Das ESC-System kann nicht ausgeschaltet werden, mit der Taste  » [Seite 89](#) wird nur die ASR ausgeschaltet, die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet.

Wenn in der ESC ein Fehler vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  stetig.

Im Informationsdisplay angezeigter Text:


Error: stabilisation control (ESC) (Fehler: Stabilisierungskontrolle (ESC))

Da die ESC zusammen mit dem ABS arbeitet, leuchtet bei einem ABS-Ausfall auch die ESC-Kontrollleuchte.

Wenn die Kontrollleuchte  gleich nach dem Anlassen des Motors leuchtet, kann die ESC aus technischen Gründen ausgeschaltet sein. In diesem Fall kann die ESC durch Aus- und Einschalten der Zündung erneut eingeschaltet werden. Wenn die Kontrollleuchte erlischt, ist die ESC wieder voll funktionsfähig.

Weitere Informationen » [Seite 88](#), *Stabilisierungskontrolle (ESC)*.


Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Antiblockiersystem (ABS)

Die Kontrollleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung bzw. während des Anlassens für einige Sekunden auf. Die Leuchte erlischt, nachdem ein automatischer Prüfvorgang abgelaufen ist.

Störung im ABS

Wenn die ABS-Kontrollleuchte  innerhalb einiger Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nicht erlischt, oder überhaupt nicht aufleuchtet, oder während der Fahrt aufleuchtet, ist das System nicht in Ordnung.




Im Informationsdisplay angezeigter Text:

Error: ABS (Fehler: ABS)



Das Fahrzeug wird nur mit der normalen Bremsanlage gebremst. Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

Weitere Informationen » [Seite 88](#), *Antiblockiersystem (ABS)*.


Störung in der gesamten Bremsanlage



Leuchtet die ABS-Kontrollleuchte  zusammen mit der Bremsanlagenkontrollleuchte  auf, ist nicht nur das ABS, sondern auch ein anderer Teil der Bremsanlage defekt » .

ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 45](#).
- Falls die Bremsanlagenkontrollleuchte  zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte  aufleuchtet, sofort anhalten und den Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen » [Seite 150](#). Ist der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung abgesunken, nicht weiterfahren - Unfallgefahr! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Beim Öffnen der Motorraumklappe und Prüfen des Bremsflüssigkeitsstandes sind die Hinweise zu beachten » [Seite 144](#), *Motorraum*.
- Ist der Bremsflüssigkeitsstand in Ordnung, ist die Regelfunktion des ABS-Systems ausgefallen. Die hinteren Räder können dann beim Bremsen sehr schnell blockieren. Das könnte unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen - Schleudergefahr! Vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Fehler beheben lassen.



Bremsanlage

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand oder einer ABS-Störung.

Blinkt die Kontrollleuchte  und ertönt ein dreifaches akustisches Signal, **anhalten** und den Bremsflüssigkeitsstand überprüfen » .

Im Informationsdisplay angezeigter Text:


Brake fluid: Owner's manual (Bremsflüssigkeit: Bordbuch!)

Bei einer ABS-Störung, die auch die Bremsanlagenfunktion beeinflusst (z. B. die Bremsdruckverteilung), leuchtet die ABS-Kontrollleuchte  und gleichzeitig die Bremsanlagenkontrollleuchte  auf. Es ertönt auch ein akustisches Signal.


Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang der Bremsanlage und die Einschränkung der Bremswirkung nicht kennen.

Weitere Informationen » [Seite 86, Bremsen und bremsunterstützende Systeme](#).

ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 45](#).
- Eine Störung an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern!
- Beim Öffnen der Motorraumklappe und Prüfen des Bremsflüssigkeitsstandes sind die Hinweise zu beachten » [Seite 144, Motorraum](#).
- Sollte die Bremsanlagenkontrollleuchte  wenige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nicht erlöschen oder während der Fahrt aufleuchten, sofort anhalten und den Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen » [Seite 150](#). Ist der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung abgesunken, nicht weiterfahren - Unfallgefahr! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.


Handbremse

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei angezogener Handbremse. Außerdem wird eine akustische Warnung ausgelöst, wenn mit dem Fahrzeug mindestens 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von mehr als 6 km/h gefahren wird.

Im Informationsdisplay angezeigter Text:


Release parking brake! (Parkbremse lösen!)

Geschwindigkeitsregelanlage

Die Kontrollleuchte  leuchtet, wenn die Geschwindigkeitsregelanlage in Betrieb ist » [Seite 91](#).

Airbag-System

Überwachung des Airbag-Systems

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.


Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet bzw. blinkt, liegt eine Systemstörung vor » . Das gilt auch, wenn die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet.

Im Informationsdisplay angezeigter Text:

Error: Airbag (Fehler: Airbag)

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn ein Airbag abgeschaltet ist.



Wenn ein Front-, Seiten- bzw. Kopfairbag oder ein Gurtstraffer mit dem Fahrzeugsystemtester abgeschaltet wurde:

► Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch etwa 12 Sekunden in 2 Sekunden-Intervallen.

Im Informationsdisplay angezeigter Text:

Airbag/belt tensioner deactivated! (Airbag/Gurtstraffer deaktiviert!)

Wurde der Beifahrer-Frontairbag mit dem Schlüsselschalter an der Seite der Schalttafel auf der Beifahrerseite abgeschaltet:


- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf;
- Das Abschalten des Airbags wird durch Aufleuchten einer gelben Kontrollleuchte im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schalttafelmittelteil angezeigt » [Seite 122](#).

! ACHTUNG

Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)




Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, bedeutet das, dass sich aufgrund von häufigem Kurzstreckenbetrieb der Dieselpartikelfilter mit Ruß zugesetzt hat.

Um den Dieselpartikelfilter zu reinigen, sollte schnellstmöglich, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben, für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit eingelegtem 4. oder 5. Gang (automatisches Getriebe: in Wählhebelstellung S) mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h bei Motordrehzahlen zwischen 1 800 - 2 500 1/min gefahren werden. Dadurch erhöht sich die Abgastemperatur und die im Dieselpartikelfilter abgesetzten Rußpartikel werden verbrannt.

Dabei sind geltende Geschwindigkeitsbegrenzungen immer zu beachten » .

Nach erfolgreicher Reinigung des Dieselpartikelfilters erlischt die Kontrollleuchte .

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte  nicht und die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken. Im Informationsdisplay wird angezeigt **Diesel-particle Owner's manual (Dieselpartikelfilter: Bordbuch!)**. Danach schaltet das Motorsteuergerät den Motor in den Notlaufmodus, in dem nur eine reduzierte Motorleistung zur Verfügung steht. Nach dem Ausschalten und erneutem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte .


Umgehend einen Fachbetrieb aufsuchen.

Weitere Informationen » [Seite 186](#), *Fahrzeugkenndaten*.

! ACHTUNG

- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen. Deshalb nicht an Stellen parken, an denen der heiße Filter direkt mit trockenem Gras oder anderen brennbaren Materialien in Kontakt kommen kann - Brandgefahr!
- Passen Sie immer Ihre Geschwindigkeit den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen an. Die durch die Kontrollleuchte hervorgerufenen Empfehlungen dürfen Sie nie dazu verleiten, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen im Straßenverkehr zu missachten.


! VORSICHT


Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und unter Umständen auch mit einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.


i Hinweis

- Um den Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter zu unterstützen, empfehlen wir, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden.
- Durch die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. In einem Fachbetrieb erfahren Sie, in welchen Ländern Dieseldieselkraftstoff mit hohem Schwefelanteil verwendet wird.

Gurtwarnleuchte

Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf, als Erinnerung, dass der Fahrer den Sicherheitsgurt anlegt. Die Kontrollleuchte erlischt erst, wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, ertönt bei Fahrzeuggeschwindigkeiten über 20 km/h ein dauerhafter Warnton und gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte .

Wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten 90 Sekunden nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Weitere Informationen » [Seite 112](#), *Sicherheitsgurte*.

Entriegeln und Verriegeln

Fahrzeugschlüssel

Einleitende Informationen

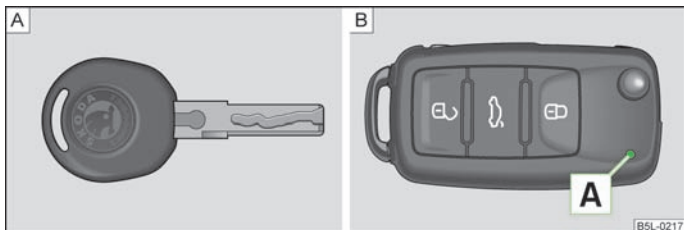


Abb. 8 Schlüssel ohne Fernbedienung / Schlüssel mit Fernbedienung (Funkschlüssel)

Mit dem Fahrzeug werden zwei Schlüssel ausgeliefert. Je nach Ausstattung kann Ihr Fahrzeug mit Schlüsseln ohne Funkfernbedienung » Abb. 8 - A oder mit Funkfernbedienung » Abb. 8 - B ausgestattet sein.

! ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug - auch nur vorübergehend - verlassen, ziehen Sie den Schlüssel in jedem Fall ab. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst den Motor anlassen oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigen - Unfallgefahr!
- Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist! Die Lenksperre könnte sonst unvorhergesehen einrasten - Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut absolut sauber halten, da Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses negativ beeinflussen.

i Hinweis

Bei Verlust eines Schlüssels wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Vertragspartner, der Ihnen einen Ersatzschlüssel beschafft.

Batterie im Funkschlüssel ersetzen

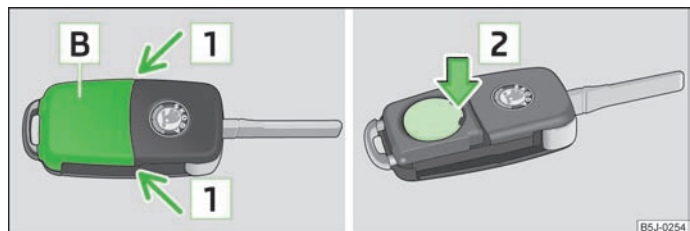


Abb. 9 Funkschlüssel - Deckel abnehmen / Batterie herausnehmen

Jeder Funkschlüssel enthält eine Batterie, die unter dem Deckel B untergebracht ist » Abb. 9. Wenn die Batterie entladen ist, blinkt nach dem Drücken einer Taste auf dem Funkschlüssel die rote Kontrollleuchte A nicht » Abb. 8. Wir empfehlen Ihnen, die Schlüsselbatterie von einem ŠKODA Vertragspartner wechseln zu lassen. Falls Sie jedoch die entladene Batterie selbst wechseln möchten, gehen Sie wie folgt vor.

- Den Schlüssel ausklappen.
- Die Batterieabdeckung mit dem Daumen oder mit einem flachen Schraubendreher im Bereich der Pfeile T abdrücken » Abb. 9.
- Durch Drücken der Batterie nach unten, im Bereich des Pfeils Z, die entladene Batterie aus dem Schlüssel herausnehmen.
- Die neue Batterie einsetzen. Darauf achten, dass das „+“ Zeichen auf der Batterie nach oben zeigt. Die Richtige Polarität ist auf der Batterieabdeckung dargestellt.

- Die Batterieabdeckung auf den Schlüssel setzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

! VORSICHT

- Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten.
- Die Ersatzbatterie muss der Spezifikation der Originalbatterie entsprechen.

🌱 Umwelthinweis

Die leere Batterie in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

i Hinweis

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht auf- bzw. zuschließen, muss die Anlage synchronisiert werden » Seite 35.

Kindersicherung

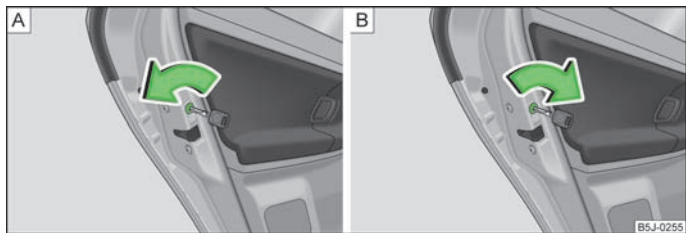


Abb. 10 Kindersicherung einschalten: für Fahrzeuge ohne bzw. mit Zentralverriegelung

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel ein- und ausgeschaltet.

Kindersicherung einschalten

- Bei Fahrzeugen ohne Zentralverriegelung den Schlitz der Sicherung an der linken Tür entgegen dem Uhrzeigersinn drehen » Abb. 10 - [A], an der rechten Tür im Uhrzeigersinn.

- Bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung den Schlitz der Sicherung an der linken Tür im Uhrzeigersinn, an der rechten Tür entgegen dem Uhrzeigersinn, drehen » Abb. 10 - [B].

Kindersicherung ausschalten

- Bei Fahrzeugen ohne Zentralverriegelung den Schlitz der Sicherung an der linken Tür im Uhrzeigersinn, an der rechten Tür entgegen dem Uhrzeigersinn, drehen.
- Bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung den Schlitz der Sicherung an der linken Tür entgegen dem Uhrzeigersinn, an der rechten Tür im Uhrzeigersinn, drehen. ■

Verriegeln / entriegeln

Für Fahrzeuge ohne Zentralverriegelung gilt Folgendes:

Von außen verriegeln

Beim Entriegeln bzw. Verriegeln bewegt sich der Sicherungsknopf in der Tür nach oben bzw. nach unten.

Von innen verriegeln

Alle geschlossenen Fahrzeigtüren sind durch Drücken der Sicherungsknöpfe von innen zu sichern. Sind die Sicherungsknöpfe gedrückt, dann können die Türen auch von außen nicht geöffnet werden. Die Fahrzeigtüren können wie folgt von innen geöffnet werden:

- Durch einmaliges Betätigen des Türöffnungshebels wird die Tür entriegelt;
- Durch erneutes Betätigen des Türöffnungshebels wird die Tür geöffnet.

i Hinweis

- Die geöffnete Fahrertür lässt sich nicht mit dem Sicherungsknopf verriegeln. Dadurch wird verhindert, dass der Schlüssel im verriegelten Fahrzeug ggf. vergessen wird.
- Die geöffneten Türen hinten und die Beifahrertür sind durch Drücken des Sicherungsknopfes und Zuschlagen der Tür zu verriegeln. ■

Zentralverriegelung

Einleitende Informationen

Bei der Verwendung der Zentralver- oder -entriegelung werden **alle** Türen gleichzeitig verriegelt bzw. entriegelt. Die Gepäckraumklappe wird beim Aufschließen entriegelt. Diese kann dann durch Drücken des Handgriffs oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden » Seite 36.

Die Bedienung der Zentralverriegelung ist möglich:

- › mit dem Funkschlüssel » Seite 33;
- › mit der Zentralverriegelungstaste » Seite 33;
- › von außen mit dem Fahrzeugschlüssel » Seite 32.

Kontrollleuchte in der Fahrertür

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs blinkt die Kontrollleuchte ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt sie an gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung » Seite 31 außer Betrieb, blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür ca. 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ca. 30 Sekunden an gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Blinkt die Kontrollleuchte zuerst ca. 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach ca. 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, liegt im System der Zentralverriegelung oder in der Innenraumüberwachung und Abschleppschutzüberwachung » Seite 35 ein Fehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fenster-Komfortbedienung

Beim Auf- und Zuschließen des Fahrzeugs können die Fenster geöffnet und geschlossen werden » Seite 39.

Individuelle Einstellungen

Einzeltüröffnung

Diese Wahlfunktion ermöglicht, nur die Fahrertür zu entriegeln. Die anderen Türen und die Tankklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

Automatisches Verriegeln und Entriegeln

Alle Türen und die Gepäckraumklappe werden ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h automatisch verriegelt.

Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, wird das Fahrzeug wieder automatisch entriegelt. Außerdem kann das Fahrzeug vom Fahrer oder Beifahrer durch Drücken der Zentralverriegelungstaste » Seite 33 oder durch Ziehen des Türöffnungshebels einer vorderen Tür entriegelt werden.

! ACHTUNG

Verriegelte Türen verhindern das ungewollte Eindringen von außen - z. B. an Kreuzungen. Sie erschweren jedoch Helfern, im Notfall in das Fahrzeug zu gelangen - Lebensgefahr!

i Hinweis

- Auf Wunsch können Sie die individuellen Einstellungen von einem ŠKODA Vertragspartner aktivieren lassen.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.
- Beim Ausfall der Zentralverriegelung lässt sich mit dem Schlüssel nur die Fahrertür ent- bzw. verriegeln » Seite 32. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe lassen sich manuell ver- bzw. entriegeln.
 - Notverriegelung der Tür » Seite 33.
 - Notentriegelung der Gepäckraumklappe » Seite 37.

Safesicherung

Die Zentralverriegelung ist mit einer **Safesicherung** ausgestattet. Wird das Fahrzeug von außen abgeschlossen, werden die Türschlösser automatisch blockiert. Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt sie an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken. Mit dem Türgriff können die Türen weder von innen noch von außen geöffnet werden. Dadurch werden Fahrzeug-Aufbruchversuche erschwert.

Die Safesicherung kann durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden außer Funktion gesetzt werden.

Wird die Safesicherung außer Funktion gesetzt, blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür ca. 2 Sekunden lang schnell, dann erlischt sie und nach ca. 30 Sekunden fängt sie an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken. ▶

Bei dem nächsten Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs ist die Safesicherung wieder funktionsfähig.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung deaktiviert, kann das Fahrzeug von innen durch Ziehen am Türöffnungshebel geöffnet werden.

! ACHTUNG

Bei von außen verriegelten Fahrzeugen mit aktivierter Safesicherung dürfen keine Personen und keine Tiere im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr!

i Hinweis

- Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs auch mit deaktivierter Safesicherung aktiviert. Die Innenraumüberwachung wird hierbei jedoch nicht aktiviert.
- Über die Tatsache, dass nach dem Verriegeln des Fahrzeugs die Safesicherung aktiviert wird, werden Sie mit der Meldung **CHECK DEADLOCK (SAFELOCK BEACHTEN)** im Display des Kombi-Instruments informiert. Bei Fahrzeugen mit dem Informationsdisplay erscheint die Meldung **Check deadlock! Owner's manual! (SAFE-Verriegelung beachten! Bordbuch!)**

Mit dem Schlüssel entriegeln

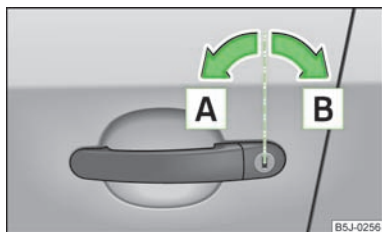


Abb. 11
Schlüsseldrehungen zum Ent- und Verriegeln

- Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in die Fahrtrichtung (Entriegelungsstellung) **A** drehen » [Abb. 11](#).
- Am Türgriff ziehen und die Tür öffnen.

- Alle Türen (bei Fahrzeugen mit Diebstahlwarnanlage nur die Fahrertür) werden entriegelt.
- Die Gepäckraumklappe wird entriegelt.
- Die über den Türkontakt geschalteten Innenleuchten leuchten.
- Die Safesicherung wird deaktiviert.
- Die Fenster öffnen sich, solange der Schlüssel in der Entriegelungsstellung **gehalten** wird.
- Die Kontrollleuchte in der Fahrertür hört auf zu blinken, wenn das Fahrzeug mit keiner Diebstahlwarnanlage ausgestattet ist » [Seite 35](#).

i Hinweis

Wenn das Fahrzeug mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet ist, müssen nach dem Entriegeln der Tür innerhalb von 15 Sekunden der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt und die Zündung eingeschaltet werden, um die Diebstahlwarnanlage zu deaktivieren. Wird innerhalb von 15 Sekunden die Zündung **nicht eingeschaltet**, wird **Alarm ausgelöst**.

Mit dem Schlüssel verriegeln

- Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür entgegen der Fahrtrichtung (Verriegelungsstellung) **B** drehen » [Abb. 11](#).
- Alle Türen und die Gepäckraumklappe werden verriegelt.
- Die über den Türkontakt geschalteten Innenleuchten werden ausgeschaltet.
- Die Fenster und das elektrische Schiebe-/Ausstelldach schließen sich, solange der Schlüssel in der Verriegelungsstellung **gehalten** wird.
- Die Safesicherung wird sofort aktiviert.
- Die Kontrollleuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.

i Hinweis

Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.



Zentralverriegelungstaste



Abb. 12
Mittelkonsole: Zentralverriegelungstaste

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde, kann es mit der Wipptaste » Abb. 12 auch ohne eingeschaltete Zündung ent- und verriegelt werden.

Alle Türen und die Gepäckraumklappe verriegeln

› Die Taste im Bereich  » Abb. 12 drücken. Das Symbol  in der Taste leuchtet auf.

Alle Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln

› Die Taste im Bereich  » Abb. 12 drücken. Das Symbol  in der Taste erlischt.

Wenn Ihr Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt wurde, gilt Folgendes.

- › Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Anhalten an einer Kreuzung).
- › Die Türen können von innen einzeln entriegelt und durch Ziehen am Türöffnungshebel geöffnet werden.
- › Ist mindestens eine Tür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.
- › Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

! ACHTUNG

Die Zentralverriegelung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Weil jedoch bei verriegelten Türen im Notfall Hilfe von außen erschwert wird, sollten Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden. Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr!

i Hinweis

Falls die Safesicherung aktiviert ist » Seite 31, sind die Türöffnungshebel und die Zentralverriegelungstasten außer Funktion.

Notverriegelung der Türen

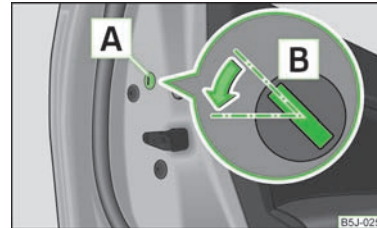


Abb. 13
Hintertür: Notverriegelung der Tür

Auf der Stirnseite der Türen, die keinen Schließzylinder haben, befindet sich ein Notverschließmechanismus, der nur nach dem Öffnen der Tür sichtbar ist.

Verriegelung

- › Die Blende [A] abbauen » Abb. 13.
- › Den Schlüssel in den Schlitz [B] einführen und diesen in Pfeilrichtung in die waagerechte Stellung (bei den rechten Türen spiegelverkehrt) drehen.
- › Die Blende wieder einsetzen.

Nach dem Schließen der Tür kann diese von außen nicht mehr geöffnet werden. Die Tür kann wieder durch einmaliges Ziehen am Türöffnungshebel von innen entsichert und dann von außen geöffnet werden.

Fernbedienung

Einleitende Informationen

Mit dem Funkschlüssel können Sie:

- › das Fahrzeug ent- und verriegeln;
- › die Gepäckraumklappe entriegeln oder öffnen;
- › die Fenster öffnen und schließen.

Der Sender mit der Batterie ist im Griff des Funkschlüssels untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Fahrzeuginnenraum. Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ca. 10 m. Bei schwachen Batterien vermindert sich die Reichweite.

Der Schlüssel hat einen herausklappbaren Schlüsselbart, der zum manuellen Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs sowie zum Anlassen des Motors dient.

Beim Ersatz eines verloren gegangenen Schlüssels sowie nach Reparatur oder Austausch der Empfangseinheit muss die Anlage von einem ŠKODA Vertragspartner initialisiert werden. Erst dann kann der Funkschlüssel wieder benutzt werden.

i Hinweis

- Bei eingeschalteter Zündung wird die Fernbedienung automatisch deaktiviert.
- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Überlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten (z. B. Mobiltelefon, Fernsehsender), vorübergehend beeinträchtigt werden.
- Wenn die Zentralverriegelung bzw. die Diebstahlwarnanlage auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als 3 m reagiert, muss die Batterie ausgewechselt werden » Seite 29.
- Ist die Fahrtür geöffnet, kann das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht verriegelt werden.

Fahrzeug ent- und verriegeln

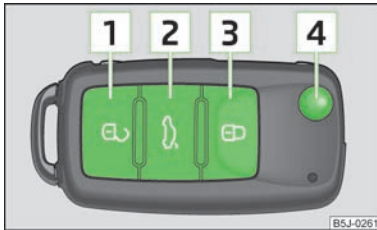


Abb. 14
Funkschlüssel

Fahrzeug entriegeln

- Die Taste **1** für etwa 1 Sekunde drücken.

Fahrzeug verriegeln

- Die Taste **3** für etwa 1 Sekunde drücken.

Safesicherung deaktivieren

- Die Taste **3** zweimal innerhalb von 2 Sekunden drücken. Weitere Informationen » Seite 31.

Gepäckraumklappe entriegeln

- Die Taste **2** für etwa 1 Sekunde drücken. Weitere Informationen » Seite 36.

Schlüsselbart herausklappen

- Die Taste **4** drücken.

Schlüsselbart einklappen

- Die Taste **4** drücken und den Schlüsselbart einklappen.

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch zweimaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt. Wird das Fahrzeug mit der Taste **1** entriegelt und innerhalb der nächsten 30 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird wieder aktiviert. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

Anzeige der Verriegelung



Die richtige Verriegelung des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

! ACHTUNG

Bei von außen verriegelten Fahrzeugen mit aktivierter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr!

i Hinweis

- Die Fernbedienung nur dann betätigen, wenn Türen und Gepäckraumklappe geschlossen sind und wenn Sichtkontakt zum Fahrzeug besteht.
- Im Fahrzeug darf nicht vor dem Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss die Verriegelungstaste  der Fernbedienung gedrückt werden, damit das Fahrzeug nicht versehentlich verriegelt wird. Sollte dies doch einmal geschehen, dann die Entriegelungstaste  der Fernbedienung drücken.

Fernbedienung synchronisieren

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Fernbedienung nicht entriegeln, dann ist es möglich, dass der Code von Schlüssel und Steuergerät im Fahrzeug nicht mehr übereinstimmt. Dazu kann es kommen, wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt oder die Batterie der Fernbedienung ausgewechselt wurden.

Deshalb ist es notwendig, den Code wie folgt zu synchronisieren:

- eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken;
- nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel zu entriegeln.

Diebstahlwarnanlage

Einleitende Informationen

Die Diebstahlwarnanlage erhöht den Schutz vor Einbruchversuchen in das Fahrzeug. Bei einem Einbruchversuch in das Fahrzeug löst die Anlage akustische und optische Warnsignale aus.

Wie wird die Warnanlage aktiviert?

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel in der Fahrertür oder mit der Funk-Fernbedienung automatisch aktiviert. Sie ist etwa 30 Sekunden nach dem Verriegeln aktiviert.

Wie wird die Warnanlage deaktiviert?

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Entriegeln des Fahrzeugs nur bei Verwendung der Funk-Fernbedienung deaktiviert. Wird das Fahrzeug nicht innerhalb 30 Sekunden nach Abgabe des Funksignals geöffnet, wird die Diebstahlwarnanlage wieder aktiviert.

Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrertür entriegelt wird, muss nach dem Öffnen der Tür innerhalb von 15 Sekunden der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt und die Zündung eingeschaltet werden, um die Warnanlage zu deaktivieren. Wird innerhalb von 15 Sekunden die Zündung **nicht eingeschaltet**, wird **Alarm ausgelöst**.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Am verriegelten Fahrzeug werden folgende Sicherungsbereiche überwacht:

- Motorraumklappe;
- Gepäckraumklappe;

- Türen;
- Zündschloss;
- Fahrzeugneigung » Seite 35, Innenraumüberwachung und Abschleppschutzüberwachung;
- Fahrzeuginnenraum » Seite 35, Innenraumüberwachung und Abschleppschutzüberwachung;
- Spannungsabfall des Bordnetzes;
- Steckdose der werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung.

Wird einer der beiden Batteriepole bei aktivierter Diebstahlwarnanlage abgeklemmt, wird sofort Alarm ausgelöst.

Wie wird der Alarm ausgeschaltet?

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem das Fahrzeug mit der Funk-Fernbedienung entriegelt oder die Zündung eingeschaltet wird.

i Hinweis

- Die Lebensdauer der Alarmsirene beträgt 5 Jahre. Nähere Informationen erhalten Sie bei einem Fachbetrieb.
- Um die volle Funktionsfähigkeit der Diebstahlwarnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob alle Türen, alle Fenster und das elektrische Schiebe-/Ausstelldach verschlossen sind.
- Die Codierung von Funk-Fernbedienung und Empfangseinheit schließt die Benutzung der Funk-Fernbedienung anderer Fahrzeuge aus.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutzüberwachung

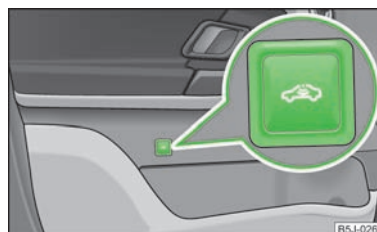



Abb. 15
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutzüberwachung

Die Innenraumüberwachung löst den Alarm aus, sobald sie eine Bewegung im Fahrzeug registriert.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutzüberwachung ausschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Die Fahrertür öffnen.
- Die Taste  » Abb. 15 in der Fahrertür drücken.
- Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Die Innenraumüberwachung und die Abschleppschutzüberwachung sind beim nächsten Verriegeln des Fahrzeugs automatisch wieder eingeschaltet.

Hinweis

- Die Innenraumüberwachung und die Abschleppschutzüberwachung ausschalten, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Kindern oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum bzw. wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.
- Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.

Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gepäckraumklappe	36
Notentriegelung der Gepäckraumklappe	37

ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Gepäckraumklappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn das Gepäckraumklappenschloss verriegelt wurde - Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - Vergiftungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - Verletzungsgefahr!

Hinweis

- Nach dem Schließen der Gepäckraumklappe wird diese innerhalb von 1 Sekunde automatisch verriegelt und die Diebstahlwarnanlage aktiviert. Das gilt nur dann, wenn vor dem Schließen der Gepäckraumklappe das Fahrzeug verriegelt war.
- Beim Anfahren, ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h, wird die Funktion des Handgriffs oberhalb des Kennzeichens deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen einer Tür wird die Funktion des Handgriffs wieder aktiviert.

Gepäckraumklappe

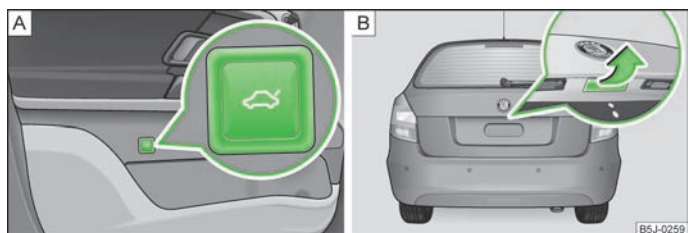



Abb. 16 Gepäckraumklappe entriegeln / Griff der Gepäckraumklappe

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 36.

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs kann die Klappe durch Drücken des Handgriffs oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

Gepäckraumklappe öffnen

- Bei Fahrzeugen ohne Zentralverriegelung die Taste  in der Fahrertür drücken » Abb. 16 - [A] und die Gepäckraumklappe in Pfeilrichtung öffnen » Abb. 16 - [B].
- Bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung den Griff drücken und gleichzeitig die Gepäckraumklappe öffnen » Abb. 16 - [B].

Gepäckraumklappe schließen

- Die Gepäckraumklappe herunterziehen und diese mit leichtem Schwung zuschlagen.

An der Innenverkleidung der Gepäckraumklappe befindet sich ein Griff, der das Schließen erleichtert.

Notentriegelung der Gepäckraumklappe

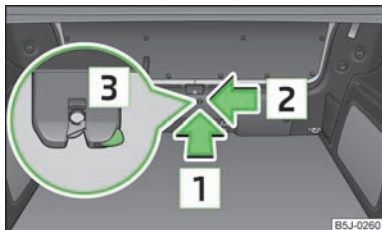


Abb. 17
Notentriegelung der Gepäckraumklappe

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 36.

Liegt ein Fehler in der Zentralverriegelung vor, kann die Gepäckraumklappe manuell entriegelt werden.

Gepäckraumklappe entriegeln

- Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen » Seite 55.
- In die Öffnung in der Verkleidung in Pfeilrichtung » Abb. 17 einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.
- Das Schloss unter der Verkleidung in Pfeilrichtung entsichern.
- Die Gepäckraumklappe öffnen.

Elektrische Fensterheber

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tasten in der Fahrertür und in den hinteren Türen	38
Kraftbegrenzung der Fensterheber	38
Fenster-Komfortbedienung	39
Funktionsstörungen	39

ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wird, dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Fenster im Notfall nicht mehr von innen öffnen lassen.
- Das System ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » Seite 38. Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen! Sonst können diese erhebliche Quetschverletzungen verursachen!
- Werden auf den Rücksitzen Kinder befördert, wird empfohlen, die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen außer Funktion zu setzen (Sicherheitsschalter » Abb. 18.

VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis » Seite 138, *Fensterscheiben und Außenspiegel* entfernen und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- Beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs darauf achten, dass die Fenster stets geschlossen sind.

Hinweis

- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, lassen sich die Fenster noch für ca. 10 Minuten öffnen oder schließen. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, sind die Fensterheber vollständig abgeschaltet.
- Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Tasten in der Fahrertür und in den hinteren Türen



Abb. 18 Tasten in der Fahrertür / in den hinteren Türen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 37.

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Fenster öffnen

- Das Fenster wird durch leichtes Drücken der jeweiligen Taste in der Tür geöffnet. Nach Loslassen der Taste wird der Öffnungsvorgang gestoppt.
- Zusätzlich kann das Fenster durch Drücken der Taste bis zum Anschlag automatisch geöffnet werden (vollständige Öffnung). Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Fenster schließen


- Das Fenster lässt sich durch leichtes Ziehen der jeweiligen Taste schließen. Nach Loslassen der Taste wird der Schließvorgang gestoppt.
- Zusätzlich kann das Fenster durch Ziehen der Taste bis zum Anschlag automatisch geschlossen werden (vollständige Schließung). Bei erneutem Ziehen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Tasten der Fensterheber in der Armlehne des Fahrers

- Taste für den Fensterheber in der Fahrertür
- Taste für den Fensterheber in der Beifahrertür
- Taste für den Fensterheber in der hinteren Tür rechts
- Taste für den Fensterheber in der hinteren Tür links
- Sicherheitsschalter

Sicherheitsschalter

Durch Drücken des Sicherheitsschalters > Abb. 18 können die Tasten der Fensterheber in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden. Durch wiederholtes Drücken des Sicherheitsschalters sind die Tasten der Fensterheber in den hinteren Türen wieder funktionsfähig.

Sind die Tasten in den hinteren Türen außer Betrieb gesetzt, leuchtet die Kontrollleuchte  im Sicherheitsschalter .

Kraftbegrenzung der Fensterheber



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 37.

Die elektrischen Fensterheber sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Sie verringert die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen der Fenster.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann ausgeschaltet, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

Fenster-Komfortbedienung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 37.

Beim Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs können die elektrisch betätigten Fenster wie folgt geöffnet und geschlossen (Schiebe-/Ausstelldach nur geschlossen) werden.

Fenster öffnen

- Durch Halten des Schlüssels im Fahrers Schloss in der Entriegelungsstellung.
- Durch Halten der gedrückten Entriegelungstaste **Ⓜ** auf dem Funkschlüssel.

Fenster schließen

- Durch Halten des Schlüssels im Fahrers Schloss in der Verriegelungsstellung.
- Durch Halten der gedrückten Verriegelungstaste **Ⓜ** auf dem Funkschlüssel.

Durch Loslassen des Schlüssels bzw. der Verriegelungstaste kann der Öffnungs- oder Schließvorgang der Fenster sofort unterbrochen werden.

Funktionsstörungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 37.

Elektrische Fensterheber außer Funktion

Wurde bei geöffnetem Fenster die Batterie ab- und wieder angeklemt, sind die elektrischen Fensterheber ohne Funktion. Das System muss aktiviert werden. Die Funktion ist wie folgt wieder herzustellen:

- die Zündung einschalten;
- durch Ziehen der jeweiligen Tastenoberkante in der Fahrertür das Fenster schließen;
- die Taste loslassen;
- die jeweilige Taste für ca. 3 Sekunden erneut nach oben ziehen.

Winterbetrieb

In der Winterzeit kann es beim Schließen der Fenster infolge der Vereisung zu einem größeren Widerstand kommen. Das Fenster stoppt beim Schließen und fährt einige Zentimeter zurück.

Damit es möglich wird, das Fenster zu schließen, ist es notwendig, die Kraftbegrenzung außer Funktion zu setzen » Seite 38.

Elektrisches Schiebe-/Ausstelldach

Einleitende Informationen

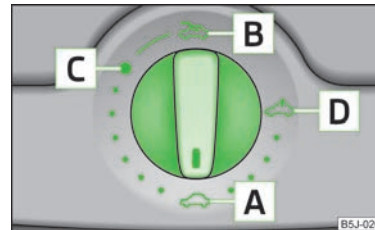


Abb. 19
Drehschalter für das elektrische Schiebe-/Ausstelldach

Das Schiebe-/Ausstelldach wird mit dem Drehschalter » Abb. 19 bedient und funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Der Drehschalter hat mehrere Stellungen.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ca. 10 Minuten geöffnet, geschlossen und ausgestellt werden. Sobald aber eine der vorderen Türen geöffnet wird, kann das Schiebe-/Ausstelldach nicht mehr bedient werden.

i Hinweis

Wurde die Batterie abgeklemmt und wieder angeklemt, kann es passieren, dass sich das Schiebe-/Ausstelldach nicht vollständig schließt. Deshalb muss der Drehschalter in die Schalterstellung **A** gestellt und vorn für etwa 10 Sekunden gedrückt werden.

Aufschieben und Ausstellen

Komfortstellung

- Den Schalter in Stellung **C** » Abb. 19 drehen.

Vollständig aufschieben

- Den Schalter in Stellung **B** drehen und in dieser Position (gefederte Stellung) halten.

Ausstellen

- Den Schalter in Stellung **D** drehen.

Wenn sich das Schiebe-/Ausstelldach in der Komfortstellung befindet, ist die Intensität des Windgeräusches viel geringer.

Das Sonnenschutzrollo wird beim Aufschieben des Dachs automatisch mit geöffnet.

! VORSICHT

Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus und der Dichtung vorzubeugen.

Schließen

Schiebe-/Ausstelldach zuschieben/schließen

› Den Schalter in Stellung **A** » Abb. 19 drehen.

Sicherheitsschließung

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Wenn ein Hindernis (z. B. Eis) das Schließen verhindert, stoppt das Schiebe-/Ausstelldach und öffnet vollständig. Das Schiebe-/Ausstelldach kann ohne Kraftbegrenzung vollständig geschlossen werden, wenn der Schalter in Stellung **A** » Abb. 19 vorn so lange gedrückt wird, bis das Schiebe-/Ausstelldach vollständig geschlossen ist » **!**.

! ACHTUNG

Das Schiebe-/Ausstelldach vorsichtig schließen - Verletzungsgefahr!

Komfortbedienung

Ein offenes Schiebe-/Ausstelldach kann auch von außen geschlossen werden.

› Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in Verriegelungsstellung halten bzw. die Verriegelungstaste auf der Funk-Fernbedienung gedrückt halten, bis das Schiebe-/Ausstelldach geschlossen ist » **!**.

Nach Loslassen des Schlüssels bzw. der Verriegelungstaste wird der Schließvorgang gestoppt.

! ACHTUNG

Das Schiebe-/Ausstelldach vorsichtig schließen - Verletzungsgefahr! Bei der Komfortschließung funktioniert die Kraftbegrenzung nicht.

Notbetätigung

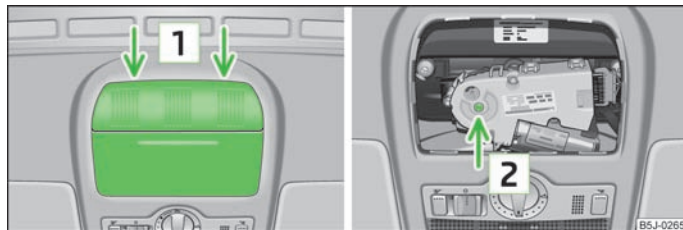


Abb. 20 Ausschnitt des Dachhimmels / Schlüsselansatzpunkt

Bei defekter Anlage kann das Schiebe-/Ausstelldach von Hand geschlossen bzw. geöffnet werden. Die Notbetätigung des Schiebedachs befindet sich unter dem Brillenfach **1** » Seite 70.

- › Das Brillenfach öffnen » Abb. 66.
- › Einen etwa 5 mm breiten Schraubendreher vorsichtig in den Schlitz an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen **1** einsetzen.
- › Das Brillenfach vorsichtig durch leichtes Drücken und Drehen des Schraubendrehers nach unten klappen.
- › Einen Innensechskantschlüssel, SW 4, bis zum Anschlag in die Öffnung **2** stecken und das Schiebe-/Ausstelldach schließen bzw. öffnen.
- › Das Brillenfach wieder einbauen, indem zuerst die Kunststoffnasen eingesetzt werden und danach das ganze Teil nach oben gedrückt wird.
- › Die Störung von einem Fachbetrieb beheben lassen.

i Hinweis

Nach jeder Notbetätigung (mit dem Innensechskantschlüssel) muss das Schiebe-/Ausstelldach in die Grundstellung gebracht werden. Deshalb muss der Drehschalter in die Schalterstellung **A** gebracht » Abb. 19 und etwa 10 Sekunden lang vorn gedrückt werden.

Licht und Sicht

Licht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Licht ein- und ausschalten	41
Funktion DAY LIGHT (Tagfahrlicht)	42
Halogen-Projektorscheinwerfer mit Kurvenlichtfunktion	42
Parklicht	42
Touristisches Licht	43
Nebelscheinwerfer	43
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	43
Nebelschlussleuchte	44
Leuchtweitenregulierung	44
Schalter für Warnblinkanlage	45
Blinker- und Fernlichthebel	45

Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** weicht die Anordnung der Schalter zum Teil von der in » Abb. 21 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Schalterstellungen markieren, sind jedoch gleich.

ACHTUNG

Niemals nur mit eingeschaltetem Standlicht fahren! Das Standlicht ist nicht hell genug, um die Straße vor Ihnen genügend auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden. Deshalb bei Dunkelheit oder schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

VORSICHT

- Das Einschalten der beschriebenen Leuchten darf nur im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Für die richtige Einstellung und Verwendung der Leuchten ist stets der Fahrer verantwortlich.

Hinweis

- Ist der Lichtschalter in der Stellung »«, der Zündschlüssel abgezogen und wird die Fahrertür geöffnet, dann ertönt ein akustisches Warnsignal. Mit dem Schließen der Fahrertür (Zündung aus) wird das akustische Warnsignal über den Türkontakt abgestellt, jedoch das Standlicht bleibt ein, um ggf. das abgestellte Fahrzeug zu beleuchten.
- Bei Fahrzeugen mit separaten Leuchten für Tagfahrlicht (im Stoßfänger unterhalb der Hauptscheinwerfer) dienen diese Leuchten auch als Standlicht.
- Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer innen vorübergehend beschlagen. Ausschlaggebend ist der Temperaturunterschied zwischen dem Innen- und Außenbereich des Scheinwerferglases. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagsfrei, ggf. kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Es können auch Rücklicht und Blinker davon betroffen sein. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung.

Licht ein- und ausschalten

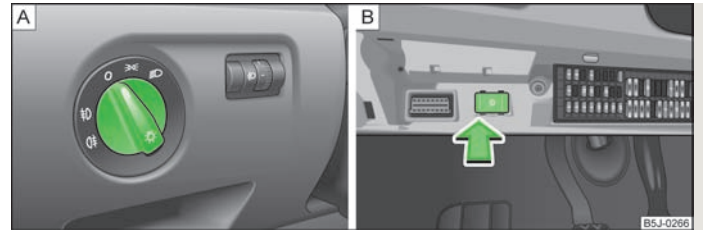


Abb. 21 Schalttafel: Lichtschalter / Sicherungsfach: Schalter für Tagfahrlicht



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 41.

Standlicht einschalten

- Den Lichtschalter » Abb. 21 - A in Stellung »« drehen.

Abblend- und Fernlicht einschalten

- Den Lichtschalter in Stellung »« drehen.
- Den Fernlichthebel zum Einschalten des Fernlichts nach vorn drücken » Abb. 25.

Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

- › Den Lichtschalter in Stellung 0 drehen.

Funktion DAY LIGHT (Tagfahrlicht)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 41.

Tagfahrlicht aktivieren

- › Die Abdeckung des Sicherungskastens an der linken Seite der Schalttafel abnehmen » Seite 178, *Sicherungen in der Schalttafel*.
- › Den Lichtschalter in Stellung 0 drehen » Abb. 21 - **A**.
- › Den Schalter für das Tagfahrlicht einschalten » Abb. 21 - **B**.

Tagfahrlicht deaktivieren

- › Die Abdeckung des Sicherungskastens an der linken Seite der Schalttafel abnehmen » Seite 178, *Sicherungen in der Schalttafel*.
- › Den Schalter für das Tagfahrlicht ausschalten » Abb. 21 - **B**.
- › Den Lichtschalter in die Stellung Standlicht \Rightarrow oder Abblendlicht \Rightarrow umschalten » Abb. 21 - **A**.

Tagfahrlicht bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System aktivieren

- › Die Zündung ausschalten.
- › Den Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen und gleichzeitig nach oben schieben und in dieser Stellung halten.
- › Die Zündung einschalten - warten, bis das rechte Blinklicht 4x blinkt.
- › Die Zündung ausschalten - es ertönt ein akustisches Signal, das die Aktivierung des Tagfahrlichts bestätigt.
- › Den Blinkerhebel loslassen.

Tagfahrlicht bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System deaktivieren

- › Die Zündung ausschalten.
- › Den Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen und gleichzeitig nach unten schieben und in dieser Stellung halten.
- › Die Zündung einschalten - warten, bis das linke Blinklicht 4x blinkt.
- › Die Zündung ausschalten - es ertönt ein akustisches Signal, das die Deaktivierung des Tagfahrlichts bestätigt.
- › Den Blinkerhebel loslassen.

Bei Fahrzeugen mit separaten Leuchten für Tagfahrlicht in den Nebelscheinwerfern oder im Stoßfänger vorn leuchten bei der aktivierten Funktion Tagfahrlicht das Standlicht (weder vorn noch hinten) und die Kennzeichenleuchte nicht.

Ist das Fahrzeug nicht mit separaten Leuchten für Tagfahrlicht ausgestattet, wird das Tagfahrlicht durch die Kombination von Abblendlicht, Standlicht (vorn und hinten) einschließlich Kennzeichenleuchte realisiert.

Halogen-Projektorscheinwerfer mit Kurvenlichtfunktion



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 41.

Die Halogen-Projektorscheinwerfer mit Kurvenlichtfunktion stellen sich, in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit und dem Lenkeinschlag, für eine bessere Kurvenausleuchtung in die optimale Position.



ACHTUNG

Falls die Halogen-Projektorscheinwerfer mit Kurvenlichtfunktion defekt sind, werden die Scheinwerfer automatisch in eine Notposition gesenkt, die eine eventuelle Blendung des Gegenverkehrs verhindert. Damit verkürzt sich die ausgeleuchtete Länge der Fahrbahn. Vorsichtig fahren und unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen.

Parklicht



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 41.

Parklicht \mathcal{P}

- › Die Zündung ausschalten.
- › Den Blinkerhebel » Abb. 25 nach oben bzw. nach unten drücken - das Standlicht auf der rechten bzw. linken Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht

- › Den Lichtschalter in Stellung \Rightarrow drehen und das Fahrzeug verriegeln.



Hinweis

- Das Parklicht \mathcal{P} lässt sich nur bei ausgeschalteter Zündung aktivieren.
- Wenn das rechte oder linke Blinklicht eingeschaltet worden ist und die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Parklicht nicht automatisch eingeschaltet.

Touristisches Licht



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 41.

Halogen-Projektorscheinwerfer mit Kurvenlichtfunktion

Dieser Modus ermöglicht das Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem, Links-/Rechtsverkehr, ohne die entgegenkommenden Fahrzeuge zu blenden. Bei aktivem Modus „Touristisches Licht“ ist das seitliche Schwenken der Scheinwerfer deaktiviert.

Touristisches Licht aktivieren

Vor der Aktivierung des touristischen Lichts müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

Ausgeschaltete Zündung, ausgeschaltetes Licht (Lichtschalter in der Stellung 0), Drehregler für Leuchtweitenregulierung in der Stellung -, kein Gang eingelegt bzw. Wählhebel in der Stellung **N** (automatisches Getriebe), deaktiviertes touristisches Licht.

➤ Die Zündung einschalten.

Innerhalb von 10 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung:

- Den Lichtschalter in Stellung D drehen » Seite 41, *Licht ein- und ausschalten*;
- Den Rückwärtsgang einlegen (Schaltgetriebe) bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen (automatisches Getriebe);
- Den Drehregler für Leuchtweitenregulierung aus der Stellung - in die Stellung 3 drehen » Seite 44.

Touristisches Licht deaktivieren

Vor der Deaktivierung des touristischen Lichts müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

Ausgeschaltete Zündung, ausgeschaltetes Licht (Lichtschalter in der Stellung 0), Drehregler für Leuchtweitenregulierung in der Stellung 3, kein Gang eingelegt bzw. Wählhebel in der Stellung **N** (automatisches Getriebe), aktiviertes touristisches Licht.

➤ Die Zündung einschalten.

Innerhalb von 10 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung:

- Den Lichtschalter in Stellung D drehen » Seite 41, *Licht ein- und ausschalten*;
- Den Rückwärtsgang einlegen (Schaltgetriebe) bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen (automatisches Getriebe);
- Den Drehregler für Leuchtweitenregulierung aus der Stellung 3 in die Stellung - drehen » Seite 44.

Weitere Informationen » Seite 131, *Scheinwerfer*.



Hinweis

Ist der Modus „Touristisches Licht“ aktiv, blinkt nach jedem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte D für 10 Sekunden.

Nebelscheinwerfer



Abb. 22
Schalttafel: Lichtschalter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 41.

Nebelscheinwerfer einschalten

- Zunächst den Lichtschalter in Stellung D oder D » Abb. 22 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen.

Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte D » Seite 20.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 41.

Die Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER sind für eine bessere Ausleuchtung des Umfelds in der Nähe des Fahrzeugs beim Abbiegen, Einparken u. Ä. bestimmt.

Die Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER werden nach dem Lenkwinkel bzw. nach dem Einschalten des Blinklichts¹⁾ unter Erfüllung folgender Bedingungen geregelt:

- › das Fahrzeug steht und der Motor läuft oder es bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von max. 40 km/h;
- › das Tagfahrlicht ist nicht eingeschaltet;
- › das Abblendlicht ist eingeschaltet;
- › die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet;
- › kein Rückwärtsgang ist eingelegt.

Nebelschlussleuchte



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 41.

Nebelschlussleuchte einschalten

- › Zunächst den Lichtschalter in Stellung \Rightarrow oder \Rightarrow » Abb. 22 drehen.
- › Den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen.

Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern » Seite 43 ausgestattet ist, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, indem der Lichtschalter in Stellung \Rightarrow oder \Rightarrow gedreht und direkt in Stellung **2** herausgezogen wird. Dieser Schalter hat keine zwei, sondern nur eine Stellung.

Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte \Rightarrow » Seite 20.

Wenn das Fahrzeug mit einer werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung oder einer Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgerüstet ist und mit einem Anhänger und eingeschalteter Nebelschlussleuchte gefahren wird, dann leuchtet nur die Nebelschlussleuchte des Anhängers.

Leuchtweitenregulierung



Abb. 23
Schalttafel: Leuchtweitenregulierung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 41.

- › Den Drehregler » Abb. 23 auf die gewünschte Leuchtweite drehen.

Einstellpositionen

Die Positionen entsprechen etwa folgendem Beladungszustand.

- 0** Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer.
- 1** Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer.
- 2** Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen.
- 3** Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen.

! VORSICHT

- Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, dass:
- andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge;
 - die Leuchtweite für ein sicheres Fahren ausreichend ist.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Leuchtweitenregulierung bei eingeschaltetem Abblendlicht einzustellen.

¹⁾ Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten, z. B. wenn das Lenkrad nach links eingeschlagen ist und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist, hat das Blinklicht die höhere Priorität.

Schalter für Warnblinkanlage



Abb. 24
Schalttafel: Schalter für Warnblinkanlage



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 41.

- › Den Schalter **▲** » Abb. 24 drücken, um die Warnblinkanlage ein- bzw. auszu-schalten.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeugs gleichzeitig. Die Kontrollleuchte für die Blinker und die Kontrollleuchte im Schalter blinken ebenfalls mit. Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einem Unfall mit Auslösung eines Airbags wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

i Hinweis

Die Warnblinkanlage ist einzuschalten, wenn zum Beispiel:

- ein Stauende erreicht wird;
- eine Panne oder ein Notfall auftritt.

Blinker- und Fernlichthebel

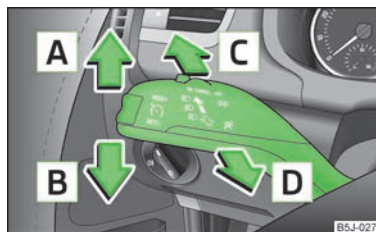


Abb. 25
Blinker- und Fernlichthebel



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 41.

Mit dem Blinker- und Fernlichthebel werden auch das Parklicht und die Lichthupe bedient.

Blinklicht rechts ⇨ **und links** ⇧

- › Den Hebel nach oben **A** bzw. nach unten **B** drücken » Abb. 25.
- › Möchte man nur dreimal blinken (sogenanntes Komfortblinken), den Hebel kurz bis zum oberen bzw. unteren Druckpunkt drücken und wieder loslassen.
- › Blinken zum Fahrspurwechsel - um nur kurz zu blinken, den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben bzw. nach unten bewegen und in dieser Stellung halten.

Fernlicht **☰**

- › Das Abblendlicht einschalten.
- › Den Hebel nach vorn in Pfeilrichtung **C** drücken.
- › Das Fernlicht wird abgeschaltet, indem der Hebel in die Ausgangsstellung in Pfeilrichtung **D** gezogen wird.

Lichthupe **☰**

- › Den Hebel zum Lenkrad (gefederte Stellung) in Pfeilrichtung **D** ziehen - das Fernlicht und die Kontrollleuchte **☰** im Kombi-Instrument leuchten auf.

Parklicht **p<**

Beschreibung der Bedienung » Seite 42.



VORSICHT

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann verwenden, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden. ▶

i Hinweis

- Die **Blinkleuchten** arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung. Es blinkt die entsprechende Kontrollleuchte \leftarrow oder \rightarrow im Kombi-Instrument mit.
- Nach Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker automatisch aus.
- Fällt eine Glühlampe der Blinkanlage aus, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.

Innenleuchte

Innenleuchte vorn

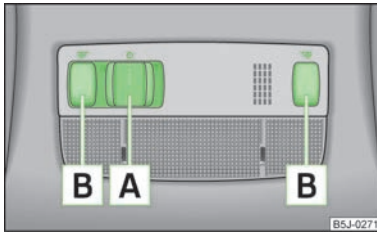


Abb. 26
Innenleuchte vorn

Türkontaktschaltung (vordere und hintere Türen)

➤ Den Schalter **A** » Abb. 26 zur Mitte der Leuchte drücken, es erscheint das Symbol ☞ .

Innenleuchte einschalten

➤ Den Schalter **A** » Abb. 26 zum Rand der Leuchte drücken, es erscheint das Symbol ☞ .

Innenleuchte ausschalten

➤ Den Schalter **A** » Abb. 26 in die Mittelstellung **O** drücken.

Leseleuchten

➤ Den Schalter **B** » Abb. 26 drücken, um die rechte oder linke Leseleuchte ein- bzw. auszuschalten.

Bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs, nach dem Öffnen einer Tür oder nach dem Abziehen des Zündschlüssels die Innenleuchte für etwa 30 Sekunden eingeschaltet (wenn sich der jeweilige Schalter in der Türkontaktstellung befindet). Nach dem Einschalten der Zündung erlischt die Innenleuchte sofort.

Bei Fahrzeugen ohne Zentralverriegelung bleibt die Innenleuchte mit zeitverzögerter Umschaltung nach dem Schließen der Türen einige Sekunden eingeschaltet. Nach dem Einschalten der Zündung erlischt die Innenleuchte sofort.

Bei geöffneter Tür wird die Innenleuchte nach etwa 10 Minuten abgeschaltet, um das Entladen der Fahrzeugbatterie zu vermeiden.

Innenleuchte hinten

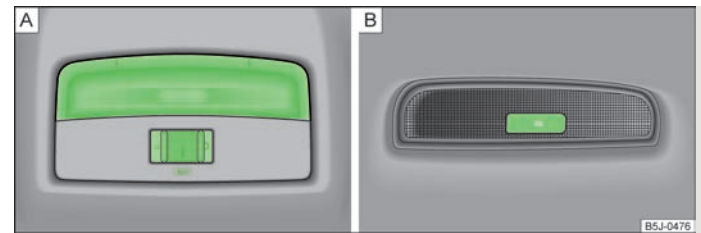


Abb. 27 Innenleuchte hinten: Ausführung 1 / Ausführung 2

Die Innenleuchte » Abb. 27 **A** wird durch Verschieben des Schalters zum Symbol ☞ , **O** oder in die Mittelstellung ☞ betätigt.

Die Innenleuchte » Abb. 27 **B** wird durch Drücken des Schalters betätigt, der über zwei Stellungen verfügt. In der einen Stellung ist die Innenleuchte dauerhaft eingeschaltet, in der anderen Stellung (nach dem Drücken) wird diese über die Türkontaktschaltung geschaltet.

Für die Innenleuchte hinten gelten die gleichen Grundsätze wie für » Seite 46, *Innenleuchte vorn*.

Beleuchtetes Ablagefach auf der Beifahrerseite

➤ Beim Öffnen der Klappe des Ablagefachs auf der Beifahrerseite leuchtet die Leuchte im Ablagefach.

- › Die Leuchte schaltet sich bei eingeschaltetem Standlicht automatisch ein und mit dem Schließen der Klappe wieder aus.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich beim Öffnen der Gepäckraumklappe automatisch ein. Bleibt die Klappe länger als etwa 10 Minuten geöffnet, schaltet sich die Gepäckraumleuchte automatisch aus.

Sicht

Heckscheibenbeheizung



Abb. 28
Schalter für Heckscheibenbeheizung

- › Die Heckscheibenbeheizung wird durch Drücken des Schalters  » Abb. 28 ein- bzw. ausgeschaltet, die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bzw. erlischt.

Die Heckscheibenbeheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Nach 7 Minuten **schaltet** die Heckscheibenbeheizung selbsttätig **ab**.

Umwelthinweis

Sobald die Scheibe enteist oder von Beschlag befreit ist, sollte die Beheizung abgeschaltet werden. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus » Seite 130, *Strom sparen*.

Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Heckscheibenbeheizung automatisch aus, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » Seite 155, *Automatische Verbraucherabschaltung*.

Sonnenblenden

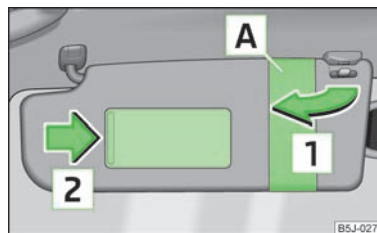


Abb. 29
Sonnenblende: Ausschwenken

Die Sonnenblende für den Fahrer bzw. Beifahrer kann aus der Halterung herausgezogen und zur Tür in Pfeilrichtung **1** » Abb. 29 geschwenkt werden.

Die Make-up-Spiegel in den Sonnenblenden sind mit Abdeckungen versehen. Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** schieben.

Das Band **A** dient zur Ablage von kleinen leichten Gegenständen, wie z. B. einem Zettel mit Notizen u. Ä.

ACHTUNG

Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie z. B. Kugelschreiber usw., befestigt sind. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.

Scheibenwischer und -wascher

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischer und -wascher betätigen	48
Scheinwerferreinigungsanlage	49
Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln	49
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln - Variante 1	50
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln - Variante 2	50

Die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe einmal gewischt.

Scheibenwaschwasser nachfüllen » Seite 151.

! ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich » Seite 49.
- Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Der Scheibenreiniger könnte sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

! VORSICHT

- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor der Fahrt bzw. vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden.
- Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, wischen die Scheibenwischer beim nächsten Einschalten der Zündung im gleichen Modus weiter. Zwischen dem Ausschalten und dem nächsten Einschalten der Zündung können die Scheibenwischer bei niedrigen Temperaturen anfrieren.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Front- bzw. Heckscheibe ablösen.
- Vor der Fahrt Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.

- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Gefahr der Beschädigung der Frontscheibe.
- Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Vertragspartner erworben werden.

i Hinweis

- Die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe werden bei laufendem Motor und einer Außentemperatur von weniger als +10 °C beheizt.
- Der Inhalt des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt 3,5 Liter. Bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage beträgt der Inhalt etwa 5,4 Liter.
- Um Schlierenbildung zu vermeiden, sollten die Scheibenwischerblätter regelmäßig mit einem Scheibenreiniger gesäubert werden. Bei starker Verschmutzung, z. B. Insektenreste, sind die Scheibenwischerblätter mit einem Schwamm oder Tuch zu reinigen.

Scheibenwischer und -wascher betätigen



Abb. 30
Scheibenwischerhebel

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 48.

Tippwischen

- Möchte man die Frontscheibe nur **kurz** wischen, den Hebel in die gefederte Stellung **4** » Abb. 30 drücken.

Intervallwischen

- Den Hebel nach oben in Stellung **1** » Abb. 30 stellen.
- Mit dem Schalter **A** die gewünschte Pause zwischen den einzelnen Scheibenwischerausschlägen einstellen.

Langsames Wischen

- › Den Hebel nach oben in Stellung **2** » Abb. 30 stellen.

Schnelles Wischen

- › Den Hebel nach oben in Stellung **3** » Abb. 30 stellen.

Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe

- › Den Hebel zum Lenkrad in die gefederte Stellung **5** » Abb. 30 ziehen, die Waschanlage und die Scheibenwischer arbeiten.
- › Den Hebel loslassen. Die Waschanlage stoppt und die Wischer führen noch 1 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs).

Heckscheibenwischen

- › Den Hebel vom Lenkrad weg in Stellung **6** » Abb. 30 drücken, der Scheibenwischer wischt alle 6 Sekunden.

Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe

- › Den Hebel vom Lenkrad weg in die gefederte Stellung **7** » Abb. 30 drücken, der Scheibenwischer und die Waschanlage arbeiten.
- › Den Hebel loslassen. Die Waschanlage stoppt und der Wischer führt noch 1 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs). **Nach dem Loslassen bleibt der Hebel in der Stellung 6.**

Scheibenwischer ausschalten

- › Den Hebel in die Grundstellung **0** » Abb. 30 zurückstellen.

Scheinwerferreinigungsanlage



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 48.

Wenn das Ablend- oder Fernlicht eingeschaltet ist und der Scheibenwischerhebel in die Position **5** » Abb. 30 gezogen wird, werden die Scheinwerfer kurz bespritzt. Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es auch nach jedem fünften Besprühen der Frontscheibe.

In regelmäßigen Abständen, z. B. nach dem Tanken, sollte hartnäckig festsitzender Schmutz (z. B. Insektenreste) von den Scheinwerfergläsern entfernt werden. Die folgenden Hinweise sind zu beachten » Seite 138, *Scheinwerfergläser*.

Um die Funktion im Winter sicherzustellen, sollten die Waschdüsenhalterungen vom Schnee befreit und Eis mit einem Enteisungsspray entfernt werden.



VORSICHT

Die Düsen der Scheinwerferreinigungsanlage nie von Hand herausziehen - Beschädigungsgefahr!

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

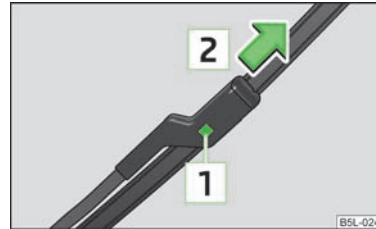


Abb. 31
Scheibenwischerblatt der Frontscheibe



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 48.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe abklappen.
- › Die Sicherung **1** » Abb. 31 drücken, um das Wischerblatt zu entriegeln, und in Pfeilrichtung **2** abziehen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Die Scheibenwischerarme an die Scheibe zurückklappen.

Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für eine klare Sicht unbedingt erforderlich. Scheibenwischerblätter dürfen nicht durch Staub, Insektenreste und Konservierungswachs verunreinigt sein.

Rubbeln bzw. schmieren die Scheibenwischerblätter, dann können Wachsrückstände auf den Scheiben durch die Fahrzeugwäsche in automatischen Waschanlagen die Ursache sein. Deshalb sind nach **jeder Wäsche in der Waschanlage** die Lippen der Scheibenwischerblätter **zu entfetten**.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln - Variante 1

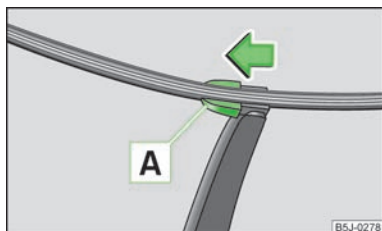


Abb. 32
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 48.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe abklappen und das Scheibenwischerblatt rechtwinklig zum Wischerarm stellen » Abb. 32.
- › Den Scheibenwischerarm mit einer Hand am oberen Teil halten.
- › Mit der anderen Hand die Sicherung **A** in Pfeilrichtung entriegeln und das Scheibenwischerblatt abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt auf den Scheibenwischerarm setzen und die Sicherung **A** » Abb. 32 verriegeln.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln - Variante 2

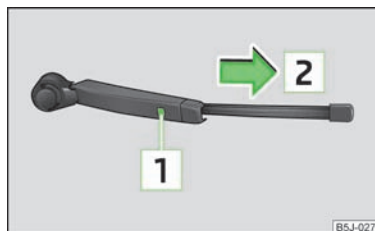


Abb. 33
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 48.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe abklappen und das Scheibenwischerblatt rechtwinklig zum Wischerarm stellen » Abb. 33.
- › Den Scheibenwischerarm mit einer Hand am oberen Teil halten.
- › Mit der anderen Hand die Sicherung **1** entriegeln und das Wischerblatt in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Rückspiegel

Manuell abblendbarer Innenspiegel

Grundeinstellung

- › Den Hebel an der Spiegelunterkante nach vorn stellen.

Spiegel abblenden

- › Den Hebel an der Spiegelunterkante nach hinten ziehen.

Außenspiegel

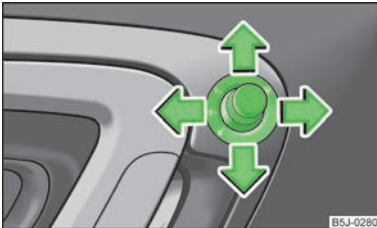


Abb. 34
Türinnenteil: Drehknopf


Die Rückspiegel sind vor Fahrtantritt so einzustellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist.

Außenspiegelbeheizung


➤ Den Drehknopf in die Position  » Abb. 34 stellen.

Die Außenspiegelbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und bis zu einer Außentemperatur von +20 °C.

Außenspiegel links einstellen

➤ Den Drehknopf in die Position  stellen. Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

Außenspiegel rechts einstellen

➤ Den Drehknopf in die Position  stellen. Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

! ACHTUNG

- Konvexe (nach außen gewölbte) Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Nach Möglichkeit den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

i Hinweis

- Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist.
- Sollte die elektrische Einstellung einmal ausfallen, können beide Außenspiegel von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.
- Im Falle einer Störung der elektrischen Spiegeleinstellung ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

Sitzen und Verstauen

Vordersitze

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze einstellen - Variante 1	53
Vordersitze einstellen - Variante 2	53
Vordersitzheizung	54

Der Fahrersitz sollte so eingestellt werden, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgedrückt werden können.

Die Sitzlehne des Fahrersitzes sollte so eingestellt werden, dass der oberste Punkt des Lenkrads mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

Die richtige Einstellung der Sitze ist besonders wichtig für:

- ein sicheres, schnelles Erreichen der Bedienelemente;
- eine entspannte, ermüdungsarme Körperhaltung;
- die **maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems**.

ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - Verletzungsgefahr!
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » [Seite 123](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, um Ihnen und Ihren Mitfahrern einen optimalen Schutz zu gewährleisten.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Das gilt besonders für die Mitfahrer. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!
- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage zu kuppeln, zu bremsen oder Gas zu geben.
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - Unfallgefahr!

Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Zeit ein Spiel von etwa 5 mm entstehen.

Vordersitze einstellen - Variante 1

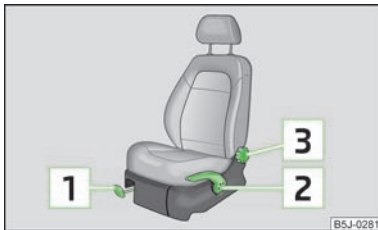






Abb. 35
Bedienungselemente am Sitz

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 52.


Sitz in Längsrichtung einstellen

- › Den Hebel  » Abb. 35 nach oben ziehen und dabei den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- › Den Hebel  loslassen und den Sitz so weit verschieben, bis die Verriegelung hörbar einrastet.

Sitzhöhe einstellen

- › Möchte man den Sitz anheben, den Hebel  » Abb. 35 nach oben ziehen bzw. pumpen.
- › Möchte man den Sitz absenken, den Hebel  nach unten drücken bzw. pumpen.

Neigung der Sitzlehne einstellen

- › Die Sitzlehne entlasten (sich nicht anlehnen) und das Handrad  » Abb. 35 drehen, um die gewünschte Lehnenneigung einzustellen.



Vordersitze einstellen - Variante 2





Abb. 36
Bedienungselemente am Sitz

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 52.



Sitz in Längsrichtung einstellen

- › Den Hebel (im mittleren Bereich)  » Abb. 36 nach oben ziehen und dabei den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- › Den Hebel  loslassen und den Sitz so weit verschieben, bis die Verriegelung hörbar einrastet.

Sitzhöhe einstellen

- › Möchte man den Sitz anheben, den Hebel  » Abb. 36 nach oben ziehen bzw. pumpen.
- › Möchte man den Sitz absenken, den Hebel  nach unten drücken bzw. pumpen.

Neigung der Sitzlehne einstellen

- › Die Sitzlehne entlasten (sich nicht anlehnen), den Hebel  » Abb. 36 nach hinten ziehen und mit dem Rücken die gewünschte Neigung der Sitzlehne einstellen.
- › Nach dem Loslassen des Hebels  verbleibt die Sitzlehne in der eingestellten Position.

Vordersitzheizung



Abb. 37
Wippschalter für Sitzheizung
vorn

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 52.**

- Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze können elektrisch beheizt werden.
- › Durch Drücken des Wippschalters in die Position **1** bzw. **2** wird die Sitzheizung vorn auf 25 % bzw. 100 % der Leistung eingeschaltet » [Abb. 37](#).
 - › Zum Ausschalten der Heizung den Wippschalter in die waagerechte Stellung schalten.

ACHTUNG

Wenn Sie bzw. ein Mitfahrer eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung haben bzw. hat, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Es kann zu schwer heilbaren Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen führen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

VORSICHT

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, sollte man nicht auf den Sitzen knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Wenn die Sitze nicht durch Personen besetzt sind oder sich darauf befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä. befinden, dann ist die Sitzheizung nicht zu verwenden. Es kann ein Fehler der Heizelemente der Sitzheizung auftreten.
- Die Sitze nicht feucht reinigen » [Seite 140](#).

Hinweis

- Die Sitzheizung sollte nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden. Dadurch wird die Batteriekapazität erheblich geschont.
- Sinkt die Bordspannung, wird die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » [Seite 155](#), *Automatische Verbraucherabschaltung*.

Kopfstützen

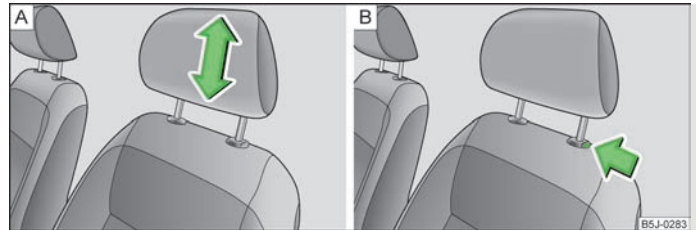


Abb. 38 **Kopfstütze: Einstellen / Ausbauen**

Kopfstützenhöhe einstellen

- › Die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen anfassen und diese je nach Wunsch nach oben schieben » [Abb. 38 - A](#).
- › Möchte man die Kopfstütze nach unten verschieben, dann die Sicherungstaste » [Abb. 38 - B](#) mit einer Hand drücken und gedrückt halten, und mit der anderen Hand die Kopfstütze nach unten drücken.

Kopfstütze aus- und einbauen

- › Die Kopfstütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen. ▶

- Die Sicherungstaste in Pfeilrichtung drücken » Abb. 38 - **B** und die Kopfstütze herausziehen.
- Zum erneuten Einbau die Kopfstütze so weit nach unten in die Sitzlehne eingeschoben, bis die Sicherungstaste hörbar einrastet.

Die beste Schutzwirkung wird erreicht, wenn die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet.

Die Kopfstützen müssen der Körpergröße entsprechend eingestellt werden. Richtig eingestellte Kopfstützen bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten einen wirkungsvollen Insassenschutz » Seite 109.

! ACHTUNG

- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit bei einem Unfall ein wirkungsvoller Insassenschutz besteht.
- Niemals mit ausgebauten Kopfstützen fahren - Verletzungsgefahr!
- Sind die hinteren Sitze besetzt, dürfen sich die hinteren Kopfstützen nicht in der unteren Position befinden.

Rücksitze

Sitzlehne vorklappen

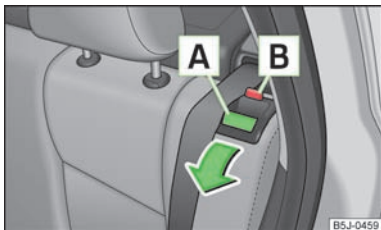


Abb. 39
Sitzlehne entriegeln

Der Gepäckraum kann durch Vorklappen der Sitzlehne vergrößert werden. Bei Fahrzeugen mit geteilten Rücksitzen können die Sitzlehnen nach Bedarf auch einzeln vorgeklappt werden.

Sitzlehne vorklappen

- Vor dem Vorklappen der Rücksitze die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den vorgeklappten Rücksitzen nicht beschädigt werden.

- Durch Drücken des Sicherungsknopfes **A** » Abb. 39 die Sitzlehne entriegeln und nach vorn neigen.
- Die Kopfstütze aus der Sitzlehne herausziehen.
- Die Sitzlehne ganz vorklappen.

Sitzlehne zurückklappen

- Die Kopfstütze in die etwas angehobene Sitzlehne einschieben.
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Sicherungsknopf einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen » **!**
- Sich vergewissern, dass der rote Stift **B** nicht zu sehen ist.

! ACHTUNG

- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Gurte und die Gurtschlösser in der ursprünglichen Lage befinden - sie müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - Verletzungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen richtig eingerastet sind. Nur dann kann der Dreipunkt-Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz seine Funktion zuverlässig erfüllen.

! VORSICHT

Beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die hinteren Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.

i Hinweis

Bei eingebautem Netztrennwandgehäuse ist zuerst die linke und dann die rechte Sitzlehne zurückzuklappen.

Sitzfläche vorklappen und ausbauen

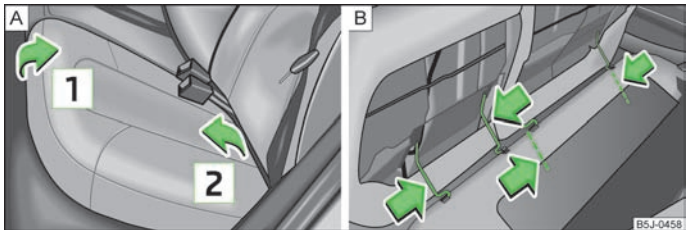


Abb. 40 Sitzfläche vorklappen und ausbauen

Der Gepäckraum kann durch Vorklappen bzw. Ausbauen der Rücksitzfläche vergrößert werden.

Vorklappen

- Sitzfläche in Pfeilrichtung **1** » Abb. 40 hochziehen und in Pfeilrichtung **2** vorklappen.

Ausbauen

- Die Sitzfläche vorklappen.
- Die Drahtbügel in Pfeilrichtung » Abb. 40 - **B** drücken und die Sitzfläche aus der Halterung nehmen.

Einbauen

- Die Drahtbügel in Pfeilrichtung » Abb. 40 - **B** drücken und diese in die Halterung einsetzen.
- Die Sitzfläche in die Ausgangsstellung zurückklappen.

Kopfstützen in die Sitzflächen einschieben

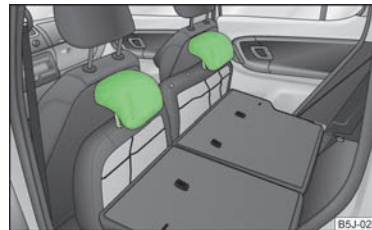


Abb. 41
Rücksitze: Kopfstützen in den Sitzflächen

Die hinteren Kopfstützen können in die entsprechenden Öffnungen der vorgeklappten Sitzflächen eingeschoben werden » Abb. 41.

Gepäckraum

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeuge der Klasse N1	57
Befestigungselemente	58
Klappbarer Haken	58
Befestigungsnetze	59
Gepäckraumabdeckung	59
Weitere Positionen der Gepäckraumabdeckung	60
Aufrollbare Gepäckraumabdeckung (Combi)	60

Im Interesse der Einhaltung guter Fahreigenschaften des Fahrzeugs ist Folgendes zu beachten:

- Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- Die Gepäckstücke an den Verzurrösen oder mit dem Befestigungsnetz befestigen » Seite 58.

Bei einem Unfall bekommen kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können. Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig. Die Fahrgeschwindigkeit ist dabei der bedeutsamere Faktor.

Beispiel: Ein ungesicherter Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg „entsteht“. Man kann sich vorstellen, was für Verletzungen entstehen, wenn dieses durch den Innenraum fliegende „Geschoss“ einen Insassen trifft.

ACHTUNG

- Gegenstände im Gepäckraum verstauen und diese an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände im Fahrgastraum können bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall nach vorn fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen. Diese Gefahr wird noch erhöht, wenn umherfliegende Gegenstände auf einen auslösenden Airbag treffen. In diesem Fall können die zurückgeschleuderten Gegenstände die Insassen verletzen - Lebensgefahr.
- Beachten, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen. Um zu verhindern, dass Gepäckstücke nach vorn fliegen können, sind immer geeignete Verzurrleinen zu verwenden, die an den Verzurrösen sicher zu befestigen sind.
- Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern keine Gegenstände nach vorn rutschen können - Verletzungsgefahr!
- Beim Transport von befestigten scharfen gefährlichen Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten » [Seite 110](#), *Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen.*

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Ist der hintere Sitz neben dem vorgeklappten Sitz besetzt, ist mit maximaler Vorsicht auf die Gewährleistung der Sicherheit zu achten, z. B. indem das zu transportierende Ladegut so platziert wird, dass ein Zurückklappen des Sitzes bei einem Aufprall von hinten verhindert wird.
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - Vergiftungsgefahr!
- Auf keinen Fall die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs überschreiten - Unfallgefahr!
- Niemals Personen im Gepäckraum mitnehmen!

VORSICHT


Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.

Hinweis

Den Reifenfülldruck muss der Beladung angepasst werden » [Seite 157](#), *Lebensdauer von Reifen.*

Fahrzeuge der Klasse N1



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 56.

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrset, das der Norm EN 12195 (1 - 4) entspricht, zu verwenden.

Befestigungselemente

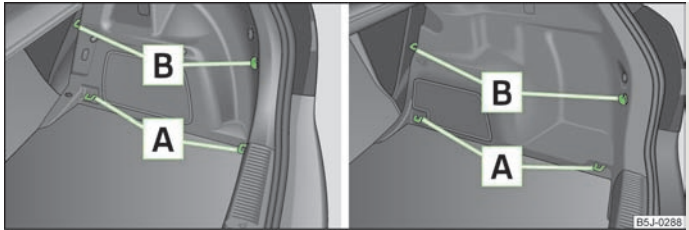


Abb. 42 Gepäckraum: Verzurrösen und Befestigungselemente

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 56.

Im Gepäckraum befinden sich folgende Befestigungselemente.

-  Verzurrösen zur Befestigung von Gepäckstücken und Befestigungsnetzen.
-  Befestigungselemente nur zur Befestigung von Befestigungsnetzen.

VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Verzurrösen beträgt 3,5 kN (350 kg).

Hinweis

Die oberen vorderen Verzurrösen befinden sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne » [Abb. 42](#).

Klappbarer Haken



Abb. 43
Gepäckraum: klappbarer Haken

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 56.

An beiden Seiten des Gepäckraums befinden sich klappbare Haken zur Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä. » [Abb. 43](#).

VORSICHT

Die Taschenhaken dürfen maximal mit je 7,5 kg belastet werden.

Befestigungsnetze

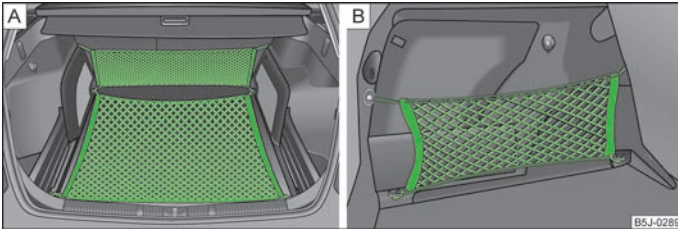


Abb. 44 Befestigungsnetz: doppelte Quertasche, Bodenbefestigungsnetz / doppelte Längstaschen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 56.

Befestigungsbeispiele für Befestigungsnetz als Quertasche, Bodenbefestigungsnetz » Abb. 44 -  und Längstasche » Abb. 44 - .

ACHTUNG

Die zulässige Belastung der seitlichen Netze beträgt 1,5 kg. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - Verletzungs- und Netzbeschädigungsgefahr!

VORSICHT

In den Netzen keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - Netzbeschädigungsgefahr.

Gepäckraumabdeckung

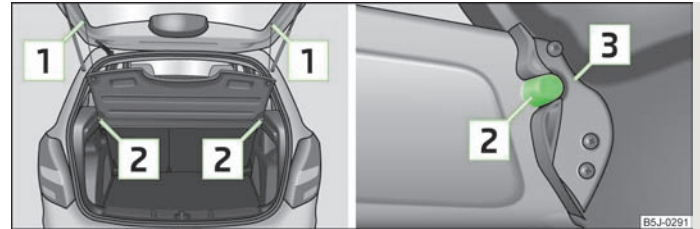




Abb. 45 Gepäckraumabdeckung ausbauen




 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 56.

Wenn man sperriges Gut befördern möchte, kann bei Bedarf die Gepäckraumabdeckung ausgebaut werden.

Abdeckung ausbauen

- › Die Haltebänder  » Abb. 45 aushängen.
- › Die Abdeckung aus den Halterungen  durch leichtes Klopfen auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich zwischen den Halterungen herausnehmen.

Abdeckung einbauen

- › Die Abdeckung auf die Anlageflächen der Seitenverkleidung legen.
- › Die Aufnahmen an der Abdeckung  über die Halterungen  an der Seitenverkleidung stellen.
- › Durch leichtes Klopfen auf die Oberseite der Abdeckung im Bereich zwischen den Halterungen die Abdeckung einrasten.
- › Die Haltebänder  an der Gepäckraumklappe einhängen.

ACHTUNG

Auf der Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

! VORSICHT

Beim Schließen der Gepäckraumklappe kann es durch unsachgemäße Handhabung zur Verkantung und zur Beschädigung der Gepäckraumabdeckung oder der Seitenverkleidung kommen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Die Aufnahmen der Abdeckung [3] müssen in den Halterungen der Seitenverkleidung [2] eingerastet sein.
- Das Ladegut darf die Höhe der Gepäckraumabdeckung nicht übersteigen.
- Die Abdeckung darf in der geöffneten Stellung in der Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
- Im Spalt zwischen der geöffneten Abdeckung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.

i Hinweis

Beim Öffnen der Gepäckraumklappe wird die Gepäckraumabdeckung mit angehoben.

Weitere Positionen der Gepäckraumabdeckung

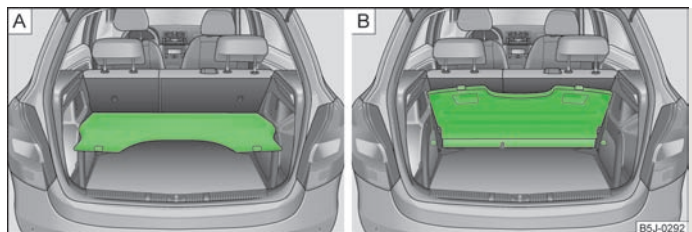


Abb. 46 Gepäckraumabdeckung: in der unteren Position / hinter den Rücksitzen verstaut

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 56.

Die Gepäckraumabdeckung kann in den folgenden Positionen angebracht werden:

- > in der unteren Position auf den Stützelementen » Abb. 46 - **A** » **!**;
- > hinter den Rücksitzen » Abb. 46 - **B**.

! VORSICHT

In dieser Position » Abb. 46 - **A** ist die Gepäckraumabdeckung zur Ablage von kleinen Gegenständen bis zu einem Gewicht von 2,5 kg vorgesehen.

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung (Combi)

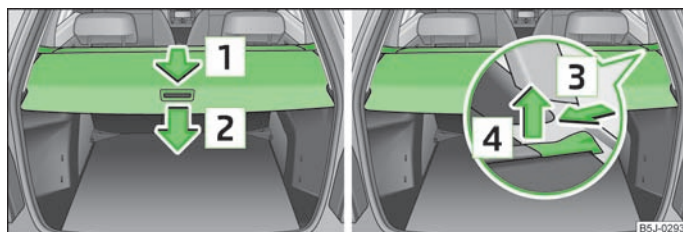


Abb. 47 Gepäckraum: aufrollbare Gepäckraumabdeckung / aufrollbare Gepäckraumabdeckung ausbauen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 56.

Herausziehen

- > Die aufrollbare Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung **1** » Abb. 47 bis zum Anschlag in die gesicherte Stellung ziehen.

Aurollen

- > Die Abdeckung im Griffbereich in Pfeilrichtung **2** drücken, die Abdeckung rollt sich automatisch auf.

Ausbauen

- > Zur Beförderung von sperrigem Gut kann die vollständig aufgerollte Gepäckraumabdeckung ausgebaut werden, indem auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung **3** gedrückt und die Abdeckung mit einer Bewegung in Pfeilrichtung **4** herausgenommen wird.

! ACHTUNG

Auf der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum (Combi)

Einleitende Informationen

Der variable Ladeboden erleichtert den Umgang mit sperrigen Gepäckstücken.

! VORSICHT

Die zulässige Zuladung des variablen Ladebodens beträgt max. 75 kg.

i Hinweis

Der Raum unter dem variablen Ladeboden kann zum Verstauen von Gegenständen genutzt werden.

Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen

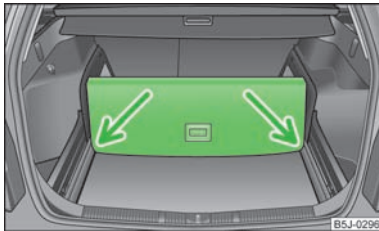


Abb. 48
Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen

- Den Teil mit der Halterung anheben und diesen durch Einschieben in die mit Pfeilen gekennzeichneten Nuten sichern » Abb. 48.

Variablen Ladeboden ausbauen

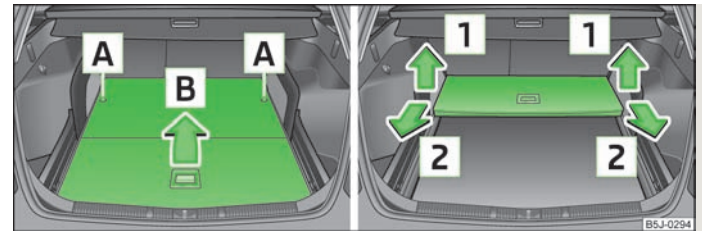


Abb. 49 Variablen Ladeboden zusammenklappen / herausnehmen

Variablen Ladeboden ausbauen

- Den variablen Ladeboden durch Drehen der Sicherungsbolzen **A** nach links um ca. 180° entriegeln » Abb. 49.
- Durch Bewegen in Pfeilrichtung **B** den variablen Ladeboden zusammenklappen.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **1** » Abb. 49 hochklappen und durch Ziehen in Pfeilrichtung **2** » Abb. 49 herausnehmen.

Variablen Ladeboden einbauen

- Den variablen Ladeboden zusammengeklappt auf die Tragschienen legen.
- Den variablen Ladeboden ausklappen.
- Durch Drehen der Sicherungsbolzen **A** um ca. 180° nach rechts den variablen Ladeboden verriegeln.

! ACHTUNG

Beim Einbau des variablen Ladebodens darauf achten, dass die Tragschienen und der variable Ladeboden richtig befestigt sind. Ist das nicht der Fall, droht eine Verletzungsgefahr für die Insassen.

Tragschienen ausbauen

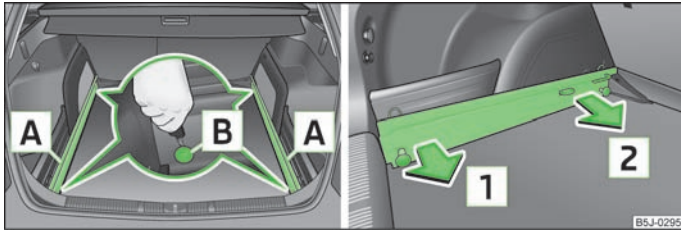


Abb. 50 Sicherungspunkte lösen / Tragschienen herausnehmen

Tragschienen ausbauen

- › Die Sicherungspunkte **[B]** » Abb. 50 an den Tragschienen mit dem Fahrzeugschlüssel bzw. mit einem flachen Schraubendreher lösen.
- › Die Tragschiene **[A]** an der Position **[1]** fassen und durch Ziehen in Pfeilrichtung lösen. Um den Ausbau zu erleichtern, können die herausnehmbaren Ablagefächer herausgenommen werden » Seite 72, *Ablagefächer im Gepäckraum*.
- › Die Tragschiene **[A]** an der Position **[2]** fassen, durch Ziehen in Pfeilrichtung lösen und herausnehmen.
- › Beim Ausbau der Tragschiene auf der anderen Seite des Gepäckraums auf die gleiche Weise vorgehen.

Tragschienen einbauen

- › Die Tragschienen an die Seiten des Gepäckraums ansetzen.
- › An jeder Tragschiene die beiden Sicherungspunkte **[B]** » Abb. 50 bis zum Anschlag drücken.
- › Durch Ziehen die Befestigung der Tragschienen prüfen.

! ACHTUNG

Beim Einbau des variablen Ladebodens darauf achten, dass die Tragschienen und der variable Ladeboden richtig befestigt sind. Ist das nicht der Fall, droht eine Verletzungsgefahr für die Insassen.

Netztrennwand (Combi)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Netztrennwand hinter den Rücksitzen verwenden	63
Netztrennwand hinter den Vordersitzen verwenden	63
Netztrennwandgehäuse aus- und einbauen	64

! ACHTUNG

- Nach dem Zurückklappen der Sitzflächen und -lehnen müssen sich die Gurt-schlösser und die Gurte in der ursprünglichen Lage befinden - diese müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum nach vorn rutschen können - Verletzungsgefahr!
- Darauf achten, dass die Rücksitzlehne richtig eingerastet ist. Nur dann kann der Dreipunkt-Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz seine Funktion zuverlässig erfüllen.
- Sich überzeugen, dass die Querstange in den Aufnahmen **[C]** » Abb. 51 bzw. » Abb. 52 in der vorderen Stellung eingesteckt ist!

Netztrennwand hinter den Rücksitzen verwenden

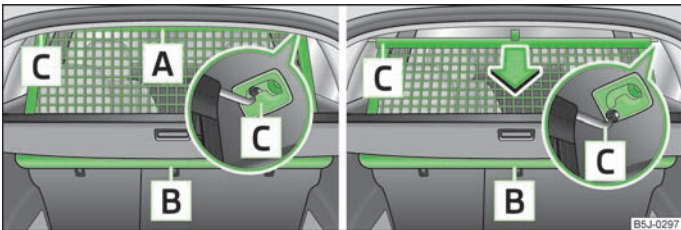


Abb. 51 Netztrennwand herausziehen / aufrollen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 62.

Herausziehen

- › Die Tür hinten rechts öffnen.
- › Die Rücksitzlehnen etwas nach vorn klappen, dadurch wird der Zugang zum Herausziehen der Netztrennwand freigemacht.
- › Die Netztrennwand an der Lasche **A** » Abb. 51 aus dem Gehäuse **B** in Richtung der Halterungen **C** ziehen.
- › Die Querstange in eine der Aufnahmen **C** einsetzen und nach vorn drücken.
- › Auf gleiche Weise die Querstange auf der anderen Fahrzeugseite in die Aufnahme **C** einsetzen.
- › Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Sicherungsknopf einrastet - durch Ziehen an der Sitzlehne überprüfen.

Aufrollen

- › Die Querstange erst auf der einen, dann auf der anderen Seite etwas nach hinten ziehen und aus den Aufnahmen **C** » Abb. 51 nehmen.
- › Die Querstange so **halten**, dass die Netztrennwand in das Gehäuse **B** langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.

Wenn man den gesamten Gepäckraum benutzen möchte, kann die aufrollbare Gepäckraumabdeckung ausgebaut werden » Seite 60. ■

Netztrennwand hinter den Vordersitzen verwenden

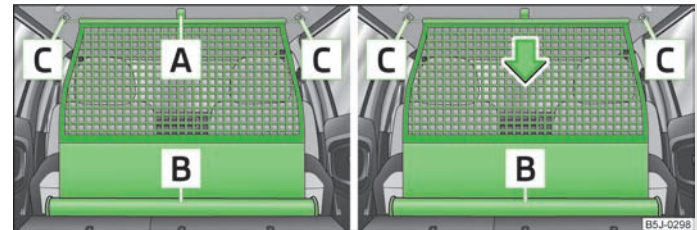


Abb. 52 Netztrennwand herausziehen / aufrollen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 62.

Herausziehen

- › Die Tür hinten rechts öffnen.
- › Die Sitzflächen und die Rücksitzlehnen vorklappen.
- › Die Netztrennwand an der Lasche **A** » Abb. 52 aus dem Gehäuse **B** in Richtung der Halterungen **C** ziehen.
- › Die Querstange in eine der Aufnahmen **C** einsetzen und nach vorn drücken.
- › Auf gleiche Weise die Querstange auf der anderen Fahrzeugseite in die Aufnahme **C** einsetzen.

Aufrollen

- › Die Querstange erst auf der einen, dann auf der anderen Seite etwas nach hinten ziehen und aus den Aufnahmen **C** » Abb. 52 nehmen.
- › Die Querstange so **halten**, dass die Netztrennwand in das Gehäuse **B** langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.
- › Die Rücksitze in die Ausgangsstellung zurückklappen. ■

Netztrennwandgehäuse aus- und einbauen

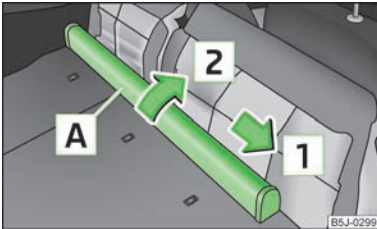


Abb. 53
Rücksitze: Netztrennwandgehäuse

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 62.

Ausbauen

- Die Tür hinten rechts öffnen.
- Die Sitzflächen und die Rücksitzlehnen vorklappen. Zuerst die linke und dann die rechte Lehne.
- Das Netztrennwandgehäuse **A** » Abb. 53 in Pfeilrichtung **1** schieben und aus der Aufnahme der rechten Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.

Einbauen

- Die Ausschnitte des Netztrennwandgehäuses in die Aufnahmen an den Rücksitzlehnen einsetzen.
- Das Netztrennwandgehäuse entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag schieben.
- Die Rücksitze in die Ausgangsstellung zurückklappen.

Fahrradträger im Gepäckraum

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Querträger einbauen	64
Fahrradträger einbauen	65
Fahrrad in den Fahrradträger einsetzen	65
Stabilität der Fahrräder mit einem Gurt absichern	66

ACHTUNG

Beim Transport von Fahrrädern ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der Fahrzeuginsassen zu achten.

VORSICHT

Beim Umgang mit dem Fahrrad vorsichtig vorgehen - Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Querträger einbauen

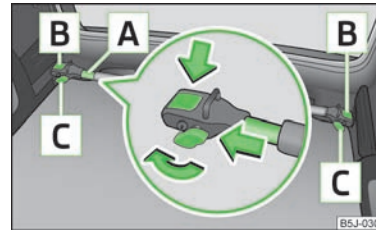


Abb. 54
Querträger einbauen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 64.

- Die aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausnehmen » Seite 60, ggf. empfehlen wir, die Netztrennwand herauszunehmen » Seite 62.
- Die Kopfstützen aus den Rücksitzlehnen herausziehen und die Rücksitze vorklappen » Seite 55.
- Die Sicherungsschrauben **C** » Abb. 54 lösen und etwas herausziehen, dadurch werden die Halterungen **B** entriegelt.
- Den Querträger **A** mit dem feststehenden Teil auf die linke Verzuröse und dann mit dem ausziehbaren Teil des Querträgers **A** auf die rechte Verzuröse setzen.
- Die Halterungen **B** drücken, bis diese einrasten, und die Sicherungsschrauben **C** festschrauben.
- Durch Ziehen die Befestigung des Querträgers überprüfen.

Fahrradträger einbauen

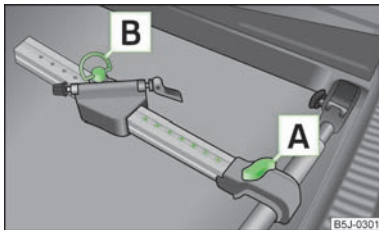


Abb. 55
Fahrradträger einbauen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 64.

- › Den freigegebenen Fahrradträger auf den Querträger setzen.
- › Die Schraube **A** » Abb. 55 etwas herausziehen und den Längsträger (Alu-Teil) zum Querträger schieben, bis die Fassung einrastet.
- › Die Schraube **A** in die Mutter eindrehen.
- › Die Schraube **B** auf dem verschiebbaren Teil des Fahrradträgers lösen und herausschrauben.
- › Den verschiebbaren Teil des Trägers, je nach Fahrradgröße, in eine der möglichen Positionen stellen, sodass das Fahrrad die Gepäckraumklappe nicht berührt. Wir empfehlen, das verschiebbare Teil des Trägers so zu platzieren, dass zwischen der Schraube **A** und dem verschiebbaren Teil 7 Bohrungen sichtbar sind.
- › Die Schraube **B** in der gewünschten Position einsetzen und festdrehen. ■

Fahrrad in den Fahrradträger einsetzen

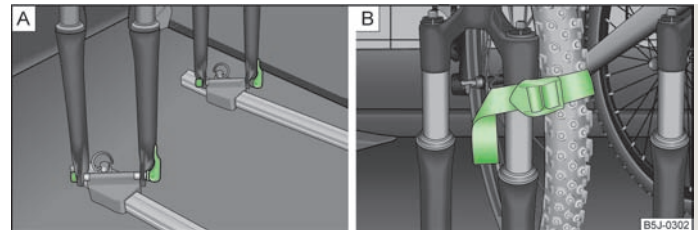


Abb. 56 Fahrrad einsetzen / Befestigungsbeispiel des Vorderrads

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 64.

- › Vor dem Einbau des Fahrrads ist dessen Vorderrad abzubauen.
- › Die Schnellspanner an der Befestigungsachse des Fahrradträgers lösen und entsprechend der Fahrradgabelbreite einstellen.
- › Die Fahrradgabel auf die Befestigungsachse aufsetzen und mit dem Schnellspanner festziehen » Abb. 56 - **A**.
- › Das linke Pedal des Fahrrads nach vorn stellen, um das Vorderrad leichter befestigen zu können.
- › Die Schraube **A** » Abb. 55 lösen und den Fahrradträger zusammen mit dem befestigten Fahrrad nach links schieben, sodass es zwischen dem Lenker und dem Seitenfenster des Gepäckraums zu keiner Kollision kommen kann.
- › Die Gepäckraumklappe vorsichtig nach unten führen, ohne diese loszulassen, und dabei prüfen, ob zwischen dem Fahrradlenker und der Heckscheibe ausreichend Platz vorhanden ist. Falls erforderlich, die Stellung des verschiebbaren Teils des Fahrradträgers so anpassen, dass es zu keiner Kollision kommt » Seite 65.
- › Das abgebaute Vorderrad am besten zwischen der Kurbel des linken Pedals und dem Fahrradrahmen verstauen und mit einem Gurt an der Vorgabel » Abb. 56 - **B** bzw. an einem der Befestigungselemente befestigen.
- › Der Einbau des zweiten Trägers und die Befestigung des Fahrrads erfolgen analog. ■

Stabilität der Fahrräder mit einem Gurt absichern

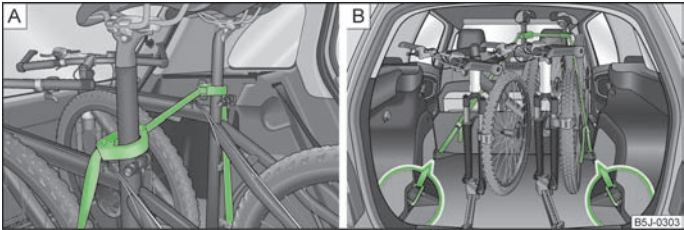





Abb. 57 Fahrräder absichern

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 64.**

- Zum Lösen des Gummiteils der Schelle, beide Teile gegeneinander drücken und die Schelle öffnen.
- Die Schelle mit dem Gummiteil nach vorn (in Fahrtrichtung) möglichst weit unten an die Sattelstütze setzen und diese schließen » Abb. 57 - .
- Beim Transport von zwei Fahrrädern den Gurt » Abb. 57 -  zwischen den Sätteln spannen, indem die Fahrräder auseinander geschoben werden.
- Die Karabiner an den Gurtenden in die Verzurrösen hinter den Rücksitzen einrasten » Abb. 57 - .
- Den Gurt nacheinander auf den beiden Seiten durch die Spannschnallen ziehen.
- Falls erforderlich, kann die Position der Fahrräder im Fahrzeug zusätzlich korrigiert werden.

Dachgepäckträger

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungspunkte _____ 67
Dachlast _____ 67

ACHTUNG

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden - Unfallgefahr!
- Das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger gleichmäßig verteilen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung bzw. durch die vergrößerte Windangriffsfläche - Unfallgefahr! Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - Unfallgefahr!

VORSICHT

- Nur von ŠKODA freigegebene Dachgepäckträger verwenden.
- Wenn andere Dachgepäckträgersysteme verwendet oder die Träger nicht vorschriftsmäßig montiert werden, sind dadurch verursachte Schäden am Fahrzeug von der Garantie ausgeschlossen. Daher ist die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträger-Systems unbedingt zu beachten.
- Bei Fahrzeugen mit elektrischem Schiebe-/Ausstelldach ist darauf zu achten, dass das geöffnete Schiebe-/Ausstelldach nicht an das Ladegut anstößt.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers und des darauf befestigten Ladeguts. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrthöhen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren, vergleichen.
- Den Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abbauen.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das befestigte Ladegut beeinträchtigt wird.

Umwelthinweis

Durch den erhöhten Luftwiderstand steigt der Kraftstoffverbrauch. ▶

i Hinweis

Ist das Fahrzeug werkseitig nicht mit einer Dachreling ausgestattet, kann diese aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Befestigungspunkte

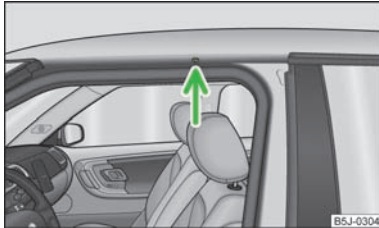


Abb. 58
Befestigungspunkte für Grundträger

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 66.

Die Montage und Demontage entsprechend der beiliegenden Anleitung durchführen.

! VORSICHT

Die Hinweise zur Montage und Demontage in der beiliegenden Anleitung beachten.

i Hinweis

Bei Unklarheiten oder Problemen ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

Dachlast

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 66.

Die zulässige Dachlast (einschließlich des Träger-Systems) von **75 kg** und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit kann die zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesen Fällen darf der Gepäckträger nur bis zu der in der Montageanleitung angegebenen maximalen Gewichtsgrenze belastet werden.

Getränkehalter

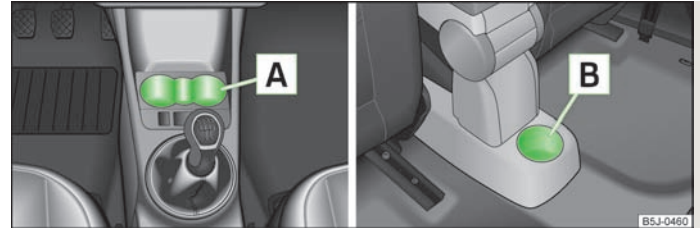


Abb. 59 Getränkehalter

In die Vertiefungen **A** > Abb. 59 können zwei Getränkebehälter gestellt werden. In die Vertiefung **B** kann ein Getränkebehälter gestellt werden.

! ACHTUNG

- Niemals heiße Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - Verbrühungsgefahr!
- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Sie können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Aschenbecher



Abb. 60 Mittelkonsole: Aschenbecher vorn / hinten

Aschenbecher herausnehmen

- Den Aschenbecher » [Abb. 60](#) nach oben herausnehmen.

Aschenbecher einsetzen

- Den Aschenbecher senkrecht einsetzen.

! ACHTUNG

Niemals brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - Brandgefahr!

! VORSICHT

Beim Herausnehmen den Aschenbecher nicht am Deckel halten - Abbruchgefahr. ■

Zigarettenanzünder, 12-Volt-Steckdose

Zigarettenanzünder



Abb. 61
Mittelkonsole: Zigarettenanzünder

Zigarettenanzünder bedienen

- Den Anzünderknopf des Zigarettenanzünders hineindrücken » [Abb. 61](#).
- Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Den Zigarettenanzünder sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurückstecken.

! ACHTUNG

- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Verbrennungen verursachen.
- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. bei abgezogenem Zündschlüssel. Deshalb niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

i Hinweis

- Die Öffnung für den Zigarettenanzünder kann auch als 12-Volt-Steckdose für elektrische Verbraucher verwendet werden » [Seite 69, 12-Volt-Steckdose](#).
- Weitere Hinweise » [Seite 164, Zubehör, Änderungen und Teileersatz](#). ■

12-Volt-Steckdose



Abb. 62
Gepäckraum: Steckdose

Übersicht der 12-Volt-Steckdosen

In der Mittelkonsole vorn » Abb. 61.

Im Gepäckraum » Abb. 62.

Steckdose verwenden

- Die Abdeckung der Steckdose bzw. den Zigarettenanzünder abnehmen oder die Abdeckung der Steckdose öffnen.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Weitere Hinweise » Seite 164, *Zubehör, Änderungen und Teileersatz.*

! ACHTUNG

- Unsachgemäße Verwendung der 12-Volt-Steckdose und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Die 12-Volt-Steckdose und daran angeschlossene Geräte können auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. auch bei abgezogenem Zündschlüssel verwendet werden.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, dann dieses sofort abschalten und die Netzverbindung trennen.

! VORSICHT

- Die 12-Volt-Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden.
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, da sonst die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden kann.

- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie - Gefahr der Batterieentladung!
- Zur Vermeidung von Beschädigungen an der 12-Volt-Steckdose nur passende Stecker verwenden.
- Nur das Zubehör verwenden, das nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors das an die 12-Volt-Steckdose angeschlossene Gerät ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.
- Die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte beachten!

Ablagefächer

Übersicht

Es gibt folgende Ablagen im Fahrzeug:

Ablagefächer auf der Beifahrerseite	» Seite 70
Ablagefach auf der Fahrerseite	» Seite 70
Brillenfach	» Seite 70
Ablagefach in der Mittelkonsole	» Seite 71
Ablagefach im Vordersitz	» Seite 71
Armlehne vorn mit Ablagefach	» Seite 71
Ablagefach in den vorderen Türen	» Seite 72
Ablagefächer im Gepäckraum	» Seite 72
Flexibles Ablagefach	» Seite 72

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung oder Kurvenfahrt) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Man wäre nicht mehr in der Lage zu bremsen, zu koppeln oder Gas zu geben - Unfallgefahr!

Ablagefächer auf der Beifahrerseite

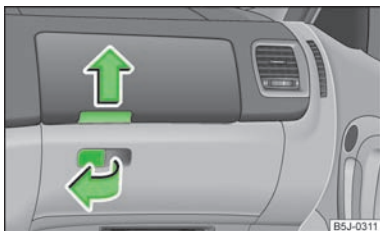


Abb. 63
Schalttafel: Ablagefächer auf der Beifahrerseite

Ablagefächer auf der Beifahrerseite öffnen und schließen

- › Den Griff der Klappe in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 63 und die Klappe herunterklappen.
- › Die Klappe nach oben schwenken, bis diese hörbar einrastet.

An der Innenseite der unteren Klappe befindet sich ein Stifthalter.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen müssen die Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen sein.

Ablagefach auf der Beifahrerseite kühlen

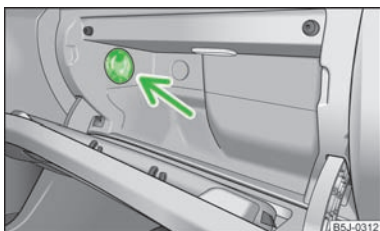


Abb. 64
Ablagefach: Bedienung der Kühlung

- › Mit dem Drehschalter » Abb. 64 wird die Luftzufuhr geöffnet bzw. verschlossen.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Klimaanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

Wird die Luftzufuhr bei ausgeschalteter Klimaanlage geöffnet, strömt angesaugte Frisch- oder Innenraumlufte in das Ablagefach.

Wenn im Heizbetrieb gefahren oder die Kühlung des Ablagefachs nicht genutzt wird, empfehlen wir, die Luftzufuhr zu verschließen.

Ablagefach auf der Fahrerseite



Abb. 65
Schalttafel: Ablagefach auf der Fahrerseite

Das offene Ablagefach unterhalb des Lichtschalters » Abb. 65.

Brillenfach

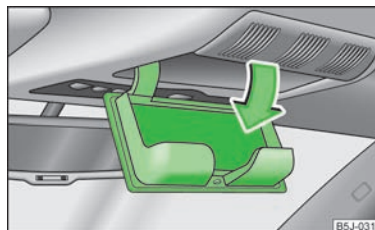


Abb. 66
Ausschnitt des Dachhimmels: Brillenfach

- › Auf den Deckel des Brillenfachs drücken, das Fach klappt herunter » Abb. 66.

! ACHTUNG

Das Fach darf nur zum Herausnehmen oder Hineinlegen der Brille geöffnet werden und ist sonst geschlossen zu halten.

! VORSICHT

In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - sie könnten beschädigt werden.

Ablagefach in der Mittelkonsole



Abb. 67
Mittelkonsole: Ablagefach

Das offene Ablagefach in der Mittelkonsole » Abb. 67.

Ablagefach unter dem Vordersitz

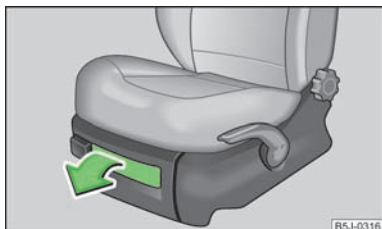


Abb. 68
Vordersitz: Ablagefach

- › Zum Öffnen der Klappe den Griff ziehen » Abb. 68.
- › Beim Schließen der Klappe den Griff halten, bis das Fach geschlossen ist.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

! VORSICHT

Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 1 kg vorgesehen.

Armlehne vorn mit Ablagefach

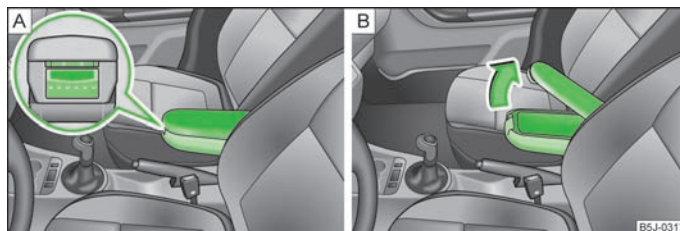


Abb. 69 Armlehne: Ablagefach / Ablagefach öffnen

Armlehne vorklappen

- › Die untere Taste an der Stirnseite der Armlehne drücken » Abb. 69 - A.
- › Die Armlehne vorklappen und die Taste wieder loslassen.

Ablagefach öffnen

- › Die obere Taste drücken und den Deckel des Ablagefachs nach oben klappen » Abb. 69 - B.

i Hinweis

Bei vorgeklappter Armlehne kann der Bewegungsraum der Arme eingeschränkt sein. Im Stadtverkehr sollte die Armlehne nicht vorgeklappt werden.

Ablagefach in den vorderen Türen

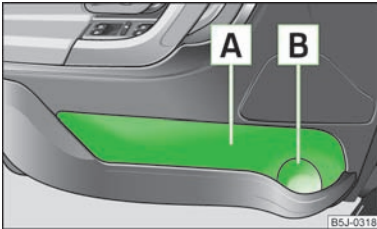


Abb. 70
Ablagefach in der Türverkleidung

Im Bereich **B** » Abb. 70 des Ablagefachs der vorderen Türen befindet sich ein Flaschenhalter.

! ACHTUNG

Damit der Wirkungsbereich der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, ist der Bereich **A** » Abb. 70 des Ablagefachs nur zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen.

Ablagefächer im Gepäckraum

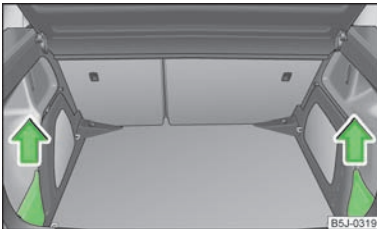


Abb. 71
Gepäckraum: Ablagefächer

Die Abdeckung des Seitenfachs kann herausgenommen und dadurch der Gepäckraum vergrößert werden.

- Die Abdeckung am oberen Teil fassen und vorsichtig in Pfeilrichtung » Abb. 71 herausnehmen.

! VORSICHT

Die Ablagefächer sind für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen.

Flexibles Ablagefach

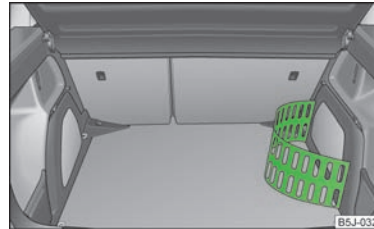


Abb. 72
Flexibles Ablagefach

Das flexible Ablagefach kann an der rechten Gepäckraumseite eingebaut werden.

Einbauen

- Beide Enden des flexiblen Ablagefachs in die Öffnungen in der rechten Seitenverkleidung des Gepäckraums setzen und zum Verriegeln nach unten schieben.

Ausbauen

- Das flexible Ablagefach an beiden oberen Ecken fassen.
- Die oberen Ecken nach innen drücken und das Ablagefach durch Ziehen nach oben entriegeln.
- Durch Ziehen zu sich herausnehmen.

! VORSICHT

Das flexible Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

i Hinweis

Wenn der variable Ladeboden » Seite 61 im Gepäckraum eingebaut ist, kann kein flexibles Ablagefach eingebaut werden.

Kleiderhaken

Die Kleiderhaken befinden sich am Griff des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen.

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.
- Nur leichte Bekleidung aufhängen und darauf achten, dass sich in den Taschen keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Keine Kleiderbügel zum Aufhängen der Kleidung verwenden, da sonst die Wirksamkeit der Kopfairbags beeinträchtigt wird.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Haken beträgt 2 kg. ■

Parkzettelhalter

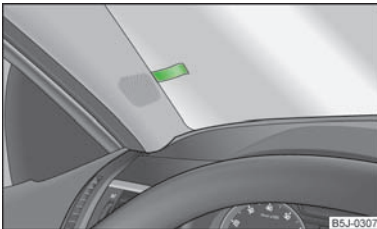


Abb. 73
Frontscheibe: Parkzettelhalter

Der Parkzettelhalter dient z. B. zur Befestigung der Parkzettel.

! ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn ist der Zettel immer zu **entfernen**, damit das Sichtfeld des Fahrers nicht eingeschränkt wird. ■

Heizung und Klimaanlage

Heizung und Klimaanlage

Einleitende Informationen

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Deshalb wird bei hohen Außentemperaturen und hoher Luftfeuchte das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen erhöht. In der kalten Jahreszeit wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb gewählt werden.

Die Hinweise zum Umluftbetrieb bei der Klimaanlage » [Seite 79](#) bzw. Climatronic » [Seite 81](#) sind zu beachten.

Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.

Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Machen Sie sich deshalb mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung, mit dem Entfeuchten und Entfrostern der Fensterscheiben sowie mit dem Kühlbetrieb vertraut.
- Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Hinweis

- Die verbrauchte Luft entweicht durch Entlüftungsöffnungen hinten im Gepäckraum.
- Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen, da sich der aus dem Fahrzeuginneren angesaugte Rauch am Verdampfer der Klimaanlage ablagert. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austauschen) beseitigt werden kann.
- Damit die Heizung und Klimaanlage einwandfrei funktionieren, dürfen die Luftaustrittsdüsen mit keinerlei Gegenständen abgedeckt werden.

Wirtschaftlicher Umgang mit der Klimaanlage

Im Kühlbetrieb verbraucht der Kompressor der Klimaanlage Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch.

Sollte sich das Fahrzeuginnere des abgestellten Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.

Die Kühlanlage sollte während der Fahrt nicht eingeschaltet sein, wenn die Fenster geöffnet sind.

Wenn die gewünschte Innenraumtemperatur auch ohne Einschalten der Kühlanlage erreicht werden kann, sollte der Frischluftbetrieb gewählt werden.

Umwelthinweis

Wenn Kraftstoff gespärt wird, dann wird der Schadstoffausstoß gesenkt.

Funktionsstörungen

Wenn die Kühlanlage bei Außentemperaturen von mehr als +5 °C nicht arbeitet, liegt eine Funktionsstörung vor. Dies kann folgende Gründe haben.

- Eine der Sicherungen ist durchgebrannt. Die Sicherung prüfen, ggf. austauschen » [Seite 177](#).
- Die Kühlanlage wurde automatisch vorübergehend ausgeschaltet, weil die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist » [Seite 11](#).

Falls man die Funktionsstörung nicht selbst beheben kann oder die Kühlleistung abnimmt, dann ist die Kühlanlage auszuschalten. Es ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

Luftaustrittsdüsen

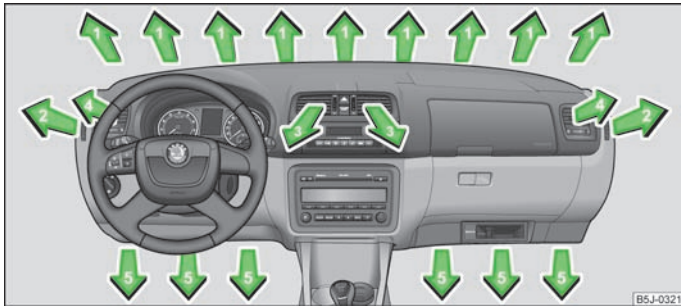


Abb. 74 Luftaustrittsdüsen

Luftaustrittsdüsen 3 und 4 öffnen

➤ Das senkrechte Rad (Luftaustrittsdüsen 3) » Abb. 74 bzw. das waagerechte Rad (Luftaustrittsdüsen 4) in die Stellung \curvearrowright drehen.

Luftaustrittsdüsen 3 und 4 schließen

➤ Das senkrechte Rad (Luftaustrittsdüsen 3) » Abb. 74 bzw. das waagerechte Rad (Luftaustrittsdüsen 4) in die Stellung 0 drehen.

Luftströmung der Luftaustrittsdüsen 3 und 4 ändern

- Die waagerechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellers schwenken, um die Höhe der Luftströmung zu ändern » Abb. 74.
- Die senkrechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellers drehen, um die seitliche Richtung der Luftströmung zu ändern.

Die Luftzufuhr für die einzelnen Luftaustrittsdüsen mit dem Luftverteilungsregler [C] » Abb. 75 einstellen. Die Luftaustrittsdüsen 3 » Abb. 74 und 4 können einzeln geschlossen und geöffnet werden.

Aus den geöffneten Luftaustrittsdüsen strömt je nach Stellung der Regler der Heizung bzw. der Klimaanlage und nach Klimabedingungen erwärmte, nicht erwärmte bzw. gekühlte Luft.

Heizung

Bedienung

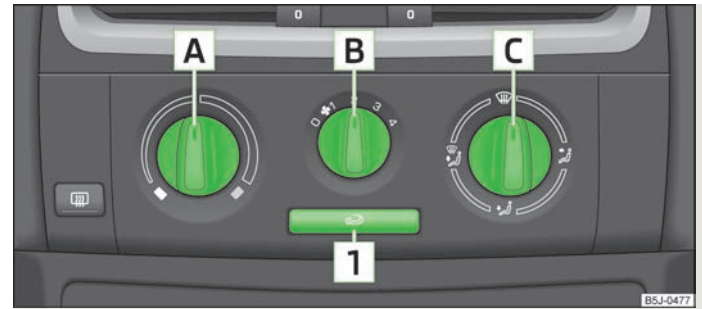


Abb. 75 Heizung: Bedienelemente

Temperatur einstellen

- Den Drehregler [A] » Abb. 75 nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen.
- Den Drehregler [A] nach links drehen, um die Temperatur zu senken.

Gebläse regeln

- Den Gebläseschalter [B] » Abb. 75 in eine der Positionen 1 bis 4 drehen, um das Gebläse einzuschalten.
- Den Gebläseschalter [B] in die Position 0 drehen, um das Gebläse auszuschalten.
- Wenn man die Frischluftzufuhr schließen möchte, dann die Taste [1] » Seite 77, ! in Abschnitt *Umluftbetrieb* verwenden.

Luftverteilung regeln

- Mit dem Luftverteilungsregler [C] » Abb. 75 wird die Richtung des Luftaustritts geregelt » Seite 75.

Alle Bedienelemente, außer dem Gebläseschalter [B] » Abb. 75, können auf jede beliebige Zwischenstellung eingestellt werden.






Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, sollte das Gebläse stets eingeschaltet sein.

i Hinweis

Wird die Luftverteilung auf die Scheiben gestellt, dann wird die gesamte Luftmenge zum Entfrostern der Scheiben verwendet und dadurch wird keine Luft in den Fußraum geführt. Das kann zur Einschränkung des Heizkomforts führen. ■

Heizung einstellen

Empfohlene Grundeinstellungen der Heizungsbedienelemente für die jeweiligen Betriebsarten:

Einstellung	Stellung des Drehreglers			Taste 1	Luftaustrittsdüsen 4
	A	B	C		
Frontscheibe und Seitenscheiben entfrostern	Bis zum Anschlag nach rechts	3		Nicht einschalten	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Frontscheibe und Seitenscheiben von Beschlag befreien	Gewünschte Temperatur	2 oder 3		Nicht einschalten	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Die schnellste Erwärmung	Bis zum Anschlag nach rechts	3		Kurz einschalten	Öffnen
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2 oder 3		Nicht einschalten	Öffnen
Frischlufbetrieb - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Stellung		Nicht einschalten	Öffnen

i Hinweis

- Bedienelemente **A** » Abb. 75, **B**, **C** und die Taste **1**.
- Luftaustrittsdüsen **4** » Seite 75.
- Wir empfehlen Ihnen, die Luftaustrittsdüsen **3** » Seite 75 in geöffneten Stellung zu belassen. ■

Umluftbetrieb


Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Umluftbetrieb einschalten

- Die Taste **1** » Abb. 75 drücken, in der Taste leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Umluftbetrieb ausschalten

- Die Taste **1** » Abb. 75 erneut drücken, die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Wenn der Luftverteilungsregler **C** » Abb. 75 in der Position  steht, wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Taste **1** kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden. ▶

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)

Einleitende Informationen

Die Kühlanlage arbeitet nur dann, wenn die Taste **AC** **Z** » Abb. 76 gedrückt ist und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Motor läuft;
- Außentemperatur über ca. +2 °C;
- Gebläseschalter eingeschaltet (Position 1 bis 4).

Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. 5 °C strömen. Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann dieses bei empfindlichen Personen zu Erkältungskrankheiten führen.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Klimaanlage einmal pro Jahr von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Bedienung

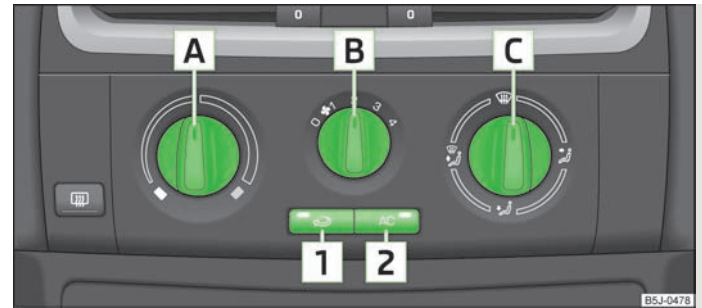


Abb. 76 Klimaanlage: Bedienungselemente

Temperatur einstellen

- Den Drehregler **A** » Abb. 76 nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen.
- Den Drehregler **A** nach links drehen, um die Temperatur zu senken.

Gebläse regeln

- Den Gebläseschalter **B** » Abb. 76 in eine der Positionen 1 bis 4 drehen, um das Gebläse einzuschalten.
- Den Gebläseschalter **B** in die Position 0 drehen, um das Gebläse auszuschalten.
- Die Taste **1** drücken, um die Frischluftzufuhr zu schließen » Seite 79, Umluftbetrieb.

Luftverteilung regeln

- Mit dem Luftverteilungsregler **C** » Abb. 76 wird die Richtung des Luftaustritts geregelt » Seite 75.

Kühlanlage ein- und ausschalten

- Die Taste **AC** **Z** » Abb. 76 drücken, in der Taste leuchtet die Kontrollleuchte auf.
- Durch erneutes Drücken der Taste **AC** **Z** wird die Kühlanlage ausgeschaltet, die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

i Hinweis

- Beim Entfrostern der Front- und Seitenscheiben wird die gesamte Heizleistung genutzt. Es wird keine Warmluft in den Fußraum geführt. Das kann zur Einschränkung des Heizkomforts führen.
- Die Kontrollleuchte in der Taste **AC** leuchtet nach dem Einschalten, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind. Damit wird die Kühlbereitschaft signalisiert, wenn es zur Erfüllung aller Bedingungen kommt
» [Seite 77, Einleitende Informationen.](#) ■

Klimaanlage einstellen

Empfohlene Grundeinstellungen der Bedienungselemente der Klimaanlage für die jeweiligen Betriebsarten:

Einstellung	Stellung des Drehreglers			Taste		Luftaustrittsdüsen 4
	A	B	C	1	2	
Frontscheibe und Seitenscheiben entfrosten - von Beschlag befreien ^{a)}	Gewünschte Temperatur	3 oder 4		Nicht einschalten	Automatisch eingeschaltet ^{b)}	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Die schnellste Erwärmung	Bis zum Anschlag nach rechts	3		Kurz einschalten	Ausgeschaltet	Öffnen
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2 oder 3		Nicht einschalten	Ausgeschaltet	Öffnen
Die schnellste Abkühlung	Bis zum Anschlag nach links	Kurz 4, dann 2 oder 3		Kurz einschalten ^{c)}	Eingeschaltet	Öffnen
Optimale Kühlung	Gewünschte Temperatur	1, 2 bzw. 3		Nicht einschalten	Eingeschaltet	Öffnen und zum Dach ausrichten
Frischlufbetrieb - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Stellung		Nicht einschalten	Ausgeschaltet	Öffnen

^{a)} In Ländern mit hoher Luftfeuchtigkeit empfehlen wir, diese Einstellung nicht zu verwenden. Es kann dadurch zur starken Abkühlung des Fensterglases und dem nachfolgenden Beschlagen von außen führen.


^{b)} Die Kontrollleuchte in der Taste **[2]** leuchtet nach dem Einschalten, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind. Damit wird die Kühlbereitschaft signalisiert, wenn es zur Erfüllung aller Bedingungen kommt » Seite 77, Einleitende Informationen.

^{c)} Unter bestimmten Bedingungen kann sich der Umluftbetrieb » Seite 79 automatisch einschalten, in der Taste  leuchtet dann die Kontrollleuchte.


Hinweis



- Bedienungselemente **[A]** » Abb. 76, **[B]**, **[C]** und Tasten **[1]** und **[2]**.
- Luftaustrittsdüsen 4 » Seite 75.
- Wir empfehlen Ihnen, die Luftaustrittsdüsen 3 » Seite 75 in geöffneter Stellung zu belassen.

Umluftbetrieb einschalten

› Die Taste  **[1]** » Abb. 76 drücken, in der Taste leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Umluftbetrieb ausschalten

› Die Taste  **[1]** » Abb. 76 erneut drücken, die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Wenn der Luftverteilungsregler **[C]** » Abb. 76 in der Position  steht, wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Taste  kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden. ▶

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Climatronic (automatische Klimaanlage)

Einleitende Informationen

Die Climatronic hält vollautomatisch eine Komfort-Temperatur. Hierzu werden die Temperatur der ausströmenden Luft, die Gebläsestufen und die Luftverteilung automatisch verändert. Auch Sonneneinstrahlung wird durch die Anlage berücksichtigt, sodass ein Nachregeln von Hand unnötig ist. Der **Automatikbetrieb** » Seite 81 gewährleistet ein höchstmögliches Wohlbefinden zu jeder Jahreszeit.

Beschreibung der Climatronic

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- > Motor läuft;
- > Außentemperatur über ca. +2 °C;
- > (AC) 18 » Abb. 77 eingeschaltet.

Um bei hoher Belastung des Motors die Kühlung zu gewährleisten, wird der Klimakompressor bei hoher Kühlmitteltemperatur ausgeschaltet.

Empfohlene Einstellung für alle Jahreszeiten.

- > Die gewünschte Temperatur einstellen, wir empfehlen 22 °C.
- > Die Taste (AUTO) 12 » Abb. 77 drücken.
- > Die Luftaustrittsdüsen 3 » Seite 75 und 4 so einstellen, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.

Zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umschalten

Gleichzeitig die Tasten (AUTO) und (AC) » Abb. 77 drücken und halten. Im Display erscheinen die Angaben in der gewünschten Temperatur-Maßeinheit.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Climatronic einmal pro Jahr von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Übersicht der Bedienelemente

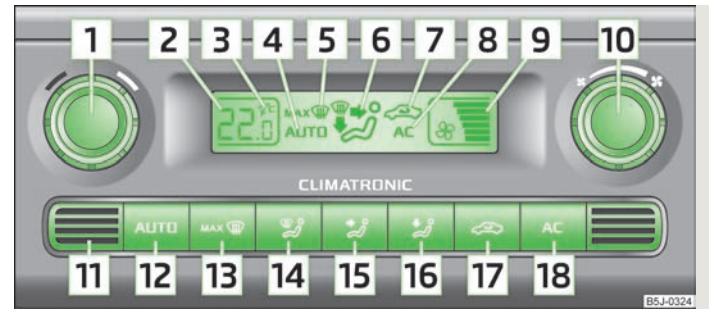


Abb. 77 Climatronic: Bedienelemente

Die Tasten / Drehregler

- 1 Einstellung der Innenraumtemperatur

Die Anzeigen

- 2 Anzeige der gewählten Innentemperatur, z. B.: +22 °C (72 °F)
- 3 Grad Celsius bzw. Fahrenheit
- 4 Automatischer Klimabetrieb
- 5 Frontscheibe von Beschlag bzw. Vereisung befreien
- 6 Luftstrom auf Frontscheibe, Kopf, Oberkörper und Füße
- 7 Umluftbetrieb
- 8 Eingeschaltete Klimaanlage
- 9 Eingestellte Gebläsedrehzahl

Die Tasten / Drehregler

- 10 Einstellung der Gebläsedrehzahl
- 11 Innentempersensord
- 12 Automatikbetrieb
- 13 Frontscheibe von Beschlag bzw. Vereisung befreien
- 14 Luftstrom auf die Scheiben
- 15 Luftstrom auf den Kopf
- 16 Luftstrom in den Fußraum

- 17 Umluftbetrieb
- 18 Eingeschaltete Klimaanlage

i Hinweis

Im unteren Teil des Gerätes befindet sich der Innenraumtemperatursensor **11** » Abb. 77. Den Sensor nicht überkleben oder überdecken, sonst könnte die Climatronic ungünstig beeinflusst werden.

Automatikbetrieb

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

Automatikbetrieb einschalten

- Eine Temperatur zwischen +18 °C (64 °F) und +29 °C (86 °F) einstellen.
- Die Luftaustrittsdüsen **3** » Seite 75 und **4** so einstellen, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.
- Die Taste (AUTO) **12** » Abb. 77 drücken, im Display wird **AUTO** angezeigt.

Der Automatikbetrieb wird ausgeschaltet, indem eine Taste für die Luftverteilung gedrückt oder die Gebläsedrehzahl erhöht oder verringert wird. Die Temperatur wird trotzdem geregelt.

Temperatur einstellen

- Nach dem Einschalten der Zündung kann mit dem Drehregler **1** » Abb. 77 die gewünschte Innenraumtemperatur eingestellt werden.


Die Innenraumtemperatur kann zwischen +18 °C (64 °F) und +29 °C (86 °F) eingestellt werden. In diesem Bereich wird die Innenraumtemperatur automatisch geregelt. Wenn die Temperatur unter +18 °C (64 °F) gewählt wird, erscheint im Display „LO“. Wenn die Temperatur über +29 °C (86 °F) gewählt wird, erscheint im Display „HI“. In beiden Endstellungen läuft die Climatronic mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung. Es erfolgt hierbei keine Temperaturregelung.

Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen (insbesondere im Fußbereich) und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann dieses bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten führen.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Umluftbetrieb einschalten

- Die Taste  **17** » Abb. 77 drücken, im Display erscheint das Symbol .


Umluftbetrieb ausschalten

- Die Taste  **17** » Abb. 77 erneut drücken, das Symbol  im Display erlischt.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

i Hinweis

Ist der Umluftbetrieb für etwa 15 Minuten eingeschaltet, fängt im Display das Symbol  an zu blinken, als Hinweis, dass der Umluftbetrieb langfristig eingeschaltet ist. Wird der Umluftbetrieb nicht abgeschaltet, blinkt das Symbol für etwa 5 Minuten.

Gebläse regeln

Die Climatronic regelt die Gebläsestufen automatisch in Abhängigkeit von der Innenraumtemperatur. Die Gebläsestufen können jedoch manuell Ihren Bedürfnissen angepasst werden.

- Mit dem Drehregler **10** » Abb. 77 nach links (Gebläsedrehzahl verringern) bzw. rechts (Gebläsedrehzahl erhöhen) drehen.

Wird das Gebläse ausgeschaltet, dann wird die Climatronic ausgeschaltet. ▶

! ACHTUNG



- Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich.
- Die Climatronic nicht für länger als notwendig ausschalten.
- Die Climatronic sofort einschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Frontscheibe entfrosten

Frontscheibe entfrosten - einschalten

➤ Die Taste   » Abb. 77 drücken.

Frontscheibe entfrosten - ausschalten

➤ Die Taste   » Abb. 77 oder die Taste  erneut drücken.

Die Temperaturregelung erfolgt automatisch. Aus den Luftaustrittsdüsen **1** » Seite 75 und **2** strömt mehr Luft.

Anfahren und Fahren

Motor anlassen und abstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkradposition einstellen _____	84
Elektrohydraulische Servolenkung _____	84
Elektronische Wegfahrsicherung (Wegfahrsperr) _____	85
Zündschloss _____	85
Motor anlassen _____	85
Motor abstellen _____	85

ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm **[1]** einhalten » Seite 84 - **[2]**. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Der Hebel für die Lenkradeinstellung muss während der Fahrt verriegelt sein, damit das Lenkrad während der Fahrt seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - Unfallgefahr!
- Wenn das Lenkrad mehr in Richtung zum Kopf eingestellt wird, dann wird im Falle eines Unfalls die Schutzwirkung des Fahrer-Airbags vermindert. Überprüfen, dass das Lenkrad zur Brust ausgerichtet ist.
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss der Zündschlüssel immer in der Stellung **[2]** » Seite 85 (Zündung eingeschaltet) sein. Diese Stellung wird durch das Aufleuchten von Kontrollleuchten angezeigt. Wenn das nicht der Fall ist, könnte es unerwartet zur Verriegelung der Lenkung kommen - Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist (durch Anziehen der Handbremse). Anderenfalls könnte die Lenkung blockieren - Unfallgefahr!
- Wenn das Fahrzeug verlassen wird, so ist der Zündschlüssel in jedem Fall abziehen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst z. B. den Motor anlassen - Unfall- bzw. Verletzungsgefahr!
- Den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen lassen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas - Lebensgefahr! Das Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - Unfallgefahr!

VORSICHT

- Wird die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor voll eingeschlagen, wird das Servolenksystem sehr stark beansprucht. Ein solcher Volleinschlag macht sich durch Geräusche bemerkbar. Das Lenkrad niemals bei laufendem Motor länger als 15 Sekunden voll eingeschlagen lassen - Gefahr der Beschädigung der Servolenkung!
- Der Anlasser darf nur betätigt werden (Zündschlüsselstellung **[3]** » Seite 85), wenn der Motor steht. Wird der Anlasser bei laufendem Motor betätigt, kann der Anlasser bzw. der Motor beschädigt werden.
- Sobald der Motor anspringt, dann den Zündschlüssel sofort loslassen - es könnte zu Anlasserbeschädigung kommen.
- Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - Gefahr eines Motorschadens!

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - Gefahr eines Motorschadens! Bei Fahrzeugen mit Katalysator könnte unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und sich dort entzünden. Das würde zur Beschädigung des Katalysators führen. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 173, Starthilfe](#).
- Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.



Umwelthinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.



Hinweis

- Der Motor kann nur mit einem passend codierten Original-ŠKODA-Schlüssel angelesen werden.
- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.
- Springt der Motor auch beim zweiten Startversuch nicht an, kann die Sicherung für die Kraftstoffpumpe defekt sein. Die Sicherung prüfen und ggf. austauschen » [Seite 177, Sicherungen](#) bzw. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Wir empfehlen, die **Lenkung zu sperren**, immer wenn das Fahrzeug verlassen wird. So wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Lenkradposition einstellen

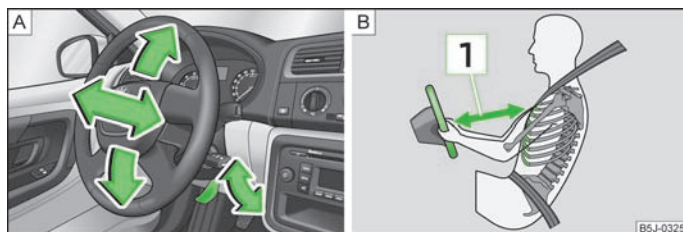


Abb. 78 Verstellbares Lenkrad: Hebel unter der Lenksäule / Sicherer Abstand zum Lenkrad



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 83.

- Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.
- Zuerst den Fahrersitz einstellen » [Seite 52, Vordersitze](#).
 - Den Hebel unter dem Lenkrad nach unten schwenken » [Abb. 78 - A](#).
 - Das Lenkrad in die gewünschte Position (in Höhe und Längsrichtung) stellen.
 - Den Hebel bis zum Anschlag nach oben drücken.

Elektrohydraulische Servolenkung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 83.

Die Servolenkung ermöglicht Ihnen das Lenken mit weniger Kraft.

Bei einem Ausfall der Servolenkung oder bei stehendem Motor (Abschleppen) bleibt das Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig. Zum Lenken muss jedoch mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei einer Störung der Servolenkung leuchtet dann im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte » [Seite 20, Kontrollleuchten](#).

Elektronische Wegfahrsicherung (Wegfahrsperre)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 83.**

Im Griff des Schlüssels befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsicherung beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert. Wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird, aktiviert sich die elektronische Wegfahrsicherung automatisch.

Wenn zum Anlassen ein nicht berechtigter Schlüssel verwendet wird, springt der Motor nicht an.

Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Immobilizer active. (Wegfahrsperre aktiv.)

Zündschloss

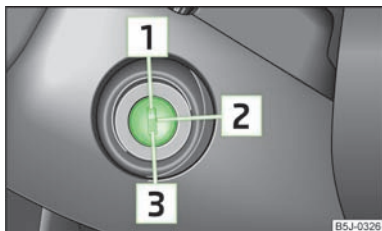


Abb. 79
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 83.**

Benzinmotoren

1 - Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden

2 - Zündung eingeschaltet

3 - Motor anlassen

Dieselmotoren

1 - Kraftstoffzufuhr unterbrochen, Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden

2 - Motor vorglühen, Zündung eingeschaltet


3 - Motor anlassen

Zum **Sperren der Lenkung** bei abgezogenem Zündschlüssel ist das Lenkrad zu drehen, bis der Lenkungssperbolzen hörbar einrastet.

Wenn die **Lenkung gesperrt ist** und der Schlüssel sich nicht oder nur schwer in die Position **2** drehen lässt, dann ist das Lenkrad etwas hin und her zu bewegen - die Lenkungsverriegelung wird dadurch entriegelt.

Motor anlassen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 83.**



Die Fahrzeuge mit **Dieselmotoren** sind mit einer Vorglühanlage ausgerüstet. Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte . Unmittelbar nach dem Erlöschen der Vorglüh-Kontrollleuchte ist der Motor anzulassen.

Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Vor dem Anlassen den Schalthebel in Leerlauf-Stellung bzw. den Wahlhebel in Stellung **P** oder **N** bringen und die Handbremse fest anziehen.
- Das Kupplungspedal ganz durchtreten, die Zündung einschalten **2** » Abb. 79 und starten **3** - kein Gas geben. Das Kupplungspedal durchgetreten halten, bis der Motor anspringt.
- Sobald der Motor anspringt, den Schlüssel sofort loslassen. Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position **2** zurück.
- Sollte der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden anspringen, den Anlassvorgang abbrechen und den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach etwa einer halben Minute wiederholen.
- Vor dem Anfahren die Handbremse lösen.

Motor abstellen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 83.**

Den Motor durch Drehen des Zündschlüssels in die Position **1** abstellen
» Abb. 79.

Bremsen und bremsunterstützende Systeme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationen für das Bremsen	87
Handbremse	87
Stabilisierungskontrolle (ESC)	88
Antiblockiersystem (ABS)	88
Traktionskontrolle (ASR)	89
Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)	89

! ACHTUNG

- Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor. Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - Unfallgefahr!
- Beim Halte- oder Bremsvorgang mit einem Fahrzeug mit Benzinmotor und manuellem Getriebe im niedrigen Drehzahlbereich das Kupplungspedal durchtreten. Falls man dies nicht tut, kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - Unfallgefahr!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremzen nicht beeinträchtigt wird. Anderenfalls könnte es zur Funktionseinschränkung der Bremsanlage kommen - Unfallgefahr!
- Beachten Sie, dass die angezogene Handbremse völlig gelöst werden muss. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen, dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - Unfallgefahr!
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Die Kinder könnten sonst z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - Unfallgefahr!
- Der Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf verursachen oder zum Abschalten des Motors führen. Die bremsunterstützenden Systeme wären dann ohne Funktion - Unfallgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die bremsunterstützenden Systeme darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - Unfallgefahr!
- Im Fall einer Störung des ABS ist nur die normale Bremsanlage funktionsfähig. Suchen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend der Beschädigung des ABS an, da Sie den genauen Schadensumfang und die Einschränkung der Bremswirkung nicht kennen.

! VORSICHT

- Informationen zu neuen Bremsbelägen beachten » Seite 127.
- Niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.
- Um die korrekte Funktion der bremsunterstützenden Systeme zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern gleiche vom Hersteller freigegebene Reifen montiert sein.

i Hinweis

- Wenn eine Vollbremsung erfolgt und das Steuergerät für Bremsanlage die Situation für den nachfolgenden Verkehr als gefährlich auswertet, blinkt das Bremslicht automatisch. Nachdem die Geschwindigkeit auf unter ca. 10 km/h reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim Wiederanfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.
- Bevor eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren wird, die Geschwindigkeit verringern, in den nächst niedrigeren Gang (Schaltgetriebe) schalten bzw. eine niedrigere Fahrstufe (automatisches Getriebe) wählen. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss zusätzlich gebremst werden, so ist dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen durchzuführen.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an den Bremsen, am Fahrwerk oder eine andere Kombination von Reifen und Felgen) können die Funktion der bremsunterstützenden Systeme beeinflussen » Seite 164, Zubehör, Änderungen und Teileersatz.
- Bei einer ABS-Störung fällt auch die Funktion der ESC, ASR, EDS und XDS aus. Falls im ABS eine Störung auftritt, wird dies durch eine Kontrollleuchte 🚗 angezeigt » Seite 26.

Informationen für das Bremsen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 86.**

Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Wenn häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich gefahren wird, werden die Bremsbeläge schneller abgenutzt. Unter diesen **erschwernten Bedingungen** ist die Bremsbelagdicke noch vor dem nächstfälligen Service-Termin von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Nässe oder Streusalz

Die Wirkung der Bremsen kann wegen feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschiicht bedeckter Bremssscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen.


Korrosion

Korrosion an den Bremssscheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Bei geringer Beanspruchung der Bremsanlage sowie bei vorhandener Korrosion empfehlen wir, durch mehrmaliges stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Brems-scheiben zu reinigen.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn festgestellt wird, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage vor. Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht
» [Seite 27, Bremsanlage](#) .

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker ist nur bei laufendem Motor funktionsfähig. ■

Handbremse

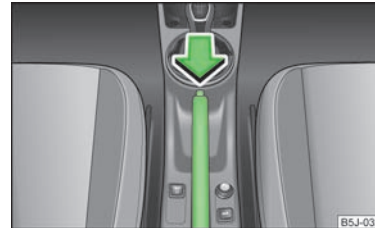


Abb. 80
Mittelkonsole: Handbremse

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 86.**

Handbremse anziehen

» Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

Handbremse lösen

- » Den Handbremshebel etwas hochziehen und **gleichzeitig** den Sperrknopf
» [Abb. 80](#) hineindrücken.
- » Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Handbrems-Kontrollleuchte .

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton.


Im Informationsdisplay wird Folgendes angezeigt:

Release parking brake! (Parkbremse lösen!)

Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren wird. ■



Stabilisierungskontrolle (ESC)





Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 86.

Die ESC ist nach dem Motorstart automatisch eingeschaltet. Mithilfe der ESC wird die Kontrolle über das Fahrzeug in fahrdynamischen Grenzsituationen erhöht, wie z. B. bei einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel. In Abhängigkeit von den Fahrbahnbedingungen wird die Schleudergefahr reduziert und somit die Fahrstabilität des Fahrzeugs verbessert.

Mithilfe des Lenkeinschlags und der Fahrzeuggeschwindigkeit wird der Richtungswunsch des Fahrers bestimmt, welcher ständig mit dem tatsächlichen Verhalten des Fahrzeugs verglichen wird. Bei Abweichungen, wie z. B. beginnendes Schleudern des Fahrzeugs, bremsst die ESC das entsprechende Rad automatisch ab.

Das ESC-System kann nicht ausgeschaltet werden, mit der Taste  » Abb. 81 wird nur die ASR ausgeschaltet, die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Bei einer Störung der ESC leuchtet dann im Kombi-Instrument die ESC-Kontrollleuchte  » Seite 26.

In die **Stabilisierungskontrolle (ESC)** sind folgende Systeme integriert:

- Antiblockiersystem (ABS);
- Traktionskontrolle (ASR);
- elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS);
- Bremsassistent;
- Berganfahrassistent.

Bremsassistent

Der Bremsassistent wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst (z. B. bei Gefahr). Er verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal weiter fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Das ABS wird beim Eingriff des Bremsassistenten schneller und effektiver aktiviert.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des Bremsassistenten automatisch ausgeschaltet.


Berganfahrassistent

Der Berganfahrassistent erleichtert das Anfahren an Steigungen. Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch für ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals. Der Fahrer kann also den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal wechseln und an der Steigung anfahren, ohne die Handbremse betätigen zu müssen. Der Bremsdruck sinkt allmählich ab, je mehr Gas gegeben wird. Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 2 Sekunden anfährt, beginnt es zurückzurollen.

Der Berganfahrassistent ist ab einer Steigung von 5 % aktiv, wenn die Fahrtür geschlossen ist. Dieser ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv. Bei Bergabfahrten ist dieser inaktiv.

Antiblockiersystem (ABS)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 86.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff den Bremspedaldruck nicht verringern. Wenn das Bremspedal gelöst wird, dann schaltet das ABS ab. Beim ABS-Eingriff niemals unterbrochen bremsen!

Traktionskontrolle (ASR)



Abb. 81
ASR-Taste


 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 86.**


Die ASR ist nach dem Motorstart automatisch eingeschaltet. Die ASR passt bei durchdrehenden Rädern die Motordrehzahl den Fahrbahnverhältnissen an. Durch die ASR wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.



Die ASR sollte normalerweise immer eingeschaltet sein. Nur in bestimmten Ausnahmesituationen kann es sinnvoll sein, das System auszuschalten, z. B.:

- > beim Fahren mit Schneeketten;
- > beim Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund;
- > beim „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Anschließend sollte die ASR wieder eingeschaltet werden.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die ASR-Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Bei einer Störung der ASR leuchtet im Kombi-Instrument die ASR-Kontrollleuchte  » [Seite 26](#).

Die ASR kann bei Bedarf durch Drücken der Taste  » [Abb. 81](#) aus- und wieder eingeschaltet werden. Bei ausgeschalteter ASR leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 86.**

Wenn ein Antriebsrad durchdreht, bremsst die EDS das durchdrehende Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder. Das trägt zur Fahrzeugstabilität sowie zügigen Fahrt bei.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsfähig und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet die EDS automatisch wieder ein.

XDS (nur für Fabia RS und Fabia Combi RS)

Die XDS ist eine Erweiterung der elektronischen Differenzialsperre. Die XDS reagiert nicht auf Antriebsschlupf, sondern auf die Entlastung des kurveninneren Vorderrads bei schneller Kurvenfahrt. Durch den aktiven Bremsingriff auf die Bremse des kurveninneren Rads wird ein Durchdrehen verhindert. Damit wird die Traktion verbessert und das Fahrzeug folgt länger der gewünschten Spur.

Schalten (Schaltgetriebe)

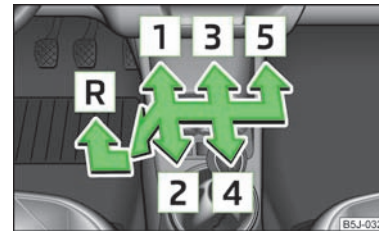


Abb. 82
Schaltschema des 5-Gang-Schaltgetriebes

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten, um übermäßigen Verschleiß der Kupplung zu vermeiden.

Beim Gangwechsel ist auch Folgendes zu beachten » [Seite 14](#), *Gangempfehlung*.

Den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Kupplungspedal betätigen und dieses völlig durchgetreten halten. Zur Vermeidung von Schaltgeräuschen einen Moment warten, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchtet der Rückfahrscheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - Unfallgefahr!

i Hinweis

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

Pedale

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte, die an den zwei entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

Nur Fußmatten aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden, die an zwei Befestigungspunkten befestigt sind.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden - Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

Einparkhilfe

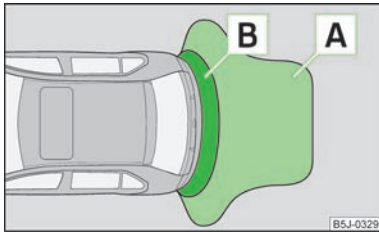


Abb. 83
Einparkhilfe: Reichweite der Sensoren

Die Einparkhilfe ermittelt mithilfe von Ultraschall-Sensoren den Abstand vom hinteren Stoßfänger zu einem Hindernis. Die Sensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

Reichweite der Sensoren

Die Abstandswarnung beginnt bei einem Abstand von etwa 160 cm zum Hindernis (Bereich **A** » Abb. 83). Mit der Verringerung des Abstands verkürzt sich das Intervall zwischen den Tonimpulsen.

Ab einer Entfernung von ca. 30 cm (Bereich **B**) ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab hier sollten Sie nicht weiter rückwärts fahren!**

Bei Navigationssystemen und einigen werkseitig eingebauten Radios wird der Abstand zum Hindernis gleichzeitig im Display grafisch dargestellt, siehe Bedienungsanleitung des Radios bzw. des Navigationssystems.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung beginnt die Signalisierungsgrenze des Gefahrenbereichs - Dauerton - 5 cm weiter entfernt vom Fahrzeug. Die Fahrzeuglänge kann sich durch eine eingebaute abnehmbare Anhängervorrichtung vergrößern.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung werden bei Anhängerbetrieb die Sensoren hinten deaktiviert.

Einparkhilfe aktivieren und deaktivieren

Die Einparkhilfe wird bei eingeschalteter Zündung beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert. Dies wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt.

Die Einparkhilfe wird durch Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

! ACHTUNG

- Die Einparkhilfe kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und die Verantwortung beim Rückwärtsfahren und ähnlichen Fahrmanövern liegt beim Fahrer. Es ist insbesondere auf Kleinkinder und Tiere zu achten, da diese von den Sensoren der Einparkhilfe nicht erkannt werden müssen.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rückwärtsfahren bzw. dem Einparkvorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule, Anhängerdeichsel u. Ä., befindet. Dieses Hindernis muss von den Sensoren der Einparkhilfe nicht erkannt werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Signale der Einparkhilfe nicht reflektieren. Deshalb können diese Gegenstände oder Personen, die solche Bekleidung tragen, nicht von den Sensoren der Einparkhilfe erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Einparkhilfe störend beeinflussen. Unter ungünstigen Bedingungen müssen Gegenstände oder Personen nicht erkannt werden.

i Hinweis

- Wenn nach Aktivierung des Systems etwa 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeugnähe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Den Fehler von einem Fachbetrieb beheben lassen.
- Damit die Einparkhilfe funktionieren kann, müssen die Sensoren sauber gehalten werden (eisfrei u. Ä.).
- Ist die Einparkhilfe aktiviert und befindet sich der Wählhebel des automatischen Getriebes in der Position **P**, dann kommt es zur Unterbrechung des Warntons (das Fahrzeug kann sich nicht bewegen).

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Geschwindigkeit speichern	92
Gespeicherte Geschwindigkeit ändern	92
Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend abschalten	92
Geschwindigkeitsregelanlage vollständig ausschalten	92

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, höher als 30 km/h (20 mph), konstant, ohne dass Sie das Gaspedal betätigen müssen. Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

Bei der aktivierten Geschwindigkeitsregelanlage leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

! ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen darf die Geschwindigkeitsregelanlage bei dichtem Verkehr und ungünstigem Fahrbahnzustand (z. B. Glätte, rutschige Fahrbahn, Rollsplitt) nicht benutzt werden - Unfallgefahr!
- Die gespeicherte Geschwindigkeit darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn sie für die gerade bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.
- Um ein unbeabsichtigtes Benutzen der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer auszuschalten.

! VORSICHT

- Wenn bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage (Fahrzeug mit Schaltgetriebe) in den Leerlauf geschaltet wird, dann ist immer das Kupplungspedal durchzutreten! Sonst kann der Motor unbeabsichtigt hochdrehen.
- Beim Fahren auf Strecken mit höherem Gefälle kann die Geschwindigkeitsregelanlage die Geschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs erhöht sich die Geschwindigkeit. Daher ist rechtzeitig in einen niedrigeren Gang zu schalten oder das Fahrzeug mit der Fußbremse abzubremesen.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann die Geschwindigkeitsregelanlage nicht eingeschaltet werden, wenn sich der Wählhebel in der Position **P**, **N**, oder **R** befindet.

Geschwindigkeit speichern

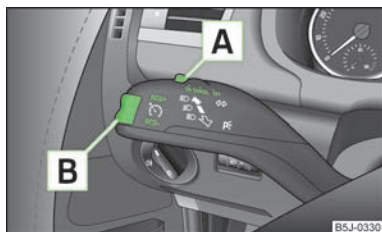


Abb. 84
Blinker- und Fernlichthebel:
Wippe und Schalter der GRA

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 91.**

Geschwindigkeit speichern

- Den Schalter **A** » Abb. 84 in Stellung **ON** drücken.
- Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe **B** in die Position **SET** drücken.

Nach dem Loslassen der Wippe **B** aus der Position **SET** wird die gespeicherte Geschwindigkeit ohne Betätigung des Gaspedals konstant gehalten.

Gespeicherte Geschwindigkeit ändern

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 91.**

Geschwindigkeit mit dem Gaspedal erhöhen

- Das Gaspedal treten, um die Geschwindigkeit zu erhöhen.
- Das Gaspedal loslassen, um die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert zu senken.

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit mit dem Gaspedal über einen Zeitraum von mehr als 5 Minuten um mehr als 10 km/h überschritten wird, dann wird die gespeicherte Geschwindigkeit aus dem Speicher gelöscht. Die Geschwindigkeit muss erneut gespeichert werden.

Geschwindigkeit mit der Wippe **B** erhöhen

- Die Wippe **B** » Abb. 84 in der Position **RES** drücken.

- Wenn die Wippe in der Position **RES** gedrückt gehalten wird, dann erhöht sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe loslassen. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.

Geschwindigkeit verringern

- Die gespeicherte Geschwindigkeit kann durch Drücken der Wippe **B** » Abb. 84 in der Position **SET** verringert werden.
- Wenn die Wippe in der Position **SET** gedrückt gehalten wird, dann verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe loslassen. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.
- Wenn die Wippe bei einer Geschwindigkeit von weniger als 30 km/h losgelassen wird, dann wird die Geschwindigkeit nicht gespeichert, der Speicher wird gelöscht. Die Geschwindigkeit muss nach einer Geschwindigkeitserhöhung auf über 30 km/h erneut durch Drücken der Wippe **B** in der Position **SET** gespeichert werden.

Die Geschwindigkeit kann auch durch Treten des Bremspedals verringert werden, dadurch wird die Anlage vorübergehend ausgeschaltet.

Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend abschalten

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 91.**

Die Geschwindigkeitsregelanlage wird **vorübergehend abgeschaltet**, indem der Schalter **A** » Abb. 84 in die gefederte Position **CANCEL** bzw. auch das Brems- oder Kupplungspedal gedrückt wird.

Die gespeicherte Geschwindigkeit bleibt weiterhin im Speicher erhalten.

Zur **Wiederaufnahme** der gespeicherten Geschwindigkeit nach Loslassen des Brems- oder Kupplungspedals die Wippe **B** kurz in der Stellung **RES** drücken.

Geschwindigkeitsregelanlage vollständig ausschalten

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 91.**

- Den Schalter **A** » Abb. 84 nach rechts in Stellung **OFF** drücken.

START-STOPP



Abb. 85
Mittelkonsole: Taste für das
START-STOPP-System

Das START-STOPP-System hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen sowie schädliche Emissionen und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Im Start-Stopp-Betrieb schaltet der Motor in Standphasen des Fahrzeugs automatisch ab, z. B. bei einem Ampelstopp.

Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status des START-STOPP-Systems angezeigt.


Automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)

- › Das Fahrzeug anhalten (ggf. die Handbremse anziehen),
- › Den Gang herausnehmen,
- › Das Kupplungspedal loslassen.

Automatischer erneuter Startvorgang (Start-Phase)

- › Das Kupplungspedal treten.

START-STOPP-System ein- und ausschalten

Das START-STOPP-System kann durch das Betätigen der Taste  » Abb. 85 ein- und ausgeschaltet werden.

Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Wenn sich das Fahrzeug beim manuellen Ausschalten im Stopp-Betrieb befindet, startet der Motor sofort.

Das START-STOPP-System ist sehr komplex. Einige der Vorgänge sind ohne entsprechende Servicetechnik schwer zu kontrollieren. In der nachfolgenden Übersicht sind die Rahmenbedingungen für den einwandfreien Betrieb des START-STOPP-Systems aufgeführt.

Bedingungen für die automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)

- › Der Schalthebel befindet sich in der Leerlaufposition.
- › Das Kupplungspedal ist nicht durchgetreten.
- › Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- › Die Fahrertür ist geschlossen.
- › Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- › Das Fahrzeug befindet sich im Stillstand.
- › Die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung ist nicht mit einem Anhänger elektrisch verbunden.
- › Der Motor ist betriebswarm.
- › Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- › Das stehende Fahrzeug befindet sich an keiner starken Steigung oder im starken Gefälle.
- › Die Motordrehzahl ist unter 1200 1/min.
- › Die Temperatur der Fahrzeugbatterie ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- › Der Druck in der Bremsanlage ist ausreichend.
- › Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der im Fahrzeuginnenraum eingestellten Temperatur ist nicht zu groß.
- › Die Fahrzeuggeschwindigkeit seit dem letzten Abstellen des Motors war höher als 3 km/h.
- › Es erfolgt keine Reinigung des Dieselpartikelfilters » Seite 28.
- › Die Vorderräder sind nicht zu stark eingeschlagen (das Lenkrad wurde um weniger als eine Dreivierteldrehung eingeschlagen).

Bedingungen für einen automatischen erneuten Startvorgang (Start-Phase)

- › Die Kupplung ist durchgetreten.
- › Die max./min. Temperatur ist eingestellt.
- › Die Funktion Entfrostern der Frontscheibe ist eingeschaltet.
- › Eine hohe Gebläsestufe ist gewählt.
- › Die Taste START-STOPP wird gedrückt.

Bedingungen für einen automatischen erneuten Startvorgang ohne Fahrereingriff

- › Das Fahrzeug bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von mehr als 3 km/h.
- › Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der im Fahrzeuginnenraum eingestellten Temperatur ist zu groß.
- › Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist nicht ausreichend.
- › Der Druck in der Bremsanlage ist nicht ausreichend.

Wenn im Stopp-Betrieb für mehr als 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell mithilfe des Schlüssels angelassen werden. Die entsprechenden Meldungen im Display des Kombi-Instruments sind zu beachten. ▶

Meldungen im Display des Kombi-Instruments (gilt für Fahrzeuge ohne Informationsdisplay)

ERROR START STOP (FEHLER START STOP)	Fehler im START-STOPP-System
START STOP NOT POSSIBLE (START STOP NICHT MOEGLICH)	Die automatische Motorabschaltung ist nicht möglich.
START STOP ACTIVE (START STOP AKTIV)	Automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)
SWITCH OFF IGNITION (ZUENDUNG AUSSCHALTEN)	Die Zündung ausschalten.
START MANUALLY (MANUELL STARTEN)	Den Motor manuell starten.

! ACHTUNG

- Bei ausgeschaltetem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die Servolenkung nicht.
- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.

! VORSICHT

Wenn das START-STOPP-System über einen sehr langen Zeitraum bei sehr hohen Außentemperaturen verwendet wird, kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

i Hinweis

- Veränderungen der Außentemperatur können sich an der Innentemperatur der Fahrzeugbatterie auch im Abstand von mehreren Stunden bemerkbar machen. Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des START-STOPP-Systems erreicht.
- Wird die Climatronic im automatischen Modus betrieben, kann unter bestimmten Bedingungen der Motor nicht automatisch abgeschaltet werden. ■

Automatisches Getriebe

Automatisches Getriebe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einleitende Informationen	95
Anfahren und Fahren	96
Wählhebelstellungen	96
Manuelles Schalten (Tiptronic)	97
Wählhebelsperre	98
Kick-down-Funktion	98
Dynamisches Schaltprogramm	98
Notprogramm	99
Wählhebel-Notentriegelung	99

ACHTUNG


- Kein Gas geben, wenn bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor die Wählhebelstellung verändert wird - Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in Stellung **R** oder **P** stellen - Unfallgefahr!
- Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor ist es in allen Wählhebelstellungen (außer **P** und **N**) erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen wird - das Fahrzeug kriecht.
- Bevor die Motorraumklappe geöffnet und am laufenden Motor gearbeitet wird, müssen der Wählhebel in Stellung **P** gebracht und die Handbremse fest angezogen werden - Unfallgefahr! Es sind unbedingt die Sicherheitshinweise zu beachten » Seite 144, *Motorraum*.
- Wenn am Berg (Gefälle) angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mit eingelegter Fahrstufe auf der Stelle mithilfe der „Bedienung des Gaspedals“ zu halten, dass heißt mithilfe der schleifenden Kupplung. Es kann

ACHTUNG (Fortsetzung)

dadurch zur Überhitzung der Kupplung kommen. Wenn Überhitzungsgefahr der Kupplung infolge von Überlastung bestehen würde, würde die Kupplung automatisch öffnen und das Fahrzeug würde rückwärts rollen - Unfallgefahr!

- Wenn man an einer Steigung anhalten muss, dann das Bremspedal treten, damit das Zurückrollen des Fahrzeugs verhindert wird.
- Auf glatter, rutschiger Fahrbahn können die Antriebsräder durch Betätigen der Kick-down-Funktion durchdrehen - Schleudergefahr!

VORSICHT

- Die Doppelkupplung beim automatischen Getriebe DSG ist mit einem Überlastschutz ausgestattet. Wird der Berganfahrassistent genutzt, wenn das Fahrzeug steht oder langsam bergauf fährt, kommt es zur erhöhten Wärmebeanspruchung der Kupplungen.
- Wenn es zur deren Überhitzung kommt, erscheint im Informationsdisplay  mit einem Warntext » Seite 20. In so einem Fall das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und warten, bis das Symbol und die Warntexte erlöschen - Gefahr eines Getriebeschadens! Nach dem Erlöschen des Symbols und des Warntextes kann die Fahrt fortgesetzt werden.

Einleitende Informationen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 95.

Das Hoch- und Herunterschalten geschieht automatisch. Das Getriebe kann aber auch in den **Tiptronic-Betrieb** umgeschaltet werden. Dieser Betrieb ermöglicht, die Gänge manuell zu schalten » Seite 97.

Der Motor kann nur in den Wählhebelstellungen **P** oder **N** angelassen werden. Befindet sich der Wählhebel beim Sperren der Lenkung, Ein-/Ausschalten der Zündung oder beim Anlassen des Motors nicht in den Stellungen **P** oder **N**, wird im Informationsdisplay die nachfolgende Meldung angezeigt **Move selector lever to position P/N!** (Wählhebel in Position **P/N** bringen!) bzw. im Display des Kombi-Instruments → **P/N**.

Bei Temperaturen unter -10 °C kann der Motor nur in der Wählhebelstellung **P** gestartet werden ¹⁾.

¹⁾ Gilt für DSG.

Beim Parken in ebener Fahrbahn genügt es, die Wählhebelstellung **P** einzulegen. Bei abschüssiger Fahrbahn sollten zuerst die Handbremse fest angezogen und dann erst die Parkstellung eingelegt werden. Dadurch wird erreicht, dass der Sperrmechanismus nicht zu stark belastet wird und sich der Wählhebel leichter aus der Stellung **P** nehmen lässt.

Wenn versehentlich während der Fahrt der Wählhebel in die Position **N** gestellt worden ist, müssen das Gas weggenommen und die Motor-Leerlaufdrehzahl abgewartet werden, bevor der Wählhebel in eine Fahrstufe gestellt werden kann.

Anfahren und Fahren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 95.

Anfahren

- > Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- > Die Sperrtaste (Taste im Wählhebelgriff) drücken, den Wählhebel in die gewünschte Stellung, z. B. in **D** stellen und die Sperrtaste wieder loslassen.
- > Einen Moment warten, bis das Getriebe geschaltet hat (leichter Einschalttrucks spürbar)¹⁾.
- > Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Anhalten

- > Beim vorübergehenden Anhalten, z. B. an Kreuzungen, muss die Wählhebelstellung **N** nicht eingelegt werden. Es genügt, das Fahrzeug mit der Fußbremse festzuhalten. Der Motor kann jedoch nur mit Leerlaufdrehzahl laufen.

Parken

- > Das Bremspedal durchtreten.
- > Die Handbremse fest anziehen.
- > Die Sperrtaste im Wählhebel drücken, den Wählhebel auf **P** stellen und die Sperrtaste loslassen.

¹⁾ Gilt für AG.

Wählhebelstellungen



Abb. 86 Wählhebel / Informationsdisplay: Wählhebelstellungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 95.

Die aktuelle Wählhebelstellung wird im Display des Kombi-Instruments **1** » Abb. 86 angezeigt.

P - Parksperr

In dieser Stellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Die Parksperr darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

Möchte man den Wählhebel in bzw. aus dieser Stellung bringen, dann müssen die Sperrtaste im Wählhebelgriff und gleichzeitig das Bremspedal betätigt werden.

Ist die Batterie leer, lässt sich der Wählhebel nicht aus der Position **P** herausnehmen.

R - Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang darf nur bei stehendem Fahrzeug und Motor-Leerlaufdrehzahl eingelegt werden.

Vor dem Einlegen der Stellung **R** aus den Stellungen **P** oder **N** muss das Bremspedal getreten und gleichzeitig die Sperrtaste gedrückt werden.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Wählhebel in Stellung **R** steht, leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

N - Neutral (Leerlaufstellung)

In dieser Stellung ist das Getriebe im Leerlauf.

Wenn man den Wählhebel aus der Stellung **N** (wenn sich der Hebel länger als 2 Sekunden in dieser Position befindet) in die Stellung **D** oder **R** verstellen möchte, muss bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h, sowie beim stehenden Fahrzeug und bei eingeschalteter Zündung, das Bremspedal getreten werden.

D - Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm)

In dieser Stellung werden die Vorwärtsgänge, abhängig von Motorbelastung, Fahrgeschwindigkeit und dynamischem Schaltprogramm, automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Zum Einlegen der Stellung **D** aus **N** muss bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h bzw. bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal getreten werden.

Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. Fahren im Gebirge oder bei Anhängerbetrieb) kann es vorteilhaft sein, vorübergehend in das manuelle Schaltprogramm » Seite 97 zu schalten, um das Übersetzungsverhältnis von Hand den Fahrbedingungen anzupassen.

S - Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

Durch spätes Hochschalten wird das Leistungspotenzial des Motors voll ausgenutzt. Das Herunterschalten erfolgt bei höheren Motordrehzahlen als in der Stellung **D**.

Beim Einlegen des Wählhebels in die Stellung **S** aus Stellung **D** muss die Sperrtasche im Wählhebelgriff gedrückt werden.





Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 95.

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge am Wählhebel oder am Multifunktionslenkrad manuell zu schalten.


Auf manuelles Schalten umschalten

› Den Wählhebel aus der Stellung **D** nach rechts drücken. Nach dem Umschalten wird im Display der aktuell eingelegte Gang angezeigt.






Hochschalten

- › Den Wählhebel nach vorn  » Abb. 87 tippen.
- › Die rechte Schaltwippe  » Abb. 87 zum Multifunktionslenkrad ziehen.

Herunterschalten

- › Den Wählhebel nach hinten  tippen.
- › Die linke Schaltwippe  » Abb. 87 zum Multifunktionslenkrad ziehen.

Vorübergehend auf manuelles Schalten umschalten

- › Wenn sich der Wählhebel in der Stellung **D** oder **S** befindet, die linke Schaltwippe  oder die rechte Schaltwippe  zum Multifunktionslenkrad ziehen.
- › Wenn die Schaltwippen  oder  einige Zeit nicht betätigt werden, schaltet sich das manuelle Schalten aus. Das vorübergehende Umschalten auf manuelles Schalten kann man auch selbst außer Betrieb setzen, indem die rechte Schaltwippe  länger als 1 Sekunde gedrückt wird.

Das Umschalten auf manuelles Schalten kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt erfolgen.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang.

Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Wenn die Kick-down-Einrichtung betätigt wird, schaltet das Getriebe, abhängig von Geschwindigkeit und Motordrehzahl, in einen niedrigeren Gang.



Hinweis

Die Kick-down-Funktion ist auch beim manuellen Schalten verfügbar.

Manuelles Schalten (Tiptronic)

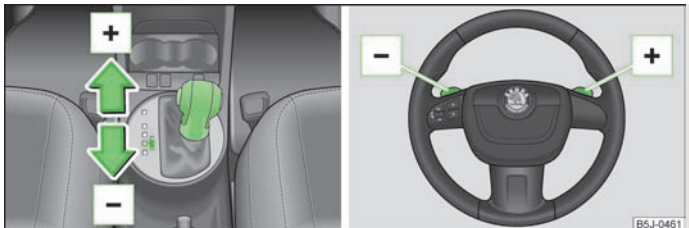



Abb. 87 Wählhebel und Multifunktionslenkrad

Wählhebelsperre



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 95.

Automatische Wählhebelsperre

Der Wählhebel ist in den Stellungen **P** und **N** bei eingeschalteter Zündung gesperrt. Zum Lösen des Wählhebels aus dieser Stellung muss das Bremspedal getreten werden. Als Erinnerung für den Fahrer leuchtet in den Wählhebelstellungen **P** und **N** die Kontrollleuchte  » Seite 25 im Kombi-Instrument.

Beim zügigen Umstellen über die Position **N** (z. B. von **R** nach **D**) wird der Wählhebel nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln eines festgefahrenen Fahrzeugs ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als 2 Sekunden in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Die Wählhebelsperre wirkt nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h. Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Sperre in der Stellung **N** automatisch ausgeschaltet.

Sperrtaste

Die Sperrtaste im Wählhebelgriff verhindert das versehentliche Schalten in einige Wählhebelstellungen. Wenn die Sperrtaste gedrückt wird, dann wird die Wählhebelsperre aufgehoben.

Zündschlüsselabzugssperre¹⁾

Der Zündschlüssel kann nach dem Ausschalten der Zündung nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet. Bei abgezogenem Zündschlüssel ist der Wählhebel in der Stellung **P** blockiert.

Kick-down-Funktion



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 95.

Die Kick-down-Funktion ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn das Gaspedal völlig durchgetreten wird, dann wird im beliebigen Fahrprogramm die Kick-down-Funktion aktiviert. Diese Funktion ist den Fahrprogrammen übergeordnet, ohne Berücksichtigung der aktuellen Wählhebelstellung (**D**, **S** oder

Tiptronic), und dient zur maximalen Beschleunigung des Fahrzeugs bei Ausnutzung des maximalen Leistungspotenzials des Motors. Das Getriebe schaltet in Abhängigkeit vom Fahrzustand um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt. Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

Dynamisches Schaltprogramm



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 95.

Das automatische Getriebe Ihres Fahrzeugs wird elektronisch gesteuert. Das Hoch- und Herunterschalten der Gänge geschieht automatisch in Abhängigkeit von den vorgegebenen Fahrprogrammen.

Bei **verhaltener Fahrweise** wählt das Getriebe das wirtschaftlichste Fahrprogramm aus. Durch frühes Hochschalten und spätes Herunterschalten wird der Verbrauch günstig beeinflusst.

Bei **sportlicher Fahrweise** mit schnellen Gaspedalbewegungen, bei starker Beschleunigung, häufig wechselnden Geschwindigkeiten und Ausnutzung der Höchstgeschwindigkeit passt sich nach einem Durchtreten des Gaspedals (Kick-down-Funktion) das Getriebe an diese Fahrweise an und schaltet früher nach unten, häufig auch um mehrere Gänge im Vergleich zur verhaltenen Fahrweise.

Die Auswahl des jeweils günstigsten Fahrprogramms ist ein kontinuierlich ablaufender Vorgang. Unabhängig davon ist es aber möglich, durch schnelles Gasgeben in ein dynamischeres Schaltprogramm zu wechseln oder herunterzuschalten. Dabei schaltet das Getriebe in einen der Geschwindigkeit entsprechenden niedrigeren Gang herunter und ermöglicht so ein zügiges Beschleunigen (z. B. beim Überholen), ohne dass das Gaspedal in den Kick-down-Bereich durchgetreten werden muss. Nachdem das Getriebe wieder hochgeschaltet hat, stellt sich bei entsprechender Fahrweise das ursprüngliche Programm wieder ein.

Bei Bergfahrten wird die Gangwahl den Steigungen und Gefällen angepasst. Dadurch werden Pendelschaltungen bergauf vermieden. Bei Bergabfahrten ist es möglich, in der Tiptronic-Stellung herunterzuschalten, um das Motorbremsmoment auszunutzen.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

Notprogramm

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 95.**

Für den Fall einer Systemstörung gibt es ein Notprogramm.

Bei Funktionsstörungen der Getriebeelektronik arbeitet das Getriebe in einem entsprechenden Notprogramm. Alle Displaysegmente leuchten dabei auf bzw. erlöschen.

Eine Funktionsstörung kann sich wie folgt auswirken:

- das Getriebe schaltet nur in bestimmten Fahrstufen;
- der Rückwärtsgang **R** kann nicht genutzt werden;
- die manuelle Schaltung ist im Notbetrieb abgeschaltet.

Hinweis

Wenn das Getriebe auf Notbetrieb umgeschaltet hat, ist so bald wie möglich ein Fachbetrieb aufzusuchen, um die Störung beheben zu lassen. ■

Wählhebel-Notentriegelung

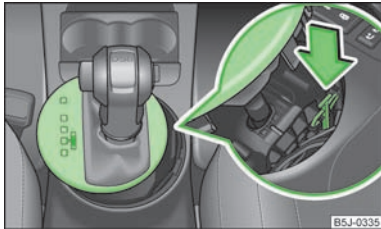


Abb. 88
Wählhebel-Notentriegelung

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 95.**

Kommt es zur Unterbrechung der Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung) oder zum Defekt der Wählhebelsperre, lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus der Stellung **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden.

- Die Handbremse fest anziehen.

- Die Abdeckung vorn links und rechts vorsichtig hochziehen.
- Die Abdeckung hinten hochziehen.
- Mit einem Finger auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung drücken
» Abb. 88.
- Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Hebel in Stellung **N** verstellen (wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, dann wird er erneut gesperrt). ■

Kommunikation

Mobiltelefone und Funkanlagen

ŠKODA lässt den Betrieb von Mobiltelefonen und Funkanlagen mit fachgerecht installierter Außenantenne und einer maximalen Sendeleistung von bis zu 10 Watt zu.

Über Möglichkeiten hinsichtlich Montage und Betrieb von Mobiltelefonen und Funkanlagen mit einer Sendeleistung von mehr als 10 W informieren Sie sich bei einem ŠKODA Vertragspartner.

Bei Verwendung von Mobiltelefonen oder Funkanlagen können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten.

Es können folgende Gründe dafür bestehen:

- › keine Außenantenne;
- › falsch installierte Außenantenne;
- › Sendeleistung über 10 Watt.

! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit. Verwenden Sie das Telefonsystem nur in dem Maße, dass Sie Ihr Fahrzeug jederzeit voll unter Kontrolle haben.
 - Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von Mobiltelefonen im Fahrzeug sind zu beachten.
 - Das Betreiben von Mobiltelefonen oder Funkanlagen im Fahrzeug ohne Außenantenne bzw. falsch installierte Außenantenne kann zur Erhöhung der Stärke des elektromagnetischen Felds im Fahrzeuginnenraum führen.
 - Funkanlagen, Mobiltelefone bzw. Halterungen dürfen nicht auf den Abdeckungen der Airbags oder im unmittelbaren Wirkungsbereich der Airbags montiert werden.
 - Niemals ein Mobiltelefon auf einem Sitz, auf der Schalttafel oder an einem anderen Ort liegen lassen, von dem dieses bei einem plötzlichen Bremsmanöver, einem Unfall oder einem Aufprall weggeschleudert werden kann - Verletzungsgefahr.
 - Beim Lufttransport muss die Bluetooth®-Funktion der Freisprecheinrichtung von einem Fachbetrieb abgeschaltet werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen, den Einbau von Mobiltelefonen und Funkanlagen in ein Fahrzeug nur von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.
- Nicht alle Mobiltelefone, die eine Kommunikation über Bluetooth® ermöglichen, sind mit einer Universal-Telefonvorbereitung GSM II kompatibel. Ob Ihr Telefon mit einer Universal-Telefonvorbereitung GSM II kompatibel ist, erfahren Sie bei einem autorisierten ŠKODA Servicepartner.
- Die Reichweite der Bluetooth®-Verbindung zur Freisprecheinrichtung ist auf den Fahrzeuginnenraum beschränkt. Die Reichweite ist von örtlichen Gegebenheiten, wie z. B. Hindernissen zwischen den Geräten, und gegenseitigen Störungen mit anderen Geräten abhängig. Befindet sich Ihr Mobiltelefon z. B. in einer Jackentasche, kann dies zu Schwierigkeiten beim Herstellen der Verbindung mit der Freisprecheinrichtung oder der Datenübertragung führen.

Universal-Telefonvorbereitung GSM II

Einleitende Informationen

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II (Freisprecheinrichtung) bietet eine Komfortbedienung des Mobiltelefons mittels der Sprachbedienung, über das Multifunktionslenkrad, den Adapter, das Radio oder Navigationssystem.

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II beinhaltet folgende Funktionen.

- › Internes Telefonbuch » [Seite 101](#).
- › Komfortbedienung des Telefons über das Multifunktionslenkrad » [Seite 101](#).
- › Bedienung der Telefongespräche mithilfe des Adapters » [Seite 102](#).
- › Bedienung des Telefons über das Informationsdisplay » [Seite 104](#).
- › Sprachbedienung des Telefons » [Seite 105](#).
- › Musikwiedergabe vom Telefon oder anderen Multimediageräten » [Seite 106](#).

Sämtliche Kommunikation zwischen einem Mobiltelefon und der Freisprecheinrichtung Ihres Fahrzeugs läuft mithilfe der Bluetooth®-Technologie. Der Adapter dient nur zum Aufladen des Telefons und zur Signalübertragung an die äußere Fahrzeugantenne.

i Hinweis

Es sind folgende Hinweise zu beachten » [Seite 100](#), *Mobiltelefone und Funkanlagen*.

Internes Telefonbuch

Bestandteil der Freisprecheinrichtung ist ein internes Telefonbuch. Dieses interne Telefonbuch kann in Abhängigkeit vom Mobiltelefon-Typ verwendet werden.

Nach der ersten Verbindung des Telefons fängt das System an, das Telefonbuch aus dem Telefon und aus der SIM-Karte in den Speicher des Steuergeräts zu laden.

Bei jeder weiteren Verbindung des Telefons mit der Freisprecheinrichtung erfolgt nur eine Aktualisierung des jeweiligen Telefonbuchs. Die Aktualisierung kann einige Minuten dauern. Während dieser Zeit steht das Telefonbuch, welches zur letzten abgeschlossenen Aktualisierung gespeichert wurde, zur Verfügung. Neu gespeicherte Telefonnummern werden erst nach Beendigung der Aktualisierung angezeigt.

Wenn es während der Aktualisierung zu einem telefonischen Ereignis kommt (z. B. ankommender oder abgehender Anruf, Dialog der Sprachbedienung), wird die Aktualisierung unterbrochen. Nach Beendigung des telefonischen Ereignisses beginnt die Aktualisierung von Neuem.

Im internen Telefonbuch stehen 2500 freie Speicherplätze zur Verfügung. Jeder Kontakt kann bis zu 4 Nummern beinhalten.

Wenn die Anzahl der geladenen Kontakte 2500 überschreitet, ist das Telefonbuch nicht vollständig.

Telefon am Multifunktionslenkrad bedienen



Abb. 89
Multifunktionslenkrad: Telefonbedienug

Dies gilt allerdings nur, wenn Ihr Fahrzeug werkseitig mit der Universal-Telefonvorbereitung (Freisprecheinrichtung) ausgestattet ist.

Die Taste bedient die Funktionen für die Betriebsart, in der sich das Telefon gerade befindet.

Ist das Standlicht eingeschaltet, sind auch die Tasten am Multifunktionslenkrad, außer den Symbolen ☎ und 📞, beleuchtet.

Damit der Fahrer beim Bedienen des Telefons möglichst wenig vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird, ist am Lenkrad eine Taste für die einfache Bedienung der Grundfunktionen des Telefons angebracht » Abb. 89.

Taste	Aktion	Funktion
1	Kurzes Drücken	Gespräch annehmen, Gespräch beenden, Eingang in das Hauptmenü des Telefons, Liste der gewählten Nummern, Sprachbedienung ausschalten
1	Langes Drücken	Sprachbedienung einschalten, Gespräch ableisen
1	Nach oben drehen	Lautstärke erhöhen
1	Nach unten drehen	Lautstärke verringern

Telefon mit dem Adapter einsetzen

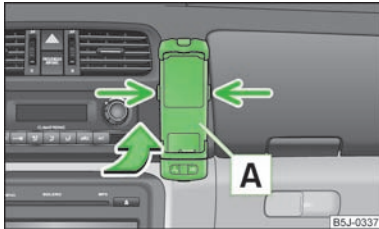


Abb. 90
Universal-Telefonvorbereitung

Werkseitig wird nur eine Telefonhalterung mitgeliefert. Ein Adapter für das Telefon kann aus dem SKODA Original Zubehör erworben werden.

Telefon mit dem Adapter einsetzen

- Zuerst den Adapter **A** in Pfeilrichtung » Abb. 90 bis zum Anschlag in die Halterung schieben. Den Adapter dann leicht nach unten drücken, bis dieser sicher einrastet.
- Das Telefon in den Adapter **A** (laut Anleitung des Adapterherstellers) einsetzen.

Telefon mit dem Adapter herausnehmen

- Gleichzeitig die seitlichen Verriegelungen der Halterung » Abb. 90 drücken und den Adapter mit dem Telefon herausnehmen.

! VORSICHT

Das Herausnehmen des Mobiltelefons aus dem Adapter während des Gesprächs kann zur Verbindungsunterbrechung führen. Durch das Herausnehmen wird die Verbindung mit der werkseitig montierten Antenne unterbrochen, dadurch wird die Qualität des Send- und Empfangssignals verringert. Außerdem wird das Laden des Telefonakkus unterbrochen.

Telefongespräche mithilfe des Adapters bedienen



Abb. 91 Prinzipdarstellung: Adapter mit einer Taste / Adapter mit zwei Tasten

Funktionsübersicht der Taste » Abb. 91 (PTT - „push to talk“) auf dem Adapter:

- Sprachbedienung ein- / ausschalten;
- Gespräch annehmen / beenden.

Auf einigen Adapters befindet sich außer der Taste auch noch die Taste » Abb. 91 **A**. Nach Drücken dieser Taste für 2 Sekunden wird die Nummer 112 (Notruf) gewählt.

Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbinden

Um ein Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung zu verbinden, ist es notwendig, die beiden Geräte miteinander zu koppeln. Nähere Informationen dazu sind der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons zu entnehmen. Für die Kopplung sind folgende Schritte durchzuführen.

- In Ihrem Mobiltelefon das Bluetooth® und die Sichtbarkeit des Mobiltelefons aktivieren.
- Die Zündung einschalten.
- Im Informationsdisplay das Menü **Phone (Telefon) - New user (Neuer Benutzer)** wählen und warten, bis das Steuergerät die Suche beendet hat.
- Im Menü der gefundenen Geräte Ihr Mobiltelefon auswählen.
- Den PIN-Code bestätigen¹⁾.

¹⁾ In Abhängigkeit von der Bluetooth®-Version im Mobiltelefon wird entweder ein automatisch generierter 6-Ziffer-PIN-Code angezeigt oder es muss der PIN-Code **1234** manuell eingegeben werden.

- Wenn sich die Freisprecheinrichtung auf dem Display des Mobiltelefons (standardmäßig mit **SKODA_BT**) meldet, dann innerhalb von 30 Sekunden die PIN¹⁾ eingeben und warten, bis die Kopplung erfolgt ist²⁾.
- Nach Beendigung der Kopplung im Informationsdisplay die Erstellung des neuen Benutzerprofils bestätigen.

Wenn kein freier Platz für die Erstellung des neuen Benutzerprofils mehr vorhanden ist, dann ist ein vorhandenes Benutzerprofil zu löschen.

Während des Koppelvorgangs darf kein weiteres Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbunden sein.

Es können bis zu vier Mobiltelefone mit der Freisprecheinrichtung gekoppelt werden, wobei nur ein Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung kommunizieren kann.

Die Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung wird 3 Minuten nach dem Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet oder auch dann ausgeschaltet, wenn sich das Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbindet.

Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung wiederherstellen

Sollte es Ihnen nicht gelingen, Ihr Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung innerhalb von 3 Minuten nach dem Einschalten der Zündung zu koppeln, kann die Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung für 3 Minuten folgendermaßen wiederhergestellt werden.

- Durch das Aus- und Einschalten der Zündung.
- Durch das Ein- und Ausschalten der Sprachbedienung.
- Über das Informationsdisplay im Menüpunkt **Bluetooth (Bluetooth) - Visibility (Sichtbarkeit)**.

Verbindung mit einem bereits gekoppelten Mobiltelefon herstellen

Nach dem Einschalten der Zündung wird die Verbindung, bei einem bereits gekoppelten Mobiltelefon, automatisch hergestellt²⁾. Es ist an Ihrem Mobiltelefon zu prüfen, ob die automatische Verbindung hergestellt wurde.

Verbindung trennen

- Durch das Abziehen des Zündschlüssels.
- Durch das Trennen der Freisprecheinrichtung im Mobiltelefon.
- Durch das Trennen des Benutzers im Informationsdisplay im Menü **Bluetooth (Bluetooth) - User (Benutzer)**.

Verbindungsprobleme lösen




Wenn das System **No paired phone found (Kein gekoppeltes Tel. gefunden)** meldet, dann ist der Betriebszustand des Mobiltelefons zu prüfen.

- Ist das Mobiltelefon eingeschaltet?
- Ist der PIN-Code eingegeben?
- Ist Bluetooth[®] aktiv?
- Ist die Sichtbarkeit des Mobiltelefons aktiv?
- Wurde das Mobiltelefon bereits mit der Freisprecheinrichtung gekoppelt?

Hinweis



- Wenn für Ihr Mobiltelefon ein passender Adapter erhältlich ist, dann ist das Mobiltelefon ausschließlich im Adapter zu verwenden, der in der Telefonhalterung eingesetzt ist, damit die Strahlung des Mobiltelefons im Fahrzeug auf ein Minimum sinkt.
- Das Einsetzen des Mobiltelefons in den Adapter, der in der Telefonhalterung eingesetzt ist, gewährleistet eine optimale Sende- und Empfangsleistung. ■

Symbole im Informationsdisplay

Symbol	Bedeutung
	Ladestand des Telefonakkus ^{a)}
	Signalstärke ^{a)}
	Ein Telefon ist mit der Freisprecheinrichtung verbunden. ▶

¹⁾ In Abhängigkeit von der Bluetooth[®]-Version im Mobiltelefon wird entweder ein automatisch generierter 6-Ziffer-PIN-Code angezeigt oder es muss der PIN-Code **1234** manuell eingegeben werden.

²⁾ Manche Mobiltelefone verfügen über ein Menü, in dem die Autorisierung zum Herstellen der Bluetooth[®]-Verbindung durch Eingabe eines Codes erfolgt. Wenn die Eingabe zur Autorisierung erforderlich ist, muss diese immer beim erneuten Herstellen der Bluetooth-Verbindung erfolgen.

Symbol	Bedeutung
	Die Freisprecheinrichtung ist für andere Geräte sichtbar.
	Ein Multimediagerät ist mit der Freisprecheinrichtung verbunden.

^{a)} Diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt.

Telefon über das Informationsdisplay bedienen

Im Menü **Phone (Telefon)** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **Phone book (Telefonbuch)**
- **Dial number (Nummernwahl)**¹⁾
- **Call register (Anruflisten)**
- **Voice mailbox (Sprachmailbox)**
- **Bluetooth (Bluetooth)**¹⁾
- **Settings (Einstellungen)**²⁾
- **Back (Zurück)**

Phone book (Telefonbuch)

Im Menüpunkt **Phone book (Telefonbuch)** befindet sich die Liste der heruntergeladenen Kontakte aus dem Telefonspeicher und der SIM-Karte des Mobiltelefons.

Dial number (Nummernwahl)

Im Menüpunkt **Dial number (Nummernwahl)** können beliebige Telefonnummern eingegeben werden. Mithilfe des Einstellrads sind nacheinander die gewünschten Ziffern auszuwählen und diese durch Drücken des Einstellrads zu bestätigen. Es können Ziffern **0 - 9**, Symbole **+**, *****, **#** und Funktionen **Cancel (Abbruch)**, **Call (Anruf)**, **Delete (Löschen)** gewählt werden.

Call register (Anruflisten)

Im Menüpunkt **Call register (Anruflisten)** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **Missed calls (In Abwesenheit)**
- **Dialled numbers (Gewählte)**
- **Received calls (Angenommene)**

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ ist diese Funktion über das Menü des Navigationssystems erreichbar, siehe Bedienungsanleitung des Navigationssystems Amundsen+.

²⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ steht diese Funktion nicht zur Verfügung.

Voice mailbox (Sprachmailbox)

Im Menü **Voice mailbox (Sprachmailbox)** ist es möglich, die Nummer der Sprachmailbox einzustellen¹⁾ und danach die Nummer zu wählen.

Bluetooth (Bluetooth)

Im Menü **Bluetooth (Bluetooth)** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **User (Benutzer)** - die Übersicht der gespeicherten Benutzer
- **New user (Neuer Benutzer)** - Suche nach neuen Telefonen, die sich im Empfangsbereich befinden
- **Visibility (Sichtbarkeit)** - Einschalten der Sichtbarkeit der Telefoneinheit für andere Geräte
- **Media player (Media Player)**
 - **Active device (Aktives Gerät)**
 - **Paired devices (Gekopp. Geräte)**
 - **Search (Suche)**
- **Phone name (Telefonname)** - die Möglichkeit, den Namen der Telefoneinheit zu ändern (voreingestellt SKODA_BT)

Settings (Einstellungen)

Im Menü **Settings (Einstellungen)** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **Phone book (Telefonbuch)**
 - **Update (Aktualisieren)**¹⁾
 - **List (Sortierung)**
 - **Surname (Nachname)**
 - **First name (Vorname)**
- **Ring tone (Rufton)**

Back (Zurück)

Rückkehr in das Startmenü des Telefons.

Sprachbedienung

Dialog

Der Zeitraum, in dem das System bereit ist, die Sprachbefehle zu empfangen und durchzuführen, wird als Dialog bezeichnet. Das System gibt akustische Rückmeldungen und führt Sie ggf. durch die jeweiligen Funktionen.

Die optimale Verständlichkeit der Sprachbefehle hängt von mehreren Faktoren ab.

- › Mit der normalen Lautstärke sprechen, ohne Betonung und überflüssige Pausen.
- › Eine schlechte Aussprache vermeiden.
- › Die Türen, Fenster und das Schiebedach schließen, um störende Außengeräusche zu dämmen bzw. zu unterbinden.
- › Bei höherer Geschwindigkeit wird empfohlen, lauter zu sprechen, damit die erhöhten Umgebungsgeräusche übertönt werden.
- › Während des Dialogs die Nebengeräusche im Fahrzeug, z. B. gleichzeitig sprechende Mitfahrer, begrenzen.
- › Nicht sprechen, wenn das System eine Ansage ausgibt.



Das Mikrofon für die Sprachbedienung ist im Formhimmel untergebracht und auf den Fahrer und Beifahrer gerichtet. Deshalb können Fahrer und Beifahrer die Einrichtung bedienen.

Telefonnummer eingeben

Die Telefonnummer kann als kontinuierliche Reihe nacheinander gesprochener Ziffern (die ganze Nummer auf einmal) oder in Form von Ziffernblöcken (getrennt durch kurze Pausen) eingegeben werden. Nach jeder Ziffernfolge (Trennung durch kurze Sprechpause) werden alle bis jetzt erkannten Ziffern vom System wiederholt.



Erlaubt sind die Ziffern **0 - 9**, Symbole **+**, *****, **#**. Das System erkennt keine zusammenhängenden Ziffernkombinationen, wie z. B. dreiundzwanzig, sondern nur einzeln gesprochene Ziffern (zwei, drei).

Sprachbedienung einschalten



- › durch kurzes Drücken der Taste  auf dem Adapter » [Abb. 91](#);
- › durch kurzes Drücken der Taste  am Multifunktionslenkrad » [Seite 101](#), *Telefon am Multifunktionslenkrad bedienen.*

Sprachbedienung ausschalten

Wenn das System gerade eine Meldung abspielt, dann ist es notwendig, die gerade abgespielte Meldung zu beenden:

- › durch kurzes Drücken der Taste  auf dem Adapter;
- › durch kurzes Drücken der Taste  am Multifunktionslenkrad.

Wenn das System einen Sprachbefehl erwartet, kann man den Dialog selbst beenden:

- › mit dem Sprachbefehl **ABBRUCH**;
- › durch Drücken der Taste  auf dem Adapter;
- › durch kurzes Drücken der Taste  am Multifunktionslenkrad.

Hinweis

- Bei einem eingehenden Gespräch wird der Dialog sofort beendet.
- Die Sprachbedienung ist nur bei Fahrzeugen möglich, die mit einem Multifunktionslenkrad mit Telefonbedienung oder einer Telefonhalterung und Adapter, ausgestattet sind.

Sprachbefehle

Grundsprachbefehle

Sprachbefehl	Aktion
HILFE	Nach diesem Befehl gibt das System alle möglichen Befehle wieder.
ANRUFEN XYZ	Mit diesem Befehl wird der Kontakt aus dem Telefonbuch aufgerufen.
TELEFONBUCH	Nach diesem Befehl kann man sich z. B. das Telefonbuch wiedergeben lassen, einen Spracheintrag zum Kontakt anpassen oder löschen u. Ä.
ANRUFLISTEN	Listen der gewählten Nummern, Anrufe in Abwesenheit u. Ä.
NUMMER WÄHLEN	Nach diesem Befehl kann eine Telefonnummer eingegeben werden, um eine Verbindung mit dem gewünschten Teilnehmer herzustellen.
WAHLWIEDERHOLUNG	Nach diesem Befehl wählt das System die zuletzt gewählte Nummer.
MUSIK^{a)}	Wiedergabe der Musik aus dem Mobiltelefon oder einem anderen gekoppelten Gerät.

Sprachbefehl	Aktion
WEITERE OPTIONEN	Nach diesem Befehl bietet das System weitere kontextabhängige Befehle an.
EINSTELLUNGEN	Auswahl zum Einstellen von Bluetooth®, Dialog usw.
ABBRUCH	Der Dialog wird beendet.

^{a)} Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ ist diese Funktion über das Menü des Navigationssystems erreichbar, siehe Bedienungsanleitung des Navigationssystems Amundsen+.

Wird ein Sprachbefehl nicht erkannt, antwortet das System mit „**Wie bitte?**“ und eine erneute Eingabe kann erfolgen. Nach dem 2. Fehlversuch wiederholt das System die Hilfe. Nach dem 3. Fehlversuch erfolgt die Antwort „**Vorgang abgebrochen**“ und der Dialog wird beendet.

Sprachaufnahme zu einem Kontakt speichern

Wenn bei einigen Kontakten die automatische Namenserkennung nicht zuverlässig funktioniert, dann besteht die Möglichkeit, zu diesem Kontakt einen eigenen Spracheintrag im Menü **Phone book (Telefonbuch) - Voice Tag (Spracheintrag) - Record (Aufnehmen)** zu speichern.

Einen eigenen Spracheintrag kann auch mithilfe der Sprachbedienung im Menü **WEITERE OPTIONEN** gespeichert werden.

Multimedia

Musikwiedergabe über Bluetooth®

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II ermöglicht die Musikwiedergabe über Bluetooth® von den Geräten wie z. B. MP3-Player, Mobiltelefon oder Notebook.

Damit die Musik über Bluetooth® wiedergegeben werden kann, ist es notwendig, zuerst das Endgerät mit der Freisprecheinrichtung im Menü **Phone (Telefon) - Bluetooth (Bluetooth) - Media player (Media Player)** zu koppeln.

Die Musikwiedergabe wird am angeschlossenen Gerät bedient.

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II ermöglicht es, die Musikwiedergabe auch über die Freisprecheinrichtung mit der Fernbedienung zu bedienen » [Seite 105, Sprachbefehle](#).

i Hinweis

Das zu verbindende Gerät muss das Bluetooth® A2DP-Profil unterstützen, siehe Bedienungsanleitung des zu koppelnden Geräts.

Radio und Navigationssystem am Multifunktionslenkrad bedienen

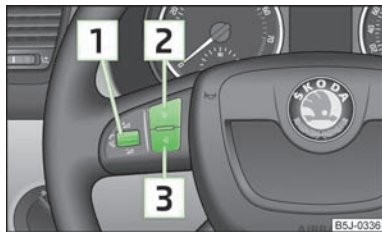


Abb. 92
Multifunktionslenkrad: Bedientasten

Am Multifunktionslenkrad befinden sich Tasten für die Bedienung der Grundfunktionen des werkseitig eingebauten Radios und Navigationssystems » [Abb. 92](#).

Das Radio und Navigationssystem können natürlich auch weiterhin am Gerät bedient werden. Eine Beschreibung ist der zugehörigen Bedienungsanleitung zu entnehmen.

Ist das Standlicht eingeschaltet, sind auch die Tasten am Multifunktionslenkrad beleuchtet.

Die Tasten gelten jeweils für die Betriebsart, in der sich das Radio bzw. das Navigationssystem gerade befindet.

Durch Drücken bzw. Drehen der Tasten können folgende Funktionen ausgeführt werden.

Taste	Aktion	Radio, Verkehrsmeldung	CD / MP3 / Navigation
1	Kurzes Drücken ^{a)}		Ton aus- / einschalten
1	Langes Drücken ^{a)}		Gerät aus- / einschalten

Taste	Aktion	Radio, Verkehrsmeldung	CD / MP3 / Navigation
1	Nach oben drehen	Lautstärke erhöhen	
1	Nach unten drehen	Lautstärke verringern	
2	Kurzes Drücken	Wechsel zum nächsten gespeicherten Radiosender Wechsel zur nächsten gespeicherten Verkehrsmeldung Unterbrechung der Verkehrsmeldung	Wechsel zum nächsten Titel
2	Langes Drücken	Unterbrechung der Verkehrsmeldung	Schneller Vorlauf
3	Kurzes Drücken	Wechsel zum vorherigen gespeicherten Radiosender Wechsel zur vorherigen gespeicherten Verkehrsmeldung Unterbrechung der Verkehrsmeldung	Wechsel zum vorherigen Titel
3	Langes Drücken	Unterbrechung der Verkehrsmeldung	Schneller Rücklauf

a) Bei Fahrzeugen mit einer Universal-Telefonvorbereitung GSM II dient das Drücken der Taste **1** nur zur Bedienung des Telefons.

i Hinweis

Die Lautsprecher im Fahrzeug sind für die Ausgangsleistung des Radios und Navigationssystems von 4x20 W abgestimmt. ■

AUX-IN- und MDI-Eingänge

Der AUX-IN-Eingang befindet sich unter der Armlehne vorn und ist mit **AUX** gekennzeichnet.

Der MDI-Eingang befindet sich vorn unter dem Ablagefach auf der Beifahrerseite.

Die AUX-IN- und MDI-Eingänge dienen zum Anschließen externer Audioquellen (z. B. iPod oder MP3-Player) und zur Wiedergabe der Musik von diesen Geräten über Ihr werkseitig eingebautes Radio bzw. Navigationssystem.

Die Bedienungsbeschreibung ist der jeweiligen Bedienungsanleitung Ihres Radios bzw. Navigationssystems zu entnehmen. ■

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherheitsausstattungen	108
Vor jeder Fahrt	108
Was beeinflusst die Fahrsicherheit?	109


In diesem Abschnitt finden Sie wichtige Informationen, Tipps und Hinweise zum Thema passive Sicherheit in Ihrem Fahrzeug. Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Kindersitze und Sicherheit von Kindern wissen sollten. Bitte befolgen Sie deshalb besonders die Hinweise und Warnungen in diesem Abschnitt in Ihrem Interesse und im Interesse Ihrer Mitfahrer.

ACHTUNG

- Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für den Fahrer und seine Mitfahrer zum Umgang mit dem Fahrzeug. Weitere Informationen zur Sicherheit, die Sie und Ihre Mitfahrer betreffen, finden Sie in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung.
- Die komplette Bordliteratur sollte sich immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug verleihen oder verkaufen.

Sicherheitsausstattungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 108.

Die folgende Aufzählung enthält einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem Fahrzeug:

- › Dreipunkt-Sicherheitsgurte für alle Sitze;
- › Gurtkraftbegrenzer für die Vordersitze;
- › Gurtstraffer für die Vordersitze;
- › Gurthöheneinstellung für die Vordersitze;
- › Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer;
- › Seitenairbags;
- › Kopfairbags;
- › Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem ISOFIX-System;
- › Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem TOP TETHER-System;
- › höheneinstellbare Kopfstützen;
- › einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen arbeiten zusammen, um Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Die Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Vor jeder Fahrt



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 108.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- › Sicherstellen, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- › Den Reifenfülldruck prüfen.
- › Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- › Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen » Seite 56.
- › Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- › Die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend einstellen.
- › Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- › Kinder durch einen geeigneten Kindersitz mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt schützen » Seite 123, *Sichere Beförderung von Kindern*.

- › Die richtige Sitzposition einnehmen » Seite 109. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen.
- › Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Auch die Mitfahrer anweisen, sich richtig anzugurten » Seite 112.

Was beeinflusst die Fahrsicherheit?



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 108.

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer.

Deshalb sind folgende Hinweise zu beachten.

- › Sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch die Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- › Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist, z. B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen.
- › Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- › Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- › Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen - spätestens alle zwei Stunden.

Richtige Sitzposition



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers	110
Richtige Sitzposition des Beifahrers	110
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen	110
Beispiele einer falschen Sitzposition	110



ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, um Ihnen und Ihren Mitfahrern einen optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.
- Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus, wenn ein Airbag auslöst und ihn dabei trifft.
- Wenn die Mitfahrer auf den Rücksitzen nicht aufrecht sitzen, erhöht sich durch den falschen Gurtbandverlauf das Verletzungsrisiko.
- Der Fahrer muss einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm einhalten. Der Beifahrer muss einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - Verletzungsgefahr!
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage zu kuppeln, zu bremsen oder Gas zu geben.
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition des Fahrers

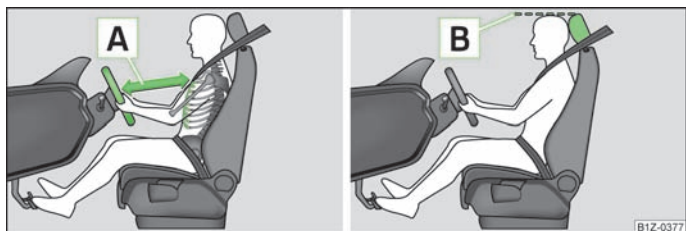


Abb. 93 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad / Die richtige Kopfstützeinstellung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 109.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, empfehlen wir die folgende Einstellung.

- › Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand **[A]** » Abb. 93 zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt.
- › Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- › Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- › Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante **[B]** der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet.
- › Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 112, *Sicherheitsgurte*.

Fahrersitzeinstellung » Seite 53, *Vordersitze einstellen - Variante 1* oder » Seite 53, *Vordersitze einstellen - Variante 2*.

Richtige Sitzposition des Beifahrers

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 109.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalls zu verringern, empfehlen wir die folgende Einstellung.

- › Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- › Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante **[B]** » Abb. 93 der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet.
- › Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 112, *Sicherheitsgurte*.

In Ausnahmefällen kann der Beifahrer-Airbag abgeschaltet werden » Seite 121, *Airbags abschalten*.

Beifahrersitzeinstellung » Seite 53, *Vordersitze einstellen - Variante 1*.

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 109.

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen Folgendes beachten.

- › Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante **[B]** » Abb. 93 der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet.
- › Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 112, *Sicherheitsgurte*.
- › Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden, wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden » Seite 123, *Sichere Beförderung von Kindern*.

Beispiele einer falschen Sitzposition

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 109.

Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung entfalten. Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf. Als Fahrer trägt man die Verantwortung für sich und die Mitfahrer, insbesondere für beförderte Kinder. Niemals erlauben, dass ein Mitfahrer während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnimmt.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen können. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch wir möchten Sie für das Thema sensibilisieren.

Deshalb niemals während der Fahrt:

- im Fahrzeug stehen;
- auf den Sitzen stehen;
- auf den Sitzen knien;
- die Sitzlehne stark nach hinten neigen;
- sich an die Schalttafel lehnen;
- auf der Rücksitzbank liegen;
- nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen;
- zur Seite gerichtet sitzen;
- aus dem Fenster lehnen;
- die Füße aus dem Fenster halten;
- die Füße auf die Schalttafel legen;
- die Füße auf das Sitzpolster legen;
- jemanden im Fußraum mitnehmen;
- ohne angelegten Sicherheitsgurt fahren;
- sich im Gepäckraum aufhalten.



Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte

Einleitung zum Thema



Abb. 94
Angegurterter Fahrer

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	113
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	114
Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen	115
Gurtstraffer	115

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei Unfällen einen guten Schutz bieten. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition » Abb. 94.

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale Ihres Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert.

Bei der Beförderung von Kindern müssen besondere Sicherheitsaspekte beachtet werden » Seite 123, *Sichere Beförderung von Kindern*.

! ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen - auch im Stadtverkehr! Das gilt auch für die Mitfahrer auf dem Rücksitz - Verletzungsgefahr!
- Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind » Seite 114, *Sicherheitsgurte anlegen und ablegen*.
- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermittle - keinesfalls über den Hals - verläuft.
- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » Seite 109, *Richtige Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) geführt werden, weil diese Verletzungen verursachen können.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.
- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Der Einführtrichter der Schlosszunge darf nicht mit Papier oder Ähnlichem verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Das Verwenden von Klemmen oder anderen Gegenständen zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) ist verboten.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » Seite 55.
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » Seite 141.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Sicherheitsgurts, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Beschädigte Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen erneuert werden - am besten von einem Fachbetrieb. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

i Hinweis

Bei der Verwendung der Sicherheitsgurte sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls

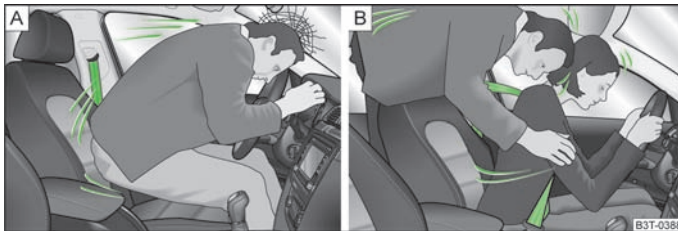


Abb. 95 Nicht angegurter Fahrer / Nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 112.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte kinetische Energie. Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs incl. der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamste Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie.

Die verbreitete Meinung, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann, ist falsch. Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr abgestützt werden können.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h bis 50 km/h fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können.

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel oder Frontscheibe, auf » Abb. 95 - [A]. Sie können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Auch für Mitfahrer auf dem Rücksitz ist es wichtig, sich anzugurten, da sie bei einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen » Abb. 95 - [B].

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

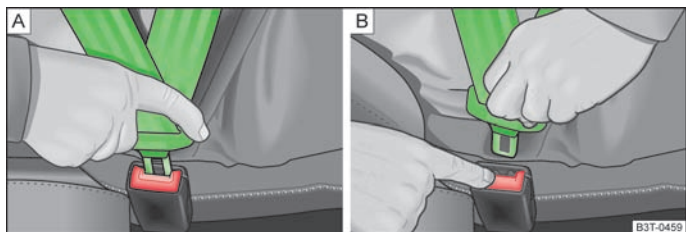


Abb. 96 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

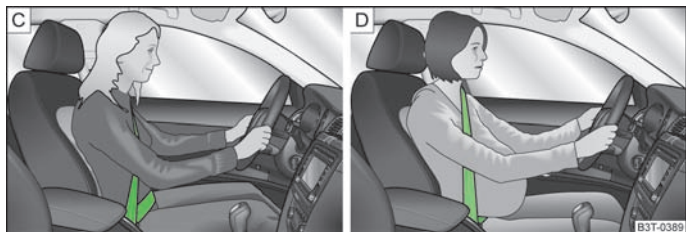


Abb. 97 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 112.

Sicherheitsgurt anlegen

- Den Vordersitz und die Kopfstütze richtig einstellen, bevor der Gurt angelegt wird » Seite 54.
- Das Gurtband an der Schlosse langsam über Brust und Becken ziehen.
- Die Schlosse in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 96 - A stecken, bis diese hörbar einrastet.
- Eine Zugprobe am Gurt machen, ob der Sicherheitsgurt auch sicher im Schloss eingerastet ist.

Ein Kunststoffknopf im Gurtband hält die Schlosse in griffgerechter Position.

Für die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung. Der Schultergurtteil darf niemals über den Hals verlaufen, sondern muss ungefähr über die Schultermittle verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden, darf nicht über den Bauch verlaufen und muss immer fest anliegen » Abb. 97 - C. Das Gurtband gegebenenfalls ausrichten.

Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind. Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 97 - D.

Sicherheitsgurt ablegen

Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- Die rote Taste im Gurtschloss » Abb. 96 - B drücken, die Schlosse springt heraus.
- Den Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter völlig aufrollt und der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht.

Gurtaufrollautomatik

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einer Aufrollautomatik ausgestattet. Diese Automatik gewährleistet bei langsamem Zug volle Bewegungsfreiheit. Bei plötzlichem Bremsen blockiert die Automatik jedoch. Die Sicherheitsgurte blockieren auch beim Beschleunigen, bei Bergabfahrt und in Kurven.

! VORSICHT

Beim Ablegen des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass die Schlosse weder die Türverkleidung noch andere Teile des Innenraums beschädigt.

Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen

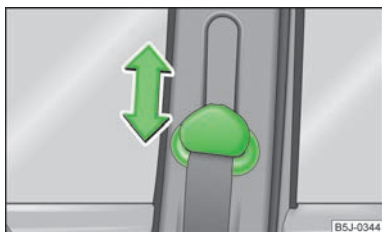




Abb. 98
Vordersitz: Gurthöheneinstellung

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 112.**

Mithilfe der Gurthöheneinstellung kann der Verlauf der vorderen Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden.

- Den Umlenkbeschlag drücken und in die gewünschte Richtung nach oben oder unten schieben » [Abb. 98](#).
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

Gurtstraffer

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 112.**

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Dreipunkt-Sicherheitsgurte erhöht.

Bei Frontalunfällen ab einer bestimmten Unfallschwere werden die Dreipunkt-Sicherheitsgurte automatisch gestrafft. Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.

Beim Frontal- bzw. Seitenaufprall einer bestimmten Unfallschwere wird der angelegte Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf der Aufprallseite automatisch gestrafft.

Bei leichten Frontalkollisionen, Seiten- und Heckkollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer.

ACHTUNG

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Die Schutzfunktion des Systems reicht nur für einen Unfall. Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.


Hinweis

- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder von Teilen des Gurtstraffersystems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Diese Vorschriften sind den ŠKODA Vertragspartnern bekannt und dort werden Ihnen auch ausführliche Informationen mitgeteilt.

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

Einleitende Informationen





Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte  für einige Sekunden auf » Seite 27.

Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall zusätzlichen Schutz zu bieten.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus:

- › einem elektronischen Steuergerät;
- › je einem Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer » Seite 117;
- › Seitenairbags » Seite 118;
- › Kopfairbags » Seite 121;
- › einer Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » Seite 27;
- › einem Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » Seite 122;
- › einer Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbagabschaltung im Schalttafelmittelteil » Seite 122.

Eine Störung des Airbag-Systems liegt vor, wenn:

- › beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  nicht aufleuchtet;
- › nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  nach 3 Sekunden nicht erlischt;
- › nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  erlischt und wieder aufleuchtet;
- › die Kontrollleuchte  während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt;
- › die Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbagabschaltung im Schalttafelmittelteil blinkt.

ACHTUNG

- Der Airbag ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern ein Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts. **Es ist darauf zu achten, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht wird.**
- Damit die Fahrzeuginsassen bei Airbagauslösung mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden, müssen die Vordersitze entsprechend der Körpergröße richtig eingestellt sein » Seite 109, *Richtige Sitzposition*.
- Wenn Sie während der Fahrt keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich zu weit nach vorn lehnen oder eine andere falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.
- Wenn eine Störung vorliegt, dann ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden. Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkradausbau) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.
- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Das Airbag-System ist über seine gesamte Funktionsdauer wartungsfrei.
- Bei Veräußerung des Fahrzeugs dem Käufer das komplette Bordbuch mitgeben. Beachten Sie, dass auch die Informationen für den eventuell abgeschalteten Beifahrer-Airbag dazugehören!
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder Teilen des Airbag-Systems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Wann werden die Airbags ausgelöst?

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können mehrere Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, bei Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösfaktoren

Die für jede Situation zutreffenden Auslösfbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Eine wichtige Rolle spielen beispielsweise Faktoren, wie Beschaffenheit des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart, weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf. Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung des:

- Fahrer-Frontairbags;
- Beifahrer-Frontairbags.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung des:

- Seitenairbags vorn auf der Unfallseite;
- Kopfairbags auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

i Hinweis

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes oder rotes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Frontairbags

📖 Einleitung zum Thema

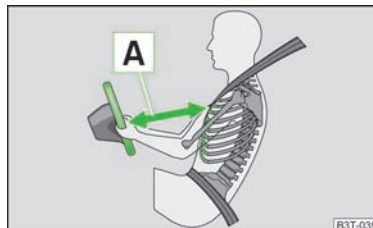


Abb. 99
Sicherer Abstand zum Lenkrad

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung der Frontairbags _____ 118

Funktion der Frontairbags _____ 118

! ACHTUNG

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten » **Abb. 99 [A]**. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu Verletzungen kommen kann.
- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Kinder niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs mitnehmen. Wenn Airbags im Falle eines Unfalls auslösen, könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden!
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **Seite 121, Airbags abschalten**. Erfolgt das nicht, kann das

! ACHTUNG (Fortsetzung)

Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden. Bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz sind die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen zu beachten.

- Das Lenkrad und die Oberfläche des Airbag-Moduls in der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Diese Teile dürfen nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf den Abdeckungen der Airbag-Module oder in deren unmittelbaren Nähe dürfen keine Teile, z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä., montiert werden.

- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche des Beifahrer-Airbag-Moduls in der Schalttafel ablegen.

Beschreibung der Frontairbags

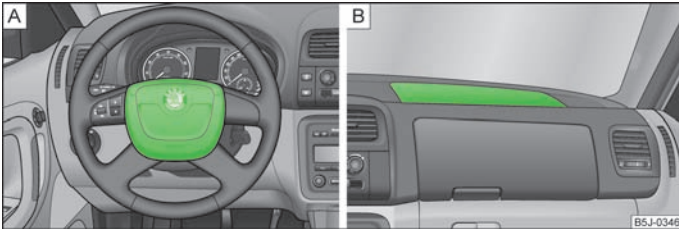


Abb. 100 Fahrer-Frontairbag im Lenkrad / Beifahrer-Frontairbag in der Schalttafel

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 117.

Das Frontairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad »Abb. 100 - [A].

Der Frontairbag für den Beifahrer befindet sich in der Schalttafel oberhalb des Ablagefachs »Abb. 100 - [B].

Die Einbauorte sind jeweils mit dem Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

i Hinweis

Nach Auslösung des Beifahrer-Frontairbags muss die Schalttafel ersetzt werden. ■

Funktion der Frontairbags



Abb. 101 Gasgefüllte Airbags

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 117.

Werden die Airbags ausgelöst, füllen sich die Airbags mit Treibgas und entfalten sich vor dem Fahrer und Beifahrer »Abb. 101. Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

Der Airbag lässt (je nach Belastung durch die entsprechende Person) ein gesteuertes Ausströmen des Gases zu, um somit Kopf und Oberkörper abzufangen. Nach einem Unfall hat sich der Airbag demzufolge so weit entleert, dass die Sicht nach vorn wieder frei ist. ■

Seitenairbags

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung der Seitenairbags _____ 119
Funktion der Seitenairbags _____ 120 ▶

! ACHTUNG

- Ihr Kopf darf sich niemals im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Bei einem Unfall könnten Sie sonst schwer verletzt werden. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » [Seite 124, Kindersicherheit und der Seitenairbag](#).
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere sowie Gegenstände befinden. An den Türen darf kein Zubehör, wie z. B. Getränkehalter, angebracht sein.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, sind sie im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben » [Seite 123, Kindersitz](#).
- Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und ihren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Bei einer Seitenkollision werden die Seitenairbags nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenn die Sensoren den steigenden Luftdruck innerhalb der Türen nicht korrekt messen können, weil Luft durch größere, unverschlossene Öffnungen in der Türverkleidung entweichen kann.
 - Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen fahren.
 - Niemals fahren, wenn Teile von der inneren Türverkleidung entfernt und die davon hinterlassenen Öffnungen nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden.
 - Niemals fahren, wenn Lautsprecher in den Türen entfernt wurden, es sei denn, die Lautsprecheröffnungen sind ordnungsgemäß verschlossen worden.
 - Immer sicherstellen, dass Öffnungen abgedeckt oder ausgefüllt werden, wenn zusätzliche Lautsprecher oder sonstige Ausstattungsteile in die inneren Türverkleidungen eingebaut werden.
 - Arbeiten immer von einem ŠKODA Vertragspartner oder einem kompetenten Fachbetrieb durchführen lassen.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa kräftiges Stoßen, Gegentreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend von einem Fachbetrieb in Stand gesetzt werden.
- Die Airbag-Module in den Vordersitzen dürfen keine Beschädigungen, Risse und tiefgehende Kratzer aufweisen. Ein gewaltsames Öffnen ist nicht zulässig.

Beschreibung der Seitenairbags

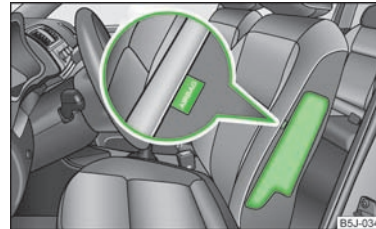


Abb. 102
Einbauort der Seitenairbags im
Fahrersitz

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 118.**

Das Seitenairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich (Brust, Bauch und Becken) der Fahrzeuginsassen bei heftigen Seitenkollisionen.

Die Seitenairbags sind im Sitzlehnenpolster der Vordersitze untergebracht
» [Abb. 102](#).

Funktion der Seitenairbags



Abb. 103
Gasgefüllter Seitenairbag

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 118.**

Beim Auslösen der Seitenairbags werden auf der jeweiligen Seite auch der Kopfairbag und der Gurtstraffer automatisch ausgelöst.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

Kopfairbags

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung der Kopfairbags _____ 121

Funktion der Kopfairbags _____ 121

ACHTUNG

- Im Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände befinden, damit sich die Airbags ungehindert entfalten können.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen. Außerdem dürfen zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwendet werden.
- Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Sensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und ihren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen (z. B. Kinder) oder Tiere befinden. Außerdem sollte keiner der Insassen während der Fahrt den Kopf aus dem Fenster lehnen oder Arme und Hände aus dem Fenster halten.
- Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie z. B. Kugelschreiber usw., befestigt sind. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.
- Durch den Einbau von nicht vorgesehenem Zubehör im Bereich der Kopfairbags kann bei einer Airbagauslösung die Schutzfunktion des Kopfairbags erheblich beeinträchtigt werden. Beim Entfalten des ausgelösten Kopfairbags können unter Umständen Teile des verwendeten Zubehörs in den Innenraum geschleudert werden und die Fahrzeuginsassen verletzen » Seite 164, Zubehör, Änderungen und Teilersatz.

Beschreibung der Kopfairbags

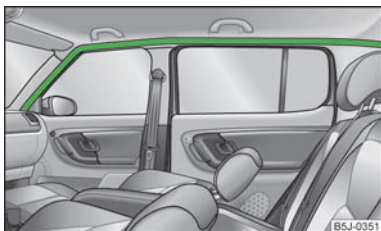


Abb. 104
Einbauort des Kopfairbags



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 120.

Das Kopfairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Halsbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die Kopfairbags sind oberhalb der Türen auf beiden Seiten im Fahrzeuginnenraum angebracht » Abb. 104. Die Einbauorte der Kopfairbags sind jeweils mit dem Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Funktion der Kopfairbags

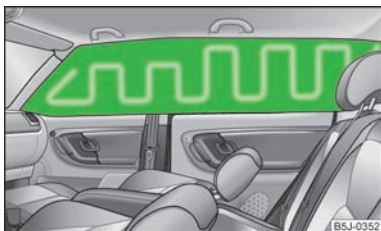


Abb. 105
Gasgefüllter Kopfairbag



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 120.

Bei einer **Seitenkollision** wird der Kopfairbag zusammen mit dem jeweiligen Seitenairbag und dem Gurtstraffer auf der Unfallseite ausgelöst.

Beim Auslösen überdecken die Airbags den gesamten Seitenfenster- und Türsäulenbereich » Abb. 105.

Der Kopfaufprall auf Innenraumteile oder Gegenstände außerhalb des Fahrzeugs wird durch den aufgeblasenen Kopfairbag gedämpft. Durch die Verringerung der Kopfbelastung und durch weniger stark ausgeprägte Kopfbewegungen werden außerdem die Belastungen des Halses vermindert. Auch bei einem Schrägaufprall bietet der Kopfairbag durch die Abdeckung der vorderen Türsäule zusätzlichen Schutz.

Airbags abschalten

Airbags abschalten

Das Abschalten der Airbags ist nur für bestimmte Fälle vorgesehen, z. B. wenn:

- › ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt (in manchen Ländern aufgrund abweichender nationaler gesetzlicher Bestimmungen in Fahrtrichtung) » Seite 123, *Kindersitz*;
- › trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann;
- › bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind;
- › man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » Seite 122.

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Vertragspartner abschalten lassen.




Überwachung des Airbag-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn ein Airbag abgeschaltet ist.

Wurde der Airbag mit einem Diagnosegerät abgeschaltet:

- › Die Airbag-Kontrollleuchte **A** leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 3 Sekunden auf und blinkt anschließend für etwa 12 Sekunden.

Wurde der Airbag mit dem Schlüsselschalter an der Seite der Schalttafel abgeschaltet:

- Die Airbag-Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 3 Sekunden auf;
- Das Abschalten des Airbags wird durch Aufleuchten einer gelben Kontrollleuchte im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schalttafelmittekteil angezeigt
» Abb. 106 .

Hinweis

- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Airbagabschaltung sind zu beachten.
- Bei einem ŠKODA Vertragspartner können Sie erfahren, ob und welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können bzw. müssen.





Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag



Abb. 106 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer- Frontairbagabschaltung





Mit dem Schlüsselschalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.

Airbag abschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters in Pfeilrichtung in die Position  » Abb. 106 **OFF** drehen.
- Prüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte  **OFF**  im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schalttafelmittekteil leuchtet.


Airbag einschalten

- Die Zündung ausschalten.


- Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters entgegen der Pfeilrichtung in die Position  » Abb. 106 **ON** drehen.
- Prüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte  **OFF**  im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schalttafelmittekteil nicht leuchtet.

Kontrollleuchte im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF** (Beifahrer-Airbag abgeschaltet)

Ist der Beifahrer-Frontairbag **abgeschaltet**, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte für einige Sekunden auf, erlischt dann für etwa 1 Sekunde und leuchtet wieder auf.

Sollte die Airbag-Kontrollleuchte blinken, liegt eine Systemstörung in der Airbagabschaltung vor »  **Umgehend einen Fachbetrieb aufsuchen.**

ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchte **OFF**  (Airbag abgeschaltet) blinkt, dann wird der Beifahrer-Airbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung von Kindersitzen auf dem Beifahrersitz	124
Kindersicherheit und der Seitenairbag	124
Gruppeneinteilung der Kindersitze	124
Verwendung von Kindersitzen	125
Kindersitze mit dem ISOFIX-System	125
Kindersitze mit dem TOP TETHER-System	126

Kinder sind auf dem Rücksitz generell sicherer aufgehoben als auf dem Beifahrersitz.

Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht voll entwickelt. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu verringern, dürfen Kinder, deren Größe 150 cm und deren Gewicht 36 kg nicht überschreitet, nur in Kindersitzen befördert werden!

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 zu verwenden. Die Norm ECE-R bedeutet: Regelung der Wirtschaftskommission für Europa (Economic Commission for Europe - Regulation).

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

! ACHTUNG

- Bei der Verwendung der Kindersitze sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Kinder, deren Größe 150 cm und deren Gewicht 36 kg nicht überschreitet, müssen während der Fahrt in einem körpergerechten Kindersitz gesichert werden » [Seite 124](#), *Gruppeneinteilung der Kindersitze*.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- In einem Kindersitz darf nur ein Kind angegurtet werden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Bei bestimmten äußeren klimatischen Bedingungen können im Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.
- Den Kindern auf keinen Fall erlauben, während der Fahrt ungesichert zu sein. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten. Weitere Informationen » [Seite 124](#), *Verwendung von Kindersitzen auf dem Beifahrersitz*.

i Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung von Kindersitzen auf dem Beifahrersitz

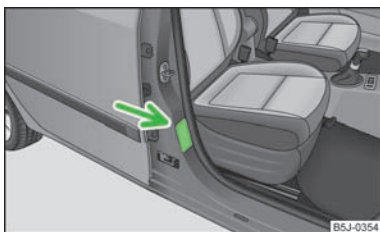


Abb. 107
Aufkleber an der B-Säule auf der Beifahrerseite

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 123.

Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Kindersitze möglichst auf den Rücksitzen zu montieren.

Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Den Beifahrer-Frontairbag abschalten » Seite 121, *Airbags abschalten*.
- Den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.
- Die Beifahrersitzlehne in die senkrechte Stellung bringen.
- Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.



ACHTUNG

- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 121, *Airbags abschalten*.
- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet » Abb. 107. Der Aufkleber ist nach dem Öffnen der Beifahrertür sichtbar. Für einige Länder ist der Aufkleber auch an der Sonnenblende des Beifahrers angebracht.
- Sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, sollte der Beifahrer-Frontairbag wieder eingeschaltet werden.

Kindersicherheit und der Seitenairbag



Abb. 108 Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 123.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten. Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann.

ACHTUNG

- Kinder dürfen sich niemals mit dem Kopf im Entfaltungsbereich des Seitenairbags befinden - Verletzungsgefahr!
- Keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Seitenairbags ablegen - Verletzungsgefahr!

Gruppeneinteilung der Kindersitze

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 123.

Die Kindersitze sind in 5 Gruppen eingeteilt:

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter
0	0-10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate
1	9-18 kg	bis 4 Jahre

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter
2	15-25 kg	bis 7 Jahre
3	22-36 kg	über 7 Jahre



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 123.

Verwendung von Kindersitzen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 123.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 44:

Kindersitz der Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitz außen	Rücksitz Mitte
0	U	U + T	U
0+	U	U + T	U
1	U	U + T	U
2 und 3	U	U	U

- U** Universalkategorie - der Sitz ist für alle zugelassenen Kindersitztypen geeignet.
- +** Der Sitz kann mit Befestigungsösen für das ISOFIX-System ausgestattet werden.
- T** Die Rücksitze können mit Befestigungsösen für das TOP TETHER-System ausgestattet werden.

Kindersitze mit dem ISOFIX-System



Abb. 109
Rücksitz: ISOFIX



ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - Lebensgefahr!



Hinweis

Kindersitze mit dem ISOFIX-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Kindersitze mit dem TOP TETHER-System

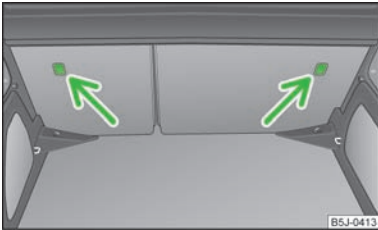


Abb. 110
Rücksitz: TOP TETHER

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 123.

Auf der Rückseite der äußeren Rücksitzlehnen befinden sich Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System » [Abb. 110](#).

ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem TOP TETHER-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.
- Auf keinen Fall dürfen Sie Ihr Fahrzeug selbst anpassen, z. B. Schrauben oder andere Verankerungen montieren.

Fahrhinweise

Fahren und Umwelt

Die ersten 1 500 Kilometer - und danach

Neuer Motor

In den ersten 1 500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden.

Bis 1 000 Kilometer

- Nicht schneller als mit 3/4 der Höchstgeschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. bis 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl, fahren.
- Kein Vollgas geben.
- Hohe Motordrehzahlen vermeiden.
- Nicht mit Anhänger fahren.

Von 1 000 bis 1 500 Kilometer

- Die Fahrleistung **allmählich** bis auf die volle Geschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. auf die höchstzulässige Motordrehzahl, steigern.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung als später auf, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben. Die Fahrweise der ersten ca. 1 500 Kilometer entscheidet über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Auch nach der Einfahrzeit nicht mit unnötig **hohen Motordrehzahlen** fahren. Die maximal zulässige Motordrehzahl wird durch den Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers markiert. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe spätestens mit dem Erreichen des roten Bereichs in den nächst höheren Gang schalten. **Außergewöhnlich** hohe Motordrehzahlen beim Beschleunigen (Gas geben) werden automatisch begrenzt, doch der Motor ist nicht vor zu hohen Motordrehzahlen geschützt, die durch falsches Herunterschalten verursacht werden, wodurch es zur plötzlichen Erhöhung der Motordrehzahl über die zulässige Höchstzahl und damit zur Beschädigung des Motors kommen kann.

Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe gilt andererseits auch: Nicht mit zu **niedriger** Drehzahl fahren. Herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr rund läuft. Die Gangempfehlung beachten » [Seite 14](#), *Gangempfehlung*.

VORSICHT

Alle Geschwindigkeits- und Drehzahlangaben gelten nur bei betriebswarmem Motor. Den kalten Motor nie auf hohe Drehzahlen bringen - weder im Stand des Fahrzeugs noch beim Fahren in den einzelnen Gängen.

Umwelthinweis

Nicht mit unnötig hohen Motordrehzahlen fahren - frühes Hochschalten hilft Kraftstoff sparen, vermindert das Betriebsgeräusch und schont die Umwelt.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen „eingefahren“ werden, denn sie haben zu Anfang noch keine optimale Haftfähigkeit. Diese Tatsache während der ersten 500 km beachten und besonders vorsichtig fahren.

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge haben anfangs noch keine volle Bremswirkung. Die Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“. Diese Tatsache während der ersten 200 km beachten und besonders vorsichtig fahren.

Katalysator

Das einwandfreie Funktionieren der Abgasreinigungsanlage (Katalysator) ist für den umweltschonenden Betrieb des Fahrzeugs von entscheidender Bedeutung.

Es sind folgende Hinweise zu beachten:

- bei Fahrzeugen mit Benzinmotoren nur bleifreies Benzin tanken » [Seite 143](#), *Bleifreies Benzin*;
- nicht zu viel Öl in den Motor füllen » [Seite 147](#), *Motorölstand prüfen*;
- während der Fahrt die Zündung nicht ausschalten.

Wenn Sie das Fahrzeug in einem Land fahren müssen, in dem kein bleifreies Benzin verfügbar ist, müssen Sie später beim Fahren in einem Land mit Katalysatorpflicht den Katalysator austauschen lassen.

! ACHTUNG

- Wegen der hohen Temperaturen, die am Abgaskatalysator auftreten können, sollte das Fahrzeug so abgestellt werden, dass der Katalysator nicht mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommt - Brandgefahr!
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilder verwenden - Brandgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen, was zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors sowie der Abgasanlage führen kann.
- Bereits eine Tankfüllung mit verbleitem Benzin führt zur Beschädigung der Abgasanlage!

Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren

Einleitende Informationen

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von drei Faktoren ab:

- persönlicher Fahrstil;
- Einsatzbedingungen;
- technische Voraussetzungen.

Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise kann der Kraftstoffverbrauch bis um 10-15 % reduziert werden.

Der Kraftstoffverbrauch wird ebenfalls von äußeren Gegebenheiten beeinflusst, auf die der Fahrer keinen Einfluss hat. Der Verbrauch steigt im Winter oder unter erschwerten Bedingungen, bei schlechtem Straßenzustand, usw. an.

Der Kraftstoffverbrauch kann von dem vom Hersteller angegebenen Wert deutlich abweichen, und zwar durch Außentemperaturen, Witterungsverhältnisse sowie Fahrweise.

Das Fahrzeug verfügt ab Werk über die technischen Voraussetzungen für einen sparsamen Verbrauch und zum wirtschaftlichen Betrieb. Besonderer Wert wird bei ŠKODA auf möglichst geringe Umweltbelastung gelegt. Damit diese Eigenschaften auch bestmöglich genutzt werden und erhalten bleiben, ist es notwendig, nachfolgende Hinweise in diesem Kapitel zu beachten.

Beim Beschleunigen sollte die optimale Motordrehzahl eingehalten werden, um einen hohen Kraftstoffverbrauch und Resonanzerscheinungen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Vorausschauend fahren

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff, deshalb sind unnötiges Beschleunigen und Bremsen zu vermeiden. Wenn vorausschauend gefahren wird, dann muss weniger gebremst und demzufolge auch weniger beschleunigt werden. Das Fahrzeug ausrollen lassen, wenn dies möglich ist, beispielsweise wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf rot steht.

Energiesparend schalten

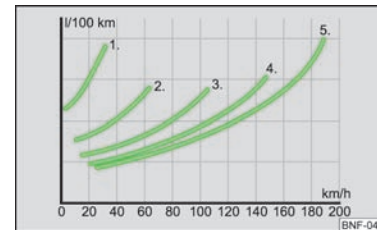


Abb. 111
Kraftstoffverbrauch in l/100 km in Abhängigkeit vom eingelegeten Gang

Frühes Hochschalten spart Kraftstoff.

Schaltgetriebe

- Im ersten Gang nur etwa eine Fahrzeuglänge fahren.
- In den nächst höheren Gang dann schalten, wenn ca. 2 000 bis 2 500 Umdrehungen erreicht sind.

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das **frühe** Hochschalten. Die Gangempfehlung beachten » Seite 14, Gangempfehlung.

Ein sinnvoll eingelegeter Gang kann den Kraftstoffverbrauch beeinflussen
» Abb. 111.

Automatisches Getriebe

- Das Gaspedal **langsam** betätigen. Dieses aber nicht bis zur Kick-down-Stellung durchtreten.
- Wenn beim automatischen Getriebe das Gaspedal nur langsam betätigt wird, dann wird automatisch ein ökonomisches Programm gewählt.

i Hinweis

Die Gangempfehlung beachten » Seite 14, *Gangempfehlung*.

Vollgas vermeiden

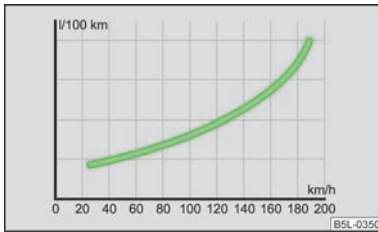


Abb. 112
Kraftstoffverbrauch in l/100 km
und Geschwindigkeit in km/h

Langsamer fahren heißt Kraftstoff sparen.

Durch gefühlvolles Gasgeben wird nicht nur der Kraftstoffverbrauch erheblich vermindert, auch die Umweltbelastung und der Verschleiß Ihres Fahrzeugs werden positiv beeinflusst.

Die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs sollte möglichst nie ausgenutzt werden. Kraftstoffverbrauch, Schadstoffemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu.

Die » Abb. 112 zeigt das Verhältnis von Kraftstoffverbrauch zur Geschwindigkeit. Wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs nur zu drei Viertel ausgenutzt wird, sinkt der Kraftstoffverbrauch um die Hälfte.

Leerlauf reduzieren

Auch der Leerlauf kostet Kraftstoff.

Beim Fahrzeug, das mit keinem START-STOPP-System ausgestattet ist, ist der Motor auch im Stau, an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase abzustellen. Schon nach 30 - 40 Sekunden Motorpause ist die Kraftstoffersparnis größer als die Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dabei sind jedoch hohe Drehzahlen zu vermeiden.

Regelmäßige Wartung

Ein schlecht eingestellter Motor verbraucht unnötig viel Kraftstoff.

Durch regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs in einem Fachbetrieb wird eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren geschaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus.

Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der bis zu 10 % höher ist als normal!

Beim Tanken ist auch der **Ölstand** zu prüfen. Der **Ölverbrauch** ist in hohem Maße von Belastung und Drehzahl des Motors abhängig. Je nach Fahrweise kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen.

Es ist normal, dass der Ölverbrauch eines neuen Motors erst nach einer gewissen Laufzeit seinen niedrigsten Wert erreicht. Der Ölverbrauch eines neuen Fahrzeugs kann daher erst nach einer Fahrstrecke von ca. 5 000 km richtig beurteilt werden.



Umwelthinweis

- Durch den Einsatz von synthetischen Leichtlaufölen kann eine zusätzliche Verbrauchsminderung erreicht werden.
- Den Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig prüfen. Wenn dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten gesehen werden, dann ist das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.



Hinweis

Wir empfehlen, die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs bei einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Kurzstrecken vermeiden

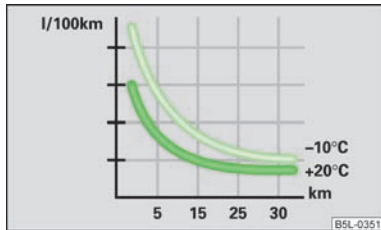


Abb. 113
Kraftstoffverbrauch in l/100 km
bei verschiedenen Temperaturen

Kurzstrecken kosten verhältnismäßig viel Kraftstoff. Deshalb empfehlen wir, bei kaltem Motor Strecken unter 4 km zu vermeiden.

Der kalte Motor verbraucht direkt nach dem Start den meisten Kraftstoff. Nach etwa einem Kilometer sinkt der Verbrauch auf ca. 10 l/100 km. Der Verbrauch normalisiert sich, wenn der Motor und der Katalysator die Betriebstemperatur erreicht haben.

Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Umgebungstemperatur**. Die » Abb. 113 zeigt den unterschiedlichen Kraftstoffverbrauch nach Abfahren einer bestimmten Strecke einmal bei einer Temperatur von +20 °C und einer Temperatur von -10 °C. Ihr Fahrzeug hat im Winter einen höheren Kraftstoffverbrauch als im Sommer.

Reifenfülldruck beachten

Der richtige Reifenfülldruck spart Kraftstoff.

Immer auf den richtigen Reifenfülldruck achten. Durch einen zu geringen Fülldruck erhöht sich der Rollwiderstand. Dadurch steigt nicht nur der Kraftstoffverbrauch, auch der Reifenverschleiß nimmt zu und das Fahrverhalten verschlechtert sich.

Der Reifenfülldruck ist immer am **kalten** Reifen zu prüfen.

Unnötigen Ballast vermeiden

Der Transport von Ballast kostet Kraftstoff.

Jedes Kilogramm mehr **Gewicht** erhöht den Kraftstoffverbrauch. Es lohnt sich ein Blick in den Gepäckraum, um unnötigen Ballast zu vermeiden.

Gerade im Stadtverkehr, wenn häufig beschleunigt werden muss, beeinflusst das Fahrzeuggewicht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Als Faustformel gilt, dass pro 100 kg Gewicht der Verbrauch um etwa 1 l/100 km steigt.

Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht Ihr Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckquerträger bei einer Geschwindigkeit von 100 - 120 km/h etwa 10 % mehr Kraftstoff als normalerweise.

Strom sparen

Mithilfe des Generators wird bei laufendem Motor Strom erzeugt und bereitgestellt. Je mehr elektrische Verbraucher im Bordnetz eingeschaltet sind, desto mehr Kraftstoff wird für den Betrieb des Generators benötigt. Deshalb empfehlen wir, elektrische Verbraucher auszuschalten, wenn diese nicht mehr benötigt werden.

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen ŠKODA spielt der Umweltschutz eine entscheidende Rolle. Unter anderem wurden folgende Punkte besonders berücksichtigt:

Konstruktive Maßnahmen

- › Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen.
- › Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise.
- › Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- › Kennzeichnung aller Kunststoffteile nach VDA-Empfehlung 260.
- › Reduktion von Kraftstoffverbrauch und Abgasemission CO₂.
- › Minimierung des Entweichens von Kraftstoff beim Unfall.
- › Verminderung des Geräusches.

Materialauswahl

- › Weitestgehende Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- › Klimaanlage mit FCKW-freiem Kältemittel.
- › Kein Cadmium.
- › Kein Asbest.
- › Reduzierung des „Ausdünstens“ von Kunststoffen.

Herstellung

- Lösungsmittelfreie Hohlraumkonservierung.
- Lösungsmittelfreie Konservierung für den Transport vom Hersteller zum Kunden.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Verzicht auf FCKW in der Fertigung.
- Kein Einsatz von Quecksilber.
- Einsatz wasserlöslicher Lacke.

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

ŠKODA stellt sich den Anforderungen an die Marke und an deren Produkte hinsichtlich des Schutzes der Umwelt und der Schonung von Ressourcen. Alle neuen ŠKODA-Fahrzeuge sind zu 95 % verwertbar und können grundsätzlich¹⁾ zurückgegeben werden. In vielen Ländern werden flächendeckende Rücknahmesysteme aufgebaut, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen. Nach der Rückgabe erhalten Sie eine Bestätigung, die eine umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie bei einem ŠKODA Vertragspartner.

Fahren im Ausland

Einleitende Informationen

In bestimmten Ländern ist es auch möglich, dass das ŠKODA Vertragspartnernetz nur begrenzt oder nicht ausgebaut ist. Aus diesem Grund kann die Beschaffung bestimmter Ersatzteile etwas kompliziert sein und die Reparaturarbeiten können in Fachbetrieben nur in einem beschränkten Umfang ausgeführt werden. ŠKODA in der Tschechischen Republik und die zugehörigen Importeure geben gerne Auskunft über die technischen Vorbereitungen für Ihr Fahrzeug, über notwendige Wartungsarbeiten und Reparaturmöglichkeiten.

Bleifreies Benzin

Fahrzeuge mit Benzinmotor dürfen nur bleifreies Benzin tanken » Seite 127. Informationen hinsichtlich des Tankstellennetzes mit einem Angebot von bleifreiem Benzin bieten z. B. die Automobilklubs an.

Scheinwerfer

Das Abblendlicht Ihrer Scheinwerfer ist asymmetrisch eingestellt. Es leuchtet den Straßenrand auf der Seite, auf der gefahren wird, stärker aus.

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Hinweis

Weitere Informationen zum Umstellen der Scheinwerfer erhalten Sie bei einem ŠKODA Vertragspartner.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Auf schlechten Straßen und Wegen sowie beim Befahren von Bordsteinkanten, steilen Rampen usw. muss darauf geachtet werden, dass tiefliegende Teile, wie z. B. Spoiler und Auspuff, nicht aufsetzen und dadurch beschädigt werden.

Dies gilt besonders für Fahrzeuge mit tiefergelegtem Fahrwerk (Sportfahrwerk) und bei voller Beladung des Fahrzeugs.

¹⁾ Vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Wasserdurchfahrten auf der Straße

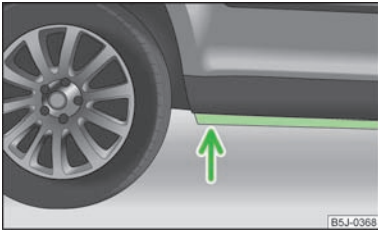


Abb. 114
Wasserdurchfahrt

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten:

- Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen » [Abb. 114](#);
- Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren. Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann;
- Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen;
- Vor Wasserdurchfahrten das START-STOPP-System ausschalten » [Seite 93](#).

! ACHTUNG

- Eine Fahrt durch Wasser, Schlamm, Matsch u. Ä. kann die Bremswirkung beeinträchtigen sowie den Bremsweg verlängern - Unfallgefahr!
- Abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten vermeiden.
- Nach Wasserdurchfahrten müssen die Bremsen durch Intervall-Bremung möglichst bald gereinigt und getrocknet werden. Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremscheiben nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

! VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm oder Steine verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Nicht durch Salzwasser fahren. Das Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, sind umgehend mit Süßwasser abzuspülen.

i Hinweis

Nach einer Wasserdurchfahrt empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Anhängerbetrieb

Anhängerbetrieb

Technische Voraussetzungen

Wenn Ihr Fahrzeug bereits werkseitig mit einer Anhängervorrichtung oder mit einer Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgestattet ist, entspricht diese allen technischen Anforderungen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

Die Kugelstange ist bei Fahrzeugen mit Anhängervorrichtung abnehmbar und befindet sich zusammen mit einer separaten Anbauanleitung in der Reserveradmulde oder in einem Fach für das Reserverad im Gepäckraum » [Seite 166](#).

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Wenn der zu ziehende Anhänger über einen **7-poligen Stecker** verfügt, kann ein entsprechender Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör verwendet werden.

Der nachträgliche Einbau einer Anhängervorrichtung muss nach den Herstellerangaben erfolgen.

Hinweis

Wenden Sie sich mit eventuellen Fragen an einen ŠKODA Vertragspartner.

Anhänger beladen

Anhänger beladen

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Dazu ist die maximal zulässige Stützlast auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Verteilung der Zuladung

Die Zuladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Achse befinden. Die Gegenstände gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders langsam.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck an Ihrem Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » [Seite 157, Lebensdauer von Reifen](#).

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden » [Seite 186, Technische Daten](#).

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für **Höhen** bis 1 000 m über dem Meeresspiegel. Da mit zunehmender Höhe durch die abnehmende Luftdichte die Motorleistung sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, muss deshalb für alle weiteren angefangenen 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um etwa 10 % verringert werden. Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des (beladenen) Zugfahrzeugs und des (beladenen) Anhängers zusammen. Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

Die Anhäng- und Stützlastangaben auf dem Typschild der Anhängervorrichtung sind lediglich Prüfwerte der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

ACHTUNG


- Wenn die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das maximal zulässige Gesamt- oder Gespanngewicht des Fahrzeugs und des Anhängers überschritten werden, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.
- Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Gespanns erheblich beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

Anhängerbetrieb

Außenspiegel

Wenn Sie den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln übersehen können, müssen Sie zusätzliche Außenspiegel anbringen lassen. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

Scheinwerfer

Vor Fahrtantritt bei angekuppeltem Anhänger ist auch die Scheinwerfereinstellung zu prüfen. Ggf. ist die Einstellung mithilfe der Leuchtweitenregulierung zu ändern » [Seite 44, Leuchtweitenregulierung](#) 

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber sollte nicht schneller als mit der am Anhänger dargestellten maximal zulässigen Geschwindigkeit gefahren werden.

Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden. Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterzuschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.


Ein Anhänger ist in die Diebstahlwarnanlage eingebunden.

- Wenn das Fahrzeug werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet ist.
- Wenn der Anhänger über die Anhängersteckdose elektrisch mit dem Zugfahrzeug verbunden ist.
- Wenn die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers funktionsfähig ist.
- Wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt ist und die Diebstahlwarnanlage aktiv ist.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer ausschalten, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird. Die Diebstahlwarnanlage könnte sonst ungewollt Alarm auslösen
» [Seite 35](#), *Diebstahlwarnanlage*.

Motorüberhitzung

Falls sich der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige mehr in den rechten bzw. in den roten Bereich der Skala bewegt, ist die Geschwindigkeit sofort zu verringern. Wenn die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument blinkt, anhalten und den Motor abstellen. Einige Minuten warten und den Kühlmittelstand im Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen » [Seite 149](#).

Die folgenden Hinweise sind zu beachten » [Seite 23](#), *Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand*  .

Die Kühlmitteltemperatur kann durch Einschalten der Heizung gesenkt werden.

! ACHTUNG

Die Fahrgeschwindigkeit dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen.

- Unsachgemäße oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können den Anhänger unter Strom setzen und zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik und zu Unfällen sowie schweren Verletzungen führen.
- Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.

! VORSICHT

Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.

i Hinweis

- Wir empfehlen bei häufigem Anhängerbetrieb, Ihr Fahrzeug auch zwischen den Service-Intervallen prüfen zu lassen.
- Beim An- und Abkuppeln des Anhängers muss die Handbremse des Zugfahrzeugs angezogen sein.
- Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden. ■

Betriebshinweise

Fahrzeugpflege und Fahrzeugreinigung

Fahrzeugpflege

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeug waschen	136
Automatische Waschanlagen	136
Waschen von Hand	136
Waschen mit Hochdruckreiniger	136
Fahrzeuglack konservieren und polieren	137
Chromteile	137
Lackschäden	137
Kunststoffteile	137
Fensterscheiben und Außenspiegel	138
Radioempfang und Antenne	138
Scheinwerfergläser	138
Gummidichtungen	138
Türschließzylinder	138
Räder	139
Unterbodenschutz	139
Hohlraumkonservierung	139
Kunstleder und Stoffe	140
Stoffbezüge der elektrisch beheizten Sitze	140
Naturleder	140
Sicherheitsgurte	141

Regelmäßige, sachkundige Pflege bewahrt den Nutzwert und dient der **Werteerhaltung** Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann diese auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Garantieansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu benutzen, die bei ŠKODA Vertragspartnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Pflegemittel immer sicher aufbewahren, besonders vor Kindern - Vergiftungsgefahr!
- Beim Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung waschen - Unfallgefahr!
- Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Innenseite der Radkästen oder die Radabdeckungen gereinigt werden - Gefahr einer Schnittverletzung!

VORSICHT

- Ihre Kleidung unbedingt auf Farbechtheit prüfen, um Beschädigungen oder sichtbare Verfärbungen am Stoff (Leder), Verkleidungen und Bekleidungstextilien zu vermeiden.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.
- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen - Gefahr von Lackschäden.
- Wenn das Fahrzeug im Winter mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - Gefahr des Einfrierens!
- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Keine Aufkleber auf die Innenseite der Heckscheibe im Bereich der Heizfäden oder Scheibenantenne kleben. Diese könnten beschädigt werden. Bei der Antenne könnte es zu Empfangsstörungen des Radios oder Navigationssystems kommen.
- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen oder ätzenden und säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen - Beschädigungsgefahr der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Um die Sensoren der Einparkhilfe bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern nicht zu beschädigen, dürfen die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden.



Umwelthinweis

Das Fahrzeug nur auf dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen.



Hinweis

- Frische Flecken, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw., vom Stoff (Leder), den Verkleidungen und Bekleidungstextilien möglichst umgehend entfernen.
- Aufgrund möglicher Probleme mit der Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs von einem SKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Fahrzeug waschen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 135.

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges** Waschen und Konservieren. Wie oft das Fahrzeug gewaschen werden sollte, hängt von vielen Faktoren ab, wie zum Beispiel:

- > Häufigkeit des Gebrauchs;
- > Parkgegebenheiten (Garage, unter Bäumen etc.);
- > Jahreszeit;
- > Witterung;
- > Umwelteinflüsse.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Lack haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die **Fahrzeugunterseite** gründlich zu reinigen.

Automatische Waschanlagen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 135.

Ihr Fahrzeug kann in automatischen Waschanlagen gewaschen werden.

Vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die üblichen Vorkehrungen (Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/ Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile, z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne, befinden - dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Lippen der Scheibenwischergummis zu entfetten.

Waschen von Hand



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 135.

Beim Waschen von Hand zunächst den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und diesen so gut wie möglich abspülen.

Das Fahrzeug mit einem weichen **Waschschwamm**, einem **Waschhandschuh** oder einer **Waschbürste** reinigen. Dabei von oben nach unten arbeiten - beginnend mit dem Dach. Die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck reinigen. Nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein **Autoshampoo** verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem Fensterleder trocknen.

Waschen mit Hochdruckreiniger



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 135.

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**. Genügend großen Abstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten.

! ACHTUNG

Auf keinen Fall Rundstrahlröhren oder sogenannte Dreckfräser verwenden!

! VORSICHT

Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen - Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Fahrzeuglack konservieren und polieren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 135.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden.

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden. Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Waschkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren.

Polieren

Wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

! VORSICHT

- Niemals Wachs auf die Scheiben auftragen.
- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in staubiger Umgebung polieren, sonst kann der Lack zerkratzt werden.

Chromteile



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 135.

Die Chromteile zuerst mit einem feuchten Tuch reinigen und danach mit einem weichen trockenen Tuch polieren. Falls die Chromteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Chrompflegemittel zu verwenden.

! VORSICHT

Die Chromteile nicht in staubiger Umgebung polieren, sonst können diese zerkratzt werden.

Lackschäden



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 135.

Kleine Lackschäden, wie Kratzer, Schrammen oder Steinschläge, sofort behandeln.

Hierzu gibt es bei den ŠKODA Vertragspartnern die zur Farbe Ihres Fahrzeugs passenden **Lackstifte** oder **Sprühdosen**.

Die Lacknummer für den Originallack Ihres Fahrzeugs steht auf dem Fahrzeugdatenträger » [Seite 186](#), *Fahrzeugkenndaten*.



Hinweis

Wir empfehlen, eine Lackschädenreparatur von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Kunststoffteile



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 135.

Kunststoffteile können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Sollte das nicht ausreichen, so dürfen diese Teile nur mit **speziell dafür vorgesehenen lösmittelfreien Reinigungsmitteln** behandelt werden.

Lackpflegemittel sind für Kunststoffteile nicht geeignet.

Fensterscheiben und Außenspiegel



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 135.

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden. Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollte der Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegt, sondern nur in eine Richtung geschoben werden.

Die Fensterscheiben auch regelmäßig von innen reinigen.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche kein Fensterleder verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet worden ist. Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

! VORSICHT

- Niemals Schnee oder Eis von Glasteilen mit warmem oder heißem Wasser entfernen - Gefahr der Rissbildung im Glas!
- Darauf achten, dass beim Entfernen von Schnee und Eis von Scheiben und Spiegeln der Fahrzeuglack nicht beschädigt wird.

Radioempfang und Antenne



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 135.

Bei werkseitig eingebauten Radios und Navigationssystemen kann die Antenne zum Radioempfang an unterschiedlichen Stellen im Fahrzeug eingebaut sein:

- an der Innenseite der Heckscheibe zusammen mit der Heckscheibenbeheizung;
- an der Innenseite der Frontscheibe;
- auf dem Fahrzeugdach.

Scheinwerfergläser



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 135.

Für die Reinigung der Kunststoff-Scheinwerfergläser Seife und sauberes warmes Wasser verwenden.

! VORSICHT

- Die Scheinwerfer **nie** trocken abwischen und für die Reinigung der Kunststoffgläser keine scharfen Gegenstände verwenden, das kann zur Beschädigung des Schutzlacks und nachfolgend zur Rissbildung der Scheinwerfergläser führen.
- Für die Reinigung der Gläser keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - Beschädigungsgefahr der Scheinwerfergläser.

Gummidichtungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 135.

Die Gummidichtungen von Türen, Klappen, Schiebedach und anderen Fensterscheiben bleiben geschmeidiger und halten länger, wenn die Dichtungen regelmäßig mit einem geeigneten Gummipflegemittel behandelt werden. Außerdem werden so ein vorzeitiger Verschleiß der Dichtungen und Undichtigkeiten vermieden. Gut gepflegte Gummidichtungen frieren im Winter auch nicht an.

Türschließzylinder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 135.


Zur Enteisung von Türschließzylindern sind speziell dazu bestimmte Produkte zu verwenden.

i Hinweis

- Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt.
- Wir empfehlen, für die Pflege der Türschließzylinder geeignete Mittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Räder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 135.

Felgen

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche ebenfalls die Felgen gründlich waschen. Streusalz und Bremsabrieb von den Felgen regelmäßig beseitigen, sonst wird das Felgenmaterial angegriffen. Eine eventuelle Beschädigung der Lackschicht an den Felgen muss unverzüglich ausgebessert werden.

Leichtmetallräder

Nach dem gründlichen Waschen die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder behandeln. Zur Behandlung der Felgen dürfen keine Mittel verwendet werden, die Abrieb verursachen.

ACHTUNG

Nässe, Eis und Streusalz können die Bremswirkung beeinträchtigen - Unfallgefahr!

VORSICHT


Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.

Hinweis

Wir empfehlen, eine Lackschädenreparatur von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Unterbodenschutz



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 135.

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Da im Fahrbetrieb Beschädigungen der **Schutzschicht** nicht auszuschließen sind, empfehlen wir Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks in bestimmten Abständen - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - zu prüfen und ggf. ausbessern zu lassen.


Die ŠKODA Vertragspartner verfügen über die geeigneten **Sprühmittel**, sind mit den erforderlichen Einrichtungen versehen und kennen die Anwendungen. Darum empfehlen wir, Ausbesserungsarbeiten oder zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

ACHTUNG

Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter oder Hitzeschilde verwenden. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden - Brandgefahr!

Hohlraumkonservierung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 135.

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.

Diese Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden. Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs die Sicherheitsvorschriften beachten - Brandgefahr!

Kunstleder und Stoffe



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 135.

Das Kunstleder kann mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Sollte das nicht ausreichen, so dürfen diese Teile nur mit speziellen **lösungsmittelfreien Kunststoffreinigung-** und **Pflegemitteln** behandelt werden.

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung, Dachhimmel usw. mit speziellen Reinigungsmitteln, ggf. mit **Trockenschäum** und einem weichen Schwamm, einer Bürste oder einem handelsüblichen Mikrofaser-tuch behandeln.

Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen teilweise keine ausreichende Farbestabilität. Dadurch können auf den Sitzbezügen (Stoff oder Leder) Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das betrifft vor allem helle Sitzbezüge (Stoff oder Leder). Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungstextilien.

Stoffbezüge der elektrisch beheizten Sitze



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 135.

Die Sitzbezüge **nicht feucht** reinigen, da dies zur Beschädigung des Sitzheizungs-systems führen kann.

Die Bezüge mit speziellen Mitteln, z. B. Trockenschäum u. Ä., reinigen.

Naturleder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 135.

Das Leder sollte, abhängig von der Beanspruchung, regelmäßig gepflegt werden.

Normales Reinigen

Verschmutzte Lederflächen mit einem leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wollappen säubern.

Stärkere Verschmutzung

Es ist zu beachten, dass das Leder an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert.

Das Leder mit einem weichen trockenen Lappen abtrocknen.

Flecken entfernen

Frische Flecken auf **Wasserbasis** (z. B. Kaffee, Tee, Säfte, Blut usw.) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle entfernen bzw. bei einem bereits eingetrockneten Fleck ein passendes Reinigungsmittel verwenden.

Frische Flecken auf **Fettbasis** (z. B. Butter, Mayonnaise, Schokolade usw.) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle bzw. mit einem passenden Reinigungsmittel entfernen, falls der Fleck noch nicht in die Oberfläche eingedrungen ist.

Bei **eingetrockneten Fettflecken** ein Fettlösungsmittel verwenden.

Spezielle Flecken (z. B. Kugelschreiber, Filzstift, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.) mit einem für Leder geeigneten speziellen Fleckentferner beseitigen.

Lederpflege

Das Leder in etwa halbjährlichen Abständen mit einem geeigneten Lederpflege-mittel behandeln.

Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auftragen.

Das Leder mit einem weichen trockenen Lappen abtrocknen.

! VORSICHT

- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel, können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen.
- Die Verwendung eines mechanischen Lenkradschlösses kann Beschädigungen der Lederoberfläche des Lenkrads zur Folge haben.

i Hinweis

- Regelmäßig und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden. Die Creme nährt das Leder, macht es atmungsaktiv und geschmeidig und gibt Feuchtigkeit zurück. Gleichzeitig baut diese einen Oberflächenschutz auf.
- Das Leder alle 2 bis 3 Monate reinigen, frische Verschmutzungen je nach Bedarf entfernen.
- Auch die Lederfarbe pflegen. Abweichende Stellen nach Bedarf mit einer speziellen farbigen Ledercreme auffrischen.
- Leder ist ein Naturmaterial mit spezifischen Eigenschaften. Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige optische Änderungen zeigen (wie z. B. Falten oder Knitter infolge der Beanspruchung der Bezüge).

Sicherheitsgurte



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 135.

Die Sicherheitsgurte sauber halten!

Verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge reinigen, groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen!

Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen.

Bei stark verschmutztem Gurtband kann das Aufrollen des Automatikgurts beeinträchtigt werden.

! ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können. Die Sicherheitsgurte dürfen auch nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.
- Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils von einem Fachbetrieb ersetzen lassen.
- Vor dem Aufrollen müssen Automatikgurte vollständig getrocknet sein.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tanken	142
Bleifreies Benzin	143
Dieselmotorkraftstoff	144

Auf der Innenseite der Tankklappe sind die richtigen Kraftstoffarten für Ihr Fahrzeug, sowie die Reifengröße und der Reifenfülldruck angegeben » Abb. 115 - B.

! ACHTUNG

Sollte ein Reservekanister mitgeführt werden, sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall kann der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen - Brandgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen, was zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors sowie der Abgasanlage führen kann.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeugluck entfernen - Gefahr von Lackschäden!

Tanken

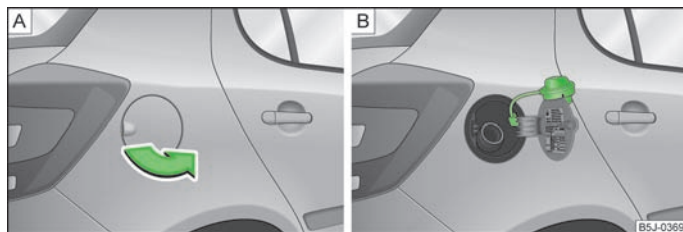


Abb. 115 Fahrzeugseite hinten rechts: Tankklappe / Tankklappe mit abgeschraubtem Verschluss

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 142.

Tankklappe öffnen

- Die Tankklappe mit der Hand aufklappen » Abb. 115 - A.
- Den Tankverschluss des Kraftstoff-Einfüllstutzens mit einer Hand halten und mit dem Fahrzeugschlüssel nach links entriegeln.
- Den Tankverschluss links herum herausdrehen und von oben auf die Tankklappe stecken » Abb. 115 - B.

Tankklappe schließen

- Den Tankverschluss rechts herum einschrauben, bis dieser hörbar einrastet.
- Den Tankverschluss des Kraftstoff-Einfüllstutzens mit einer Hand halten, durch Drehen des Fahrzeugschlüssels nach rechts verriegeln und den Schlüssel entnehmen.
- Die Tankklappe zuklappen.

! VORSICHT


- Vor dem Tanken ist es notwendig, die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) auszuschalten.
- Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen - sonst wird das Ausdehnungsvolumen befüllt.

Hinweis

Der Tankinhalt beträgt etwa **45 Liter**, davon etwa **7 Liter** als Reserve.

Bleifreies Benzin



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 142.

Ihr Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin**, der der Norm **EN 228** entspricht, betrieben werden (in Deutschland auch **DIN 51626 - 1** bzw. **E10** für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** und **91 ROZ** oder **DIN 51626 - 2** bzw. **E5** für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** und **98 ROZ**).

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 95/91 ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **91 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust.

Wenn im Notfall ein Benzin mit niedrigerer als der vorgeschriebenen Oktanzahl getankt werden muss, darf die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fortgesetzt werden. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin min. 95 ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** verwenden.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 ROZ** getankt werden. Die Fahrt darf nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortgesetzt werden. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, sonst kann der Motor schwer beschädigt werden!

Bleifreies Benzin mit höherer Oktanzahl

Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.

Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **95/91 ROZ** bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** weder eine merkbare Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.

Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungserhöhung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 98/(95) ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **95 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** oder **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 ROZ** getankt werden. Die Fahrt darf nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortgesetzt werden. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, sonst kann der Motor schwer beschädigt werden!

Kraftstoffzusätze (Additive)

Nur bleifreies Benzin verwenden, das der Norm EN 228 entspricht (in Deutschland auch DIN 51626 - 1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 ROZ und 91 ROZ oder DIN 51626 - 2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 ROZ und 98 ROZ), diese erfüllen sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Kraftstoff keine Kraftstoffzusätze beizumischen.




VORSICHT

- Alle ŠKODA-Fahrzeuge mit Benzinmotoren dürfen nur mit bleifreiem Benzin gefahren werden. Bereits eine Tankfüllung mit verbleitem Benzin führt zur Beschädigung der Abgasanlage!
- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, können Motorteile beschädigt werden.
- Es dürfen auf keinen Fall Kraftstoffzusätze mit Metallanteilen verwendet werden, vor allem nicht mit Mangan- und Eisengehalt. Es dürfen keine LRP-Kraftstoffe (lead replacement petrol) mit Metallanteilen verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!
- Es dürfen keine Kraftstoffe mit Metallanteilen verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!
- Die Verwendung ungeeigneter Kraftstoffzusätze kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

Dieseldkraftstoff



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 142.

Ihr Fahrzeug kann nur mit **Dieseldkraftstoff** betrieben werden, der der Norm **EN 590** (in Deutschland auch **DIN 51628**, in Österreich auch **ÖNORM C 1590**, in Russland auch **GOST R 52368-2005 / EN 590:2004**) entspricht.

Winterbetrieb - Winterdiesel

In der kalten Jahreszeit den Dieseldkraftstoff verwenden, der durch die Norm **EN 590** (in Deutschland auch **DIN 51628**, in Österreich auch **ÖNORM C 1590**, in Russland auch **GOST R 52368-2005 / EN 590:2004**) vorgeschrieben ist. „Winterdiesel“ ist noch bei -20 °C voll betriebsfähig.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Dieseldkraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten aufweisen. Die ŠKODA Vertragspartner und die Tankstellen des jeweiligen Landes geben Ihnen Auskunft über die landesüblichen Dieseldkraftstoffe.

Kraftstofffiltervorwärmung

Das Fahrzeug ist mit einer Kraftstofffilter-Vorwärmanlage ausgerüstet. Aus diesem Grund ist die Betriebszuverlässigkeit des Dieseldkraftstoffs ungefähr bis -25 °C Umgebungstemperatur gesichert.

Kraftstoffzusätze

Kraftstoffzusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ (Benzin und ähnliche Mittel), dürfen dem Dieseldkraftstoff nicht beigemischt werden.



VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung von Dieseldkraftstoff, der nicht der Norm entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors und der Kraftstoff- oder Abgasanlage führen!
- Wenn irrtümlicherweise ein anderer Kraftstoff als Dieseldkraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile! Wir empfehlen, die Reinigung der Kraftstoffanlage von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

- Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorlaufstörungen führen.
- Ihr Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biokraftstoff (RME) angepasst, deshalb darf dieser Kraftstoff nicht getankt und gefahren werden. Die Verwendung von Biokraftstoff (RME) kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Kraftstoffanlage führen.

Motorraum



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	146
Motorraumübersicht	146
Motorölstand prüfen	147
Motoröl nachfüllen	147
Motoröl wechseln	148
Kühlmittel	148
Kühlmittelstand prüfen	149
Kühlmittel nachfüllen	149
Kühlerlüfter	150
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	150
Bremsflüssigkeit wechseln	150
Scheibenwaschanlage	151

Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich.

! ACHTUNG

- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - Verbrühungsgefahr! So lange warten, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.
- Aus Sicherheitsgründen muss die Motorraumklappe im Fahrbetrieb immer fest geschlossen sein. Deshalb sollte immer nach dem Schließen der Motorraumklappe geprüft werden, ob die Verriegelung wirklich richtig eingerastet ist.
- Wird während der Fahrt bemerkt, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, dann sofort anhalten und die Motorraumklappe schließen - Unfallgefahr!
- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel herausziehen.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten, bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Kinder vom Motorraum fernhalten.
- Keine heißen Motorteile berühren - Verbrennungsgefahr!
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütten. Diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) können sich entzünden!
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage - besonders an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen, solange der Motor warm ist. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühflüssigkeit den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters beim Öffnen mit einem großen Lappen abdecken.
- Keine Gegenstände, wie z. B. Putzlappen oder Werkzeuge, im Motorraum liegen lassen.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen ein Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus - Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Falls bei laufendem Motor Prüfarbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine zusätzliche Gefährdung von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter) und von der Hochspannungszündanlage aus. Zusätzlich ist Folgendes zu beachten.
 - Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
 - Immer darauf achten, dass sich kein Schmuck, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können - Lebensgefahr! Vor der Arbeit immer Schmuck entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen.
- Zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise beachten, wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind.
 - Immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz trennen.
 - Nicht rauchen.
 - Niemals in der Nähe von offenem Feuer arbeiten.
 - Immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

! VORSICHT

- Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen. Anderenfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die Folge!
- Niemals die Motorraumklappe am Entriegelungshebel öffnen - Beschädigungsgefahr.

Umwelthinweis

Aufgrund umweltgerechter Entsorgung der Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Betriebsflüssigkeiten im Rahmen eines Inspektions-Services von einem ŠKODA Vertragspartner wechseln zu lassen.

i Hinweis

- Bei Fragen bezüglich der Betriebsflüssigkeiten ist ein ŠKODA Vertragspartner aufzusuchen.
- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Motorraumklappe öffnen und schließen

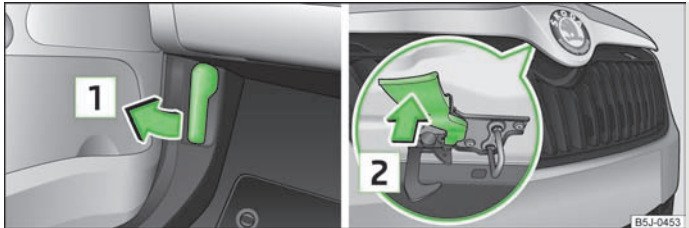


Abb. 116 Entriegelungshebel für Motorraumklappe / Kühlergrill: Entriegelungshebel

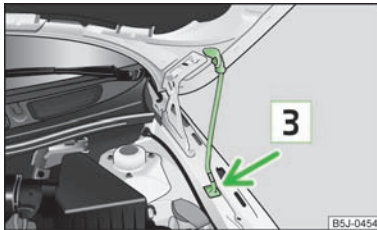





Abb. 117
Sicherung der Motorraumklappe
mit der Klappenstütze

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 144.

Motorraumklappe öffnen

- Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel  ziehen » Abb. 116.
- Die Motorraumklappe springt durch Federkraft aus ihrer Verriegelung.
- **Vor dem Öffnen** der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lackschäden entstehen können.
- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung  drücken » Abb. 116, die Motorraumklappe wird entriegelt.
- Die Motorraumklappe fassen und anheben.
- Die Klappenstütze aus der Halterung nehmen und die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Klappenstütze in die dafür vorgesehene Öffnung  » Abb. 117 gesetzt wird.

Motorraumklappe schließen

- Die Motorraumklappe etwas anheben und die Klappenstütze aushängen. Die Klappenstütze in die dafür vorgesehene Halterung drücken.
- Die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen - die Klappe **nicht nachdrücken!**
- Prüfen, ob die Motorraumklappe richtig geschlossen ist.

Motorraumübersicht

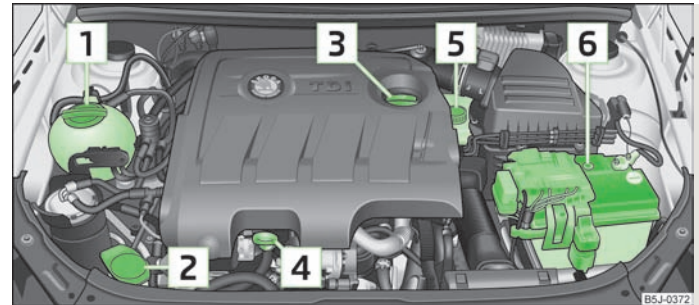








Abb. 118 1,6 l/77 kW Dieselmotor

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 144.

	Kühlmittelausgleichsbehälter	_____	149
	Scheibenwaschwasserbehälter	_____	151
	Motoröleinfüllöffnung	_____	147
	Motorölmessstab	_____	147
	Bremsflüssigkeitsbehälter	_____	150
	Batterie (unter einer Abdeckung)	_____	151

Hinweis

Die Anordnung im Motorraum ist bei allen Benzin- und Dieselmotoren weitgehend identisch.

Motorölstand prüfen

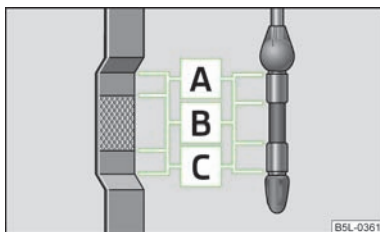


Abb. 119
Ölmesstab



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 144.

Der Ölmesstab zeigt den Motorölstand an » Abb. 119.

Ölstand prüfen

- › Sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche steht und der Motor betriebswarm ist.
- › Den Motor abstellen.
- › Die Motorraumklappe öffnen.
- › Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt und den Ölmesstab herausziehen.
- › Den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und bis zum Anschlag wieder hineinschieben.
- › Den Ölmesstab anschließend wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.

Ölstand im Bereich **A**

- › Es darf **kein** Öl nachgefüllt werden.

Ölstand im Bereich **B**

- › Es **kann** Öl nachgefüllt werden. Es kann vorkommen, dass der Ölstand danach im Bereich **A** liegt.

Ölstand im Bereich **C**

- › Es **muss** Öl nachgefüllt werden. Es genügt, wenn der Ölstand danach im Bereich **B** liegt.

Es ist normal, dass der Motor Öl verbraucht. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Deshalb sollte der Ölstand in regelmäßigen Abständen, am besten nach jedem Tanken oder vor längeren Fahrten, geprüft werden.

Bei hoher Motorbeanspruchung, wie zum Beispiel bei langen Autobahnfahrten im Sommer, bei Anhängerbetrieb oder Passfahrten im Hochgebirge, empfehlen wir, den Ölstand im Bereich **A** - **aber nicht darüber** - zu halten.

Ein zu niedriger Ölstand wird durch die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument angezeigt » Seite 24, Motoröl . In diesem Fall möglichst rasch den Ölstand über den Ölmesstab prüfen. Entsprechend Öl nachfüllen.

! VORSICHT

- Der Ölstand bei Fahrzeugen mit dem 1,2 l/44 kW Motor ist immer beim kalten Motor zu prüfen. Sonst könnte das Messergebnis verfälscht sein und falsch Öl nachgefüllt werden - Gefahr eines Motorschadens!
- Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs **A** » Abb. 119 liegen. Beschädigungsgefahr der Abgasanlage!
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich, **die Fahrt nicht fortsetzen. Den Motor abstellen** und fachmännische Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen, sonst kann es zu einem schwerwiegenden Motorschaden kommen.

i Hinweis

Motorölspezifikationen » Seite 189.

Motoröl nachfüllen




Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 144.

- › Den Motorölstand prüfen » Seite 147, Motorölstand prüfen.
- › Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben.
- › Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 189, Spezifikation und Motorölfüllmenge.
- › Den Ölstand prüfen » Seite 147.
- › Den Deckel der Öleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben und den Messstab bis zum Anschlag hineinschieben.

Motoröl wechseln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 144.

Das Motoröl muss in den im Serviceplan angegebenen Intervallen oder nach der Service-Intervall-Anzeige gewechselt werden [» Seite 12](#).

VORSICHT


Es dürfen dem Motoröl keine Zusätze beigemischt werden - Gefahr von schwerwiegender Beschädigung der Motorteile! Schäden, die durch solche Mittel entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen.

Hinweis

Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, muss diese anschließend gründlich gewaschen werden.

Kühlmittel



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 144.

Das Kühlsystem ist werkseitig mit einem Kühlmittel befüllt.

Das Kühlmittel besteht aus Wasser mit 40 % Kühlmittelzusatz. Diese Mischung garantiert einen Frostschutz bis -25 °C und schützt das Kühl- und Heizungssystem vor Korrosion. Außerdem verhindert diese Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Die Konzentration des Kühlmittels darf aus diesem Grunde auch in der Sommerzeit bzw. in Ländern mit warmem Klima durch Nachfüllen von Wasser nicht verringert werden. **Der Anteil des Kühlmittelzusatzes im Kühlmittel muss mindestens 40 % betragen.**

Ist aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich, kann der Kühlmittelzusatzanteil erhöht werden, aber nur bis 60 % (Frostschutz bis ca. -40 °C). Dann verringert sich der Frostschutz bereits wieder.

Fahrzeuge für Länder mit kaltem Klima erhalten bereits werkseitig Kühlmittel mit einem Frostschutz bis etwa -35 °C. Der Kühlmittelzusatzanteil sollte in diesen Ländern bei mindestens 50 % liegen.

Zum Nachfüllen empfehlen wir nur das Frostschutzmittel zu verwenden, dessen Bezeichnung auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt ist [» Abb. 120](#).

Kühlmittelfüllmenge

Benzinmotoren	Füllmenge (in Liter)
1,2 l/44 kW	5,5
1,2 l/51 kW	5,5
1,2 l/63 kW TSI	7,7
1,2 l/77 kW TSI	7,7
1,4 l/63 kW	5,5
1,4 l/132 kW TSI	6,6
1,6 l/77 kW	5,5

Dieselmotoren	Füllmenge (in Liter)
1,2 l/55 kW TDI CR DPF	6,6
1,6 l/55 kW TDI CR DPF	8,4
1,6 l/66 kW TDI CR DPF	8,4
1,6 l/77 kW TDI CR DPF	8,4

VORSICHT

- Kühlmittelzusätze, die der richtigen Spezifikation nicht entsprechen, können vor allem die Korrosionsschutzwirkung erheblich verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen!

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit einer Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) ist die Kühlmittelfüllmenge um ca. 1 l größer.

Kühlmittelstand prüfen

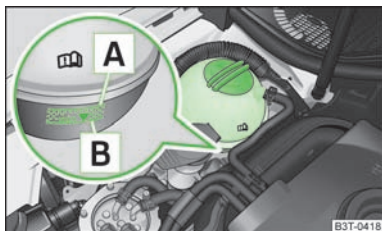





Abb. 120
Motorraum: Kühlmittelausgleichsbehälter

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 144.**

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum.

- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen » Seite 144.
- Den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen » Abb. 120. Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen **B** (min.) und **A** (max.) liegen. Bei warmem Motor kann er auch etwas über der Markierung **A** (max.) liegen.

Ein zu niedriger Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter wird von der Kontrollleuchte im Kombi-Instrument  » Seite 23, *Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand*   angezeigt. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.



Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** schließen. Es reicht nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Das Kühlsystem unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

VORSICHT

Bei einem Fehler, der zur Motorüberhitzung führt, empfehlen wir, unverzüglich einen ŠKODA Vertragspartner aufzusuchen, anderenfalls können schwerwiegende Motorschäden entstehen.

Kühlmittel nachfüllen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 144.**

- Den Motor abstellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters » Abb. 120 legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Das Kühlmittel nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser hörbar einrastet.

Falls Ihnen in einem Notfall nicht das vorgeschriebene Kühlmittel zur Verfügung steht, dann keinen anderen Zusatz einfüllen. In diesem Fall nur Wasser verwenden und das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb wieder herstellen lassen.

Zum Nachfüllen nur neues Kühlmittel verwenden.

Das Kühlmittel nicht über die Marke **A** (max.) auffüllen » Abb. 120! Überschüssiges Kühlmittel wird bei Erwärmung durch das Überdruckventil im Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters aus dem Kühlsystem gedrückt.

ACHTUNG

- Der Kühlmittelzusatz und damit das gesamte Kühlmittel sind gesundheitsschädlich. Den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden. Die Kühlmittelausdünstungen sind auch gesundheitsschädlich. Daher den Kühlmittelzusatz im Originalbehälter immer sicher aufbewahren, besonders vor Kindern - Vergiftungsgefahr!
- Wenn man Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen hat, dann sofort die Augen mit klarem Wasser ausspülen und schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Lassen Sie sich auch unverzüglich ärztlich behandeln, falls Sie versehentlich Kühlmittel getrunken haben.

VORSICHT

■ Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, **die Fahrt nicht fortsetzen. Den Motor abstellen** und einen ŠKODA Vertragspartner aufsuchen, anderenfalls können schwerwiegende Motorschäden entstehen. ■

Kühlerlüfter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 144.

Der Kühlerlüfter wird durch einen Elektromotor angetrieben und abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

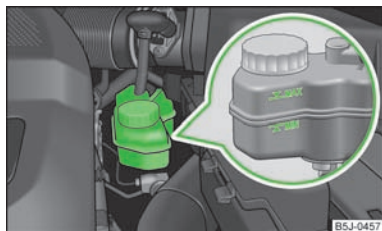


Abb. 121
Motorraum: Bremsflüssigkeitsbehälter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 144.

Der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit befindet sich im Motorraum.

- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen » Seite 144.
- Den Bremsflüssigkeitsstand am Behälter prüfen » Abb. 121. Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstands entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge und ist deshalb normal.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein. Ist der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig, wird das durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **Q** im Kombi-Instrument signalisiert » Seite 27, Bremsanlage **Q**.



ACHTUNG

Ist der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung abgesunken, nicht weiterfahren - Unfallgefahr! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit wechseln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 144.

Die Bremsflüssigkeit zieht Feuchtigkeit an. Sie nimmt deshalb im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Umgebung auf. Ein zu hoher Wassergehalt in der Bremsflüssigkeit kann Ursache von Korrosion in der Bremsanlage sein. Der Wassergehalt senkt außerdem den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit.

Die Bremsflüssigkeit muss einer der folgenden Normen bzw. Spezifikationen entsprechen:

- VW 50114;
- FMVSS 116 DOT4.



ACHTUNG

Bei Verwendung zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei starker Beanspruchung der Bremsen zu Dampfblasenbildungen in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt.



VORSICHT

Die Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack.

Scheibenwaschanlage

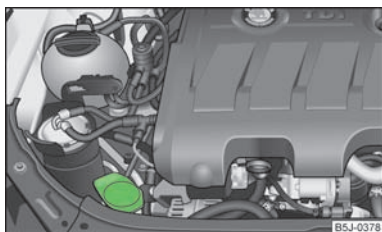


Abb. 122
Motorraum: Scheibenwaschwasserbehälter

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 144.**

Der Scheibenwaschwasserbehälter enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Frontscheibe bzw. Heckscheibe und die Scheinwerferreinigungsanlage. Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum.

Die **Füllmenge** des Behälters beträgt ca. 3,5 Liter, bei Fahrzeugen mit Scheinwerferreinigungsanlage ca. 5,4 Liter.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen daher, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger zu verwenden, der den festsetzenden Schmutz entfernt (**im Winter mit Frostschutz**).

Auch wenn das Fahrzeug über beheizbare Scheibenwaschdüsen verfügt, sollten dem Waschwasser im Winter immer Frostschutz beigemischt werden.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, kann auch Spiritus verwendet werden. Der Spiritusanteil darf dabei nicht mehr als 15 % betragen. Es ist aber zu beachten, dass der Frostschutz bei dieser Konzentration nur bis -5 °C reicht.

VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beigemischt werden.
- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dürfen dem Scheibenwaschwasser nur solche Reinigungsmittel beigemischt werden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen.

Hinweis

Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Scheibenwaschwasserbehälter nehmen, da es sonst zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und dadurch zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann. ■

Fahrzeuggatterie

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Batterieabdeckung	153
Batteriesäurestand prüfen	153
Winterbetrieb	153
Fahrzeuggatterie laden	154
Fahrzeuggatterie ab- bzw. anklemmen	154
Fahrzeuggatterie ersetzen	154
Automatische Verbraucherabschaltung	155

Bei unsachgemäßer Handhabung der Fahrzeuggatterie kann es zu Beschädigungen kommen, deshalb empfehlen wir, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeuggatterie von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Bei Arbeiten an der Fahrzeuggatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. ►

! ACHTUNG

- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln. Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz tragen. Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen. Die Batteriesäure ätzt Zahnschmelz, nach Hautkontakt entstehen tiefe und lange heilende Wunden. Wiederholter Kontakt mit verdünnten Säuren verursacht Hauterkrankungen (Entzündungen, Geschwüre, Hautrisse). Bei Berührung mit Wasser verdünnen sich die Säuren unter erheblicher Wärmeentwicklung.
- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen. Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen! Es besteht Erblindungsgefahr! Bei Augenkontakt mit Batteriesäure sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen. Bei verschluckter Säure sofort den Arzt aufsuchen.
- Kinder von der Fahrzeugbatterie fernhalten.
- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände, Leitungen) entsteht ein Kurzschluss. Eventuelle Folgen bei Kurzschluss: Verschmelzungen von Bleistegen, Explosion und Batteriebrand, Säurespritzer.
- Umgang mit offenem Feuer und Licht, Rauchen und Tätigkeiten, bei denen Funken entstehen, sind verboten. Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Motor abstellen, die Zündung sowie alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Minuspol (-) der Batterie abklemmen. Wenn man Glühlampen wechseln möchte, reicht es, die jeweilige Leuchte auszuschalten.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen - Explosions- und Verätzungsgefahr! Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - Explosions- und Verätzungsgefahr.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden - Explosionsgefahr! Eine beschädigte Fahrzeugbatterie umgehend erneuern.

! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie darf nur bei ausgeschalteter Zündung abgeklemmt werden, da die elektrische Anlage (elektronische Bauteile) des Fahrzeugs sonst beschädigt werden kann. Beim Abklemmen der Batterie vom Bordnetz zuerst den Minuspol (-) der Batterie abklemmen. Erst danach den Pluspol (+) abklemmen.
- Beim Anklemmen der Batterie zuerst den Pluspol (+) und dann den Minuspol (-) der Batterie anklemmen. Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - Kabelbrandgefahr.
- Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt, es können Lackschäden entstehen.
- Um die Fahrzeugbatterie vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.
- Wird das Fahrzeug für länger als 3 bis 4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Dies wird dadurch verursacht, dass einige Geräte auch im Ruhezustand Strom verbrauchen (z. B. Steuergeräte). Das Batterieentladung kann verhindert werden, indem der Minuspol der Batterie abgeklemmt oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufgeladen wird.
- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.



Umwelthinweis

Eine ausgesonderte Fahrzeugbatterie ist ein umweltschädlicher Sonderabfall. Deshalb muss diese im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

i Hinweis

Fahrzeugbatterien, die älter als 5 Jahre sind, sollte man ersetzen lassen. ■

Batterieabdeckung

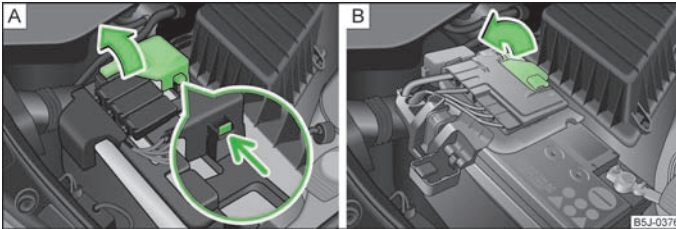


Abb. 123 Fahrzeugbatterie: Abdeckung hochklappen (automatisches Getriebe) / (Schaltgetriebe)

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 151.

- Die Batterie befindet sich im Motorraum in einer Kunststoffbox.
- Die Verrastung an der Pluspol-Seite der Batterie entriegeln » Abb. 123 - .
 - Die Abdeckung in Pfeilrichtung hochklappen » Abb. 123 - (automatisches Getriebe) bzw. » Abb. 123 - (Schaltgetriebe).
 - Das Einbauen der Batterieabdeckung auf der Pluspol-Seite erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Batteriesäurestand prüfen

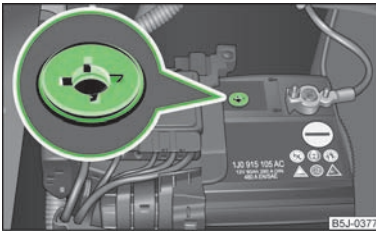


Abb. 124 Fahrzeugbatterie: Säurestandsanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 151.

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen.

- Bei hohen Außentemperaturen.
- Bei langen täglichen Fahrten.
- Nach jedem Aufladen » Seite 154, Fahrzeugbatterie laden.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeugbatterie mit einer Farbanzeige, dem sogenannten Magischen Auge » Abb. 124 ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen.

- Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.
- Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Hinweis

- Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektions-Service bei einem ŠKODA Vertragspartner geprüft.
- Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.
- Fahrzeuge mit dem „START-STOPP“-System sind mit einem Batterie-Steuergerät zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Winterbetrieb

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 151.

Die Fahrzeugbatterie hat bei niedrigen Temperaturen nur noch einen Teil der Startleistung, die sie bei normalen Temperaturen hat.

Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.

Wir empfehlen deshalb, die Batterie vor Beginn der Winterzeit von einem ŠKODA Vertragspartner prüfen und ggf. laden zu lassen.

Fahrzeugbatterie laden



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 151.

- Eine geladene Fahrzeugbatterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.
- Die Zündung und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
 - Nur beim „Schnellladen“: Beide Anschlusskabel abklemmen (erst „minus“, dann „plus“).
 - Die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole klemmen (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
 - Jetzt erst das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
 - Am Ende des Ladevorgangs: Das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
 - Jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts abnehmen.
 - Ggf. die Anschlusskabel wieder an die Batterie klemmen (erst „plus“, dann „minus“).

Beim Laden mit geringen Stromstärken (z. B. mit einem **Kleinladegerät**) brauchen normalerweise die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden. In jedem Fall sind die Hinweise des Ladegeräterstellers zu beachten.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1 der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

Vor dem Laden mit hohen Stromstärken, dem sogenannten „Schnellladen“, müssen jedoch beide Anschlusskabel abgeklemmt werden.

Das „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse. Wir empfehlen daher, das Schnellladen von Fahrzeugbatterien von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden.

I VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem „START-STOPP“-System darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motormasse » Seite 174.

Fahrzeugbatterie ab- bzw. anklemmen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 151.

Nach dem Ab- und Wiederanklemmen der Fahrzeugbatterie sind zunächst die folgenden Funktionen außer Betrieb bzw. können nicht mehr störungsfrei betrieben werden:

Funktion	Inbetriebnahme
Elektrische Fensterheber (Funktionsstörungen)	» Seite 39
Radio bzw. Navigationssystem - Codenumber eingeben	siehe Bedienungsanleitung des Radios bzw. Navigationssystems
Uhrzeit einstellen	» Seite 13
Daten der Multifunktionsanzeige sind gelöscht	» Seite 14

i Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug von einem ŠKODA Vertragspartner überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.

Fahrzeugbatterie ersetzen




Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 151.

Bei einem Batteriewechsel muss die neue Fahrzeugbatterie die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe haben. Geeignete Fahrzeugbatterietypen können bei einem ŠKODA Vertragspartner erworben werden.

Wir empfehlen, den Batteriewechsel bei einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen, bei dem die neue Fahrzeugbatterie fachgerecht eingebaut und die ursprüngliche Batterie gemäß der nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt wird.

Automatische Verbraucherabschaltung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 151.

Durch das Bordnetzmanagement werden bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen.

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Stromverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung, Spannungsversorgung der 12-Volt-Steckdose, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.



Hinweis

Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist. Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gefährdet, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen. ■

Räder und Reifen

Räder

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lebensdauer von Reifen _____	157
Umgang mit Rädern und Reifen _____	158
Neue Reifen bzw. Räder _____	158
Laufrihtungsgebundene Reifen _____	159
Reserverad _____	159
Radvollblende _____	160
Abdeckkappen der Radschrauben _____	160
Radzierkappen _____	161
Reifenkontrollanzeige _____	161
Radschrauben _____	162
Winterreifen _____	162
Schneeketten _____	162

ACHTUNG

- Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht die optimale Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren - Unfallgefahr!
- Niemals mit beschädigten Reifen fahren - Unfallgefahr!
- Ausschließlich solche Reifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind. Anderenfalls kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden - Unfallgefahr!
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Reifen darf auf keinen Fall überschritten werden - Gefahr eines Unfalls durch Reifenschaden und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.
- Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden. Dadurch wird er bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise ersetzen. Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.
- Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.
- Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
- Abgefahrne Reifen beeinträchtigen bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zu „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).
- Beschädigte Felgen oder Reifen umgehend austauschen.
- Keine Sommer- bzw. Winterreifen verwenden, die älter als 6 bzw. 4 Jahre sind.
- Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Sie dürfen jedoch niemals mit Fett oder Öl behandelt werden.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen - Unfallgefahr! Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.
- Bei falscher Behandlung der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen - Unfallgefahr!

VORSICHT

- Sollte ein Reserverad verwendet werden, das mit den angebauten Rädern nicht identisch ist, ist Folgendes zu beachten » Seite 159.
- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 120 Nm.
- Die Reifen vor der Berührung mit Öl, Fett und Kraftstoff schützen.
- Verloren gegangene Ventilkappen umgehend ersetzen.

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch. ▶

i Hinweis

- Bei Verwendung der Räder sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Rädern oder Reifen von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Felgen, Reifen, Radvollblenden und Schneeketten aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Lebensdauer von Reifen

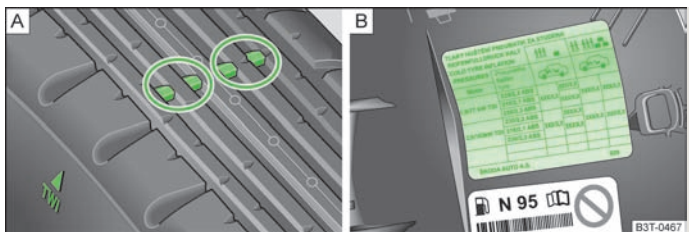


Abb. 125 Reifenprofil mit Verschleißanzeigern / Geöffnete Tankklappe mit einer Tabelle der Reifengrößen und -fülldruckwerte

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 156.

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Reifen befinden sich 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger. Diese Verschleißanzeiger sind je nach Fabrikat mehrmals in gleichen Abständen am Reifenumfang angeordnet » Abb. 125 - . Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreieckssymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Die Lebensdauer der Bereifung hängt im Wesentlichen von folgenden Punkten ab:

Reifenfülldruck

Ein zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs aus. Deshalb den Reifenfülldruck incl. des Reserverads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Die Reifenfülldruckwerte für **Sommerreifen** stehen auf der Innenseite der Tankklappe » Abb. 125 - . Die Werte für **Winterreifen** liegen 20 kPa (0,2 bar) über denen der Sommerreifen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht reduzieren. Bei größerer Veränderung der Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend anpassen.

■ **Reifenfülldruck - Reifenmaß 185/55 R15**

Für Reifen mit dem Reifenmaß 185/55 R15, die für die Verwendung von Schneeketten bestimmt sind, gelten die gleichen Fülldruckwerte wie für Reifen mit dem Reifenmaß 195/55 R15.

Für die Fahrzeuge Fabia Combi Scout gelten für Reifen mit dem Reifenmaß 185/55 R15, die für die Verwendung von Schneeketten bestimmt sind, folgende Fülldruckwerte in kPa.

Motor	Halbe Zuladung	Volle Zuladung
1,2/63 kW TSI	220/230	220/290
1,4/63 kW		220/290
1,2/77 kW TSI		230/300
1,6/77 kW		230/300
1,2/55 kW TDI CR		230/300
1,6/66 kW TDI CR		220/290
1,6/77 kW TDI CR	220/290	

Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Reifenabnutzung.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe an der Lenkung bemerkbar macht.

Nach Reifenaustausch oder -reparatur die Räder auswuchten lassen.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten bewirkt nicht nur erhöhten und häufig einseitigen Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß ist ein Fachbetrieb aufzusuchen. ▶

Reifenschäden

Um Beschädigungen an Reifen und Felgen zu vermeiden, Bordsteine oder ähnliche Hindernisse nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren.

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen. Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen.

Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. **Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, dann sofort die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten!** Die Reifen auf Beschädigungen (Beulen, Risse u. Ä.) prüfen. Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Umgang mit Rädern und Reifen

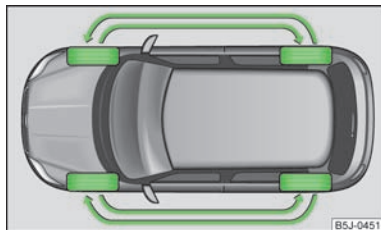


Abb. 126
Räder tauschen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 156.

Räder tauschen

Bei deutlich stärkerer Abnutzung der Vorderradbereifung empfehlen wir, die Vorderräder gegen die Hinterräder entsprechend dem Schema » Abb. 126 zu tauschen. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Räder und zum Erhalten der optimalen Lebensdauer empfehlen wir, alle 10 000 km die Räder zu tauschen.

Reifen lagern

Werden die Räder demontiert, sollten diese vorher gekennzeichnet werden, damit bei der erneuten Montage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.

Demontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

Neue Reifen bzw. Räder

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 156.

An allen 4 Rädern nur Reifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleiche Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Die für Ihr Fahrzeug zulässigen Reifen-/Felgenkombinationen stehen in Ihren Fahrzeugpapieren.

Die Kenntnis der Reifendaten erleichtert die richtige Wahl. Reifen haben auf den Flanken z. B. die folgende Beschriftung.

185/65 R 14 86 T

Es bedeutet:

185	Reifenbreite in mm
65	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
14	Felgendurchmesser in Zoll
86	Lastindex
T	Geschwindigkeitssymbol

Für Reifen gelten folgende **Geschwindigkeitsbeschränkungen:**

Geschwindigkeitssymbol	Zulässige Höchstgeschwindigkeit
Q	160 km/h
R	170 km/h
S	180 km/h
T	190 km/h
U	200 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h

Das **Herstellungsdatum** ist ebenfalls auf der Reifenflanke angegeben (eventuell auf der *Innenseite*):


DOT ... 20 12...

bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 20. Woche des Jahres 2012 hergestellt wurde.

Wenn nur ein Notrad zur Verfügung steht, dann ist Folgendes zu beachten » [Seite 159](#).

Laufrichtungsgebundene Reifen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 156.

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet. Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden. Nur so kommen die optimalen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich Haftvermögen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit nicht gebundener Laufrichtung oder mit entgegengesetzter Laufrichtung montiert werden muss, dann vorsichtig fahren, da die optimalen Eigenschaften des Reifens in dieser Situation nicht mehr gegeben sind.

Reserverad

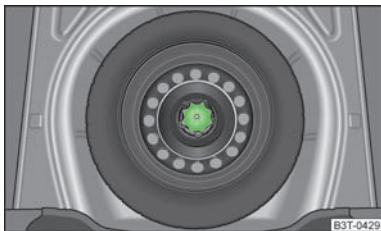



Abb. 127
Gepäckraum: Reserverad




Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 156.

Das Reserverad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Spezialschraube befestigt » [Abb. 127](#).

Vor dem Ausbau des Reserverads muss die Box mit dem Bordwerkzeug herausgenommen werden.

Es ist wichtig, den Fülldruck im Reserverad zu prüfen (am besten bei jeder Reifendruckkontrolle - siehe Aufkleber an der Tankklappe » [Seite 157](#)), damit das Reserverad immer einsatzbereit ist.

Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrichtungsgebundene Reifen), so darf das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden » .

Es soll so schnell wie möglich wieder durch ein Laufrad mit entsprechenden Abmessungen und Ausführung ersetzt werden.

Notrad

Ob Ihr Fahrzeug mit einem Notrad ausgerüstet ist, ist daran erkennbar, dass sich ein Warnschild auf der Felge des Notrads befindet.

Beim Fahren mit dem Notrad sind folgende Hinweise zu beachten.

- › Nach der Montage des Rads darf das Warnschild nicht abgedeckt werden.
- › Mit diesem Notrad nicht schneller als 80 km/h fahren und während dieser Fahrt besonders aufmerksam sein. Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- › Der Reifenfülldruck dieses Reserverads ist mit dem maximalen Fülldruck für die Standardbereifung identisch.
- › Dieses Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauer Verwendung bestimmt ist.



ACHTUNG

- Das Reserverad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung, dann niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.



VORSICHT

Die Hinweise auf dem Aufkleber des Notrads beachten.

i Hinweis

Der Reifenfülldruck des Reserverads sollte stets dem höchsten Druck entsprechen, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Radvollblende



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 156.

Abziehen

- Den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug am verstärkten Rand der Radvollblende einhängen.
- Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Einbauen

- Die Radvollblende zuerst am vorgesehenen Ventilausschnitt auf die Felge drücken. Anschließend die Radvollblende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.



VORSICHT

- Den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen! Bei groben Schlägen, hauptsächlich an den Stellen, wo die Radvollblende noch nicht in die Felge eingeführt ist, kann es zur Beschädigung der Führungs- und Zentrierungselemente der Radvollblende kommen.
- Vor der Montage der Radvollblende auf eine Stahlfelge, die mit einer Anti-Diebstahl-Radschraube befestigt ist, sicherstellen, dass sich die Anti-Diebstahl-Radschraube in der Bohrung im Bereich des Ventils befindet » [Seite 170, Räder gegen Diebstahl sichern](#).
- Wenn nachträglich **Radblenden** montiert werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 128
Abdeckkappe abziehen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 156.

Abziehen

- Die Kunststoffklammer so weit auf die Abdeckkappe schieben, bis die inneren Rasten der Klammer am Bund der Abdeckkappe anliegen, und die Abdeckkappe abziehen » [Abb. 128](#).

Einbauen

- Die Abdeckkappen bis zum Anschlag auf die Radschrauben schieben » [Abb. 128](#).

Die Abdeckkappen befinden sich in der Mulde des Gepäckraums.

Radzierkappen



Abb. 129
Radzierkappe bei Leichtmetall-
rädern abziehen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 156.

Abziehen

- Vorsichtig die Radzierkappe mithilfe des Drahtbügels aus dem Bordwerkzeug abbauen » Abb. 129.

Reifenkontrollanzeige



Abb. 130
Taste zum Einstellen des Reifen-
druck-Kontrollwerts



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 156.

Die Reifenkontrollanzeige vergleicht mithilfe der ABS-Sensoren die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder. Bei Veränderung des Abrollumfangs eines Rads leuchtet die Kontrollleuchte **!** im Kombi-Instrument » Seite 25 und es ertönt ein akustisches Signal.

Der Abrollumfang des Reifens kann sich verändern wenn:

- der Reifenfülldruck zu gering ist;
- die Struktur des Reifens beschädigt ist;
- das Fahrzeug einseitig beladen ist;
- die Räder einer Achse stärker belastet sind (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt);
- Schneeketten montiert sind;
- das Notrad montiert ist;
- ein Rad pro Achse gewechselt wurde.

Grundeinstellung des Systems

Nach Änderung des Reifenfülldrucks, nach Wechsel eines oder mehrerer Räder, Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug (z. B. Rädertausch zwischen den Achsen) oder beim Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt, muss eine Grundeinstellung des Systems wie folgt durchgeführt werden:

- Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen » Seite 157.
- Die Zündung einschalten.
- Die Taste **SET** **!** » Abb. 130 für länger als 2 Sekunden drücken. Während des Drückens der Taste leuchtet die Kontrollleuchte **!** auf. Gleichzeitig wird der Speicher des Systems gelöscht und die neue Kalibrierung wird gestartet, was mit einem akustischen Signal und anschließendem Erlöschen der Kontrollleuchte **!** bestätigt wird.
- Wenn die Kontrollleuchte **!** nach der Grundeinstellung nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor. Einen Fachbetrieb aufsuchen.



Die Kontrollleuchte **!** leuchtet

Ist der Reifenfülldruck mindestens eines Rads gegenüber dem gespeicherten Grundwert erheblich geringer, leuchtet die Kontrollleuchte **!** » **!**

Die Kontrollleuchte **!** blinkt

Bei blinkender Kontrollleuchte liegt ein Systemfehler vor. Einen Fachbetrieb aufsuchen und den Fehler beheben lassen.

! ACHTUNG


- Bei leuchtender Kontrollleuchte  sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden. Bei der nächsten Haltemöglichkeit umgehend anhalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen.
- Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  verzögert oder gar nicht leuchten.
- Die Reifenkontrollanzeige entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für den richtigen Reifenfülldruck. Deshalb muss der Reifenfülldruck regelmäßig geprüft werden.

i Hinweis

- Die Reifenkontrollanzeige ersetzt die regelmäßige Reifenfülldruckprüfung nicht, weil das System einen gleichmäßigen Druckverlust nicht erkennen kann.
- Die Reifenkontrollanzeige kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden. In diesem Fall versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.
- Um eine einwandfreie Funktion der Reifenkontrollanzeige zu gewährleisten, ist es erforderlich, alle 10 000 km oder 1x jährlich die Grundeinstellung erneut durchzuführen.

Radschrauben




Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 156.

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen, z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung, müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Die Befestigung der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Winterreifen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 156.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch Winterreifen deutlich verbessert. Sommerreifen sind auf Eis, Schnee und bei Temperaturen unter 7 °C aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung), weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind (Kennbuchstabe H oder V auf der Reifenflanke).

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen 4 Rädern gefahren werden, die Mindestprofiltiefe muss 4 mm betragen und die Reifen dürfen nicht älter als 4 Jahre sein.

Die Winterreifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.




Umwelthinweis

Rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer, der Reifenverschleiß ist geringer und der Kraftstoffverbrauch ist niedriger.

Schneeketten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 156.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig.

Felgengröße	Einpresstiefe (ET)	Reifengröße
5J x 14	35 mm	165/70
6J x 14	37 mm	185/60
6J x 15	43 mm	185/55

Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schösser nicht größer als 12 mm sind.

Vor der Montage der Schneeketten die **Radvollblenden** abnehmen.

Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung von Schneeketten und der maximalen Fahrgeschwindigkeit mit Schneeketten beachten.


VORSICHT

Beim Befahren schneefreier Strecken müssen die Ketten abgenommen werden. Sie beeinträchtigen die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört. ■

Zubehör, Änderungen und Teileersatz

Einleitende Informationen

Wenn das Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet werden soll, ein Fahrzeugteil soll durch ein Neues ersetzt oder es sollen technische Änderungen durchgeführt werden, dann sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ **Vor** dem Kauf von Zubehör oder Teilen und **vor** technischen Änderungen sollte stets eine Beratung mit einem ŠKODA Vertragspartner erfolgen » .
- ▶ Sollten an Ihrem Fahrzeug technische Änderungen vorgenommen werden, sind die von ŠKODA vorgegebenen Richtlinien und Hinweise zu beachten.

Durch die Einhaltung der vorgegebenen Vorgehensweisen kommt es zu keinerlei Beschädigung des Fahrzeugs, seine Verkehrs- und Betriebssicherheit bleiben erhalten. Das Fahrzeug wird auch nach den durchgeführten Änderungen den gültigen Vorschriften der StVZO entsprechen. Nähere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Vertragspartner, der auch alle notwendigen Arbeiten fachgerecht durchführen kann.

Fahrzeuge mit besonderen An- und Aufbauten

Technische Unterlagen über vorgenommene Änderungen sind vom Fahrzeughalter aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird die umweltgerechte Verwertung sichergestellt.

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Das heißt, dass die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein kann und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen.

Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung von ŠKODA entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen - siehe Garantieschein.

ACHTUNG

- Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - Unfallgefahr!
- In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für Ihr Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teilen ist die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich in einzelnen Fällen um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.

Hinweis

ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile können bei ŠKODA Vertragspartnern erworben werden, die auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführen.

Änderungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System

Bei Reparaturen und technischen Änderungen sind die Richtlinien von ŠKODA einzuhalten.

Wir empfehlen, Änderungen und Reparaturen am vorderen Stoßfänger, den Türen, den Vordersitzen, am Dachhimmel oder an der Karosserie von ŠKODA Vertragspartnern durchführen zu lassen. In diesen Fahrzeugteilen können sich Systemkomponenten des Airbag-Systems befinden.

ACHTUNG

- Airbagmodule können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recyclingprozess stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.

! **ACHTUNG (Fortsetzung)**

- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbags verändern und das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung bei einem Unfall erhöhen.
- Bei allen Arbeiten am Airbag-System sowie dem Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten können Teile des Airbag-Systems beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Airbags im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

Selbsthilfe

Selbsthilfe

Verbandskasten und Warndreieck

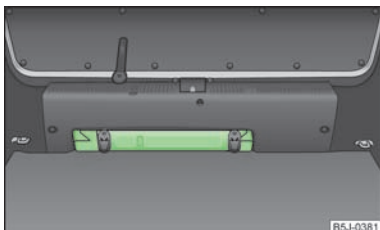


Abb. 131
Platzierung des Warndreiecks

Ein Warndreieck mit den maximalen Ausmaßen 39 x 68 x 450 mm kann an der Verkleidung der Rückwand mit Gummibändern befestigt werden » Abb. 131.

! ACHTUNG

Der Verbandskasten und das Warndreieck sind immer sicher zu befestigen, sodass sich diese bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen können.

i Hinweis

- Auf das Verfallsdatum des Verbandskastens achten.
- Wir empfehlen, einen Verbandskasten und ein Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei einem ŠKODA Vertragspartner erhältlich sind.

Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist mit Gurten in einer Halterung unter dem Fahrersitz befestigt.

Lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Der Feuerlöscher muss durch eine dazu berechtigte Person einmal jährlich geprüft werden (die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten).

! ACHTUNG

Der Feuerlöscher ist immer sicher zu befestigen, sodass er sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.

i Hinweis

- Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen nationalen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfallsdatums verwendet, ist die richtige Funktion nicht mehr gewährleistet.
- Der Feuerlöscher gehört nur in einigen Ländern zum Lieferumfang.

Bordwerkzeug

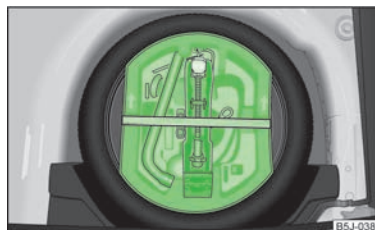


Abb. 132
Gepäckraum: Ablage für das
Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug und der Wagenheber mit Aufkleber sind in einer Kunststoffbox im Reserverad » Abb. 132 oder im Stauraum für das Reserverad untergebracht. Hier ist auch Platz für die abnehmbare Kugelstange der Anhängervorrichtung. Die Box ist mit einem Band am Reserverad befestigt.

Das Bordwerkzeug beinhaltet folgende Teile (je nach Ausstattung):

- Drahtbügel zum Abziehen der Radvollblenden;
- Radschlüssel;
- Abschleppöse;
- Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben;
- Abziehzange für die Abdeckkappen der Radschrauben;

- Ersatzlampenset;
- Schraubendreher.

Bevor der Wagenheber wieder an seinen Platz zurückgelegt wird, den Wagenheberarm vollständig einschrauben.

! ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten anheben - Verletzungsgefahr!
- Sicherstellen, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.

i Hinweis

Darauf achten, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.

Radwechsel

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorarbeiten	168
Rad wechseln	168
Nachträgliche Arbeiten	168
Radschrauben lösen und festziehen	169
Fahrzeug anheben	169
Räder gegen Diebstahl sichern	170

! ACHTUNG

- Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstellen! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Man schützt damit nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer.
- Das Fahrzeug bei einer Radbeschädigung bzw. einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn der Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchgeführt wird, das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen blockieren, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.
- Im Falle, dass das Fahrzeug nachträglich mit anderen Reifen oder Felgen als ab Werk ausgerüstet wird, sind die Hinweise zu beachten » Seite 158, *Neue Reifen bzw. Räder*.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist, niemals Körperteile z. B. Arme oder Beine unter das Fahrzeug führen.
- Die Grundplatte des Wagenhebers mit geeigneten Mitteln gegen mögliches Verschieben sichern. Ein weicher und rutschiger Untergrund unter der Grundplatte kann ein Verschieben des Wagenhebers und damit das Herunterfallen des Fahrzeugs zur Folge haben. Deshalb den Wagenheber immer auf festen Untergrund stellen bzw. eine großflächige stabile Unterlage verwenden. Auf **glattem Untergrund**, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) verwenden.
- Bei angehobenem Fahrzeug nie den Motor anlassen - Verletzungsgefahr.
- Den Wagenheber nur an den dafür vorgegeben Aufnahmepunkten ansetzen.

! VORSICHT


- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 120 Nm.
- Wird die Anti-Diebstahl-Radschraube zu fest angezogen, kann es zur Beschädigung der Anti-Diebstahl-Radschraube und des Adapters kommen.

i Hinweis

- Der Anti-Diebstahl-Radschraubensatz bzw. Adaptersatz kann bei einem ŠKODA Vertragspartner erworben werden.
- Bei einem Radwechsel sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Vorarbeiten




Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 167.

Vor dem eigentlichen Radwechsel müssen folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- Das Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte **waagrecht** sein.
- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanke(n)).
- Den Motor abstellen und den Schalthebel in die **Neutralstellung** bzw. den **Wählhebel** des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- Die **Handbremse** fest anziehen.
- Ist ein Anhänger angekoppelt, dann diesen abkoppeln.
- Das **Bordwerkzeug** » Seite 166 und das **Reserverad** » Seite 166 aus dem Gepäckraum nehmen.

Rad wechseln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 167.

Den Radwechsel möglichst auf einer waagerechten Fläche durchführen.

- Die Radvollblende » Seite 160 bzw. die Abdeckkappen » Seite 160 abnehmen.
- Bei Leichtmetallfelgen die Radzierkappe » Seite 161 abnehmen.
- Zuerst die Anti-Diebstahl-Radschraube und dann die anderen Radschrauben lösen » Seite 169.
- Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt » Seite 169.
- Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- Das Rad abnehmen.
- Das Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- Das Fahrzeug ablassen.
- Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben (über Kreuz) festziehen, die Anti-Diebstahl-Radschraube zuletzt » Seite 169.
- Die Radvollblende/Radzierkappe bzw. die Abdeckkappen montieren.




Hinweis

- Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein.
- In keinem Fall dürfen die Radschrauben gefettet oder geölt werden!
- Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 156.

Nachträgliche Arbeiten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 167.

Nach dem Radwechsel müssen noch folgende Arbeiten durchgeführt werden.

- Das ausgewechselte Rad mit einer Spezialschraube in der Reserveradmulde verstauen und befestigen » Seite 159.
- Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen.
- Möglichst bald den **Reifenfülldruck** an dem montierten Reserverad **prüfen**.
- Das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen** lassen.
- Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.



Hinweis

- Wenn beim Radwechsel festgestellt wird, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, müssen die Schrauben vor dem Prüfen des Anzugsdrehmoments erneuert werden.
- Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Radschrauben lösen und festziehen



Abb. 133
Radwechsel: Radschrauben lösen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 167.

Radschrauben lösen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- Am Schlüsselende fassen und die Schraube etwa **eine** Umdrehung nach links drehen » Abb. 133.

Radschrauben festziehen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- Am Schlüsselende fassen und die Schraube nach rechts drehen, bis diese fest ist.

ACHTUNG

Die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist - Unfallgefahr!

Hinweis

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Fahrzeug anheben

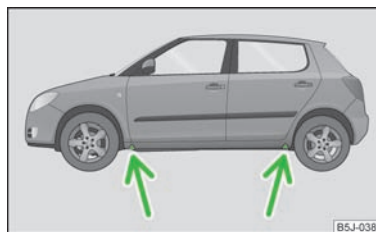


Abb. 134
Radwechsel: Aufnahmepunkte für den Wagenheber

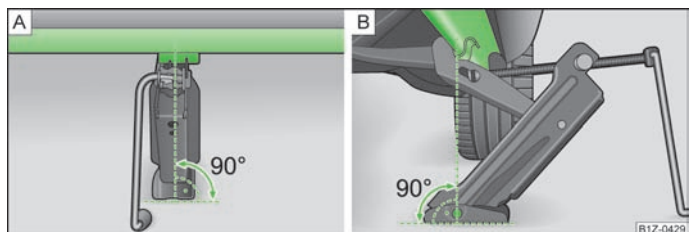


Abb. 135 Wagenheber ansetzen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 167.

Zum Ansetzen des Wagenhebers den Aufnahmepunkt wählen, der dem defekten Rad am nächsten liegt » Abb. 134. Der Aufnahmepunkt befindet sich direkt unter der Einprägung im Unterholm.

- Den Wagenheber unter dem Aufnahmepunkt so weit hoch drehen, bis seine Klaue unmittelbar unter dem senkrechten Steg des Unterholms steht.
- Den Wagenheber so ansetzen, dass die Klaue den Steg » Abb. 135 - unter der Einprägung in der Seitenfläche des Unterholms umfasst.

¹⁾ Zum Lösen und Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » Seite 170.

- › Sicherstellen, dass die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund steht und sich in senkrechter Position
- › **Abb. 135** zur Stelle, an der die Klaue den Steg umfasst, befindet.
- › Den Wagenheber weiter hoch drehen, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

Räder gegen Diebstahl sichern

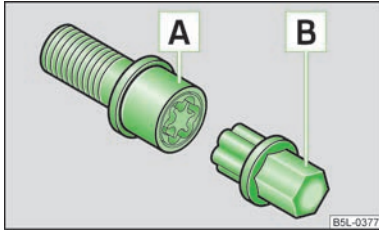


Abb. 136
Prinzipdarstellung: Anti-Diebstahl-Radschraube mit Adapter

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 167.

Bei Fahrzeugen mit Anti-Diebstahl-Radschrauben (je Rad eine Anti-Diebstahl-Radschraube) können diese nur mithilfe des mitgelieferten Adapters gelöst bzw. festgezogen werden.

- › Die Radvollblende von der Felge oder die Abdeckkappe von der Anti-Diebstahl-Radschraube abziehen.
- › Den Adapter **B** » **Abb. 136** mit seiner verzahnten Seite bis zum Anschlag so in die innere Verzahnung der Anti-Diebstahl-Radschraube **A** stecken, dass nur noch der äußere Sechskant herausragt.
- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter **B** stecken.
- › Die Radschraube lösen bzw. festziehen » **Seite 169**.
- › Nach dem Abziehen des Adapters die Radvollblende wieder einbauen bzw. die Abdeckkappe auf die Anti-Diebstahl-Radschraube stecken.
- › Das **Anzugsdrehmoment** so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen** lassen.

Es ist sinnvoll, sich die an der Stirnseite des Adapters oder an der Stirnseite der Anti-Diebstahl-Radschraube eingeschlagene Codenummer zu notieren. Anhand dieser Nummer kann, falls erforderlich, ein Ersatzadapter bei einem ŠKODA Vertragspartner erworben werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug mitzuführen. Er sollte im Bordwerkzeug aufbewahrt werden.

Pannenset

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bestandteile des Pannensets	171
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	172
Reifen abdichten und aufpumpen	172
Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt	173

Das Pannenset befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Mithilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden. Fremdkörper, z. B. Schrauben oder Nägel, dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!

Die Reparatur kann unmittelbar am Fahrzeug erfolgen.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninsandtsetzung; sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Das Pannenset darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden:

- › bei Schäden an der Felge;
- › bei einer Außentemperatur unter -20 °C (-4 °F);
- › bei Schnitten oder Einstichen von mehr als 4 mm;
- › bei Schäden an der Reifenflanke;
- › zur Fahrt mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit einem luftleeren Reifen;
- › falls das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) abgelaufen ist.

ACHTUNG

- Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstellen! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Man schützt damit nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer.
- Das Fahrzeug bei einer Radbeschädigung bzw. einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.
- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen!
- Das Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.

♻️ Umwelthinweis

Gebrauchtes Dichtungsmittel oder Dichtungsmittel, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, muss unter Beachtung der Umweltvorschriften entsorgt werden.

i Hinweis

- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.
- Eine neue Dichtungsmittelflasche kann aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.
- Den mittels des Pannensets reparierten Reifen sofort wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Bestandteile des Pannensets

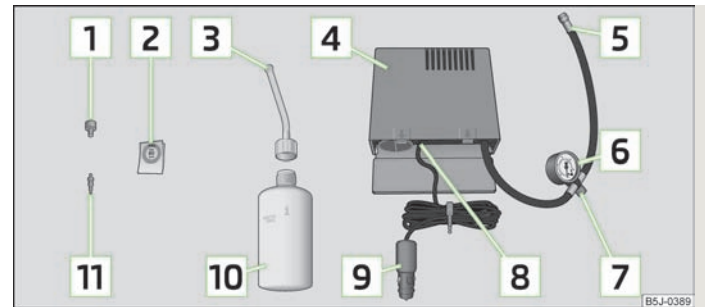


Abb. 137 Bestandteile des Pannensets

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 170.

Das Pannenset besteht aus folgenden Bestandteilen:

- 1** Ventileinsatzdreher
- 2** Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 3** Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4** Luftkompressor
- 5** Reifenfüllschlauch
- 6** Reifenfülldruckanzeige
- 7** Luftablassschraube
- 8** EIN- und AUS-Schalter
- 9** 12-Volt-Kabelstecker » Seite 69
- 10** Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11** Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventileinsatzdreher **1** » Abb. 137 hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz **11**.

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 170.

Vor der Benutzung des Pannensets müssen folgende Vorarbeiten durchgeführt werden.

- Das Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).
- Den Motor abstellen und den Schalthebel in die **Neutralstellung** bzw. den **Wählhebel** des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- Die **Handbremse** fest anziehen.
- Prüfen, ob die Reparatur mithilfe des Pannensets erfolgen kann » Seite 170.
- Ist ein Anhänger angekoppelt, dann diesen abkoppeln.
- Das **Pannenset** aus dem Gepäckraum nehmen.
- Den Aufkleber **2** » Abb. 137 auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.
- Den Fremdkörper, z. B. Schraube oder Nagel, nicht aus dem Reifen entnehmen.
- Die Ventilkappe abschrauben.
- Mithilfe des Ventileinsatzdrehers **1** den Ventileinsatz herauserschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.

Reifen abdichten und aufpumpen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 170.

Reifen abdichten

- Die Reifenfüllflasche **10** » Abb. 137 einige Male kräftig hin und her schütteln.
- Den Einfüllschlauch **3** fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche **10** schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **3** entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Die Flasche **10** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- Die leere Reifenfüllflasche vom Ventil abnehmen.
- Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdrehler **1** wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Den Reifenfüllschlauch **5** » Abb. 137 des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube **7** zuge dreht ist.
- Den Motor starten und laufen lassen.
- Den Stecker **9** in die 12-Volt-Steckdose stecken.
- Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **8** einschalten.
- Den Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0-2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten » **!**
- Den Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht werden kann, den Reifenfüllschlauch **5** vom Reifenventil abschrauben.
- Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- Den Reifenfüllschlauch **5** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten » **!**
- Den Luftkompressor ausschalten.
- Den Reifenfüllschlauch **5** vom Reifenventil abschrauben.

Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen » Seite 173.

! ACHTUNG


- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - Verletzungsgefahr!
- Den heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen - Brandgefahr!
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen!

! VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten - Überhitzungsgefahr! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 170.

Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen!

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert (siehe Innenseite der Tankklappe) korrigieren.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

Starthilfe



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe durchführen	174
Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System	174

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden. Es werden dafür Starthilfekabel benötigt.

Beide Batterien müssen 12 V Nennspannung haben. Die **Kapazität** (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Starthilfekabel

Nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden. Die Hinweise des Herstellers beachten.

Pluskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

Minuskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.



ACHTUNG

- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe durchführen - Explosionsgefahr!
- Die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum beachten » Seite 144.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklebte Starthilfekabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - Kurzschlussgefahr!
- Das Starthilfekabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie anklammern. Durch Funkenbildung beim Anlassen könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Nicht über die Batterie beugen - Verätzungsgefahr!
- Die Verschlussstopfen der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.
- Zündquellen (offenes Feuer, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fernhalten - Explosionsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - Explosions- und Verätzungsgefahr.



Hinweis

- Zwischen beiden Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, anderenfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.
- Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklammert sein.
- Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen.

Starthilfe durchführen

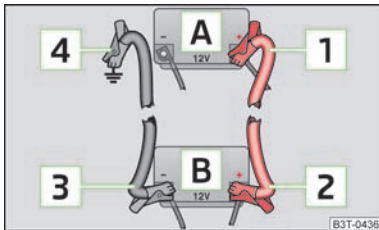


Abb. 138
Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs: A - entladene Fahrzeugbatterie, B - stromgebende Batterie

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 173.

Die Starthilfekabel müssen unbedingt in folgender Reihenfolge angeklemt werden.

Pluspole verbinden

- > Ein Ende **1** » Abb. 138 am Pluspol der entladenen Batterie **A** befestigen.
- > Das andere Ende **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.

Minuspol und den Motorblock verbinden

- > Ein Ende **3** » Abb. 138 am Minuspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- > Das andere Ende **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. am Motorblock selbst befestigen.

Motor anlassen

- > Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- > Jetzt den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anlassen.
- > Falls der Motor nicht anspringt, dann den Anlassvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach etwa einer halben Minute wiederholen.
- > Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge abnehmen, wie oben beschrieben.

Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System

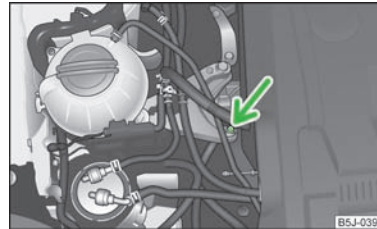


Abb. 139
Starthilfe - das START-STOPP-System

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 173.

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf das Starthilfekabel des Ladegeräts niemals direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie, sondern ausschließlich an den Massepunkt des Motors angeschlossen werden » Abb. 139.

Fahrzeug abschleppen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abschleppöse vorn	_____	175
Abschleppöse hinten	_____	176

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe können mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe können mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt!

Am schonendsten und sichersten mit einer **Abschleppstange** fahren. Nur wenn keine passende Abschleppstange zur Verfügung steht, ist ein **Abschleppseil** zu verwenden.

Beim Abschleppen sind folgende Hinweise zu beachten.

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- Beim Anfahren besonders weich einkuppeln bzw. beim automatischen Getriebe besonders vorsichtig Gas geben.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe beim Anfahren erst Gas geben, wenn das Seil straff gespannt ist.

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.
- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.

Beachten, dass der Bremskraftverstärker und die Servolenkung nur bei laufendem Motor arbeiten. Bei stehendem Motor muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei Verwendung eines Abschleppseils darauf achten, dass das Seil immer straff gehalten wird.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - Gefahr eines Motorschadens! Bei Fahrzeugen mit Katalysator könnte unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und sich dort entzünden. Das würde zur Beschädigung und Zerstörung des Katalysators führen. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 174, Starthilfe durchführen](#).
- Falls aufgrund eines Defekts das Getriebe Ihres Fahrzeugs kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern mit einem speziellen Fahrzeug oder Anhänger abgeschleppt werden.
- Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem speziellen Fahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- Beim An- oder Abschleppen sollte das Abschleppseil elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.
- Es ist stets darauf zu achten, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.
- Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an den **Abschleppösen** bzw. an der **abnehmbaren Kugelstange der Anhängervorrichtung** befestigen » [Seite 133](#) bzw. » [Seite 176](#).

i Hinweis

- Wir empfehlen, ein Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, das bei einem ŠKODA Vertragspartner erhältlich ist.
- Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden.
- Beim Abschleppen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, besonders bezüglich der Kennzeichnung des schleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs, zu beachten.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein, da sich unter Umständen die vordere Abschleppöse an Ihrem Fahrzeug herausdrehen könnte.

Abschleppöse vorn

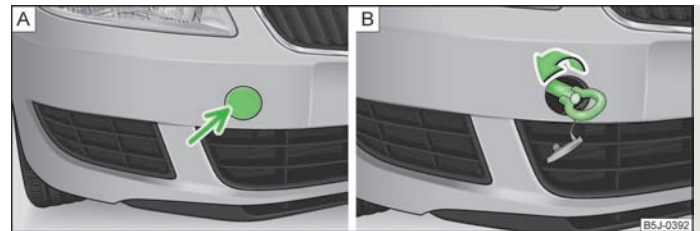


Abb. 140 Vorderer Stoßfänger: Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf [Seite 174](#).

Die Abdeckkappe vorsichtig wie folgt ausbauen.

- Auf die linke Hälfte der Abdeckkappe im Pfeilbereich drücken » [Abb. 140 - A](#).
- Die Abdeckkappe aus dem vorderen Stoßfänger herausziehen.
- Die Abschleppöse von Hand nach links bis zum Anschlag einschrauben » [Abb. 140 - B](#). Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.
- Um die Abdeckkappe nach dem Herausdrehen der Abschleppöse wieder einzubauen, diese in die Aufnahmen einsetzen, danach auf die rechte Seite der Abdeckkappe drücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten. ▶

! VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen!

Abschleppöse hinten



Abb. 141
Abschleppöse hinten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 174.

Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem hinteren Stoßfänger
» Abb. 141.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel _____ 178

Sicherungen im Motorraum _____ 179

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert.

- Vor dem Wechseln einer Sicherung muss die Zündung sowie der entsprechende Verbraucher ausgeschaltet werden.
- Feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört » [Seite 178](#), *Sicherungen in der Schalttafel* oder » [Seite 179](#), *Sicherungen im Motorraum*.
- Die Kunststoffklammer aus der Halterung in der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen, diese auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen.
- Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.

Farbkennzeichnung der Sicherungen

Farbe	Max. Stromstärke in Ampere
hellbraun	5
dunkelbraun	7,5
rot	10
blau	15
gelb	20
weiß	25
grün	30

ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » [Seite 144](#), *Motorraum*.

VORSICHT

- Die Sicherungen nicht „reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - Brandgefahr! Außerdem können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, muss die elektrische Anlage so schnell wie möglich von einem Fachbetrieb geprüft werden.

Hinweis

- Wir empfehlen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen. Ein Kästchen mit Ersatzsicherungen kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Verbraucher können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. ■

Sicherungen in der Schalttafel



Abb. 142
Unterseite der Schalttafel: Abdeckung des Sicherungskastens

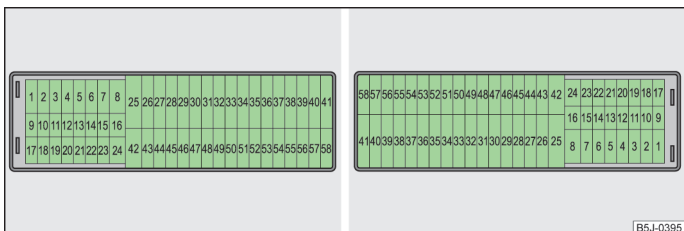


Abb. 143 Schematische Darstellung des Sicherungskastens für Links- / Rechtslenker

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 177.**

Die Sicherungen befinden sich an der linken Seite der Schalttafel hinter einer Abdeckung.

- Die Abdeckung vorsichtig in Pfeilrichtung schwenken und herausnehmen
➤ Abb. 142.
- Nachdem die Sicherung ausgewechselt worden ist, die Abdeckung in die Schalttafel entgegen der Pfeilrichtung wieder einsetzen, sodass die Führungsnasen in den Öffnungen der Schalttafel geführt werden. Die Abdeckung andrücken, bis diese einrastet.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel

Nr.	Verbraucher
1	S-Kontakt
2	START-STOPP, Klimaanlage
3	Kombi-Instrument, Leuchtweitenregulierung
4	Steuergerät für ABS, Taste für START-STOPP
5	Benzinmotor: Geschwindigkeitsregelanlage
6	Rückfahrscheinwerfer (Schaltgetriebe)
7	Zündung, Motorsteuergerät, automatisches Getriebe
8	Bremspedalschalter, Kühlerlüfter
9	Bedienung für Heizung, Steuergerät für Klimaanlage, Einparkhilfe, Steuergerät für Kurvenfahrlicht, Kühlerlüfter, Waschdüsen
10	Scheibenwaschanlage
11	Spiegelverstellung
12	Steuergerät für Anhängererkennung
13	Steuergerät für automatisches Getriebe
14	Motor für Halogen-Projektorscheinwerfer mit Kurvenlichtfunktion
15	PDA-Navigationssystem
16	Elektrohydraulische Servolenkung
17	START-STOPP (Radio), Tagfahrlicht
18	Spiegelbeheizung
19	S-Kontakt
20	Alarm
21	Rückfahrscheinwerfer, Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER
22	Bedienung für Heizung, Steuergerät für Klimaanlage, Einparkhilfe, Telefon, Kombi-Instrument, Lenkwinkelgeber, ESC, Bordnetzsteuergerät, Multifunktionslenkrad
23	Beleuchtung Innenraum, Ablagefach und Gepäckraum, Standlicht
24	Zentralsteuergerät
25	Sitzheizung
26	Heckscheibenwischer
27	Telefonvorbereitung
28	Benzinmotor: AKF-Ventil, Dieselmotor: Regelklappe
29	Einspritzung, Kühlmittelpumpe

Nr.	Verbraucher
30	Kraftstoffpumpe, Zündung, Geschwindigkeitsregelanlage, Bedienung des Relais für PTC
31	Lambdasonde
32	Kraftstoff-Hochdruckpumpe, Druckventil
33	Motorsteuergerät
34	Motorsteuergerät, Unterdruckpumpe
35	Stromversorgung Zündschloss
36	Fernlicht
37	Nebelschlussleuchte, DC/DC-Wandler START-STOPP
38	Nebelscheinwerfer
39	Gebläselüfter für Heizung
40-41	Nicht belegt
42	Heckscheibenbeheizung
43	Hupe
44	Frontscheibenwischer
45	Zentralsteuergerät für Komfortsystem
46	Motorsteuergerät, Kraftstoffpumpe
47	Zigarettenanzünder, Steckdose im Gepäckraum
48	ABS, START-STOPP (DC/DC)-Wandler ESP
49	Blinkleuchten, Bremsleuchten
50	START-STOPP (DC/DC)-Wandler Infotainment, Radio
51	Elektrische Fensterheber (vorn und hinten) - linke Seite
52	Elektrische Fensterheber (vorn und hinten) - rechte Seite
53	Parklicht - linke Seite, el. Schiebe-/Ausstelldach
54	START-STOPP (Kombi-Instrument), Alarm
55	Steuergerät für automatisches Getriebe
56	Scheinwerferreinigungsanlage, Parklicht - rechte Seite
57	Abblendlicht links, Leuchtweitenregulierung
58	Abblendlicht rechts

Sicherungen im Motorraum

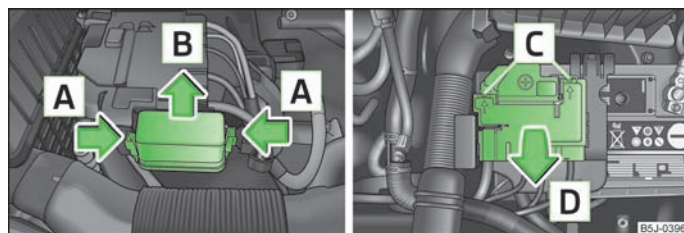


Abb. 144 Fahrzeugbatterie: Abdeckung des Sicherungskastens

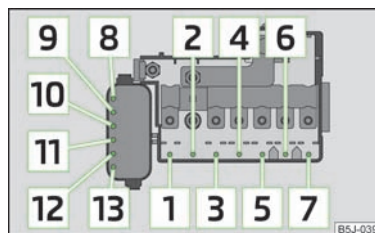


Abb. 145 Schematische Darstellung des Sicherungskastens im Motorraum

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 177.

- › Die Sicherungsbügel der Abdeckung des Sicherungskastens gleichzeitig in Pfeilrichtung **A** » Abb. 144 zusammendrücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **B** herauschieben.
- › Mit einem flachen Schraubendreher die Halterungen in den Öffnungen **C** entriegeln und die Abdeckung nach oben in Pfeilrichtung **D** klappen.

Sicherungsbelegung im Motorraum

Nr.	Verbraucher
1	Generator
2	Nicht belegt
3	Innenraum
4	Elektrische Zusatzheizung

Nr.	Verbraucher
5	Innenraum
6	Glühkerzen, Kühlerlüfter
7	Elektrohydraulische Servolenkung
8	ABS bzw. ASR bzw. ESC
9	Kühlerlüfter
10	Automatisches Getriebe
11	ABS bzw. ASR bzw. ESC
12	Zentralsteuergerät
13	Elektrische Zusatzheizung

Hinweis

Die Sicherungen Nr. 1-7 werden von einem Fachbetrieb ausgewechselt.

Glühlampen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontscheinwerfer	181
Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)	181
Glühlampe für Abblend- und Fernlicht / Abblendlicht wechseln (Halogen-Projektorscheinwerfer)	182
Glühlampe für Fernlicht wechseln (Halogen-Projektorscheinwerfer)	182
Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln	182
Glühlampe für Standlicht vorn wechseln	182
Nebelscheinwerfer und Tagfahrlicht	183
Nebelscheinwerfer Fabia Scout, Fabia RS	183
Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln	184
Rückleuchte	184

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfehlen wir, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- ▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und alle Lichter ausschalten.
- ▶ Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel bzw. auf dem Glaskolben.
- ▶ Ein Stauraum für das Kästchen mit Ersatzglühlampen befindet sich in einer Kunststoffbox im Reserverad bzw. unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

ACHTUNG

- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 144, *Motorraum*.
- H7- und H4-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.

VORSICHT

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen (auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe). Einen sauberen Lappen, eine Serviette o. Ä. verwenden.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Ersatzglühlampen können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.
- Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Fern- oder Abblendlicht die Scheinwerfereinstellung von einem Škoda Vertragspartner prüfen zu lassen.
- Das Auswechseln der LED-Dioden ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Frontscheinwerfer

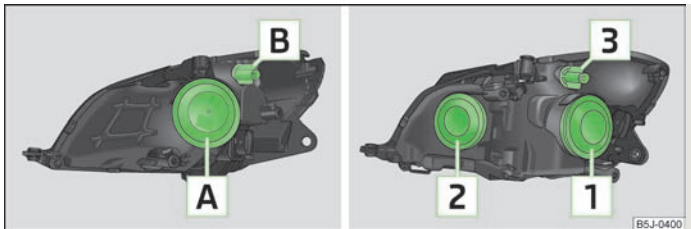


Abb. 146 Glühlampenordnung: Halogen-Scheinwerfer / Halogen-Projektorscheinwerfer

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 180.

Glühlampenordnung im Halogen-Scheinwerfer

A - Abblend-, Fern- und Standlicht

B - Blinklicht vorn

Glühlampenordnung im Halogen-Projektorscheinwerfer

1 - Abblendlicht / Abblend- und Fernlicht

2 - Standlicht / Stand- und Fernlicht

3 - Blinklicht vorn

Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)

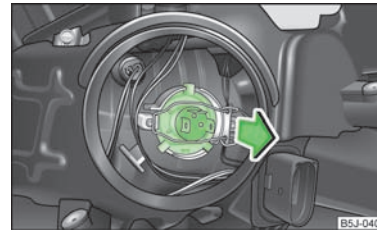


Abb. 147
Glühlampe für Abblend- und Fernlicht ausbauen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 180.

- Die Gummiabdeckung **A** » Abb. 146 abnehmen.
- Den Stecker an der Glühlampe abziehen, den Sicherungsbügel entriegeln und die Glühlampe herausnehmen » Abb. 147.
- Eine neue Glühlampe so einsetzen, dass die Fixiernasen des Glühlampensockels in die Aussparungen am Reflektor passen.
- Den Sicherungsbügel verriegeln und den Stecker an der Glühlampe aufstecken.
- Die Gummiabdeckung einsetzen.

Glühlampe für Ablend- und Fernlicht / Ablendlicht wechseln (Halogen-Projektorscheinwerfer)

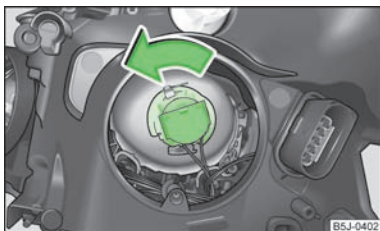



Abb. 148
Glühlampe für Ablend- und Fernlicht / Ablendlicht ausbauen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 180.

- › Die Gummiabdeckung  » Abb. 146 abnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen** dem Uhrzeigersinn drehen » Abb. 148 und herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, den Stecker mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Die Gummiabdeckung einsetzen.

Glühlampe für Fernlicht wechseln (Halogen-Projektorscheinwerfer)

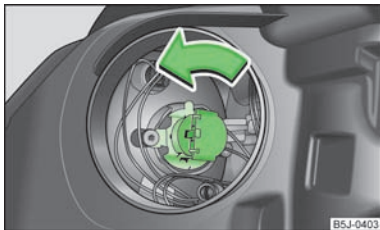





Abb. 149
Glühlampe für Fernlicht ausbauen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 180.

- › Die Gummiabdeckung  » Abb. 146 abnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen** dem Uhrzeigersinn drehen » Abb. 149 und herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, den Stecker mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Die Gummiabdeckung einsetzen.



Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 180.

- › Die Fassung  » Abb. 146 bzw. die Fassung  bis zum Anschlag **entgegen** dem Uhrzeigersinn drehen und zusammen mit der Glühlampe für Blinklicht herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.

Glühlampe für Standlicht vorn wechseln

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 180.

- › Die Gummiabdeckung  » Abb. 146 bzw.  abnehmen.
- › Den Lampenhalter fassen und aus dem Scheinwerfer herausziehen.
- › Die Glühlampe wechseln und den Lampenhalter mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- › Die Gummiabdeckung einsetzen.

Nebelscheinwerfer und Tagfahrlicht

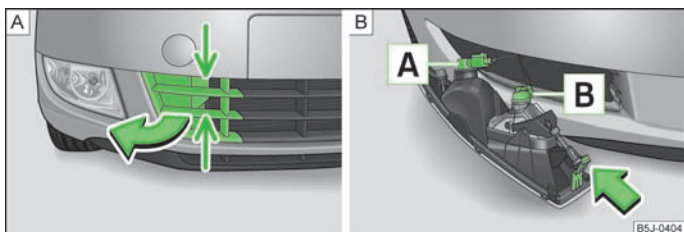


Abb. 150 Vorderer Stoßfänger: Schutzgitter / Ausbau des Nebelscheinwerfers

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 180.

Glühlampenordnung » Abb. 150.

A - Glühlampe für Tagfahrlicht

B - Glühlampe für Nebelscheinwerfer

Abdeckkappe ausbauen

- › Das Schutzgitter an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen fassen » Abb. 150 - **A** und die Abdeckkappe herausnehmen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer bzw. Tagfahrlicht wechseln

- › Die Hand in die Öffnung im Schutzgitter führen und die Rastnase » Abb. 150 - **B** in Pfeilrichtung drücken.
- › Den Nebelscheinwerfer herausnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen** dem Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, den Stecker mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Für den erneuten Einbau den Nebelscheinwerfer, beginnend mit der Rastnase an der dem Kennzeichen abgewandten Seite, einsetzen.
- › Den Scheinwerfer an der dem Kennzeichen zugewandten Seite hineindrücken.
- › Die Abdeckkappe, beginnend mit der Rastnase an der dem Kennzeichen abgewandten Seite, einsetzen.
- › Die Abdeckkappe an der dem Kennzeichen zugewandten Seite hineindrücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Nebelscheinwerfer Fabia Scout, Fabia RS

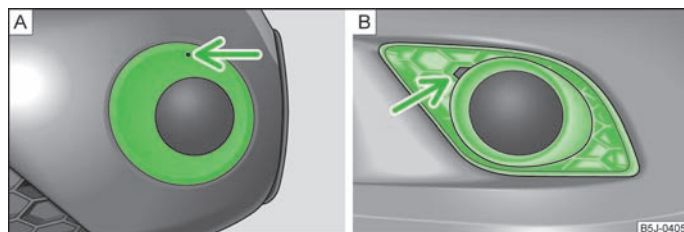


Abb. 151 Vorderer Stoßfänger: Fabia Scout / Fabia RS

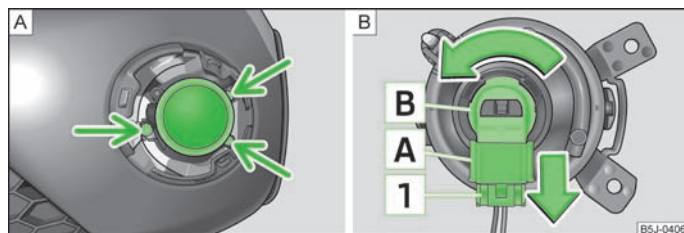


Abb. 152 Vorderer Stoßfänger: Nebelscheinwerfer / Nebelscheinwerfer: Glühlampe wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 180.

Abdeckkappe und Nebelscheinwerfer ausbauen

- › In die Öffnung oberhalb des Nebelscheinwerfers » Abb. 151 - **A** (Fabia Scout) den Drahtbügel » Seite 166, *Bordwerkzeug* einführen und die Abdeckkappe herausnehmen.
- › Einen Finger in die Öffnung neben dem Nebelscheinwerfer » Abb. 151 - **B** (Fabia RS) einführen und die Abdeckkappe herausnehmen.
- › Mit dem Schraubendreher » Seite 166, *Bordwerkzeug* die Schrauben » Abb. 152 - **A** herausdrehen.
- › Den Nebelscheinwerfer herausnehmen.

Glühlampe wechseln und Nebelscheinwerfer einbauen

- Die Sicherung **1** » Abb. 152 des Steckers **A** drücken und den Stecker aus der Fassung **B** herausziehen.
- Die Fassung **B** mit der Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen** dem Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- Den Stecker **A** in die Fassung **B** stecken.
- Die Schrauben wieder eindrehen und die Abdeckkappe einsetzen. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln

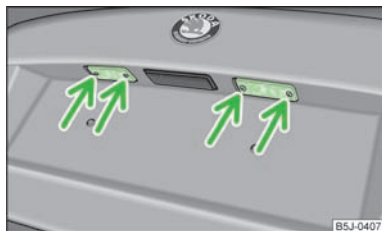


Abb. 153
Kennzeichenleuchte ausbauen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 180.

- Die Gepäckraumklappe öffnen und die Glasabdeckung abschrauben » Abb. 153.
- Die defekte Glühlampe aus dem Halter herausnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.
- Die Glasabdeckung wieder einsetzen und bis zum Anschlag hineindrücken. Dabei auf die richtige Einbaulage der Gummidichtung achten.
- Die Glasabdeckung leicht anschrauben.

Rückleuchte

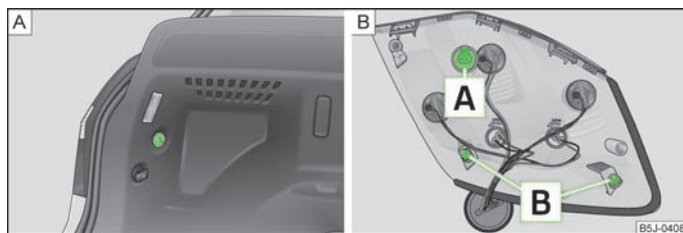


Abb. 154 Rückleuchte ausbauen / Rückleuchte einbauen

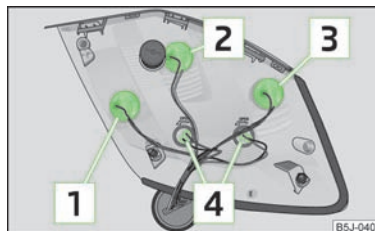


Abb. 155
Rückleuchte: Glühlampenordnung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 180.

Glühlampenordnung in der Rückleuchte » Abb. 155.

- 1** - Nebelschlussleuchte / Rückfahrcheinwerfer
- 2** - Blinklicht
- 3** - Bremslicht
- 4** - Standlicht

Rückleuchte aus- und einbauen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Mit einer Hand die Rückleuchte festhalten und mit der anderen Hand die Kunststoffmutter » Abb. 154 - **A** abschrauben.

- › Die Rückleuchte fassen und vorsichtig mit Wackelbewegungen schräg nach hinten herausnehmen. Die Tülle mit den Kabeln nicht aus der Karosserie herausziehen.
- › Zum erneuten Einbau die Rückleuchte zuerst mit der Schraube **A** in die Öffnung in der Karosserie einsetzen » [Abb. 154](#).
- › Die Rückleuchte vorsichtig in die Karosserie nachdrücken, sodass die Bolzen **B** in die Aufnahmen in der Karosserie eingreifen.
- › Mit einer Hand die Rückleuchte festhalten und mit der anderen Hand die Mutter » [Abb. 154](#) - **A** aufschrauben und festziehen.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln

- › Zum Wechseln der Glühlampe die Lampenfassung bis zum Anschlag **entgegen** dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Gehäuse herausnehmen » [Abb. 155](#).
- › Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Gehäuse einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.

i Hinweis

Zum Lösen und Festziehen der Kunststoffmutter kann eine Münze oder ein ähnlicher Gegenstand verwendet werden. ■

Technische Daten

Technische Daten

Einleitende Informationen

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, kann den amtlichen Fahrzeugpapieren entnommen oder bei einem ŠKODA Vertragspartner erfragt werden.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, ermittelt.

Gewichte

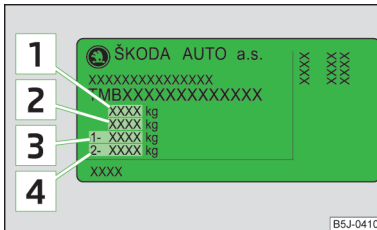


Abb. 156
Typschild

Das angegebene Leergewicht ist nur ein Orientierungswert. Dieser entspricht ungefähr der Grundausstattungsvariante ohne weitere Sonderausstattungen und Zubehör.

Das Leergewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht ist es möglich, die ungefähre Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen:

- Passagiere;
- gesamtes Gepäck und weitere Lasten;

- Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems;
- Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb (max. 50 kg).

Die folgenden Angaben sind auf dem Typschild aufgeführt » Abb. 156:

- 1 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 2 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- 3 Maximal zulässige Achslast vorn
- 4 Maximal zulässige Achslast hinten

Das Typschild befindet sich im unteren Bereich der Säule zwischen der Vorder- und Hintertür auf der Beifahrerseite.

! ACHTUNG

Das maximal zulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden - Unfall- und Beschädigungsfahrer!

Fahrzeugdaten

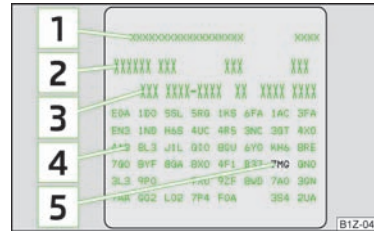


Abb. 157
Fahrzeugdatenträger

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 157 befindet sich auf dem Boden des Gepäckraums und ist auch im Serviceplan eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten:

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben

4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung

5 7GG, 7MB, 7MG - Fahrzeug mit DPF » Seite 28

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer - VIN (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbein dom eingepreßt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode).

Motornummer

Die Motornummer ist auf dem Motorblock eingeschlagen.

Aufkleber an der Tankklappe

Die Aufkleber befinden sich auf der Innenseite der Tankklappe. Sie enthalten folgende Daten:

- › vorgeschriebene Kraftstoffart;
- › Reifengrößen;
- › Reifenfülldruckwerte.

Kraftstoffverbrauch nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

In Abhängigkeit von Umfang der Sonderausstattung, Fahrweise, Verkehrssituation, Witterungseinflüssen und Fahrzeugzustand können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den angegebenen Werten abweichen.

Abmessungen

Abmessungen (in mm)

	FABIA	FABIA GreenLine	FABIA SCOUT	FABIA RS	COMBI	COMBI GreenLine	COMBI SCOUT	COMBI RS
Länge	4000	4000	4032	4029	4247	4247	4275	4276
Breite	1642	1642	1658	1642	1642	1642	1658	1642
Breite einschließlich Außenspiegel	1886	1886	1886	1886	1886	1886	1886	1886
Höhe	1498/1513 ^{a)} 1484 ^{b)}	1484	1498/1513 ^{a)} 1484 ^{b)}	1492	1498/1513 ^{a)} 1484 ^{b)}	1484	1498/1513 ^{a)} 1484 ^{b)}	1494

Innerorts

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Außerorts

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Kombiniert

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts. ■

	FABIA	FABIA GreenLine	FABIA SCOUT	FABIA RS	COMBI	COMBI GreenLine	COMBI SCOUT	COMBI RS
Bodenfreiheit	134/149 ^{a)} /119 ^{b)}	119	134	129	135/149 ^{a)} /119 ^{b)}	119	135	129
Radstand	2465	2465	2465	2464	2465	2465	2465	2464
Spurweite vorn/hinten	1433/1426	1417/1410	1433/1426	1423/1415	1433/1426	1417/1410	1433/1426	1423/1415

^{a)} Der Wert entspricht dem Stand mit dem Schlechtwegepaket.

^{b)} Der Wert entspricht dem Stand mit dem Sportfahrwerk.

Spezifikation und Motorölfüllmenge

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig - außer in extremen Klimazonen - verwendet werden kann.

Beim Nachfüllen können verschiedene Öle untereinander gemischt werden. Dies gilt jedoch nicht für Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen.

Selbstverständlich werden Motoröle weiterentwickelt. Deshalb entsprechen die Angaben in dieser Betriebsanleitung dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Die ŠKODA Vertragspartner werden von ŠKODA über aktuelle Änderungen informiert. Deshalb empfehlen wir, den Ölwechsel von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Die Ölfüllmengen sind inkl. Ölfilterwechsel angegeben. Den Ölstand bei der Befüllung prüfen, nicht zu viel einfüllen. Der Ölstand muss zwischen den Markierungen liegen » [Seite 147](#).

Spezifikation und Füllmenge (in l) für Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation	Füllmenge
1,2 l/44 kW	VW 503 00, VW 504 00	2,8
1,2 l/51 kW	VW 503 00, VW 504 00	2,8
1,4 l/63 kW	VW 503 00, VW 504 00	3,2
1,4 l/132 kW TSI	VW 504 00	3,6
1,2 l/63 kW TSI	VW 504 00	3,9
1,2 l/77 kW TSI	VW 504 00	3,9
Dieselmotoren	Spezifikation	Füllmenge
1,2 l/55 kW TDI CR DPF	VW 507 00	4,3
1,6 l/55 kW TDI CR DPF	VW 507 00	4,3
1,6 l/66 kW TDI CR DPF	VW 507 00	4,3
1,6 l/77 kW TDI CR DPF	VW 507 00	4,3

Spezifikation und Füllmenge (in l) für Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation	Füllmenge
1,2 l/44 kW	VW 501 01, VW 502 00	2,8
1,2 l/51 kW	VW 501 01, VW 502 00	2,8
1,4 l/63 kW	VW 501 01, VW 502 00	3,2
1,6 l/77 kW	VW 501 01, VW 502 00	3,6
1,4 l/132 kW TSI	VW 502 00	3,6
1,2 l/63 kW TSI	VW 502 00	3,9
1,2 l/77 kW TSI	VW 502 00	3,9

Sind die oben genannten Öle nicht verfügbar, dann können zum einmaligen Nachfüllen Öle nach ACEA A2 bzw. ACEA A3 verwendet werden.

Dieselmotoren	Spezifikation	Füllmenge
1,2 l/55 kW TDI CR DPF	VW 507 00	4,3
1,6 l/55 kW TDI CR DPF	VW 507 00	4,3
1,6 l/66 kW TDI CR DPF	VW 507 00	4,3
1,6 l/77 kW TDI CR DPF	VW 507 00	4,3

Sind die oben genannten Öle nicht verfügbar, dann können zum einmaligen Nachfüllen Öle nach ACEA B3 bzw. ACEA B4 verwendet werden.

VORSICHT

Für Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen dürfen nur die oben aufgeführten Öle verwendet werden. Um die Eigenschaften des Motoröls zu erhalten, empfehlen wir, zum Nachfüllen nur Öl der gleichen Spezifikation zu verwenden. Im Ausnahmefall darf nur einmal maximal 0,5 l Motoröl der Spezifikation VW 502 00 (nur Benzinmotoren) bzw. Spezifikation VW 505 01 (nur Dieselmotoren) aufgefüllt werden. Andere Motoröle dürfen nicht verwendet werden - Gefahr eines Motorschadens!

Hinweis

- Vor einer langen Fahrt empfehlen wir Ihnen, Motoröl mit der Spezifikation entsprechend Ihrem Fahrzeug zu kaufen und mitzuführen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.
- Weitere Informationen - siehe Serviceplan.

1,2 l/44 kW Motor - EU5

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
44/5200	108/3000	3/1198

Fahrleistungen	FABIA	COMBI
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	155	156
Beschleunigung 0 - 100 km/h (s)	16,5	16,7
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO₂-Emissionen (in g/km)		
Innerorts		7,3
Außerorts		4,5
Kombiniert		5,5
CO ₂ -Emissionen kombiniert		128
Gewichte (in kg)		
Maximal zulässiges Gesamtgewicht	1550/1520 ^{a)}	1570/1525 ^{a)}
Leergewicht	1095	1115
Zulässige Anhängelast, gebremst		800 ^{b)} /900 ^{c)}
Zulässige Anhängelast, ungebremst	540/500 ^{d)}	550/450 ^{d)}

a) Fahrzeuge der Klasse N1.

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

d) Fahrzeuge ohne ABS.

1,2 l/51 kW Motor - EU5, EU2 DDK

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
51/5400	112/3000	3/1198

Fahrleistungen	FABIA	COMBI
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	163	164
Beschleunigung 0 - 100 km/h (s)	14,9	15,0
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO₂-Emissionen (in g/km)		
Innerorts	7,3/6,8 ^{a)}	
Außerorts	4,5/4,3 ^{a)}	
Kombiniert	5,5/5,2 ^{a)}	
CO ₂ -Emissionen kombiniert	128/119 ^{a)}	
Gewichte (in kg)		
Maximal zulässiges Gesamtgewicht	1550/1520 ^{b)}	1570/1525 ^{b)}
Leergewicht	1095	1115
Zulässige Anhängelast, gebremst	800 ^{c)} /900 ^{d)}	
Zulässige Anhängelast, ungebremst	540/500 ^{e)}	550/450 ^{e)}

^{a)} Der Wert entspricht dem Stand mit dem Green tec-Paket.

^{b)} Fahrzeuge der Klasse N1.

^{c)} Steigungen bis 12 %.

^{d)} Steigungen bis 8 %.

^{e)} Fahrzeuge ohne ABS.

1,2 l/63 kW TSI Motor - EU5

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
63/4800	160/1500 - 3500	4/1197

Fahrleistungen	FABIA	COMBI
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	177	178
Beschleunigung 0 - 100 km/h (s)	11,7	11,8
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO₂-Emissionen (in g/km)		
Innerorts	6,6/6,3 ^{a)}	
Außerorts	4,4/4,3 ^{b)}	
Kombiniert	5,2/5,1 ^{a)b)}	
CO ₂ -Emissionen kombiniert	121/117 ^{a)} /119 ^{b)}	
Gewichte (in kg)		
Maximal zulässiges Gesamtgewicht	1571/1541 ^{c)}	1591/1546 ^{c)}
Leergewicht	1116	1136
Zulässige Anhängelast, gebremst	1100 ^{d)} /1200 ^{e)}	
Zulässige Anhängelast, ungebremst	550/500 ^{f)}	560/450 ^{f)}

a) Der Wert entspricht dem Stand mit dem Green tec-Paket.

b) Der Wert entspricht dem Stand mit der Bereifung mit optimiertem Rollwiderstand.

c) Fahrzeuge der Klasse N1.

d) Steigungen bis 12 %.

e) Steigungen bis 8 %.

f) Fahrzeuge ohne ABS.

1,2 l/77 kW TSI Motor - EU5

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
77/5000	175/1500 - 4100	4/1197

Fahrleistungen	FABIA MG5	FABIA DSG7	COMBI MG5	COMBI DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	191	189	193	190
Beschleunigung 0 - 100 km/h (s)	10,1	10,2	10,2	10,3
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO₂-Emissionen (in g/km)				
Innerorts	6,8/6,3 ^{a)}	7,0	6,8/6,3 ^{a)}	7,0
Außerorts	4,5/4,4 ^{a)}	4,4	4,5/4,4 ^{a)}	4,4
Kombiniert	5,3/5,1 ^{a)}	5,3	5,3/5,1 ^{a)}	5,3
CO ₂ -Emissionen kombiniert	124/117 ^{a)}	124	124/117 ^{a)}	124
Gewichte (in kg)				
Maximal zulässiges Gesamtgewicht	1585/1555 ^{b)}	1619/1589 ^{b)}	1605/1560 ^{b)}	1639/1594 ^{b)}
Leergewicht	1130	1164	1150	1184
Zulässige Anhängelast, gebremst	1200			
Zulässige Anhängelast, ungebremst	560/500 ^{c)}	580/500 ^{c)}	570/450 ^{c)}	590/450 ^{c)}

^{a)} Der Wert entspricht dem Stand mit dem Green tec-Paket.

^{b)} Fahrzeuge der Klasse N1.

^{c)} Fahrzeuge ohne ABS.

1,4 l/63 kW Motor - EU5

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
63/5000	132/3800	4/1390

Fahrleistungen	FABIA	COMBI
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	175	176
Beschleunigung 0 - 100 km/h (s)	12,2	12,3
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO₂-Emissionen (in g/km)		
Innerorts	8,0	
Außerorts	4,7	
Kombiniert	5,9	
CO ₂ -Emissionen kombiniert	139	
Gewichte (in kg)		
Maximal zulässiges Gesamtgewicht	1559/1529 ^{a)}	1579/1534 ^{a)}
Leergewicht	1104	1124
Zulässige Anhängelast, gebremst	1000 ^{b)} /1200 ^{c)}	
Zulässige Anhängelast, ungebremst	550/500 ^{d)}	560/450 ^{d)}

a) Fahrzeuge der Klasse N1.

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

d) Fahrzeuge ohne ABS.

1,6 l/77 kW Motor - EU4, EU2 DDK

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
77/5600	153/3800	4/1598

Fahrleistungen	FABIA MG5	FABIA AG6	COMBI MG5	COMBI AG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	190	185	192	186
Beschleunigung 0 - 100 km/h (s)	10,4	11,5	10,5	11,6
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO₂-Emissionen (in g/km)				
Innerorts	9,1	10,2	9,1	10,2
Außerorts	5,6	6,0	5,6	6,0
Kombiniert	6,9	7,5	6,9	7,5
CO ₂ -Emissionen kombiniert	165	180	165	180
Gewichte (in kg)				
Maximal zulässiges Gesamtgewicht	1569/1539 ^{a)}	1614/1584 ^{a)}	1589/1544 ^{a)}	1634/1589 ^{a)}
Leergewicht	1114	1159	1134	1179
Zulässige Anhängelast, gebremst	1000 ^{b)} /1200 ^{c)}			
Zulässige Anhängelast, ungebremst	550/500 ^{d)}	570/500 ^{d)}	560/450 ^{d)}	580/450 ^{d)}

a) Fahrzeuge der Klasse N1.

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

d) Fahrzeuge ohne ABS.

1,4 l/132 kW TSI Motor - EU5

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
132/6200	250/2000 - 4500	4/1390

Fahrleistungen	FABIA RS	COMBI RS
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	224	226
Beschleunigung 0 - 100 km/h (s)	7,3	
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO₂-Emissionen (in g/km)		
Innerorts	7,7	
Außerorts	5,2	
Kombiniert	6,2	
CO ₂ -Emissionen kombiniert	148	
Gewichte (in kg)		
Maximal zulässiges Gesamtgewicht	1718	1713
Leergewicht	1318	1313

1,2 l/55 kW TDI CR DPF Motor - EU4, EU5

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
55/4200	180/2000	3/1199

Fahrleistungen	FABIA	FABIA GreenLine	COMBI	COMBI GreenLine
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	166	172	167	172
Beschleunigung 0 - 100 km/h (s)	14,2	14,2	14,3	14,3
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO₂-Emissionen (in g/km)				
Innerorts	4,8 ^{a)} /4,9 ^{b)}	4,1	4,8 ^{a)} /4,9 ^{b)}	4,1
Außerorts	3,3 ^{a)} /3,4 ^{b)}	3,0	3,3 ^{a)} /3,4 ^{b)}	3,0
Kombiniert	3,8 ^{a)} /3,9 ^{b)}	3,4	3,8 ^{a)} /3,9 ^{b)}	3,4
CO ₂ -Emissionen kombiniert	99 ^{a)} /102 ^{b)}	89	99 ^{a)} /102 ^{b)}	89
Gewichte (in kg)				
Maximal zulässiges Gesamtgewicht	1644/1614 ^{c)}	1658/1628 ^{c)}	1664/1619 ^{c)}	1674/1629 ^{c)}
Leergewicht	1189	1203	1209	1219
Zulässige Anhängelast, gebremst	1000 ^{d)} /1200 ^{e)}			
Zulässige Anhängelast, ungebremst	590/500 ^{f)}		600/450 ^{f)}	

a) Bei Leergewicht mit Sonderausstattung bis 1280 kg.

b) Bei Leergewicht mit Sonderausstattung über 1280 kg.

c) Fahrzeuge der Klasse N1.

d) Steigungen bis 12 %.

e) Steigungen bis 8 %.

f) Fahrzeuge ohne ABS.

1,6 I/55 kW TDI CR Motor - EU5

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
55/4000	195/1500 - 2000	4/1598

Fahrleistungen	FABIA	COMBI
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	166	167
Beschleunigung 0 - 100 km/h (s)	14,1	14,2
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO₂-Emissionen (in g/km)		
Innerorts	5,1	
Außerorts	3,6	
Kombiniert	4,2	
CO ₂ -Emissionen kombiniert	109	
Gewichte (in kg)		
Maximal zulässiges Gesamtgewicht	1659/1629 ^{a)}	1679/1634 ^{a)}
Leergewicht	1204	1224
Zulässige Anhängelast, gebremst	1000 ^{b)} /1200 ^{c)}	
Zulässige Anhängelast, ungebremst	600/500 ^{d)}	610/450 ^{d)}

a) Fahrzeuge der Klasse N1.

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

d) Fahrzeuge ohne ABS.

1,6 I/66 kW TDI CR Motor - EU5

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
66/4200	230/1500 - 2500	4/1598

Fahrleistungen	FABIA	COMBI
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	176	177
Beschleunigung 0 - 100 km/h (s)	12,6	12,7
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO₂-Emissionen (in g/km)		
Innerorts	5,1/4,5 ^{a)}	
Außerorts	3,6/3,4 ^{a)}	
Kombiniert	4,2/3,8 ^{a)}	
CO ₂ -Emissionen kombiniert	109/99 ^{a)}	
Gewichte (in kg)		
Maximal zulässiges Gesamtgewicht	1659/1629 ^{b)}	1679/1634 ^{b)}
Leergewicht	1204	1224
Zulässige Anhängelast, gebremst	1200	
Zulässige Anhängelast, ungebremst	600/500 ^{c)}	610/450 ^{c)}

^{a)} Der Wert entspricht dem Stand mit dem Green tec-Paket.

^{b)} Fahrzeuge der Klasse N1.

^{c)} Fahrzeuge ohne ABS.

1,6 l/77 kW TDI CR Motor - EU5

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
77/4400	250/1500-2500	4/1598

Fahrleistungen	FABIA	COMBI
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	188	190
Beschleunigung 0 - 100 km/h (s)	10,9	11,0
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO₂-Emissionen (in g/km)		
Innerorts	5,1	
Außerorts	3,6	
Kombiniert	4,2	
CO ₂ -Emissionen kombiniert	109	
Gewichte (in kg)		
Maximal zulässiges Gesamtgewicht	1674/1644 ^{a)}	1694/1649 ^{a)}
Leergewicht	1219	1239
Zulässige Anhängelast, gebremst	1200	
Zulässige Anhängelast, ungebremst	600/500 ^{b)}	610/450 ^{b)}

a) Fahrzeuge der Klasse N1.

b) Fahrzeuge ohne ABS.

Stichwortverzeichnis

A

Ablagefach	
Beleuchtung	46
Ablagefächer	69
Ablagen	69
ABS	88
Kontrollleuchte	26
Abschleppen	174
Abschleppöse	175
hinten	176
Abschleppschutzüberwachung	35
Airbag	116
Auslösung	116
Frontairbag	117
Kopfairbag	120
Seitenairbag	118
Airbag-System	116
Airbag abschalten	121
Alarm	35
Änderungen	164
Anhänger	133
Anhängerbetrieb	133
Anhängerbetrieb	133
Antenne	136
siehe Radioempfang	138
Antiblockiersystem	88
Anzeige	
Kühlmitteltemperatur	11
Service-Intervall	12
Armlehne	71
Aschenbecher	68
ASR	89
Kontrollleuchte	25
Assistenzsysteme	
ABS	26, 88
ASR	25, 89

EDS und XDS	89
Einparkhilfe	90
ESC	26, 88
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	91
START-STOPP	93
Außentemperatur	16
Ausstelldach	
siehe elektrisches Schiebe-/Ausstelldach	39
Auswechsell	
Scheibenwischerblatt	49
Auto-Check-Control	20
Auto-Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	14
Automatisches Getriebe	95
Anfahren	96
Anhalten	96
Dynamisches Schaltprogramm	98
Hinweise für den Fahrbetrieb	95
Kick-down	98
manuelles Schalten am Multifunktionslenkrad	97
Notprogramm	99
Parken	96
Tiptronic	97
Wählhebel-Notentriegelung	99
Wählhebelsperre	98
Wählhebelstellungen	96
Automatische Verbraucherabschaltung	155
AUX-IN	107

B

Beförderung von Kindern	123
Beheizung	
Außenspiegel	51
Heckscheibe	47
Benzin	
siehe Kraftstoff	143
Berganfahrassistent	88
Blenden	47
Bordcomputer	
siehe Multifunktionsanzeige	14

Bordwerkzeug	166
Bremsassistent	88
Bremsen	
Bremsflüssigkeit	150
Einfahren	127
Handbremse	87
Kontrollleuchte	27
Bremsflüssigkeit	
prüfen	150
Bremskraftverstärker	87

C

Chromteile	
siehe Fahrzeugpflege	137
Climatronic	
Umluftbetrieb	81
Cockpit	
12-Volt-Steckdose	69
Ablagefächer	69
Aschenbecher	68
Leuchte	46
Übersicht	9
Zigarettenanzünder	68
Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	14

D

Dachgepäckträger	
Befestigungspunkte	67
Dachlast	67
Diebstahlwarnanlage	35
Diesel	
siehe Kraftstoff	144
Dieselmotorkraftstoff	
Winterbetrieb	144
Dieselpartikelfilter	28
Digitaluhr	13
Drehzahlmesser	11

E		Fahren		Felgen 156	
EDS 89		Emissionswerte 186		Fenster	
Einfahren		Höchstgeschwindigkeit 186		enteisen 138	
Bremsbeläge 127		im Ausland 131		siehe elektrische Fensterheber 37	
die ersten 1 500 km 127		Kraftstoffverbrauch 186		Fenster-Komfortbedienung 39	
Motor 127		Wasserdurchfahrten auf der Straße 132		Fernbedienung 33	
Reifen 127		Fahrradträger 64		Synchronisierungsvorgang 35	
Einstellen		Fahrzeugaabmessungen 187		Feuerlöscher 166	
Uhr 13		Fahrzeug anheben 169		Frontairbag 117	
Einstellung		Fahrzeugaabatterie		Frontscheibe	
Außenspiegel 51		automatische Verbraucherabschaltung 155		siehe Radioempfang 138	
Lenkrad 84		ersetzen 154		Funkanlagen 100	
manuell abblendbarer Innenspiegel 50		laden 154		Funkschlüssel	
manuelle Klimaanlage 79		Säurestand prüfen 153		Batterie ersetzen 29	
Sitze 53		Sicherheitshinweise 151		Fußmatten 90	
Elektrische Energie sparen 128		Winterbetrieb 153			
Elektrische Fensterheber		Fahrzeugaabatterie laden 154		G	
Funktionsstörungen 39		Fahrzeugaadaträger 186		Gangempfehlung 14	
Taste in der Fahrertür 37, 38		Fahrzeugaadack polieren		Gepäckraum	
Taste in der hinteren Tür 38		siehe Fahrzeugpflege 137		Abdeckung 59	
Zentralverriegelung 39		Fahrzeugaadpflege 135		aufrollbare Gepäckraumabdeckung (Combi) 60	
Elektrisches Schiebe-/Ausstelldach 39		automatische Waschanlage 136		Befestigungselemente 58	
Elektronische Differenzialsperre 89		Chromteile 137		Befestigungsnetze 59	
Elektronische Wegfahrsperrre 85		Fahrzeugaadack polieren 137		Fahrzeuge der Klasse N1 57	
Emissionswerte 186		Gummidichtungen 138		Fahrzeuge der Klasse N1 57	
Entriegeln		Hochdruckreiniger 136		Gepäckraumklappe entriegeln 37	
Fernbedienung 34		Konservierung 137		klappbarer Haken 58	
ohne Zentralverriegelung 30		Kunstleder 140		Leuchte 47	
Zentralverriegelung 32		Kunststoffteile 137		Notentriegelung 37	
Erläuterungen 6		Naturleder 140		siehe Gepäckraumklappe 36	
Ersetzen		Räder reinigen 139		variabler Ladeboden 61	
Fahrzeugaadabatterie 154		Scheinwerfergläser 138		Gepäckraumklappe 36	
ESC		Sicherheitgurte 141		Geschwindigkeitsmesser 11	
Funktionsweise 88		Stoffbezüge 140		Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) 91	
Kontrollleuchte 26		Stoffe 140		Getränkehalter 67	
		Türschließzylinder 138		Gewichte 186	
		Waschanlage 136		Glühlampen - Wechsel 180	
		waschen 136		GSM 100	
		waschen von Hand 136		Gurte 112	
		Fahrzeugaadschlüssel 29		Gurthöheneinstellung 115	
		Fahrzeugaadzustand 20			

Gurtstraffer	115
H	
Handbremse	87
Hebel	
Blinker	45
Fernlicht	45
Heckscheibe - Beheizung	47
Heckscheibe entfrosten	47
Heizung	75
Scheiben entfrosten	76
Sitze	54
Umluftbetrieb	76
Höchstgeschwindigkeit	186
Hupe	9
I	
Informationsdisplay	
siehe MAXI DOT	18
Innenraumüberwachung	35
Intervallwischen	48
ISOFIX	125
K	
Katalysator	127
Kindersicherheit	
Seitenairbag	124
Kindersicherung	30
Kindersitz	
auf dem Beifahrersitz	124
Gruppeneinteilung	124
ISOFIX	125
TOP TETHER	126
Verwendung von Kindersitzen	125
Kinder und Sicherheit	123
Kleiderhaken	73

Klimaanlage	
Climatronic	80
Luftaustrittsdüsen	75
manuelle Klimaanlage	77
Kombi-Instrument	10
Konservierung	
siehe Fahrzeugpflege	137
Kontrollleuchten	20
Kopfairbag	120
Kopfstütze	54
Kraftstoff	142
bleifreies Benzin	143
Diesel	144
Kraftstoffvorratsanzeige	12
siehe Kraftstoff	142
tanken	142
Vorratsanzeige	12
Kraftstoffverbrauch	128
Kühlerlüfter	150
Kühlmittel	
nachfüllen	149
prüfen	149
L	
Lack	
siehe Lackschäden	137
Lackschäden	137
Lasten	186
Lenkkraftunterstützung	84
Lenkrad	84
Leuchten	
Kontrollleuchten	20
Licht	
Abblendlicht	41
Blinker	45
Cockpit	46
ein- und ausschalten	41
Fernlicht	45
Glühlampenwechsel	180

Halogen-Projektorscheinwerfer mit Kurvenlichtfunktion	42
Lichthupe	45
Nebelscheinwerfer	43
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	43
Nebelschlussleuchte	44
Parklicht	42
Standlicht	41
Tagfahrlicht	42
Touristisches Licht	43
Warnblinkanlage	45
Weitenregulierung	44
Licht ein- und ausschalten	41
M	
MAXI DOT	18
Einstellungen	19
Hauptmenü	18
MDI	107
Mobiltelefon	100
Verbindung mit der Freisprecheinrichtung	102
Motor	
Einfahren	127
Motor anlassen und abstellen	83
Motor anlassen	
Starthilfe	173
Motor anlassen und abstellen	83
Motoröl	
Füllmenge	189
nachfüllen	147
prüfen	147
Spezifikation	189
wechseln	148
Motorraum	
Bremsflüssigkeit	150
Fahrzeugbatterie	151
Kühlmittel	148
Übersicht	146

Motorraumklappe	
öffnen	146
schließen	146
Multifunktionsanzeige	
Bedienung	15
Funktionen	14
Speicher	15
Multimedia	106

N

Nachfüllen	
Kühlmittel	149
Motoröl	147
Scheibenwaschwasser	151
Netztrennwand	62
Not	
automatisches Getriebe	99
Fahrzeug abschleppen	174
Gepäckraumklappe entriegeln	37
Radwechsel	167
Reifenreparatur	170
Schiebedach	40
Starthilfe	173
Türverriegelung	33
Wählhebel-Entriegelung	99
Warnblinkanlage	45

O

Öl	
siehe Motoröl	147
Ölmesstab	147

P

Pannenset	170
Parken	
Einparkhilfe	90
Parkzettelhalter	73
Passive Sicherheit	108

Prüfen	
Batteriesäurestand	153
Bremsflüssigkeit	150
Kühlmittel	149
Motoröl	147
Ölstand	147
Scheibenwaschwasser	151

R

Räder und Reifen	
Lebensdauer von Reifen	157
neue Reifen	158
Räder - allgemeine Hinweise	156
Radschrauben	162
Radvollblende	160
Radwechsel	167
Reserverad	159
Schneeketten	162
Umgang mit Rädern und Reifen	158
Winterreifen	162
Radioempfang	
Antenne	138
Funktionsstörung	138
Radschrauben	
Abdeckkappen	160
Anti-Diebstahl-Radschraube	170
lösen und festziehen	169
Regulierung	
Leuchtweite	44
Reifen	
siehe Räder und Reifen	158
Reifenreparatur	170
Reinigen	135
Chromteile	137
Kunstleder	140
Kunststoffteile	137
Naturleder	140
Räder	139
Scheinwerfergläser	138
Stoffbezüge	140
Stoffe	140

Reserverad	159
Richtige Sitzposition	109
Rückspiegel	
Außenspiegel	51
manuell abblendbarer Innenspiegel	50

S

Safesicherung	31
Schäden am Fahrzeug vermeiden	131
Schalten	
Schalthebel	89
wirtschaftlich fahren	128
Schalttafelensatz	10
Schaltung	
Gangempfehlung	14
Scheiben	
enteisen	138
Scheibenwaschanlage	151
Scheibenwascher	48
Scheibenwaschwasser	
Kontrollleuchte	25
nachfüllen	151
prüfen	151
Winterzeit	151
Scheibenwischer	
betätigen	48
Scheibenwaschwasser	151
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln - Variante 1	50
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln - Variante 2	50
Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln	49
Scheibenwischerblätter reinigen	49
Scheinwerfer	
Fahren im Ausland	131
Scheinwerferreinigungsanlage	49
umstellen	131
Scheinwerferreinigungsanlage	
Scheinwerferreinigungsanlage	49

Schiebedach	
siehe elektrisches Schiebe-/Ausstelldach	39
Schneeketten	162
Seitenairbag	118
Service-Anzeige	12
Servolenkung	84
Sicherheit	108
ISOFIX	125
Kindersicherheit	123
Kindersitze	123
Kopfstützen	54
TOP TETHER	126
Sicherheitsgurt	
Kontrollleuchte	28
Sicherheitsgurte	112
anlegen und ablegen	114
Höheneinstellung	115
Reinigen	141
Sicherungen	
auswechseln	177
Belegung	177
Sitz	
einstellen	53
Sitze	
Heizung	54
Kopfstützen	54
Sitzfläche ausbauen	56
vorklappen	55
Sitze einstellen	109
Sonnenblenden	47
Spiegel	
Außenspiegel	51
Make-up	47
manuell abblendbarer Innenspiegel	50
START-STOPP	
Funktionsweise	93
Starthilfe	174
Starthilfe	173

T

Tachometer	11
Tagfahrlicht	42
Tanken	142
Kraftstoff	142
Taste in der Fahrertür	
elektrische Fensterheber	37
Technische Daten	186
Teilersatz	164
Telefon	100
Temperatur einstellen	
Heizung	75
Tiptronic	95
siehe automatisches Getriebe	97
TOP TETHER	126
Träger	66
Traktionskontrolle (ASR)	89
Transport	
Dachgepäckträger	66
Gepäckraum	56
Tür	
Kindersicherung	30
Türen	
Notverriegelung	33

U

Übersicht	
Cockpit	9
Kontrollleuchten	20
Motorraum	146
Uhr	13
Umluftbetrieb	
manuelle Klimaanlage	79
Umwelt	128
Umweltbewusst fahren	128
Umweltverträglichkeit	130
Unterbodenschutz	139

V

Ver- und Entriegeln von innen	33
Verbandskasten	166
Verriegeln	
Fernbedienung	34
Notverriegelung	33
ohne Zentralverriegelung	30
Zentralverriegelung	32
Vordersitze	52
Vorglühanlage - Kontrollleuchte	23
Vor jeder Fahrt	108

W

Wagenheber	166
ansetzen	169
Wählhebel	
siehe Wählhebelstellungen	96
Wählhebelstellungen	96
Wardreieck	166
Warnsymbole	20
Waschen	135
automatische Waschanlage	136
Hochdruckreiniger	136
von Hand	136
Wechsel	
Glühlampen	180
Motoröl	148
Rad	167
Sicherungen	177
Wegfahrsperr	85
Werkzeug	166
Winterbetrieb	
Dieselkraftstoff	144
Fahrzeugbatterie	153
Scheiben enteisen	138
Schneeketten	162
Winterreifen	
siehe Räder und Reifen	162

Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren 128

X

XDS 89

Z

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke 12

Zentralverriegelung 31

 entriegeln 32

 verriegeln 32

Zentralverriegelungstaste 33

Zigarettenanzünder 68

Zubehör 164

Zündschloss 85

Zündung 85

Zurückgelegte Fahrstrecke 12

ŠKODA arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Die Angaben über Lieferumfang, Aussehen, Leistungen, Maße, Gewichte, Kraftstoffverbrauch, Normen und Funktionen des Fahrzeugs entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige Ausstattungen setzen eventuell erst später ein (Informationen werden von örtlichen ŠKODA Vertragspartnern gegeben) oder werden nur auf bestimmten Märkten angeboten. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Anleitung können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2012

Minimierung des Kraftstoffverbrauchs sowie der CO₂-Emissionen

- Start-Stopp-System*
- Rückgewinnung*
- Anzeige des empfohlenen geschalteten Gangs*

Gewichtsreduzierung

- Optimierung der hochfesten Bleche, Reduzierung der Dicke bei Blechen sowie bei anderen Materialien
- Ersatz des Reserverads gegen das Reifenreparaturset

Reduzierung des Energieverbrauchs

- Verwendung der sparsamen elektromechanischen anstelle der hydraulischen Lenkung
- Optimierung des Wirkungsgrades bei Generatoren
- Optimierung des betrieblichen Verbrauchs sowie des Verbrauchs von elektrischem Strom

Optimierung des aerodynamischen sowie des Abrollwiderstandes

- Zusätzliche aerodynamische Spoiler*
- Zusätzliche Fahrwerksabdeckungen (CW-Abdeckungen)*
- Optimierte Kühlung (Lüftungsgitter, zusätzliche Abdichtung)*
- Absenkung des Fahrwerks um 15 mm*
- Ro-Wi-Reifen (Reifen mit niedrigem Abrollwiderstand)*

Wiederverwertbarkeit

- Alle gegenwärtig gefertigten Modelle sind in Übereinstimmung mit den Anforderungen hinsichtlich der Wiederverwertbarkeit homologiert (Richtlinie 2005/64/EG)
- Einsatz von wiederverwertbaren und die Umwelt schonenden Materialien
- Bevorzugter Einsatz von wiederverwerteten Werkstoffen mit den Parametern von Neumaterial
- Kennzeichnung der Materialien zwecks der Möglichkeit einer einfachen Sortierung



* Umsetzung in der Modellreihe GreenLine



www.skoda-auto.com

Auch Sie können etwas für die Umwelt tun!

Der Kraftstoffverbrauch Ihres ŠKODA und die damit verbundenen Schadstoffemissionen werden in entscheidendem Maße von Ihrer Fahrweise bestimmt.

Der Geräuschpegel und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Weise ab, wie Sie mit Ihrem Fahrzeug umgehen.

Wie Sie Ihr Fahrzeug ŠKODA mit größtmöglicher Rücksicht auf die Umwelt benutzen und gleichzeitig sparsam fahren können, lesen Sie in dieser Betriebsanleitung.

Außerdem widmen Sie bitte Ihre Aufmerksamkeit den Teilen der Betriebsanleitung, die nachfolgend gekennzeichnet  sind.

Arbeiten Sie mit uns zusammen - zum Wohl der Umwelt.

Návod k obsluze
Fabia německy 05.2012
S55.5610.09.00
5J6 012 003 LH